

Westfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

KÖNIGSBERG (Pr.) 10. JANUAR 1938

VOM 30. JANUAR BIS 5. FEBRUAR 1938

15. JAHRGANG / NR. 5

Denkwürdiges Bild

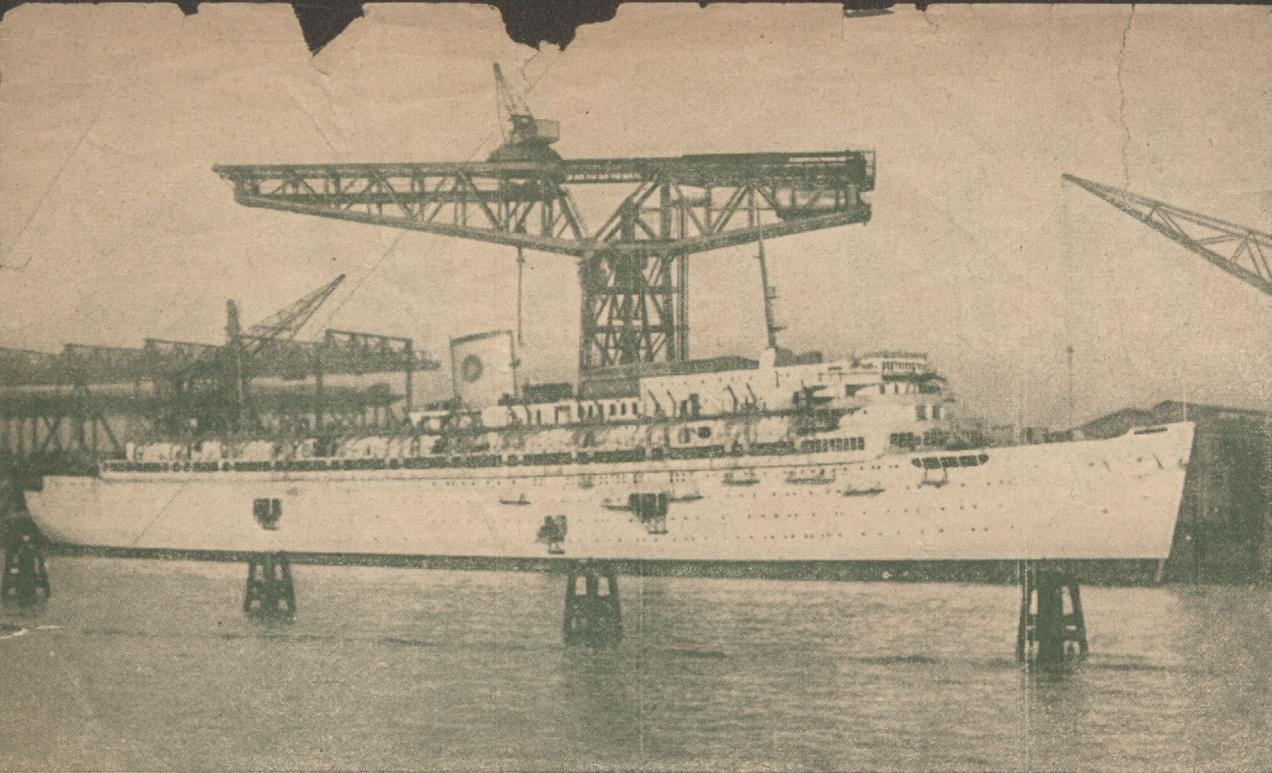
*Der Führer am 30. Januar 1933
auf dem Balkon des Kaiserhofs
nach der Aussprache mit Hindenburg*

HOFFMANN

Ein Meisterschuß
Winter-Schluß-Verkauf
von Montag, den 31. Jan., bis zum 12. Febr.



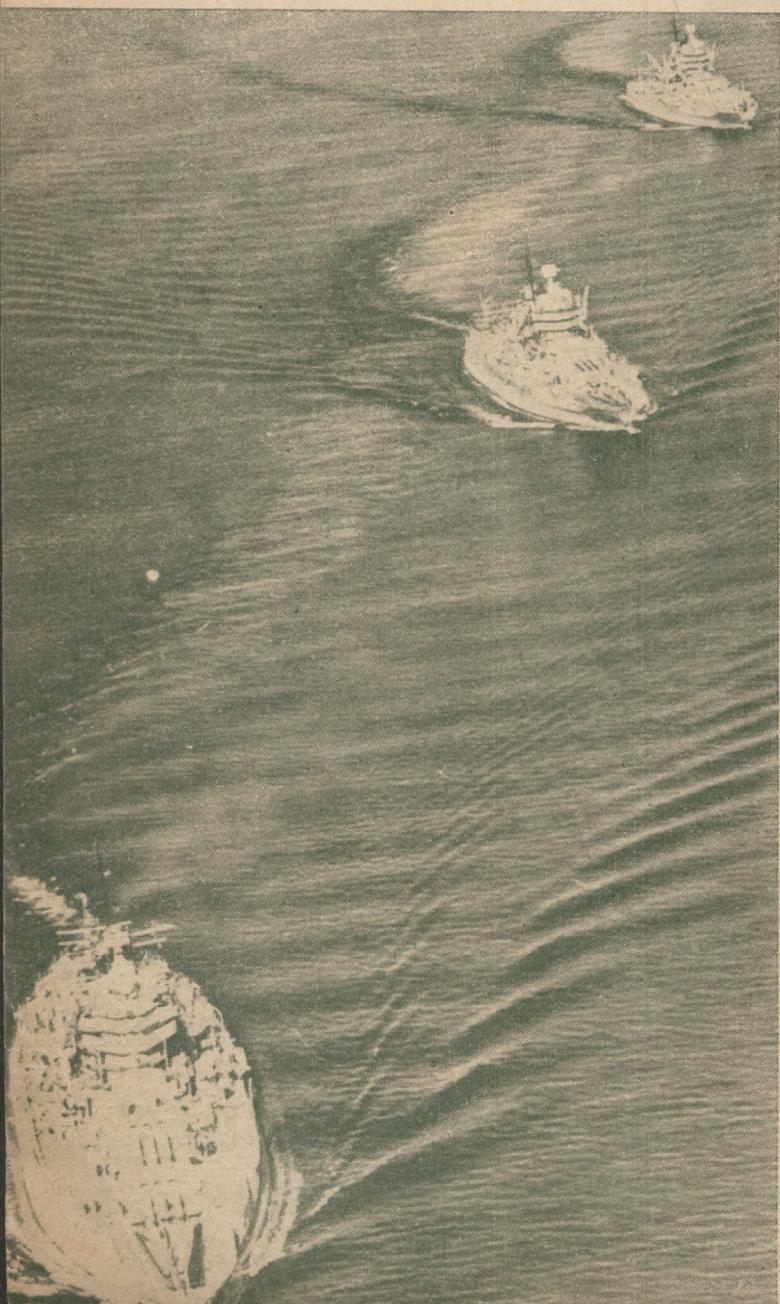
zum Winterschluß
Gebrüder Siebert
Königsberg (Pr), Am Kaiser-Wilhelm-Platz



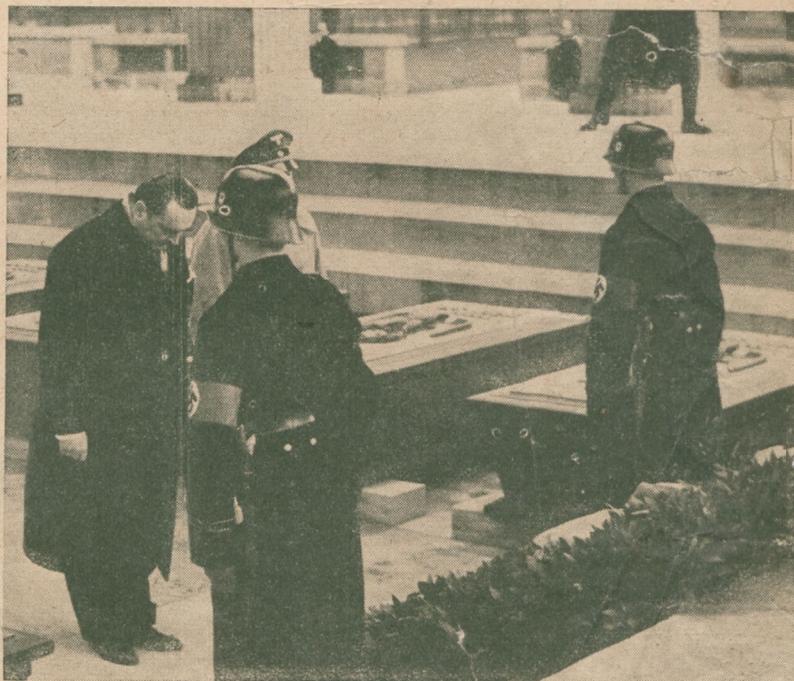
Das erste „Kraft-durch-Freude“-Schiff „Wilhelm Gustloff“ ist auf der Werft von Blohm & Voß in Hamburg nunmehr soweit fertiggestellt, daß das 25 000-Tonnen-Schiff in einigen Wochen die ersten Probefahrten machen kann.

Unten: Die Schlachtschiffe der Vereinigten Staaten „Idaho“, „Mississippi“ und „New Mexiko“ bei einer Flottenübung im Stillen Ozean.

Aufn.: Weltbild (4).

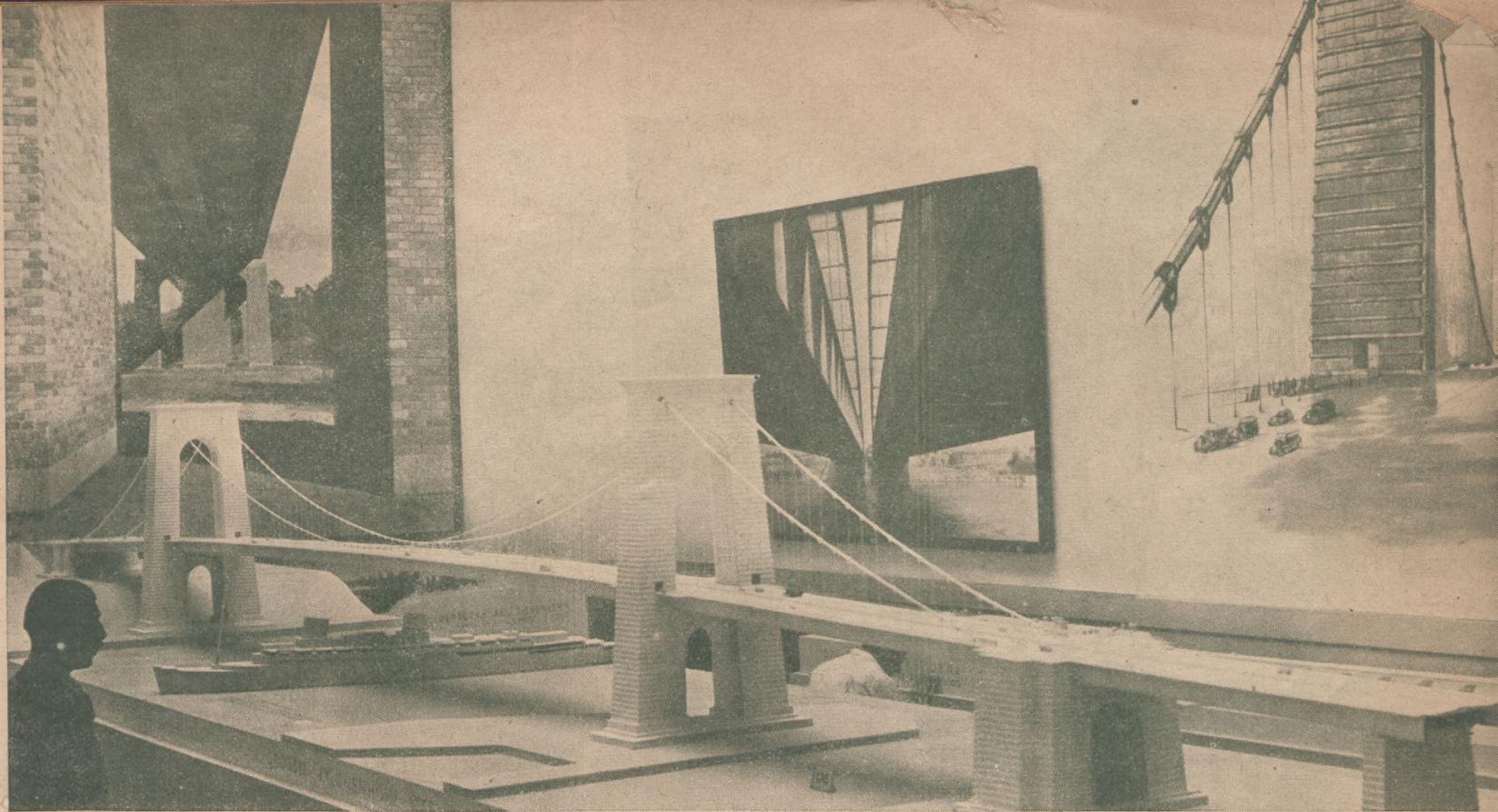


Unten: Der jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch bei der Kranzniederlegung in dem Ehrentempel der Bewegung auf dem Königlichen Platz in München.



Unten: Generaloberst Freiherr von Friisch und Reichsjugendführer Baldur von Schirach im Gespräch mit Graf Fernand de Broqueville in Berlin über die deutsch-französischen Beziehungen.





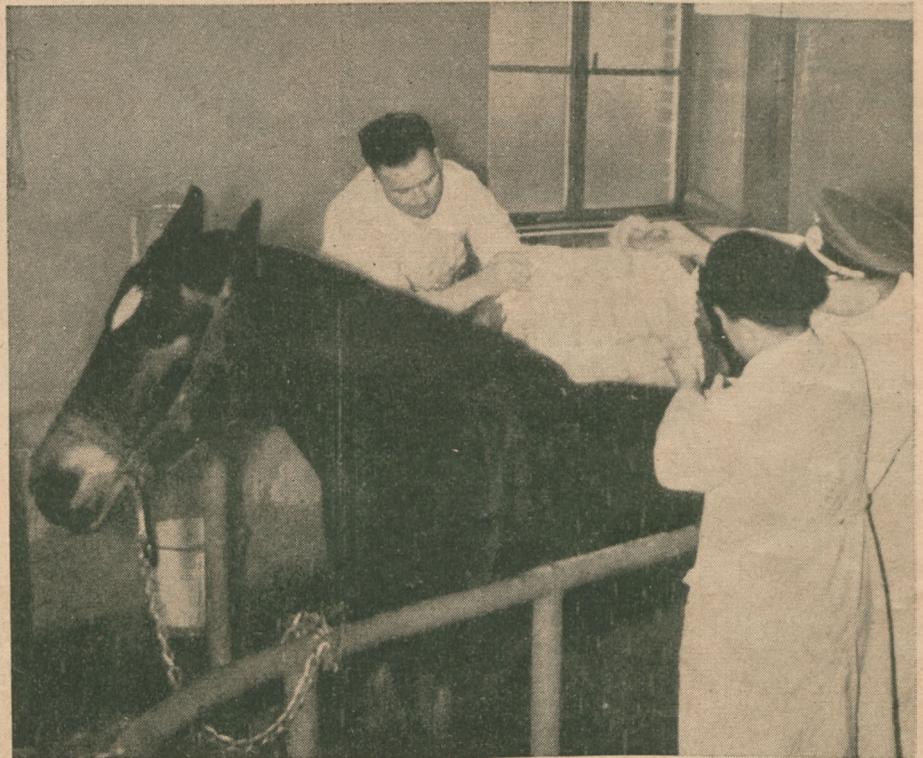
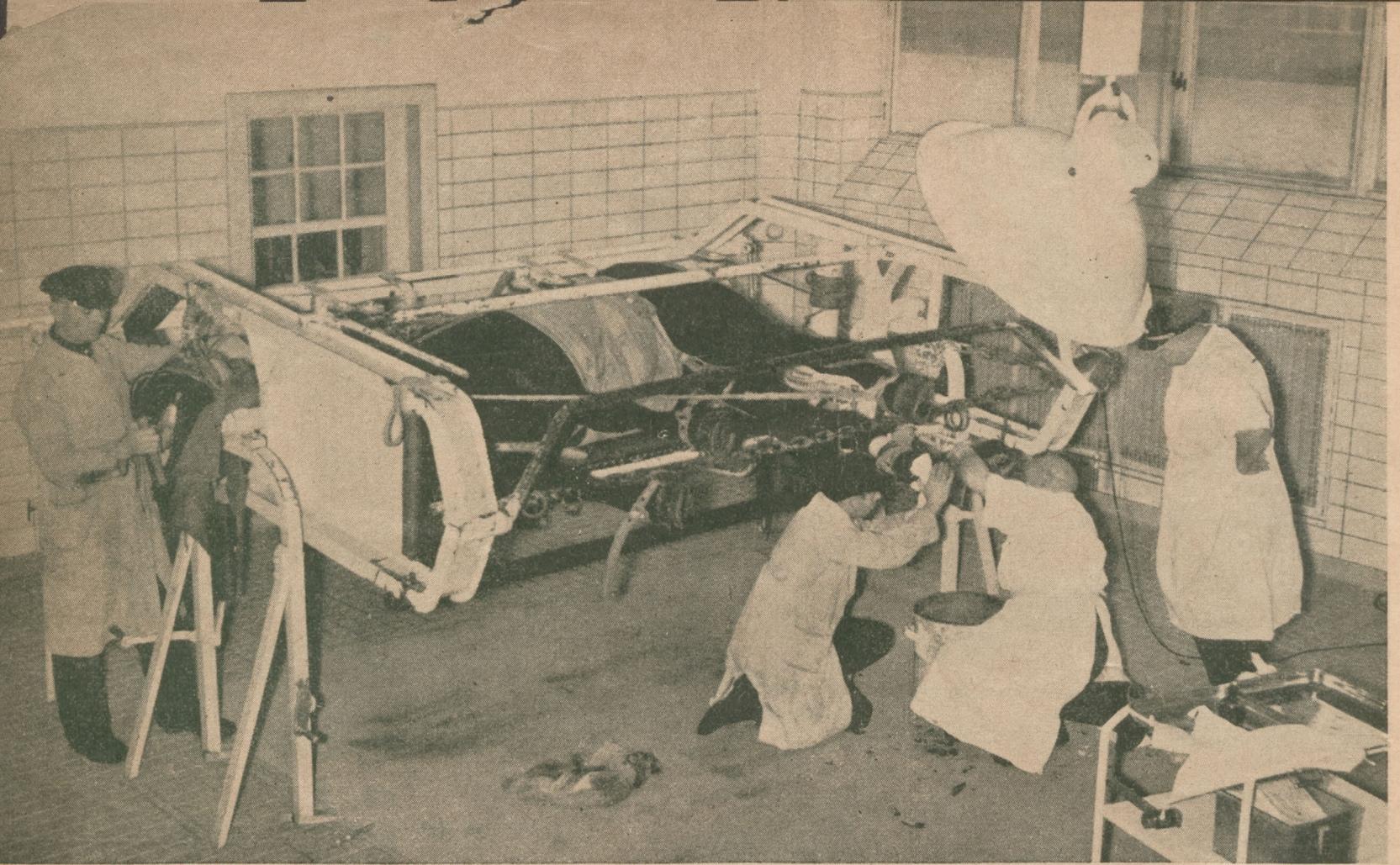
In München wurde die „Erste Deutsche Architektur- und Kunsthandwerk-Ausstellung“ im Haus der Deutschen Kunst durch den Führer eröffnet. Oben: Das Modell der neuen Elbbrücke (Entwurf Paul Vonatz). Die lichte Höhe der Durchfahrt beträgt mehr als 73 Meter, die Höhe der Pfeiler 177,5 Meter. — Nebenstehend: Der Führer mit Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch (rechts) und dessen Gattin (links) beim Rundgang.

Unten links: Die Weltmeisterin, die Engländerin Cecilia Colledge, konnte in St. Moritz wieder die Eislaufkunst-Europameisterschaft gewinnen.

Unten rechts: Beim Kostümfest der italienischen Kolonie in Berlin trugen viele Damen Kostüme, die auf der Pariser Weltausstellung im Italienischen Haus gezeigt wurden.

Aufn.: Presse-Bild-Zentrale (3), Presse-Hoffmann (1).





Im Pferdelaazarett der Wehrmacht

Daß das Pferd als Kamerad und erprobter Gefährte des Soldaten eine besonders pflegliche Behandlung erfährt, ist eine Selbstverständlichkeit. Aber auch für das kranke Pferd wird gesorgt.

Unsere Bilder. — Oben: Vorbereitungen zu einer Hufoperation. — Nebenehend: Ein zahnkrankes Pferd in Behandlung. — Mitte: Im Pferdebad wird einem kranken Pferd eine Komresse aufgelegt.

Aufn.: Bilderdienst Bittner.

Welches ist das schönste Hörspiel?

Was die Hörer dazu sagen.

Zu Beginn des neuen Jahres richteten der Deutschlandsender und der Reichssender Berlin an ihre Hörer die Frage, welches Hörspiel des vergangenen Jahres ihnen am besten gefallen hätte. Zum zweiten Male wollte Oberspielleiter Gerd Fricke dadurch erfahren, was die Hörer vom Hörspiel erwarten und welche Werke ihnen am meisten zusagten. Schon im Sommer 1936 stellte man einmal diese Frage. Dabei ergab es sich, daß der Geschmack der Hörer besser war, als man es oft annimmt. Karraschs „Winke bunter Wimpel“ und Rothes „Verwehte Spuren“ erwiesen sich damals als beliebteste Hörspiele. Darüber hinaus aber äußern bei einer solchen Umfrage die Hörer überhaupt ihre Meinung über das Hörspiel, und man kann daraus ihre Einschätzung bei der Hörerschaft ablesen.

Auch bei der jetzt vorgenommenen Umfrage, die erst in diesen Tagen abgeschlossen werden konnte, war die Beteiligung der Hörer denkbar lebhaft. Welche Hörspiele haben nun dem Hörer am besten gefallen?

Heitere Hörspiele tauchten eigentlich erst dieses Jahr regelmäßig im Sendepfan auf, und es ist zu erkennen, daß der Rundfunk damit den Wünschen seiner Hörer voll entsprach. So fanden „Das schöne Abenteuer“ und „Seine Frau, die Sekretärin“ viel Freunde unter den Hörern. Allerdings ist auch zu berücksichtigen, daß beide Hörspiele erst in letzter Zeit gesendet wurden und damit noch lebendig in Erinnerung sind. Sicher hätten zu einem früheren Zeitpunkt der Umfrage andere lustige Spiele, wie „Männer im Mond“ oder „Vogel friß oder stirb“, ähnlich im Vordergrund gestanden. Immerhin genießen der „Mustergatte“ oder die „Afrikanische Hochzeit“ auch jetzt noch die Gunst der Hörer. Das Verlangen der Hörer nach Kriminalhörspielen zeigt sich am deutlichsten in der Zustimmung, die „Verhör um Mitternacht“ gefunden hat. Bei den dramatisch-ernsten Spielen stehen ebenfalls solche im Vordergrund, die wirklich innere Spannung besitzen. So vor allem „Vertrag um Karakat“ und „Winke, bunter Wimpel“, aber auch „Orlog ohne Ende“, „Das bis Du“ und „Lody“ haben nicht wenige Stimmen bekommen.

Besonders wichtig sind die Zuschriften, in denen die Wahl eines bestimmten Hörspiels auch begründet wird oder aus denen die innere Anteilnahme der Hörer hervorgeht. So heißt es in einem Brief: „Am 22. Dezember, als „Winke, bunter Wimpel“ gebracht wurde, waren wir zu einer Geburtstagsfeier, und ich kann nur sagen, daß es auf sämtliche Anwesenden einen tiefen Eindruck gemacht hat.“ Oder ein Hörer äußert sich zur „Afrikanischen Hochzeit“: „Ich habe bewundert, mit welcher Kunst und welch hohem Einfühlungsvermögen hier eine mitreißende und wertvolle Handlung für Laienbegriffe funktechnisch mustergültig verarbeitet und gesendet wurde.“ Und ein Tabakhändler schreibt zum „Vertrag um Karakat“ an den Deutschlandsender: „Ich bin ansonsten nicht für Hörspiele eingenommen gewesen, aber würde mich freuen, wenn ich in absehbarer Zeit ähnliche von Dir zu hören bekäme.“ Zu „Alkazar“ bekennen sich andere Hörer: „Alkazar“ löste ein so tiefes Erlebnis in uns aus, daß wir die Sendung nicht ein zweites Mal hören würden, um den starken

Eindruck nicht abzuschwächen.“ Und schließlich äußert ein Hörer, der keinesfalls als In-See“ war eines der schönsten Hörspiele, welches auf mich Eindruck gemacht hat.“

Schon die Anzahl der Zuschriften, die zu Hunderten einliefen, zeigt, daß das Hörspiel zum mindesten keinesfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit gesendet wird, wie man ihm öfter vorwirft. Es hat einen treuen Freundeskreis, und zwar durchaus nicht vor allem in den begüterten und sogenannten gebildeten Schichten, sondern mitten im Volke. Den Briefen aus Berlin liest man es schon an der Wohngegend ab, von wem sie stammen mögen. Und der Inhalt der vielen Zuschriften zeigt deutlich genug, daß Arbeiter und Bauern, Handwerker und Hausfrauen, kleine Angestellte und Siedler zu den festen Hörern des Hörspiels gehören. Mag im Text ihrer Briefe und Karten auch mancher Schreibfehler sein — die Gesinnung, aus der sie geschrieben wurden, ist echt. Es wird klar, daß das Hörspiel gerade dort beliebt ist, wo der Zugang zum Buch oder zum Theater oder zum Film sich nur selten bietet. Gab es im Vorjahr immer intellektueller zu betrachten ist: „Nebel überm noch eine Reihe Zuschriften, in denen das Hörspiel mit Erbitterung abgelehnt wurde, so findet sich diesmal nur ganz vereinzelt eine Zuschrift, die gegen das Hörspiel geht.

Häufig sind dagegen Briefe, die sich dafür einsetzen, daß mehr Hörspiele gesendet werden. So schreibt eine Frau aus Berlin:

„Ach, bringt doch recht oft recht schöne Hörspiele, man freut sich doch den ganzen Tag vorher schon darauf, und es ist viel schöner als ‚Opus‘ oder Tanzmusik.“ Und eine andere Zuschrift stammt von einem Obstbauer vom Lande und sagt etwas ganz ähnliches: „Mein erster Blick ins wöchentliche Sendeprogramm ist, ob ein nettes Hörspiel angezeigt ist. Zwei Namen bürgen schon vorher für eine große Freude: Gerd Fricke und Helmuth Hansen. So ein recht schönes, zu Herzen gehendes Hörspiel ist wie eine kleine Belohnung für einen arbeitsreichen Tag, und wie freue ich mich den ganzen Tag auf dieses Erlebnis.“ Diese Zuschriften finden sich in ähnlicher Form erstaunlich häufig, und es läßt sich daraus schließen, daß die wertvollen Rundfunkhörer, die wirklich den Sendungen lauschen und den Apparat nicht wahllos laufen lassen, heute auch für das Hörspiel gewonnen sind.

Die Anteilnahme, mit der man sich dem Hörspiel widmet, zeigen auch die kritischen Äußerungen, die der praktischen Hörspielarbeit dienen wollen. So wendet man sich in einem Brief aus Hamburg gegen zu leise gesprochene Hörspiele: „Was wir für Hörspiele wünschen? Na, zunächst mal die, die gesendet wurden, in verständlicher Lautstärke, und dann noch viele andere.“ Vor allem ist es auch die Unternehmung des Spiels mit Musik, die viele Hörer ablehnen. „Ich höre als Angestellter eines sehr großen Werkes sehr viele Urteile und möchte zusammenfassend sagen, daß



Der Leiter der Wunschkonzerte des Reichssenders Königsberg Paul Kuhn übergibt „Sekt“ seinem neuen Fräuchen (vergl. den Bericht auf der nächsten Seite)

Aufn. Wohnbedarf

langatmige Unternehmung mit Musik als störend empfunden wird.“ Von vielen Hörern wird die späte Sendezeit zahlreicher Hörspiele um 21 Uhr beanstandet, und es heißt dann etwa: „Am besten gefallen uns lustige Hörspiele, und wir bedauern, daß Hörspiele überhaupt so sehr, sehr selten sind oder erst um 21 Uhr beginnen.“

So ließe sich stundenlang in den Zeitschriften an den Rundfunk blättern, aber die Gesamtstimmung ist doch stets die gleiche:

Ein ganz großer Erfolg Königsbergs

Das vierte Wunschkonzert des Reichssenders Königsberg, das am 23. Januar von 7 Uhr früh bis nachts um 1 Uhr durchgeführt wurde, hat mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Bareinsendungen	RM 30 457,05
Sachspenden	RM 3 176,50
Sekti-Versteigerung	RM 1 841,—
zusammen	RM 35 474,55

Man kann wohl sagen, daß dieses schöne Ergebnis alle Erwartungen übertroffen hat und der Opferfreudigkeit und Teilnahme der Bevölkerung unseres Gaues das allerbeste Zeugnis ausstellt. Aus allen Teilen Ost- und Westpreußens, aus Städten, Dörfern, Flecken und einsamen Forsthäusern jagten sich die Anrufe und Depeschen und im Gebäude des Reichssenders hatten sechs Personen stundenlang weiter nichts zu tun, als die Bietungen auf „Sekti“ entgegenzunehmen. Tausende von Wünschen waren schon Wochen vorher auf

Freude auf das Hörspiel und Freude am Hörspiel. Das Hörspiel hat sich heute, nicht zuletzt durch die Pflege heiterer Werke, eine Beliebtheit bei der Mehrzahl der Rundfunkhörer gesichert, die ihm zugleich Verpflichtung für die Zukunft ist. Und so soll am Schluß ein Satz aus einem Brief so stehen, wie er geschrieben wurde, und der aus einem kleinen Dorf aus Mitteldeutschland kam: „Verstehe bloß nicht, daß es noch Leute gibt, die vom Hörspiel nichts wissen wollen.“

Gerd Eckert.

den Tisch des Leiters der Wunschkonzerte beim Reichssender Königsberg, Paul Kuhn, geflattert und Hunderte kamen noch während der letzten Sendestunden und wollten so gern erfüllt werden, obwohl es dann durchaus nicht mehr einzurichten war. Solange es die Zeit eben zuließ, wurden noch Grüße und Glückwünsche durchgegeben, als aber der Gebote immer mehr wurden, war das leider nicht mehr möglich, und diejenigen, die es traf, mögen das verstehen. Und sie würden es verstehen, wenn sie hätten beobachten können, welche ungeheuerliche Arbeit zu bewältigen war, um wenigstens alle Namen nennen zu können. Diese ungeheuerliche Arbeit aber wurde gern geleistet, denn sie war getragen von dem Bewußtsein, daß die Bevölkerung des ganzen Gaues Stunde um Stunde am Lautsprecher mitging und daß sie ihr Bestes getan hatte, um die zu leistende Arbeit auch nutzbringend für das Winterhilfswerk zu machen.

Auf das Ergebnis dieses Wunschkonzertes kann ganz Ostpreußen stolz sein.

Boot hindurchzukommen. Die Frau des Bauern Ballandies ist mit der ältesten Tochter nach Tilsit zu Besorgungen gefahren, die kleinen Kinder sind mit der alten Großmutter beim Bauern auf dem Hof geblieben. Nun kann die Hausfrau und Mutter nicht helfen und trösten. Der Schack tarp macht die Heimfahrt unmöglich. In tiefer Seelenqual wartet die Bäuerin darauf, daß das Eis durch den zunehmenden Frost stark genug wird, um einen Schlitten zu tragen.

Bei den Daheimgebliebenen entsteht bald Lebensmittelmangel, und zu allem Unglück erkrankt der Vater und liegt, unfähig, den Kindern zu helfen, und selbst der Hilfe des Arztes bedürftig, in schlimmen Fieberphantasien danieder. Der kleine Sohn des Bauern kommt aber in höchster Not mit seinem Schlitten über das dünne Eis, und weil glücklicherweise der Frost zunimmt, kann der Arzt den Kranken noch retten.

König Winter

Am Freitag (18.00 Uhr) hören wir im Reichssender Königsberg eine Reihe heiterer Bilder aus vergangenen Tagen von Ernestine Guinneau, „König Winter“.

Wir sehen die galante Zeit des Rokoko auf dem Schloßteich Schlittschuh fahren — die Zeit des Herrn von Goethe mit seinen geflügelten Füßen auf einer Weimarer Eisbahn — Biedermeier fährt Schlittschuh hinter den Zelten in Berlin — und zum Schluß ein modernes Bild, ein Eislaufwettbewerb im Berliner Sportpalast. Lebendig und farbenfroh wird in diesen kleinen kulturhistorischen Ausschnitten die Entwicklung des Schlittschuhlaufes gezeigt, einer Kunst, die von den modernen Sportarten überholt erscheint und doch immer noch unter groß und klein ihre Freunde hat.

Was Sie wissen müssen!

Wort

Am 30. Januar stellt sich der deutsche Rundfunk seiner Tradition gemäß wieder in den Dienst des großen historischen Tages. Viele Reichssendungen werden den Hörer diesen Tag miterleben lassen.

Johanna Wolff

Am Montag (19.10 Uhr) bringt der Reichssender Königsberg eine Sendung zum 80. Geburtstag der ostpreussischen Dichterin Johanna Wolff. Wer kennt nicht die Lieder, Gedichte, Romane und Geschichten dieser Ostpreußin. Ihr Leben, das hart und arbeitsreich war, hat sie in ihren Büchern selbst beschrieben.

Johanna Wolff wurde am 30. Januar 1858 als Tochter des Schuhmachers Johann Adolf Kielich in Tilsit geboren. Der Vater stammte aus Ragnit, die Mutter aus Tilsit. Die Jugend des Kindes war nicht dazu angetan, die Welt in dichterischer Verklärung zu sehen. Mit kaum sechs Jahren wurde sie Vollwaise und kam als Stadtkind zu einer Nachbarin in Pflege, die zwar eine rechtliche Frau, aber hart bis an die Grenze der Bösartigkeit war. Mit sechzehn Jahren wurde Johanna Wolff eingeseignet und ging dann „dienen“. Sie kam als Hausgehilfin oder eine Art Pflege Tochter nach Memel, mit etwa siebzehneinhalb Jahren nach Nowawes in ein kleines Institut zur Heranbildung von Kleinkinderpflegerinnen und Lehrerinnen. Im ganzen gehörte Johanna Wolff dem Diakonissenberuf zwölf Jahre an, als Lehrschwester, Hausmutter und Gemeindevorsorgerin, ihrem Beruf, den sie als Dienst am Volke aufnahm, herzlich, fleißig und freudig ergebn. Heute lebt die Dichterin in

Orselina oberhalb Locarnos, wohin der Arzt sie ihrer Gesundheit wegen befohlen hat. Mit dem Herzen aber ist die Ostpreußin der deutschen Heimat treugeblieben.

In der Sendung wird Fritz Kudnig über Leben und Werk der Dichterin berichten. Die Geschwister Milthaler werden Lieder nach Texten von Johanna Wolff singen.

Schack tarp

Ebenfalls am Montag (21.10 Uhr) sendet der Reichssender Königsberg „Schack tarp“, Szenen aus der Memelniederung, von Ernst Gardey.

Ernst Gardey schildert am Beispiel der Bauernfamilie Ballandies die Gefahren und körperlichen und seelischen Nöte, die die Menschen in der Memelniederung alljährlich durch den Schack tarp erleiden. Zu Beginn des Frühjahrs setzt erst das Hochwasser ein. Menschen und Tiere müssen sich auf die Bodenräume der Scheune oder des Hauses zurückziehen. Dann aber schlägt das Wetter plötzlich wieder um und erneut kommt Frost. So entsteht der Schack tarp. Die endlosen Wassermassen verwandeln sich wieder in Eis. Doch das Eis trägt nicht mehr, und andererseits ist es schon zu dick, um mit dem

Musik

Zahlreiche Unterhaltungsmusik vieler Gattungen wird in der gegenwärtigen Woche durch den Reichssender Königsberg vermittelt. Auf drei dieser Sendungen möchten wir ausdrücklich hinweisen, weil sie eine besonders gewählte Vortragsfolge haben und zum mindesten mit einzelnen der dargebotenen Werke auch hohe Ansprüche befriedigen werden:

Mittwoch (12.00 Uhr) bringt das Mittagkonzert aus Stuttgart in seinem zweiten Teil, vom großen Orchester unter Leitung von Gustav Görlich gespielt, Orchesterlieder („Winterweide“, „Freundliche Vision“) von Richard Strauß und Partien aus seinen Opern „Die ägyptische Helena“ und „Rosenkavalier“; außerdem zwei Märsche.

Freitag (19.10 Uhr) leitet Dr. Hanns Rohr gastweise das Orchester des Reichssenders Königsberg in einem Abendkonzert, dessen Solist der Tenor Emil Frickartz vom Königsberger Opernhaus ist. Er wird Opernarien von Donizetti, Bizet und Puccini singen. An Instrumentalmusik werden aufgeführt Opernouvertüren, die Ballettmusik aus Verdis „Aida“ und die stets gern gehörte „Aufforderung zum Tanz“ unseres lieben „Freischütz“-Weber.

Sonnabend beschert in dem Mittagkonzert (12.00 Uhr) Wolfgang Brückner mit dem Orchester des Reichssenders eine besonders anregende Vortragsfolge. Aus ihr nennen wir: Frühlingsouvertüre von Hermann Goetz; Ouvertüre zur Oper „Heirat wider Willen“;

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	11
Dienstagsprogramm	15
Mittwochsprogramm	19
Donnerstagsprogramm	23
Freitagsprogramm	27
Sonnabendsprogramm	31
Auslandswochenpiegel	8
Rätselcke	38

von Engelbert Humperdinck, dem Komponisten von „Hänsel und Gretel“; schließlich die Ouvertüre „Benvenuto Cellini“ von H. Berlioz.

Kammermusik

Dienstag wird sich (18.20 Uhr) wieder einmal die ausgezeichnete junge Cellistin Chrystja Kolesa hören lassen mit älteren Werken: dem Präludium nebst Courante in g-moll des im 17. Jahrhundert geborenen Engländers Henry Eccles, und einem Adagio und Allegro (A-Dur) von Luigi Boccherini (1743-1805), dem Verfasser eines sehr bekannt gewordenen entzückenden Menuetts. Beachtung verdient weiterhin die Sendung Mittwoch (18.15 Uhr), in welcher Lieder von Richard Strauß und Georg Göhler gebracht werden, sowie eine Serenade für Flöte, Violine, Bratsche, von Max Reger. Am späteren Abend (21.15 Uhr) des gleichen Tages hören wir die Sendung „Solisten musizieren“. Liedern von August Reuß folgt das wirkungsvolle Lisztsche Klavierstück „Venezia e Napoli“. Einige ausgewählte Brahms-Lieder, darunter das herrliche „Oh, wüßt ich doch den Weg zurück“, beschließen die anregende Veranstaltung.

Tiefland

Dieses Musikdrama von Eugen d'Albert wird am Dienstag (19.10 Uhr) aufgeführt. — Die effektvollen Melodien, die ja häufig in Unterhaltungskonzerten erklingen, bilden das Schwergewicht des leicht verständlichen Werks. Teilweise sind darin spanische Volksweisen verarbeitet worden: in dem Tanz der Martha und in Nuris hübschen Liedchen.

Landessender Danzig

Der 125. Geburtstag Richard Wagners gab der Intendanz des Landessenders Veranlassung, in erlesener Besetzung und unter Stabführung von Generalmusikdirektor Weißbach den „Fliegenden Holländer“ und „Tannhäuser“ als Sendeoper aus Leipzig zu übertragen. Am Mittwoch (20 Uhr) ehrt er den Meister mit einem Wagner-Konzert in dem unter Leitung von Ernst Kallipke und Mitwirkung der bekannten Berliner Sopranistin Henny Wolff sowie des ersten Helden-tenors des Oldenburger Landestheaters Fabnacht Teile aus den Musikdramen und für den Konzertsaal bestimmte Kompositionen des Meisters aus verschiedenen Perioden seines Schaffens gebracht werden. Das Jahr 1938 ist aber auch das Verdi-Gedenkjahr, der ebenso wie Richard Wagner vor 125 Jahren geboren wurde. Auch seines Schaffens wird sich der Landessender mit verschiedenen großen Sendungen erinnern, so wird am Dienstag — auch im Hinblick auf den großen Beifall, die die Uebertragung der „Madame Butterfly“ aus der Mailänder Scala fand — der Landessender Giuseppe Verdis so selten gehörte Oper „Othello“ gleichfalls als Original-Uebertragung aus der Mailänder Scala seinen Hörern übermitteln.

Den unzähligen Freunden Karl Spitzwegs wird es eine Freude sein, aus Anlaß des vor 130 Jahren geborenen Meisters in den nächsten „Stillen Stunden beim Lampenschein“ (Dienstag 20.10 Uhr) zu lauschen, die die ganze Behaglichkeit und den feinen Humor Karl Spitzwegs ausstrahlt.

Am Montag (19.10 Uhr) werden in der Sendung „Märchen aus aller Welt“ Märchen aus den Kolonien erzählt, die gerade jetzt unsere Hörer interessieren werden.

Eine sehr reizvolle Uebertragung kommt von Frankfurt am Freitag (19.10 Uhr) „Ti Saluto“ — ein Gruß von Volk zu Volk, unter Mitwirkung deutscher und italienischer Sprecher.

Beachtung verdient die Uebertragung aus Stockholm am Freitag (21.30 Uhr), die eine Rhapsodie schwedischer Matrosenlieder bringt.

Richtige Einstellung — wahrer Genuß!

Hörspiel, Sinfonie, Kammermusik: Einstellung immer anders.

Rein technisch hat schon jeder Rundfunkempfänger für den einzelnen Sender eine einzige, richtige Einstellung. Und doch ist es ein Unterschied, ob man sich ein Hörspiel anhören will oder eine Musiksendung; ob man den Vortrag eines einzelnen Sprechers oder ob man einen Violinisten oder ein ganzes Sinfonieorchester hören will.

Jedesmal wird man kleine Änderungen in der Einstellung des Empfängers vornehmen müssen. Jeder Raum hat ja seinen eigenen Klangcharakter. Es ist ein Unterschied, ob wir im kleinen Zimmer oder im großen hallenden Saal sprechen. Räume, die für künstlerische Klangwirkungen gebaut werden, werden in diesem Klangcharakter ganz verschieden gebaut, je nachdem, für welche Zwecke sie bestimmt sind. Ein Konzertsaal erhält einen verschiedenen Charakter schon je nachdem, ob er für große Sinfoniekonzerte oder vielleicht für Kammermusik bestimmt ist. (Ganz abgesehen etwa von der Größe des Raumes.) Und ein Theaterraum, dessen Bühne Schauspielvorführungen bringt, erhält einen ganz anderen Klangcharakter als der einer Oper.

Bei Rundfunksendungen wird in den Sendesälen auf diese Tatsache allerhöchster Wert gelegt. Jeder Hörer würde sehr verwundert aufhorchen, wenn der Nachrichtensprecher mit den Tagesnachrichten plötzlich aus einem großen Sendesaal sprechen würde. Seine Stimme würde im Raum verhallen, man würde ihn schlecht verstehen, und man hätte vor allen Dingen nicht diesen strengen, sachlichen Eindruck, der einem bei der Uebermittlung von Meldungen selbstverständlich ist. Also schon bei der einfachen Tatsache der Nachrichtenübermittlung ist die Frage der Akustik entscheidend für die Wirkung im Lautsprecher. Und so widmen eben die Leute in den Sendehäusern dieser Frage sehr viel Aufmerksamkeit und Mühe, weil sie wissen, daß davon die künstlerische Wirkung abhängig ist.

Dasselbe gilt aber auch für den Hörer und die Einstellung seines Empfän-

gers. Man kann durch den Klangregler, Bandbreitenregler und was es alles für Möglichkeiten gibt, jeden Apparat so einstellen, daß er eine recht große tönende Klangfülle vermittelt, man kann Sendungen auch verhaltener, tonloser, „intimer“ einstellen. Und darauf muß der Hörer sehr genau achten. Er kann durch falsche Einstellung all das Klingen und Singen eines Sinfoniekonzertes oder einer fröhlichen Operettensendung vollständig zunichte machen, indem er bei der Einstellung die Klangfülle vernichtet. Und er kann einem Hörspiel, dessen Wirkung auf dem intimen Gespräch weniger Menschen eng beieinander beruht, jeglichen Sinn nehmen, indem er seinen Apparat so dumpf, dröhnend und tönend einstellt, daß man am Klang meint, diese Menschen in ihrem ersten Gespräch hätten sich ein Weinaß oder einen dampfen Kellerraum zum Ort ihrer ersten Unterhaltung gewählt.

Wie viele Hörspiele ganz besonders werden dauernd deshalb von den Hörern abgelehnt, daß sie bei falscher Einstellung des Empfängers gehört werden. Allzu oft wird dann den Technikern und Künstlern in den Sendehäusern die Schuld gegeben, die eben der verständnislose Hörer selbst trägt.

Ein Rundfunkapparat ist kein Wasserleitungshahn, den man aufdreht, wenn man eimerweise Unterhaltung braucht. Er ist ein empfindlicher Apparat und muß als solcher sehr empfindsam bedient werden. Um so empfindlicher muß er bedient werden, als er nicht irgendeinem technischen oder industriellen Zweck dient, sondern der Uebermittlung der feinsten und innigsten und der größten und gewaltsamsten Ausdrucksformen menschlicher Kulturwerte, der Sprache und der Musik. Und wie verständnisvoll ein Mensch seinen Rundfunkapparat bedient, so verständnisvoll steht er den Kulturwerten selbst gegenüber. „Zeige mir, wie du deinen Radioapparat bedienst, und ich will dir sagen, wer du bist.“ Gehlhar.

Kleine Bemerkungen zum automatischen Schwundausgleich

Die modernen, größeren Empfangsgeräte sind durchweg mit einem sogenannten „automatischen Schwundausgleich“ ausgerüstet, welcher die bekannten unangenehmen Schwunderscheinungen in einem gewissen Umfange ausgleicht. Bei diesen Geräten kann es also nicht mehr so leicht vorkommen, daß der Empfang eines Fernsenders plötzlich ganz verschwindet, um dann nach wenigen Minuten wieder langsam auf die normale Lautstärke anzusteigen.

Natürlich ist auch durch den automatischen Schwundausgleich nun keineswegs ein vollkommen gleichmäßiger Empfang aller Fernstationen gewährleistet, da sich der Schwundausgleich nur auswirken kann, wenn der empfangene Sender am Empfangsort immerhin noch eine gewisse Energie aufweist. Bei ganz schwachen Fernstationen, die man nur heranholen kann, wenn man den Empfänger entsprechend quält, kann sich der Schwundausgleich auch nicht oder nur in sehr bescheidenem Umfange auswirken. Anders ist es dagegen beim normalen Fernempfang, den der Empfänger ermöglicht, ohne bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beansprucht zu werden. Hier ist durch den automatischen Schwundausgleich immerhin eine fast gleichmäßige Empfangslautstärke gewährleistet, da der Empfänger noch über eine ausreichende Kraftreserve verfügt, die beim Auftreten der Schwunderscheinungen automatisch in Anspruch genommen wird und daher ein merkliches Absinken der Lautstärke verhindert. Bei sehr weit entfernten oder schwachen Sendern fehlt diese Kraftreserve aber, und es dürfte jedem Hörer einleuchten, daß sich der Schwundausgleich

nicht auswirken kann, da der Empfänger praktisch nichts mehr zuzusetzen hat.

Es wäre daher voreilig, aus dem gelegentlichen Versagen des Schwundausgleiches beim Empfang kleiner Stationen irgendwelche Rückschlüsse auf die Güte des Empfangsgerätes zu ziehen, denn man darf auch von dieser technischen Verbesserung nichts Unmögliches verlangen. Andererseits hat aber der Hörer selbst die Möglichkeit, den Wirkungsgrad des automatischen Schwundausgleiches seines Empfängers in etwas zu steigern, indem er sich eine gute, ordnungsgemäß verlegte Hochantenne zulegt. Eine solche, möglichst hoch über dem Dach — also außerhalb des sogenannten Störnebels — angebrachte Hochantenne ermöglicht die Aufnahme größerer Sendeenergien auch der kleinen und entfernten Sender. Dadurch wird aber eine gewisse Kraftreserve ermöglicht, die dann in der obigen Weise zur Behebung der Schwunderscheinungen herangezogen werden kann.

Hans W. Klop.

Bitte beachten Sie
den Aufruf
auf Seite **36**

AUSLANDS - WOCHENSPIEGEL vom 30. Jan. bis 5. Febr. 1938

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So London-Reg.: 19.30: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 19.30: Leichte Musik. Preßburg: Leichte Musik. Reval: 19.30: Bunte Musik. Straßburg: 19.30: Bunte Sendung. Warschau: 19.35: Tanzmusik	Bukarest: 20.30: Konzert. Helsingfors: Konzert. Kowno: Konzert. Wien: Wiener Weisen. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Prag: Leichte Sendung. Reval: Konzert. Rom: 20.30: Bunte Musik. Stockholm: Funkpotpourri	Brüssel II: Operette. Bukarest: Operettenmusik. Kowno: Konzert. Wien: Wiener Weisen. Mailand: Operetten. Prag: Leichte Sendung. Reval: Tanzmusik. Stockholm: Funkpotpourri. Warschau: 21.45: Klaviermusik.	Brüssel I: 22.30: Konzert. Brüssel II: Operette. Budapest: 22.40: Konzert. Bukarest: Konzert. Kowno: Konzert. Wien: 22.30: Tanzmusik. London-Reg.: Leichtes Konzert. Mailand: Operetten. Nat.-Progr.: 22.15: Wiener Musik. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Stockholm: 22.15: Konzert. Warschau: Klaviermusik.	Brüssel I: Bunte Musik. Budapest: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Wiener Musik. Rom: 23.15: Tanzmusik. Warschau: Leichte Musik. Nach Mitternacht: Brüssel II: Leichte Musik. Kopenhagen: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik.
Mo Brunn: 19.15: Konzert. Brüssel I: 19.15: Konzert. Brüssel II: 19.30: Leichtes Konzert. Bukarest: Konzert. Wien: 18.55: Oper. London-Reg.: Leichte Sendung. Straßburg: 19.15: Lieder. Straßburg: 19.30: Konzert.	Dt. Schweiz: Konzert. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Reval: 20.20: Konzert. Rom: 20.30: Konzert. Stockholm: 20.30: Konzert. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Leichte Sendung.	Brüssel I: Bunte Konzert. Bukarest: 21.45: Konzert. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London-Reg.: Leichte Musik. London Midl.: 21.30: Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Reval: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Warschau: Leichte Sendung.	Brüssel I: 22.30: Bunte Konzert. Brüssel II: Wagner-Konzert. Bukarest: Konzert. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London-Reg.: Bunte Sendung. Nat.-Progr.: 22.35: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: 22.15: Konzert. Straßburg: 22.45: Konzert.	Brüssel II: Konzert. Budapest: Konzert. Hilversum II: Gesang. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Konzert. Rom: Oper. Straßburg: Konzert. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Di Brüssel II: 19.30: Konzert. Bukarest: Kammermusik. Helsingfors: 19.45: Konzert. Wien: 19.40: Konzert. London-Reg.: Leichte Musik. Preßburg: 19.45: Konzert. Reval: Opernmusik. Stockholm: 19.30: Militärmusik. Straßburg: 19.30: Konzert.	Bukarest: 20.45: Konzert. Dt. Schweiz: Volkemusik. Helsingfors: Konzert. London-Reg.: 20.30: Konzert. London Midl.: 20.30: Konzert. Mähr.-Ostrau: Konzert. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Reval: Konzert. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Bunte Sendung.	Brüssel II: Oper. Bukarest: 21.45: Konzert. London-Reg.: Kammermusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.30: Tanzmusik. Reval: Tanzmusik. Rom: Konzert. Stockholm: Volkslieder. Straßburg: 21.30: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Oper. Brüssel II: Oper. Budapest: 22.50: Konzert. Bukarest: Konzert. Wien: 22.30: Tanzmusik. London-Reg.: 22.20: Tanzmusik. Mailand: Oper. Prag: 22.15: Tanzmusik. Rm. Schweiz: 22.30: Tanzmusik. Rom: 22.20: Kammermusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: Oper. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel II: Oper. Budapest: Konzert. Hilversum II: 23.20: Leichte Musik. Kopenhagen: 23.15: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.15: Konzert. Rom: 23.15: Tanzmusik. Straßburg: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Mi Brüssel I: Konzert. Bukarest: Klaviermusik. Kowno: 19.30: Konzert. London-Reg.: Konzert. London Midl.: Leichtes Konzert. Nat.-Progr.: 19.40: Konzert. Prag: 19.30: Oper. Preßburg: 19.25: Tanzmusik. Stockholm: 19.30: Leichte Sendung.	Brüssel II: Gesang. Bukarest: 20.20: Cellokonzert. Dt. Schweiz: Konzert. Kowno: 20.35: Konzert. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Prag: Oper. Preßburg: Sinfoniekonzert. Rom: 20.30: Bunte Musik. Stockholm: 20.50: Geigenmusik. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: 21.30: Konzert. Bukarest: 21.45: Konzert. Dt. Schweiz: Konzert. Nat.-Progr.: 21.15: Sinfoniekonzert. Prag: Oper. Reval: Konzert. Rm. Schweiz: Kammermusik. Rom: Oper. Stockholm: Geigenmusik. Straßburg: 21.30: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: Konzert. Bukarest: Konzert. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Unterhaltungsmusik. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: Tanzmusik.	Kopenhagen: 23.15: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungsmusik. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Rom: Oper. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik.
Do Brüssel I: 19.15: Konzert. Kowno: 19.30: Konzert. Mähr.-Ostrau: 19.15: Leichte Musik. Nat.-Progr.: 19.40: Konzert. Stockholm: 19.30: Leichte Sendung. Straßburg: 19.30: Konzert.	Bukarest: 20.15: Sinfoniekonzert. Helsingfors: Konzert. London-Reg.: 20.30: Leichte Musik. Mailand: 20.30: Konzert. Reval: 20.30: Operettenmusik. Rom: 20.30: Bunte Musik. Stockholm: 20.30: Oper. Warschau: Operette.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Budapest: 21.20: Zigeunermusik. Dt. Schweiz: Klaviermusik. Wien: 21.20: Oper. Mailand: Oper. Prag: Konzert. Reval: Konzert. Rm. Schweiz: 21.30: Mozart-Konzert. Stockholm: Oper. Warschau: Operette.	Brüssel I: 22.15: Konzert. Brüssel II: Konzert. Budapest: Konzert. Wien: Oper. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 22.20: Klaviermusik. Rm. Schweiz: 22.30: Tanzmusik. Rom: 22.45: Tanzmusik. Warschau: Alte Musik.	Brüssel II: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Fr Brüssel I: 19.30: Klaviermusik. Budapest: 19.30: Oper. Bukarest: 19.20: Konzert. Helsingfors: Sinfoniekonzert. London-Reg.: Konzert. Mähr.-Ostrau: 19.15: Konzert. Reval: 19.40: Konzert. Stockholm: 19.30: Lieder. Straßburg: 19.30: Konzert.	Brüssel II: Klaviermusik. Budapest: Oper. Bukarest: 20.20: Oper. Helsingfors: Sinfoniekonzert. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Nat.-Progr.: Leichte Musik. Reval: 20.20: Leichte Musik. Rom: 20.30: Bunte Musik. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: Oper. Bukarest: Oper. Dt. Schweiz: 21.20: Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Preßburg: Konzert. Reval: Konzert. Rm. Schweiz: Leichtes Konzert. Straßburg: 21.30: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: 22.15: Oper. Brüssel II: Leichtes Konzert. Bukarest: Oper. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Konzert. London-Reg.: Geigenmusik. Mailand: Sinfoniekonzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Oper. Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Rom: 23.15: Tanzmusik. Straßburg: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Straßburg: Konzert.
Sbd Brüssel I: 19.15: Konzert. Wien: 19.30: Operette. Nat.-Progr.: 19.45: Konzert. Prag: 19.20: Blasmusik. Reval: 19.30: Tanzmusik.	Brüssel II: Gesang. Bukarest: 20.15: Tanzmusik. Dt. Schweiz: Konzert. Helsingfors: Konzert. Wien: Operette. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Preßburg: 20.20: Konzert. Reval: 20.15: Bunter Abend. Rm. Schweiz: 20.45: Konzert. Rom: 20.30: Bunte Musik. Straßburg: 21.30: Sinfoniekonzert. Warschau: Konzert.	Brunn: Opernstunde. Brüssel I: Oper. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: 21.30: Zigeunermusik. Bukarest: 21.15: Konzert. Helsingfors: Tanzmusik. Wien: Operette. London-Reg.: 21.15: Konzert. Mailand: Konzert. Reval: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. Straßburg: 21.45: Bunte Unterhaltung.	Brüssel I: Oper. Bukarest: Konzert. Dt. Schweiz: 22.15: Tanzmusik. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Tanzmusik. London-Reg.: Konzert. London-Midl.: 22.25: Leichtes Konzert. Mailand: 22.25: Tanzmusik. Prag: 22.30: Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Bunte Unterhaltung. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Oper. Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: 23.15: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: 23.30: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Brüssel I: Nachtmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 30. Jan., bis Sonnabend, 5. Febr. 1938

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Unter dem Reichssender Saarbrücken befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenspiegel.

30. JANUAR 1938

SONNTAG 1

Der 30. Januar 1938

Die hier angeführten Reichssendungen gelten für alle deutschen Sender. Die wenigen Eigensendungen der deutschen Sender an diesem Tag sind auf einer Sonderseite am Schluß der Programmseiten zusammengefaßt

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

6.00 (aus Hamburg) Hafenkonzert

an Bord des Dampfers „Cap Norte“ der Hamburg-Süd.

1. Glocken vom großen Michel. — 2. Choral: Altniederländisches Dankgebet. — 3. Weckruf. — 4. Mit Siegesfahnen. Marsch von Blankenburg. — 5. Ouvertüre „Flamme empor!“ von Zimmer. — 6. Feierabend im Dorfe von Schimmelpfennig. — 7. In schöner Zeit, von Baehre. — 8. Alle mit uns, von Robrecht. — 9. Horch, die alten Eichen rauschen, von Gelbke. — 10. Am Lagerfeuer, von L. Siede. — 11. Paraphrase über das Lied „Volk ans Gewehr!“, von Kutsch. — 12. Die Ehrenwache, von Lehnhardt. — 13. Deutsche Mädels, von J. Kochmann. — 14. Die Wachtparade kommt, von Eilenberg. — 15. In Treue fest, von Teike. — 16. Heil der Zukunft, von Franzen.

8.00 (aus Berlin) Großes Wecken

Es spielt der Musikzug der SA-Standarte 1 Berlin. Leitung: Standartenführer Johannes Fuhsel.

8.45 Schlußpause.

9.00 (aus Berlin) Reichssendung

Reichsminister Dr. Goebbels spricht zur Jugend

9.30 (auch für Breslau) Märsche und Lieder der Bewegung

Ausgeführt vom Musik- und Spielmannszug der Standarte 43 und einem SA-Chor der Standarte 1. Leitung: Obersturmbannführer Hans Ohlhorst. Sing- und Spielschar der HJ., Leitung: Herbert Gudschn.

Lang war die Nacht, von Böhme-Spitta. — Hört ihr es grollen durch Straßen und Gassen, von Altendorf. — Der Führer hat gerufen, von Schröder-Spitta. — Im ganzen Land marschieren nun Soldaten, von Baumann. — Lasset im Winde die Fahnen wehen, von Napierski. — Deutschland, heiliges Wort, von Möller-Blumensaat. — Wir Jungen tragen die Fahne, von Möller-Blumensaat. — Ostpreussische SA, marschiert, Marsch von Ohlhorst. — Es dröhnt der Marsch der Kolonnen, von Napierski. — Adolf-Hitler-Fanfare, von Blume. — Wenn die Fahnen und Standarten, von Philipp. — Im Sturmschritt der SA., von Menzel. — Germanentreue, Marsch mit Spielmannszug von Ohlhorst. — Was fragt ihr dumm, von Altendorf. — Feierrmarsch Nr. 2, von v. Beckerath. — Der Himmel grau und die Erde braun, von Altendorf. — So hell das Auge, so edel die Stirn (Text von Horst Wessel). — Die Eiserner Schar, Marsch von Grischel. — Soldaten sind immer Soldaten, von Buder. — Schweriner Fahnenmarsch, von Blumensaat. — Es tönt auf grüner Heide, von E. Hübner. — Heiliges Feuer, von Will Decker. — Wir tragen das Vaterland, von Will Decker. — Grüßt die Fahnen, von Adolf Seifert. — Feierlied der Arbeit, von Th. Schneller. — Singend wollen wir, von Will Decker. — Unsere Spaten sind Waffen, von Schneller. — Lagerzapfenstreich, von Schneller. — Badenweiler Marsch, von O. Fürst.

11.25 Schlußpause.

11.30 (vom Deutschlandsender) Reichssendung **Die deutsche Revolution**

Weg des Nationalsozialismus nach den Büchern des Führers, Dr. Goebbels, Alfred Rosenbergs und Dr. Dittrichs
Leitung: Heinz Schwitzke.

12.00 (vom Deutschlandsender) Reichssendung **Mittagskonzert**

Das große Orchester des Deutschlandsenders. Leitung: Generalmusikdirektor Hermann Stange.

1. Festmarsch, von R. Wagner. — 2. Ouvertüre zu „Die Weihe des Hauses“, von L. v. Beethoven. — 3. Deutsche Tänze, von W. A. Mozart. — 4. Menuett aus der „Sinfonie mit dem Paukenschlag“, von J. Haydn. — 5. Jubelouvertüre, von C. M. von Weber. — 6. Festlicher Aufklang, von L. Lürmann. — 7. Vorspiel zu einer nationalistischen Feier, von K. Ehrenberg.

15.00 (vom Deutschlandsender) Reichssendung **Nachmittagskonzert**

Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders.
Leitung: Otto Dobrindt.

1. Militärmarsch Nr. 3, von F. Schubert. — 2. Ballettmusik aus der Oper „Undine“, von A. Lortzing. — 3. Romantisches Vorspiel, von W. Richardt. — 4. Ouvertüre zu dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“, von

L. v. Beethoven. — 5. Divertimento D-Dur für zwei Hörner, Fagott und Streicher, von W. A. Mozart. — 6. Ungarische Tänze Nr. 1 und 2, von J. Brahms. — 7. Schwäbische Rhapsodie, von M. Kaempfert. — 8. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“, von C. M. von Weber.

16.00 (aus Hamburg) Reichssendung **Unterhaltungsmusik**

Des großen Orchesters des Reichssenders Hamburg. Leitung: Adolf Secker, und der Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

Mit Berichten: **Vom Boxkampf Schmeling—Benfoord, von der Internationalen Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen und den internationalen Europa-Meisterschaften im Kunsteislauf für Paare in Troppau**

19.00 (aus Berlin) Reichssendung

Nachrichten.

Bericht von der Verleihung der Ordensauszeichnungen an die Nationalpreisträger

19.15 (aus Berlin) Reichssendung

Marschmusik

Ausgeführt vom Musikkorps des Reichsluftfahrtministeriums, Leitung: Musikmeister Erich Kiesant, und Musikkorps des Inf.-Regts. 67. Leitung: Stabsmusikmeister Paul Prager.

Dazwischen: **Historischer Rückblick auf den 30. Januar 1933 und Bericht vom Fackelzug**

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Festkonzert

Es spielt das große Orchester des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Wolfgang Brückner.

1. Festliches Vorspiel, von Helmuth Degen. — 2. Sinfonische Musik, von Otto Leonhardt. — 3. Ouvertüre zu „Barbier von Bagdad“, von P. Corneilius. — 4. Eine kleine Nachtmusik, von W. A. Mozart. — 5. Ouvertüre Leonore Nr. 3, von L. van Beethoven. — 6. Haydn-Variationen, von Joh. Brahms. — 7. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“, von R. Wagner.

24.00—2.00 (vom Deutschlandsender)

Unterhaltungsmusik

Die Kapelle Werner Eschrich, die Dietrich-Schrammeln, das Klavierduo Hansche-Nahrath und Joseph Schindler (Tenor).

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

10.25—11.25 (aus München)

Bayerische und österreichische Meister

Mitwirkend: Das Rundfunk-Orchester unter Leitung von Karl List, der Rundfunk-Männerchor, Leitung: Eduard Zengerle, die Rundfunkspielschar 5, Leitung: Helmut Seidler.

1. Ouvertüre zu „Alceste“, von Chr. W. Gluck. — 2. Drei Lieder für gemischten Chor: a) Audite Nova, von Orlandus Lassus; b) Innsbruck, ich muß dich lassen, von H. Isaak; c) Nun schütz dich, Gretlein, schütz dich, von J. Eccard. — 3. Ballettmusik, von Franz Schubert. — 4. Volkstheater für Männerchor, mit Begleitung von Instrumenten, bearbeitet von Otto Jochum: a) Verstoßen geht der Mond auf; b) Schäferlied aus Schwaben; c) Der Jägerknecht; d) Ging ein Weiblein Nüsse schütteln. — 5. Scherzo aus der 4. Sinfonie, von A. Brückner. — 6. Eine vaterländische Ouvertüre, von Max Reger.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
17-19: Konzertübertragung.
20.15-20.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
21: Schallplatten.
21.10: Chorgesang.
21.30: Funk-Kabarett.
22.30-23: Leichte Unterhaltungsmusik.
23.10: Bunte Musik.
24-1: Schallplatten.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
17.05-17.30: Nachmittagskonzert.
18.15-18.45: Forts. des Konzerts.
18.55-19.45: Kammermusik (aus Werken von Bartok).
20-20.30: Mandolinemusik.
21-23: Operettensendung: „Clivia“, Operette von Dostal.
23.10: Schallplatten.
24-1: Aus Antwerpen: Leichte Musik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)
12-14: Mittagskonzert.
14.30: Gesang.
14.50: Schallplatten.
15.25: Sinfonisches Nachmittagskonzert und Gesang.
17-18.20: Gottesdienst (aus einer Kirche).
20: Funkbühne.
20.15-21.15: Dänische Musik (Orchesterkonzert).
21.45-22: Leichte Musik.
22.15: Literarische Sendung.
23-1: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
10.25-11.15: Gottesdienst (Übertragung).
13.30-15: Bunter Mittagskonzert.
15.20: Schallplatten.
16-17: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
17.20-18: Leichte Unterhaltungsmusik.
18.20-19.15: Kammermusik. 1. Schubert: Quartett in G, Werk 161. 2. Hurlstone: Fantasie-Quartett in einem Satz.
19.30: Leichte Musik.
20.15-20.55: Eine Funkfantasie.
21-21.45: Abend-Gottesdienst.
22.05: Aus Cambridge: Chorgesang.
22.35-23.35: Wiener Musik (Orchester und Chor).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)
13.30: National-Programm Droitwich.
17-17.15: Orgelmusik.
17.25-17.55: Kindergottesdienst (aus einer Kirche).
18.45: Militärkonzert.
19.30-20.50: Sinfonische Musik. 1. Rossini: Ouv. „Die diebische Elester“. 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 8 in F. Werk 93. 3. Butterworth: A Shopshire Lad, Rhapsodie. 4. Kodaly: Harry Janos, Suite.
20.55-21.45: Abend-Gottesdienst.
22.05: Leichtes Unterhaltungskonzert.
22.35-23.35: Literarische Sendung: Eine Stunde bei Meister Dickens.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)
17: Regional-Programm.
18.45: Konzert einer Polizeikapelle und Gesang (Baß-Bariton).
19.30-20.50: Regional-Programm.
20.55-21.45: Aus Nottingham: Römisch-katholischer Gottesdienst.
22.05-23.35: Regional-Programm.

ESTLAND
REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)
8.15: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.55: Gottesdienst.
11: Kompositionen von Kapp und seinen Schülern.
12.05: Schallplatten.
12.50-14: Mittagsmusik.

16: Hörspiel.
17: Jürgenson: Ouvertüre-Fantasie (Schallplatten).
19.30: Musik zur Unterhaltung. Tschairowsky: Fragmenta aus „Pique-Dame“. Lemba: Liebespoème. Fibich: Poème Leopold. Wiener Lied. Tosti: Romanze „Liebt mich nicht mehr“. Drigo: Walzer.
20: Lesestunde.
20.30: Forts. der Musik zur Unterhaltung. Jürgenson: Walzer. Becce: Serenade „Erinnerungen an Capri“. Petrov: Romanze „Glaub nicht“. Dvorák: Humoreske. Micheli: „Küsse im Dunklen“. Niklae-Kempner: Csardas.
21.10-22: Tanzmusik.

FINNLAND
HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)
7.45: Schallplatten.
8.20: Englischer Sprachunterricht.
12: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert. Etwa 14.30: Schallplatten.
15: Schwedischer Kindergottesdienst.
15.30: Unterhaltungsmusik.
16: Aus der Welt der Oper und der Operette. (Schallplatten.)
17.45: Gesang.
18.25: Kammermusik, Kompositionen von Eilovaara.
20.15: Klaviervorträge.
20.05: Populärmusik.
21.25 (nur Lahti): Konzert, u. a. Streichquartett C-Dur von Brahms (Lener-Quartett).
Etwa 22.10-23: Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH
STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
17: Opernsendung. (Eine komische Oper von d'Indy.)
18-19: Religiöse Musik (aus einer Kirche).
19.30-20: Bunte Unterhaltung.
20.30-20.45: Schallplatten.
21.30-23.30: Lustiger elsässischer Abend.
24: Aus Paris: Tanzabend.

HOLLAND
HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)
(Nachdruck verboten!)
11.10: Jugend-Gottesdienst (aus einer Kirche).
13.10-14.10: Unterhaltungskonzert.
14.10-14.40: Schallplatten.
15.10-17: Konzert.
17-17.10: Schallplatten.
17.10-17.35: Wir bitten zum Tanz.
18.40-19.10: Orchesterkonzert.
19.40: Bunte musikalische Unterhaltung.
20.55-21.40: Melodien, welche die Welt eroberten. 1. El Relicario, von Padilla. 2. Irving Berlin songs, von Zalva. 3. Poesie, Tangofantasie von Rixner. 4. You, Foxtrott von Warn. 5. Blue prelude, von Bishop. 6. Ace of hearts, von Mayerl. 7. Dreamy twilight, von Beek. 8. A fine romance, von Kern. 9. Midnight in Mayfair, von Chase. 10. Broadway Fantasie, v. Noordijk-Karelsen.
21.55-22.10: Schallplatten.
22.10-23.40: Bunter Programm.
23.50-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)
10.40 Gottesdienst (aus einer Kirche).
11.40-13.40: Schallplatten- und Orchesterkonzert.
14-14.40: Fortsetzung des Konzerts.
15.25-17.10: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
17.40: Religiöse Musik a. Schallplatten.
18-20.25: Gottesdienst. Danach: Religiöse Musik auf Schallpl.
21.05: Schallplatten und Abendkonzert.
21.30: Das „Meistersextett“ auf Schallplatten.

ITALIEN
ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)
11-12: Gottesdienst.
12.30-13: Mittagskonzert.
13.45-14.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17-18.10: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
20.30: Bunte Musik.
21-22.15: Funkbühne.
22.25-23: Leichte musikalische Sendung.
23.15-23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 30 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)
11-12: Gottesdienst.
12.30-13: Mittagskonzert.
13.45-14.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17: Nachmittagskonzert.
20.30: Bunte Musik.
21-23: Operettensendung: „Pagannini“, Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
23.15-23.55: Tanzmusik.

LETTLAND
RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
10-11.55: Gottesdienst.
12.05: Leichte Musik auf Schallplatten.
12.20-13.40: Unterhaltungsmusik und Gesang.
14-15.10: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
15.30: Volkstümliches Nachmittagskonzert.
16.45: Ein wenig Humor.
17.20-18.20: Alte und moderne Tänze.
19.15-20.30: Romantische Musik (Solisten und Orchester).
20.30: Trompetensoli.
20.40-21: Orchesterkonzert. St. Saëns: Algerische Suite.
21.15: Tanzmusik auf Schallplatt.
22-23: Tanzmusik (Übertragung).

LITAUEN
KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)
8-8.15: Schallplatten.
9: Evang.-luther. Gottesdienst.
10.15: Katholischer Gottesdienst.
14.15-15 (nur Memel): Schallpl.
17.40: Nachmittagsmusik.
19.30: Unterhaltung.
20-22.20: Konzert.

ÖSTERREICH
WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
12.55: Wunschkonzert.
14.20: Bitte, wählen Sie... Aus dem Programm der Woche.
15.15: Von neuen Büchern.
15.40: Kammermusik. Dohnányi: Streichquartett a-moll Nr. 3. Turina: La oracion del torero.
16.20: Dr. Schnitzer, Palembang: Ruinen im Urwald von Sumatra.
16.40: Musikalische Ecke.
17.15: Ing. Niklitschek: Das Geheimnis des Millimeters.
17.35: Rudolf Brunngraber. Aus eigenen Werken.
18: Die alte Wiener Garde. Musikalisches Gespräch mit Alt-Wien.
19.10: Das Familienet der Woche.
19.30: Konzert der Wiener Sängerknaben. Nanius: Hodie Christus natus est. Viadana: Ave verum corpus. Schubert: a) Der Musensohn; b) Der Jüngling an der Quelle; c) Seligkeit. Unter den Linden, sterisches Volkslied. Abschied von den Bergen, Volkslied. Schütt es bitzli Wasser dra, Schweizer Volkslied. Rosenstrauch Holderblüh, Volkslied. Straub-Emmer: Rosen aus dem Süden, Walzer.
20: Wien bleibt Wien. Funkpotpourri.

21.30: Oesterreichische Staatsmeisterschaft im Skilauf 1938. Übertragung aus Aflenz.
21.45: Sie hörten neulich... Künstlerplatten der vergangenen Woche.
22.30: Tanzmusik.
23-23.30: Forts. der Tanzmusik.

POLEN
WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)
6.15-8.05 (Kattowitz): Frühkonzert.
8.15: Sendung für Gen Landwirt (Nachrichten - Schallplatten - Vortrag).
9: Gottesdienst in der Hl. Kreuz-Kirche zu Warschau.
10.30-11.30: Aus Lemberg: Opernquerschnitt auf Schallplatten (Puccini: „La Bohème“).
12.05-13: Aus Posen: Sinfonisches Mittagskonzert. 1. Zador: Ungarisches Capriccio. 2. Franek: Sinfonie in d-moll.
13.30: Unterhaltungskonzert.
14.45-15.45: Sendung für den Landwirt (Nachrichten - Schallplatten - Vortrag).
16.05-16.45: Aus Lodz: Konzertübertragung. 1. Purcel-Herbage: Suite über die Oper „König Arthur“. 2. Grieg: Holberg-Suite.
17: Leichtes Nachmittagskonzert (Übertragung).
18.55: Funkbühne.
19.35-20.35: Tanzmusik a. Schallplatten.
19.35-20 (Kattowitz): Trio-konzert.
19.35-20.35 (Lemberg): Chorgesang. Danach: Kammermusik.
19.35-20.35 (Posen): Leichte Musik auf Schallplatten.
19.35-20.30 (Thorn): Kammermusik.
19.35-20.30 (Wilna): Musikalische Sendung.
21.15: Aus Krakau: Heitere Sendung.
21.45: Klaviermusik.
22.25-22.50: Leichte Musik auf Schallplatten.
22.25-22.50 (Posen): Arien und Lieder (Bariton).
23-23.30 (Kattowitz): Leichte musikalische Unterhaltung.
23-23.30 (Wilna): Tänze auf Schallplatten.

SCHWEIZ
DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
10: Katholische Predigt.
10.45: Zyklus „Das Klavierquintett“.
11.15: Die einstimmige Kirchenmusik des Mittelalters.
12.05: Konzert.
12.40: Konzert.
13.50: Ländliche Musik.
14.15: Jodellieder.
14.35: „Des Hungbüchli“ Dialekt-erzählung von Huttmacher.
17.30: Leichte französische Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).
18.00: Jugendkammermusikstunde.
18.30: Musik für Kontrabaß.
18.50: Amerikanisches Universitätsleben, Vortrag.
19.15: Schallplatten.
20.10: Funkpotpourri „Wien bleibt Wien“.
21.45: Konzert.
22.20: Frohes Musizieren.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
10: Protestantischer Gottesdienst.
11.15-12: Schallplatten.
12.40-14: Allerlei auf Schallplatt.
18: Kammermusik (Violine und Klavier).
18.25-19: Schallplatten.
20.30-20.25: Schallplatten.
20.45: Abendkonzert (Übertragung).
22-23.30: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI
PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)
12.25: Brunn.
14.05: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
14.20-14.30: Deutsche Arbeiter-sendung.
15.30: Konzert.
17.35-18.50: Deutsche Sendung.
18.55: Schallplatte.
19.10: Blasmusik.
20.10: Unterhaltungsprogramm.
21.05: Fortsetzung des Unterhaltungsprogrammes.
21.55: Einlage.
22.20: Schallplatten.
22.35-23.30: Brunn.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)
12.25: Große Unterhaltungsrevue: „Melodien von gestern und heute.“
14.05-14.20: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15.30: Prag.
17.35: Deutsche Sendung. Volkstümliche Konzertstunde.
18.55: Prag.
21.05: Prag.
22.35-23.30: Buntes Schallplattenprogramm.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)
12.25: Brunn.
14.05-14.30: Prag.
15.30: Prag.
17.50: Prag.
22.35-23.30: Brunn.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)
12.25: Brunn.
14.05: Schallplatte.
15.30: Prag.
18.55: Prag.
19.10: Chmelár: Nur auf einem Kaffee... Kabarettsszene mit neuen slowakischen Tanzliedern.
20.10: Prag.
21.05: Prag.
22.35-23.30: Brunn.

UNGARN
BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
10. Kath. Gottesdienst.
11.15: Evang. Gottesdienst.
12.30: Konzert.
14: Schallplatten.
15.45: Konzert.
17: Zigeunerkapelle.
18.15: Gesang.
19.15: Jazztrio.
20: „Szuhay“, Lustspiel von Szalay.
22.40: Konzert.

6.15-8.05 (Kattowitz): Frühkonzert.
8.15: Sendung für Gen Landwirt (Nachrichten - Schallplatten - Vortrag).
9: Gottesdienst in der Hl. Kreuz-Kirche zu Warschau.
10.30-11.30: Aus Lemberg: Opernquerschnitt auf Schallplatten (Puccini: „La Bohème“).
12.05-13: Aus Posen: Sinfonisches Mittagskonzert. 1. Zador: Ungarisches Capriccio. 2. Franek: Sinfonie in d-moll.
13.30: Unterhaltungskonzert.
14.45-15.45: Sendung für den Landwirt (Nachrichten - Schallplatten - Vortrag).
16.05-16.45: Aus Lodz: Konzertübertragung. 1. Purcel-Herbage: Suite über die Oper „König Arthur“. 2. Grieg: Holberg-Suite.
17: Leichtes Nachmittagskonzert (Übertragung).
18.55: Funkbühne.
19.35-20.35: Tanzmusik a. Schallplatten.
19.35-20 (Kattowitz): Trio-konzert.
19.35-20.35 (Lemberg): Chorgesang. Danach: Kammermusik.
19.35-20.35 (Posen): Leichte Musik auf Schallplatten.
19.35-20.30 (Thorn): Kammermusik.
19.35-20.30 (Wilna): Musikalische Sendung.
21.15: Aus Krakau: Heitere Sendung.
21.45: Klaviermusik.
22.25-22.50: Leichte Musik auf Schallplatten.
22.25-22.50 (Posen): Arien und Lieder (Bariton).
23-23.30 (Kattowitz): Leichte musikalische Unterhaltung.
23-23.30 (Wilna): Tänze auf Schallplatten.

RUMANIEN
RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)
8.55: Gottesdienst.
12.10: Mittagskonzert.
13.25: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
17: Militärkonzert.
18.15: Tanzmusik (Schallplatten).
19.15: Fortsetzung der Tanzmusik.
19.30: Hörspiel.
20.30: Konzert (Schallplatten).
21.10: Operettenkonzert.
21.45: Fortsetzung des Abendkonzerts.

SCHWEDEN
STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)
10: Gottesdienst.
11.45: Schallplatten.
13: Unterhaltungsmusik.
14.30: Friedman: Suite für zwei Klaviere. Thema mit Variationen.
14.50: Schallplatten.
15.50: Hörspiel.
17.05: Gesang.
18: Abendgottesdienst.
20.20: Das ist die Liebe, Funkpotpourri.
22.15-23: Haydn-Beethovenprogramm. 1. Joseph Haydn: Streichquartett in D-Dur, op. 64, Nr. 5 „Das Lerchenquartett“. 2. Beethoven: Variationen für Klavier, Violine und Violoncello über „Ich bin der Schneider Kakadu“, aus Wenzel Müllers Oper „Die Schwester von Prag“, op. 121a.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

6.00 Wetterdienst, Zwischenspiel auf Schallplatten.

6.10 Frühlturnen: Paul Sohn.

6.30 (aus Frankfurt) Fröhkonzert

Ausführung: Das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt, Leitung: Franz Hauck.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Gleiwitz) Konzert

Es spielt das kleine Unterhaltungsorchester unter Emil Gielnik.

1. Vorspiel zu „Flotte Bursche“, von Franz von Suppé. — 2. Hofballtänze, Walzer von J. Lanner. — 3. Im Tempo der Zeit, von R. Roland. — 4. Quecksilber-Polka, von W. Glahé. — 5. „Die lustige Witwe“, Fox-Potpourri von Lehar-Robrecht. — 6. Man braucht von Zeit zu Zeit, von Strauß-Stalla. — 7. Unter Kameraden, von O. Kernbach. — 8. Ungarischer Tanz, von Johannes Brahms. — 9. Bayrische Polka, von G. Lohmann. — 10. Groß Deutschland, von R. Koch.

9.30 Sendepause.

10.00 (aus Breslau) Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer

Eine musikalische Märchenstunde von Heribert Grüger.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.50 Eisanrichten.

11.00 Nur nicht bange sein vor dem

Reichsberufswettkampf

Gespräch von Helene Wermter.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) Schloßkonzert

Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel v. Sosen. Solisten: Lilly Krayer (Sopran), A. Weckenmeier (Tenor) vom Stadttheater Duisburg.

1. Ouvertüre zur Oper „Martha“, von Fr. von Flotow. — 2. Duett Martha-Lyonel aus der Oper „Martha“, von Fr. von Flotow. — 3. Slawische Impressionen, von E. L. Uray. Festlicher Tanz — Am großen Strom — Furiant — Hochzeitsreigen — Böhmisches Volksweise — Kosakentanz — Legende — Trepak — 4. a) Arie der Butterfly aus der Oper „Madame Butterfly“, von G. Puccini; b) „Himmel und Meer“, Arie aus der Oper „La Gioconda“, von A. Ponchielli. — 5. Donna Chiquita, spanische Ouvertüre von G. Winkler. — 6. Ouvertüre zur komischen Oper „Paar Gr. 3“, von F. von Suppé. — 7. Stockfinster war die Nacht, Duett aus der Operette „Gasparone“, von Carl Millöcker. — 8. Wiener Impressionen, von A. Melichar: a) Auf dem Donaudampfer; b) Ein Tänzchen bei Swoboda; c) Spaziergang durch den Prater; d) Pferderennen in der Freudenu. — 9. Aus der Operette „Mädi“, von R. Stolz: a) Lied der Mädi „Was die kleinen Mädchen träumen nachts im Mondenschein“; b) Duett „So komm doch, kleine Champussee“.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachttisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 Bleibe im Lande und nähre dich redlich!

Plauderei von Hilde-Agnes Noske.

15.45 Lesefrüchte aus deutschen Zeitschriften

16.00 (aus Danzig) Nachmittagskonzert

(s. Danzig).

17.30 Schottischer Humor

Manuskript: Edward V. K. Brill-Aberdeen.

17.50 Eisanrichten.

18.00 Junges Volk musiziert

Alte und neue Spielmusiken für die Hitlerjugend

Ausgeführt von der Instrumentalkameradschaft der Rundfunkspielschar 10 der Hitlerjugend unter Leitung von Ernst-Moritz Henning.

18.35 Heimatdienst.

18.45 (aus Breslau) Deutschland baut auf
Die Wiedereinwerbung der deutschen Kultur

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 Johanna Wolff

Zum 80. Geburtstag der ostpreußischen Dichterin

Gedenkworte von Fritz Kudnig — Lieder nach Texten von Johanna Wolff, gesungen von Ursula und Wulfhild Milthaler.

19.45 Der Zeit-Rundfunk berichtet

20.00 Auch kleine Dinge können uns entzücken

Peter Arco — Kapelle Erich Börschel.

21.10 Schack tarp

Szenen aus der Memel-Niederung von Ernst Gardey.

Leitung: Walther Ottendorff.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 (aus München) Eröffnung der

Reichs-Wintersportwettkämpfe der HJ. 1938

22.40 Es waren zwei Königskinder

Chorkantate von Albrecht Rosenstengel

Leitung: Prof. Paul Firchow. Der Rundfunkchor. Solisten: Ilse Rohse (Sopran), Elisabeth Aldor (Alt), Mitglieder des Reichssender-Orchesters.

23.10—24.00 (aus Köln) Nacht- und Tanzmusik

Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt, die sechs frohen Sänger, das heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen (Akkordeon), Hermann Arzig (Akkordeon), Willi Beuster (Baß), Edmund Engels (Gitarre).

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.30 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.30—10.50 Sendepause.

10.55 Wetterdienst.

11.00—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenzustands- und Verkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6. Danzig.

14.15 (aus Berlin) Zur Unterhaltung

spielt die Kapelle Ulrich Franz Krolow.

15.00 Mittagmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00—17.50 Nachmittagskonzert

Danziger Landesorchester, Leitung: Curt Koschnick.

1. Karneval in Nizza, von H. Heumann. — 2. Königin von Capri, von H. Zander. — 3. Melodien aus der Oper „Bajazzo“, von R. Leoncavallo. — 4. Träume der Nacht, von Cl. Schmalstieg. — 5. Norwegischer Tanz A-Dur, von E. Grieg. — 6. Einsamer Sonntag, von Fr. W. Rust. — 7. Aus guter alter Zeit, von M. Rhode. — 8. Jung gefreit, Walzer von Löh-Huber. — 9. Die Glocken von Saint Cyre, von Cl. Schmalstieg. — 10. Schlager auf Schlager, von P. Lincke. — 11. Alles tanzt Walzer, von F. Ralph. — 12. Deutschlands Erwachen, von J. Kochmann.

18.00 Musik von Schallplatten

18.15—18.45 Echo des Wochenendes

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenzustands- und Verkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6. Danzig.

19.10 Märchen aus aller Welt

Märchen aus unseren Kolonien.

Sprecherin: Elsa Empacher.

20.00 (aus Berlin) Unterhaltungsmusik

Es spielt die Kapelle Anton Goronzy.

21.00—22.00 (aus Berlin)

Stelldichein der Instrumente

Erwin Höhne (Saxophon), Ernst Zebe (Violine), Felix Schröder (am Flügel), Erich Bürger, Bruno Henze (zwei Gitarren).

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenzustands- und Verkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6. Danzig

22.40—24.00 (aus Köln) Nacht- und Tanzmusik

Ein Meisterschuß
Winter-Schluß-Verkauf
von Montag, den 31. Jan., bis zum 12. Febr.



zum Winterschluß
Gebrüder Siebert
Königsberg (Pr), Am Kaiser-Wilhelm-Platz

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf. Anschließend: **Aufnahmen.**

6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kleine Turnstunde.

10: **Hanswurstel, Kuhhorn und Fasnetbutz.** Zur Faselnacht werden die Narren lebendig. Hörspiel von Popp.

10.30: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: **Dreißig bunte Minuten** (Industrie-Schallplatten). Anschl.: Wetterbericht.

12: Hamburg: Schloßkonzert. Dazw. 12.55: Zeitzeichen u. 13: Glückwünsche.

13.50: Neueste Nachrichten.

14: **Allerlei von zwei bis drei!**

15: Wetter-, Marktbericht.

15.15: **Operetten-Melodien.**

15.40: Die Schwester — ein wichtiger Frauenberuf! Zwiegespräch zum Thema „Berufsberatung“.

15.55: Programmhinweise.

16: **Musik am Nachmittag.**
1. Ouvertüre zu „Titus“ v. Mozart. 2. Serenade, von Rachmaninoff. 3. Impromptu Es-Dur, von Schubert. 4. Erster Satz aus dem Klaviertrio Es-Dur, von Beethoven. 5. Brahms-Melodien. 6. Melodien aus „Madame Butterfly“ von Puccini. 7. Kindertraum, von Riemer. 8. Serenade, von Jungherr. 9. Feurige Pußtta, von Brandt. Einlage: Gesang. 10. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 11. Espendor, von Robrecht. 12. Liebst du mich, von Schröder. 13. Der Wind hat mir ein Lied erzählt, von Brühne. 14. Barbara, von Kollo. 15. Sehnsucht, von Buder. 16. Paris!, von Mackeben. — In der Pause von 17—17.10: **Der weiße Kadi.** Heitere Geschichte von Heinrich Riedel.

18: **Neue Chormusik.**

18.25: **Musik auf dem Trautonium.**

18.40—19: **Emanuel Swedenborg.** Zum 250. Geburtstag des großen schwedischen Denkers.

19: Kernspruch, Wetterbericht und Kurznachrichten.

19.10: . . . und jetzt ist **Feierabend!** Einer nach dem andern.

20: **Achtung! Gaunerstreiche!** Eine bunte Folge moderner Methoden. Dumme übers Ohr zu hauen.

21: **Deutschlandecho.**

21.20: **Siebentes Philharmonisches Konzert.** Schumann: Sinfonie Nr. IV d-moll. Rich. Strauß: TII Eulenspiegels lustige Streiche.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20—22.40: **Deutschlandecho.** Eröffnung der Reichswintersportkämpfe der HJ. 1938.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: **Hans Busch spielt.**

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: **Gymnastik.**

6.30—8: **Frühkonzert.**
1. Das Zauberschloß, von Rust. 2. Ein Walzer vom Rhein, von Knämann. 3. Apfelblüte, von Siede. 4. Der Wind hat mir ein Lied erzählt, von Brühne. 5. Budapest, von Belti. 6. Schmeichelei, von Trost. 7. Eine Operettenreise, von Robrecht. 8. Neapolitanisches Ständchen, v. Winkler. 9. Vergißmeinnicht, v. Macbeth. 10. Am Kamin von Westminster, v. Hippmann. 11. Pampas Träume, von Cantico. 12. In einem kühlen Grunde, v. Brandt. 13. Idyllen-Walzer, v. Joh. Strauß. 14. Romanze, von Davidoff. 15. Barcarole, von Tschaiowsky. 16. Liebesgruß, von Elgar. 17. Glocken, von Cantico. 18. Tal ab!, von Kletzki. — In der Pause um
7: Frühnachrichten.
8: **Gymnastik.**

8.20: **Zehn Minuten Musik.** (Industrie-Schallplatten.)

8.30: **Breslau: Konzert.**

9.30: **Kleines Konzert.**

10: **Breslau: Eine kleine Melodie erlebt ein Abenteuer!**

10.30: **Wetter.**

10.45: **Sendepause.**

11.45: **Bauern jenseits der Grenze.** Von den bulgarischen Bauernzünften.

11.45: **Wetter.**

12—14: **Leipzig: Mittagskonzert.** In der Pause von **13—13.15:** **Echo am Mittag.**

14: **Nachrichten.**

14.15: **Zur Unterhaltung.**

15.15: **Börse.**

15.35: **Musikalische Kleinigkeiten.** 1. Kindertraum, von Rixner. 2. Zwei Gitarren. 3. Morgen denkst du ganz anders, von Oswald. 4. Eine kleine Dorfgeschichte, v. Bund. 5. Im ungarischen Stil, von Krepela. 6. Kleine Melodie, von Voelkner.

16: **Sendepause.**

16.30: **Jugendfunk.**

17: **Kleines Konzert.** Suite für Trautonium und Klavier, von Genzmer. Kleine Stücke.

17.30: **„Erlebt — erzählt!“** Von Ländern am Schwarzen Meer.

18: **Konzert.** 1. Freude am Spiel, von Albrecht. 2. Leben und Lieben, von Kötscher. 3. Ouvertüre zu „Halka“, von Moniuszko. 4. Wiener Skizze, von Muhr. 5. Meeresleuchten, v. Ortleb. 6. Musikalische Bilder, von Fuchs. 7. Ponte di Rialto, von Kick-Kletzki. 8. Melodien aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni.

19: **Nachrichten.** Anschließend: „Wir teilen mit . . .“

19.10: **Sextett.**

19.45: **Echo am Abend.**

20: **Konzert.**

21.15: **Stelldichein der Instrumente.**

22: **Nachrichten.**

22.30—24: **Köln: Nachtmusik und Tanz.**

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5.30: **Der Tag beginnt.** (Industrie-Schallplatten.)

6: **Tagesspruch.** Anschließend: **Wetter.**

6.10: **Morgengymnastik.**

6.30: **Frühmusik.**

7.30: **Morgenmusik.** (Industrie-Schallplatten.)

8: **Wetter.** **Frauengymnastik.**

8.20: **Das hauswirtschaftliche Jahr auf dem Lande.**

8.30: **Konzert** (Siehe Königsberger Programm.)

9.30: **Wetter.**

10: **Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer.** Musikalische Märchenstunde von Gröger.

10.30: **Sendepause.**

11.30: **Wasserstand.**

11.45: **Von Hof zu Hof.** Erfahrungen und Ergebnisse der Zuckerrüben-Campagne.

12: **Hamburg: Schloßkonzert.**

14: **1000 Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallplatten.)

15: **Sendepause.**

16: **Nachmittagskonzert.**
1. Ouvert. zu „Euryanthe“, von Weber. 2. Volkslied für a-cappella-Chor, v. Brahms. 3. I. Satz aus dem Konzert für Viola und Orchester, v. Wemheuer. 4. Melodien aus „Der Maskenball“, v. Verdi. 5. Hummelflug, v. Rimsky-Korsakow. 6. Sandmännchen. Für gemischten Chor a cappella, Volkslied. 7. Romanze für Viola und Orchester, von Bruch. 8. Ouvertüre zu „Der Heideschacht“, von Holstein. 9. Lustige Ouvertüre, von Szuka. 10. Vier Heideklänge für Chor a cappella, von Schönemann. 11. Kuhreigen und Bauerntanz aus „Nordische Weisen“, von Grieg. 12. Melodien aus „Manon Lescaut“, von Puccini. 13. Klänge aus Thüringen, Walzer von Wachlin. In einer Pause 17—17.10: Sein Geheimnis. Kurzscene von Adamski.

18: **Das Lied vom braven Mann.** Hörfolge von Gottschalk.

18.45: **Deutschland haut auf.** Die Wiedererweckung der deutschen Kultur.

19: **Kurzbericht vom Tage.**

19.10: **Der blaue Montag. Wer hat recht?** Bunte Szenenfolge.

21: **Tagesspruch.**

21.10: **Das Sternentied.** Rundfunkballade von Karrasch.

22: **Nachrichten.**

22.15: **Zwischensendung.**

22.30: **Köln: Nachtmusik und Tanz.**

22.30: **Schluß der Sendefolge.**

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: **Morgenlied — Gymnastik.**

6.30: **Frühkonzert.**
In der Pause: 7: **Nachricht.**
8: **Wasserstand.**
8.05: **Wetter.**

8.10: **Stuttgart: Gymnastik.**

8.40: **Sendepause.**

10: **Breslau: Schulfunk.**

10.30: **Froher Klang zur Arbeitspause.** 1. Adlon-Marsch, von Heinecke. 2. Berlin wie es weint und lacht, Ouvertüre von Konradi. 3. Polka-Mazurka, von Kunath. 4. Revue-Marsch, v. Reckling. 5. Walzer-Potpourri, v. Robrecht. 6. Schöne Frauen, Mazurka von Zeller. 7. Schattenspiele, Intermezzo von Fink. 8. In der Krone ist heute Manöverball, Marsch von Riehartz. 9. Zeller-Abende, Walzer v. Thiele. 10. Das macht Laune, Potpourri v. Prager. 11. Fesch und resch, Marsch von Pachernegg.

11.30: **Programm.**

11.40: **Hausfrau hör zu!**

11.50: **Kamerad Schwesther.**

12: **Hamburg: Schloßkonzert.**

13: **Nachrichten.**

13.15: **Hamburg: Schloßkonzert** (Fortsetzung).

14: **Nachrichten.**

14.10: **Die Geige lockt — die Geige weint!** (Industrie- u. Eigenaufnahmen.)

15: **Volk und Wirtschaft: Unserer Krankenschwestern.**

15.15: **Für unsere Kinder: Jetzt basteln wir.**

15.45: **Sport der Jugend: Der Sport, ein Botschafter in fremden Ländern.**

16: **Nachmittagskonzert.**
1. Türkischer Marsch, von Mozart. 2. Ouvertüre „Zauberflöte“, von Mozart. 3. Arie der Pamina aus „Zauberflöte“, von Mozart. 4. Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Ali Baba“, von Cherubini. 5. Ouvertüre „Fierrabras“, von Schubert. 6. Arie der Marie: Reichtum tut's nicht allein auf Erden, aus „Waffenschmied“, von Lortzing. 7. Ballettmusik aus „Austin“, von Marschner. 8. Arie der Anna: Wohin, wohin mich wenden, aus „Hans Heiling“, von Marschner. 9. Jessonda-Ouvertüre, von Spohr. 10. Charakteristische Suite, Werk Nr. 53, von Tschaiowsky. 11. Arie der Marie: Endlich allein, aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 12. Tanzsuite a. „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 13. Slawische Rhapsodie, von Dvorak.

18: **Zeitgeschehen.**

18.30: **Der fröhliche Lautsprecher** (Schallplatten).

19: **Nachrichten.**

19.15: **Stuttgart: Stuttgart spielt auf.**

21: **Konzert.** Sinfonie Nr. 7 in C-Dur, von Schubert.

22: **Nachrichten.**

22.15: **Sport.**

22.30: **Köln: Nachtmusik und Tanz.**

24—2: **Stuttgart: Nachtkonzert**

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6.10: **Morgenspruch. Leibesübungen.**

6.20: **Stadt und Land. Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.**

6.30: **Zum fröhlichen Beginn!** Morgenmusik. In der Pause: **7—7.10:** **Nachrichten.**

8: **Haushalt und Familie.**

8.20—10: **Sendepause.**

10: **Doktor Allwissend.** Schelmenspiel nach Grimms Märchen. Von Wollmann.

10.30: **So zwischen elf und zwölf.** 1. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer v. Lincke. 2. Russische Nacht, v. Hippmann. 3. Ständchen, von Heykens. 4. Marienklänge, Walzer von Strauß. 5. Ständchen aus Rosmarie, von Gade. 6. a) Der lustige Hamburger, von Alex; b) Ungarisch, von Knümann. 7. Sehnsüchtige Gedanken, von Fehmer. 8. Addio Venezia, Tango von Schmideder. 9. Hungaria, von Leopold. 10. a) Csardas, v. Trzeza; b) Spanische Serenade, von Metra. 11. Rokoko-Serenade, v. Fehmer. 12. Ueber die Prärie, von Friml. Dazwischen: **Altersehrung.**

11.40: **Eisbericht.**

11.45: **Binnenschiffahrt.**

12: **Schloßkonzert** (Siehe Königsberger Programm).

13.05: **Umschau am Mittag.**

13.15: **Fortsetzung des Schloßkonzerts.**

14: **Nachrichten.**

14.15: **Musikalische Kurzwelt.**

15: **Seeschiffahrt.**

15.25: **Lieder von Pfitzner und Wolf.**

15.50: **Eisbericht.**

16: **Es geht auf Feierabend.** Dazwischen: „Nachmittagsplauderei“, **Kurzbericht** „Was uns so am Tage begegnete“ und „Ole u. nee Kamellen von Hannes“.

18: **Die nordische Brücke.** Sonate für Klavier und Violoncell, Werk 18. Konzert-Etuden, Werk 49. Nr. 13, 17, Nr. 15. Tarantelle, Werk 24. Vier Lieder: Der Bach / Frühlingsglaube / Der Kranke im Garten / Frühling.

18.40: **Bauer und Ernährung.**

18.50: **Wetter.**

19: **Abendnachrichten.**

19.10: **München: Wir spielen zum Tanz.**

20.15: **Tonfilm im Rundfunk: „Der zerbrochene Krug“.** Von Kleist.

21.15: **Volk spielt fürs Volk.** Musik von der Wasserkante.

22: **Nachrichten.**

22.15: **Der Sport im Januar.**

22.30: **Köln: Nacht- und Tanzmusik.**

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Kleine Unterhaltungsmusik.
- 9.30: Küchenzettel.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Breslau: Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer.
- 10.30: Was brachte der Sportsontag.
- 10.40: Sendepause.
- 11.45: Bauer merk' auf! Erntet dreimal in zwei Jahren.
- 12: Die Werkpause.
- 13: Nachrichten. — Glückwünsche.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Leichte Kost.
- 15: Kinder hört zu: Wir erzählen von unseren Tierfreunden.
- 15.30: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Nachmittagskonzert.
 - 1. Vorspiel zu „Preziosa“, von Weber.
 - 2. Zwei Legenden, von Dvorak.
 - 3. a) Blumenarie aus „Carmen“, von Bizet; b) Postillonlied aus „Der Postillon von Lonjumeau“, von Adam.
 - 4. Polnischer Nationaltanz, v. Scharwenka.
 - 5. Melodien aus „Aida“, von Verdi.
 - 6. Aus „Der Troubadour“, v. Verdi: a) Daß nur für mich dein Herz erbebt; b) Stretta.
 - 7. Vorspiel zu „Der Waffenschmied“, v. Lortzing.
 - 17—17.10: Wir suchen und sammeln. Bald ist Lichtmeß.
 - 8. Lagunen-Walzer, von Joh. Strauß.
 - 9. Ländliche Suite, von Buder.
 - 10. a) Ich hab ins Paradies geschaut, aus „Die große Unbekannte“, von Suppé; b) Trinkspruch, Lied von Schmalstich.
 - 11. Melodien aus „Eva“, von Lehár.
 - 12. Heil Europa, Marsch von Blon.
- 18: Wir sagen den Neuen Monat an. Das funkische Kalenderblatt: Februar.
- 18.50: Und was meinen Sie?
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Musik zum Feierabend. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 20.10: Unsere Konzertstunde.
 - 1. Marcia, von Haydn.
 - 2. Kein Halmlein, von Friedemann Bach.
 - 3. Menuett, v. de Fesch.
 - 4. Allegro, von Mozart.
 - 5. Die Post, von Schubert.
 - 6. Entr'act, von Schubert.
 - 7. Der Zweifel, von Glinka.
 - 8. Walzer von Cui.
 - 9. Phantasiestück, v. Schumann.
 - 10. Die Lotoblume, von Schumann.
 - 11. Italienische Serenade, von Wolf.
- 21: Westdeutsche Wochenschau.
- 21.35: Das deutsche Volkslied. Rheinische Volkslieder für gemischten Chor und Instrumente.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Nacht- und Tanzmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Rundfunkgymn.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.35: Heute vor ... Jahren.
- 11.40: Persianer aus deutscher Zucht. Dr. Deiters.
- 12: Mittagskonzert.
 - 1. Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt“, von Delibes.
 - 2. Ballettmusik aus Zar und Zimmermann, von Lortzing.
 - 3. Drei Lieder mit Klavierbegleitung, v. Grieg: a) Der Jäger; b) Im Kahne; c) Hoffnung.
 - 4. Humoreske, von Humperdinck.
 - 5. Ein Künstlerfest, Ouvertüre von Czernik.
 - 6. Aus der Suite für zwei Klaviere, v. Rachmaninoff: a) Romanze; b) Walzer.
 - 7. Ballettmusik aus „Margarethe“, von Gounod.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 - 1. Aquarellen, Walzer von Jos. Strauß.
 - 2. Aus der Rokoko-Suite, v. Pretsch.
 - 3. Vier Lieder mit Klavierbegleitung, v. Trunk: a) Der Sommerfaden; b) Ein Brief; c) In meiner Heimat; d) Suleika.
 - 4. Monika, Heimgedicht von Dostal.
 - 5. Konzertwalzer für 2 Klaviere, von Walter.
 - 6. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart.
- 14: Nachrichten. Anschl.: Musik nach Tisch.
- 15: Die Natur im Februar. Dr. Graupner.
- 15.15: Kinder spielen für Kinder: Kindersinfonie, von Joseph Haydn.
- 15.30: Fröhlicher Querschnitt durch das Buch „Kamerad, erzähle!“
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Aus alten Dorfordinungen und Weistümern. Prof. Dr. Franz.
- 18.20: Lieder zur Laute.
- 18.40: Deutsche Literatur in Entwicklungsreihen. Buchbericht.
- 19: Abendnachrichten.
- 19.10: Wilhelm Flichner, ein Frontkämpfer auch im Frieden. Hörfolge von Baumgart, mit Lamaliedern, buddhistischer Tempelmusik und tibetanischen Gesängen.
- 20: Umschau am Abend.
- 20.10: Das große Wilhelm-Busch-Album. Zwei heitere Stunden lachender Laune im trauten Familienkreise, zusammengestellt von Balzer. Musik von Sigfrid Walter Müller.
- 22: Abendnachrichten.
- 22.30: Aus nordischen Ländern Klaviermusik.
 - 1. Gedämpfte Melodie, von Lange-Müller.
 - 2. Tanz-Humoreske, von Palmgren.
 - 3. Novelletten, von Sjörgren.
 - 4. Melodie, Werk 22, von Sinding.
 - 5. Zwei Stücke, von Grieg: a) Vöglein; b) Humoreske.
 - 6. Zwei Stücke, von Isolfsson: a) Albumblatt; b) Humoreske.
- 23—24: Köln: Nacht- u. Tanzmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 7: Frankfurt: Nachrichten.
- 7.10: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.35: Breslau: Konzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Breslau: Grundschulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Ehs zwölf Uhr schlägt.
- 12: Mittagskonzert.
 - 1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, v. Joh. Strauß.
 - 2. Melodien a. „Boeccaccio“ von Suppé.
 - 3. Jonathan-Walzer, von Millöcker.
 - 4. Dorfpolka, von Pogorelow.
 - 5. Flugs umi, von Schönherr.
 - 6. Donaustrand, du Walzerland, von Kaiser-Eric.
- 13: Nachrichten, Zeitfunk.
- 13.15: Mittagskonzert.
 - 1. Ouvertüre zu „Die vier Haimonskinder“, v. Balfe.
 - 2. Heroische Legende, von Rust.
 - 3. Ballettmusik aus „Sylvia“, von Delibes.
 - 4. Melodie der Sterne, von Plank.
 - 5. Winzerfreuden, Walzer von Leuschner.
 - 6. Serenade, von Jungherr.
 - 7. Hawok, Indianertanz von Thomassen.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
- 15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Aufgestellt zum Turnen!
- 15.30: Sendepause.
- 16: Aus unserem Aufnahme-Album.
 - 1. Kleine Stücke für Kniegeige u. Klavier: a) Gavotte, von Valentini; b) Adagio, von Gaillard; c) Rondo, von Boccherini.
 - 2. Altitalienische Arien: a) Aus „Erminia“, von Pasquini; b) Aus „Il Sedecia“, von Scarlatti.
 - 3. Sonnenquartett, von Haydn.
- 16.40: Bücher unserer Zeit: Erlebnisberichte aus Sowjet-Rußland.
- 17: Marktberichte.
- 17.10: Zum Feierabend (Konzert).
- 18.45: Eine Skispur aus dem hohen Norden. 2. Wanderung und Wandlung des Ski. Kulturgeschichtliche Plauderei über Schnee und Winterkraft.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Wir spielen zum Tanz!
- 21: Ball der Rundfunkhörer.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Eröffnung der Reichs-Wintersportwettkämpfe der HJ. 1938.
- 22.40—24: Köln: Nacht- und Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 7: Frankfurt: Nachrichten.
 - 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichsrundfunks.)
 - 8.10: Frauengymnastik.
 - 8.30: Breslau: Konzert.
 - 9.30: Küchenzettel.
 - 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
 - 10.30: Sendepause.
 - 11: Interessant für Stadt und Land.
 - 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Hamburg: Schloßkonz.
 - 14: Nachrichten.
 - 14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
 - 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
 - 15.15: Sendepause.
 - 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 - 17.45: Das neue Buch.
 - 18: Meister ihres Fachs. (Industrie-Schallplatten.)
 - 18.30: Musik zur Unterhaltung.
 - 19: Nachrichten.
 - 19.10: Aus Opern und Operetten. (Industrie-Schallpl.)
 - 19.30: Zeitfunk.
 - 20: Lustiges Allerlei.
 - 20.50: Wallenstein. Dramatisches Gedicht von Schiller. 1. Abend „Das Lager“ und „Die Pikolomini“.
 - 22: Nachrichten, Grenzecho.
 - 22.20: Heinrich Schlienus sing! (Industrie-Schallpl.)
 - 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- DEUTSCHER KURZWELLESENDER**
- 6.10: Heiteres Potpourri.
 - 7.15: Heiteres Potpourri (Forts.).
 - 9.45: Deutsche Märsche.
 - 10.45: Zeitfunk.
 - 11: Heitere Stunde des KWS.
 - 12: Unterhaltungskonzert.
 - 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 - 14.15: Orchesterkonzert.
 - 15.30: Kleine Volksmusik.
 - 15.45: Sehnsucht. Funkkantate von Illing.
 - 16.45: Musik zum Feierabend I.
 - 17.30: Kleine Volksmusik.
 - 17.50: Musik zum Feierabend II.
 - 18.15: Virtuose Klaviermusik.
 - 19: Großes Unterhaltungskonzert.
 - 20.30: Meisterkonzert: Rudolf Schulz, Geige.
 - 21: Kleine Bilder aus deutschen Städten.
 - 23: Der Tag wölbt seinen Bogen über uns. Musikalische Dichtung.
 - 24: Pavese: Neues aus Deutschland.
 - 0.15: Heitere Stunde des KWS.
 - 1.30: Kleine Bilder aus deutschen Städten.
 - 2.30: Kleines deutsches ABC. Hörspiel.
 - 2.45: Deutsche Märsche.
 - 3.15: Ueberrückiger Mozart. Musik, Tanz und Lied.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
- 6.30: Fröhliche Stuttgarter Morgenmusik. Dazwischen von 7—7.10: Frühnachricht.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.30: Morgenmusik.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Hanswurstel, Kuhhorn und Fasnetbutz.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik mit Bauernkalender.
- 12: Das Montag-Mittagskonzert. Dazwischen von 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Eine Stund' schön und bunt (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 15: Sendepause.
- 16: Musik am Nachmittag.
- 18: Karl Bleibtreu (zum zehnjährigen Todestag).
- 18.30: Griff ins Heute. Dazw. um 19: Nachrichten.
- 19.15: Stuttgart spielt auf!
 - 1. Ouvertüre zu „Semiramis“, von Rossini.
 - 2. Wo lebte wohl ein Wesen, aus „Manon Lescaut“, von Puccini.
 - 3. Ballettmusik aus „Wilhelm Tell“, von Rossini.
 - 4. Tanzminiaturen „Kleine Konzertsuite“ in fünf Sätzen, von Dressel.
 - 5. Bolero aus „Die sizilianische Vesper“, von Verdi.
 - 6. In lustiger Gesellschaft, Intermezzo von de Micheli.
 - 7. Zweite kleine Suite, von de Micheli.
 - 8. Plauderei, von Fischer.
 - 9. Wien bleibt Wien, Marsch von Schrammel.
 - 10. Wiener Frauen, Ouvertüre von Lehár.
 - 11. Auftrittlied der Gräfin aus „Wiener Blut“, von Joh. Strauß.
 - 12. Ich bin verliebt in dein schelmisches Lächeln, Tango von Wetzel.
 - 13. Kleiner Walzer, von Rust.
 - 14. Du bist meine Sonne, aus „Giuditta“, von Lehár.
 - 15. Sehnsüchtige Melodie, von Wismar.
 - 16. Pittoreske, von Börschel.
 - 17. Souperwalzer aus „Hofball in Schönbrunn“, von Pepöck.
 - 18. An der Donau wohnt ein Mädel, Foxtrott von Fris.
 - 19. Spanische Serenade, von Buder.
 - 20. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer von Joh. Strauß (Sohn).
 - 21. Flüchtige Sekunden, Intermezzo von Jllert.
 - 22. Troikafahrt, schneller Foxtrott von Winkler.
- 21.15: Kammermusik.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Reichs-Wintersportkämpfe der Hitlerjugend in Garmisch-Partenkirchen. Eröffnung der Reichs-Wintersportkämpfe (Querschnitt).
- 22.40: Köln: Nacht- und Tanzmusik.
- 24—2: Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Nachmittagskonzert
18.40—19: Forts. des Konzerts,
19.15—20: Belgische Musik,
20.15—20.30: Schallplatten,
21—21.45: Buntes Abendkonzert,
22.30—23: Forts. des Konzerts,
23.10—23.15: Schallplatten,
23.30—24: Ballettmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage m; 877 kHz; 50 kW)

18—18.45: Nachmittagskonzert,
19.30—20.30: Leichtes Orchesterkonzert,
21: Gesang und Rezitationen,
21.45: Schallplatten,
22—23: Aus Werken von Richard Wagner, 1. Ouv. „Rienzi“, 2. Waldesrauschen a. „Siegfried“, 3. Musik aus „Tannhäuser“, 4. Walkürenritt
23.10: Orchesterkonzert,
23.30—24: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert,
14.40: Gesang,
15—16.30: Konzertübertragung,
17.50—18.15: Schallplatten,
20: Abendkonzert,
20.35: Chorgesänge,
21 25—22: Aus Pariser Operetten,
23.40: Alte Musik, 1. Händel: Wassermusik, 2. v. Dittersdorf: Sinfonie in C-Dur.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel,
12.45—13: Schallplatten,
13.25: Orchesterkonzert,
14: Schallplatten,
14.30—15: Orgelmusik,
16—16.30: Nachmittagskonzert
17: Leichte Orgelmusik,
17.30—19: Schallplatten und Unterhaltungsmusik
19.20—19.40: Klaviersoli (Werke von Bach),
20—20.45: Leichte musikalische Abendunterhaltung,
21.30—22: Funkbühne,
22.35—23.40: Orchesterkonzert und Violinsoli, 1. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2, 2. Spohr: Violin-Konzert Nr. 8 in a-moll,
3. Atterberg: Sinfonie Nr. 4 (Sinfonia piccola),
24: Tanzmusik (Kapelle Joe Kaye),
0.30—1: Tanzmusik (Brian Lawrence und sein Orchester).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—15.45: Buntes Mittagskonzert,
16: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran),
17: Kammermusik (Cello und Klavier),
17.30—18: Leichte Unterhaltung,
19—19.40: Fortsetz. der leichten Unterhaltung,
20.30: Französische Volkslieder (Bariton),
21: Aus Amerika, Leichte Musik,
21.30: Konzertübertragung,
22: Bunte Solistenstunde,
22.30—23: Orgelmusik,
23.25: Tanzmusik (Kapelle Joe Kaye),
0.30—0.50: Schallplatten,

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45: Regional-Programm,
13.45: Solistenstunde (Gesang — Sopran und Baß — und Violinsoli),
14.15—18: Regional-Programm,
19: Orchesterkonzert,
19.40—20: Regional-Programm,

20.30: Aus Birmingham: Kirchenkonzert (Chorgesang und Orgel),
21.15: Eine Viertelstunde Variété,
21.30: Orchesterkonzert,
22—22.30: Regional-Programm,
23.25—0.50: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.10: Mandolinmusik,
18.05: „Tosca“, Oper von Puccini (Schallplatten),
20.20: Musik zur Unterhaltung, Doppler: Ouvertüre „Die beiden Husaren“, Schreiner: Potpourri „Dur und moll“, Waldteufel: Walzer „Es kommt der Frühling“, Götterman: Andante cantabile, Kotski: Das Erwachen des Löwen,
21.10—22: Französische Musik, a) St.-Saëns: Klavierkonzert Nr. 4, c-moll; b) Godard: Florentinische Serenade, Massenet: Szenen aus Neapel.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFÖRS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW), **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik,
17.20: Finnische Spielmannsmusik für zwei Klarinetten,
18.40: Harfenvorträge,
19.05: Eine halbe Stunde mit Liszt, (Schallplatten)
19.35: „Zum Tode verurteilt“, Funkspiel von Johannsen,
20.25: Schallplatten,
21.10 (nur Lahti): Schallplatten, Unterhaltungsmusik,
Etwa 21.10—23: Konzert, u. a. Poeme von Chausson.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.15—19: Tschechische Musik,
19.30—20: Konzertübertragung,
20.30—21: Konzertübertragung,
21.30: Ein Weihnachtshörspiel,
22.45—23.45: Konzertübertragung.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40: Schallplatten,
13.10: Orgelmusik,
13.55: Schallplatten,
14.40—15.10: Kammermusik,
15.40: Forts. der Kammermusik,
16.10—17.10: Schallplatten,
17.40—18.40: Unterhaltungsmusik,
20.10—20.40: Klaviersoli,
20.50—21.25: Abendkonzert,
21.40: Forts. des Konzerts,
22.10—22.40: Wiener Musik,
22.45: Orchesterkonzert, 1. Cimarosa: Die heimliche Ehe, 2. Bach: Violin-Konzert in E-Dur, 3. R. Strauß: Don Juan, 4. Berlioz: Fragm. aus „Faust's Verdammnis“,
23.55: Schallplatten,
0.10—0.40: Tanzmusik,

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10—12.40: Schallplatten,
13.10—14.40: Mittagskonzert und Schallplatten,
15.15—15.40: Schallplatten,
16.20—16.25: Schallplatten,
17.25—17.55: Klaviermusik,
18.35—19.10: Schallplatten,
20.55—22.10: Leichte Orgelmusik auf Schallplatten,
23—23.25: Gesang (Sopran) und Violinsoli,
23.40: Fortsetzung des Solistenkonzerts,
0.10—0.40: Schallplatten, Danach: Bibelvorlesung.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.30—13.50: Mittagskonzert,
17.15—17.50: Nachmittagskonzert,
20.30: Bunte Musik,
21: Aus einem Theater: „Das Rheingold“, Oper von Richard Wagner. Nach der Oper: Nachrichten und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.30—13.50: Mittagskonzert,
17.15—17.50: Klaviermusik,
20.30: Bunte Musik,
21: Sinfonisches Abendkonzert,
22.15—23: Funkbühne,
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (217,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16—16.50: Romantische Musik,
17.15—17.45: Klaviermusik und lettische Lieder,
18.05—18.20: Chorgesänge,
18.50—19: Leichte Musik auf Schallplatten,
19.15—21: Hörspielsendung,
21.15—22.15: Konzert auf Schallplatten (Musik von Grieg).

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

14.15 (nur Memel): Schallplatten,
17.15: Unterhaltung,
17.45: Unterhaltung,
18.20: Schallplatten,
19.30: Solo-Gesang,
20—22.30: Sinfoniekonzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.20: Mittagskonzert,
13.10: Mittagskonzert,
14: Wilhelm Rhode, Bariton (Schallplatten),
15.15: Dichtung der Zeit, Bericht und Proben, Richard Schaukals lyrisches Werk,
15.40: Stunde der Frau, Kinderfreundschaften, — Kindliche Faschingsfreuden,
16.05: Dr. Schneider: Filmschläger erzählen... (mit Schallplatten),
16.40: Dr. Geiringer: Musikerfreundschaften — Musikerfeinden,
16.55: Dr. Hofmannsthal: Die Republik Haifi,
17.10: Klavier-vorträge, Chopin: Polonaise e-moll Schubert: Thema mit Variationen B-Dur, Liszt: Sonette del Petrarca,
17.35: Burgenlandsendung, Rudolf Graf, ein burgenländischer Komponist (Lieder, Klavier- u. Violinkompositionen),
18: Englisch für Anfänger,
18.30: Mitteilungen des V.-F.-Werkes „Neues Leben“,
18.35: Oesterreichische Staatsmeisterschaft im Skilauf 1938, Übertragung aus Alpezz,
18.55: „Aida“, Oper in 4 Akten von Verdi,
In den Pausen (20.40—20.50 und 21.25—21.35): Dr. Konta: Zur heutigen Aufführung,
22.25: Die Bücherreihe,
22.35: Tanzmusik,
23—23.30: Forts. der Tanzmusik.

12.20: Mittagskonzert (Schallpl.),
13.30: Schallplatten,
17.17: Konzert (Schallplatten),
18.15: Konzert (Schallplatten),
19.05: Abendkonzert,
20.35: Klavierkonzert,
21.10: Gesang,
21.45: Konzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (595,8 m; 758 kHz; 795 kHz; 50 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.40—7: Schallplatten,
7.15—8: Schallplatten,
12.09—13: Mittagssendung nach Ansage
13—14.45 (Thorn): Schallplatten.

13.05—14.05 (Posen): Wunsch-Schallplatten,
13.15—14.25 (Wilna): Unterhaltungskonzert,
13.20—14.25 (Kattowitz): Schallplatten, (In der Pause: Rezitation.)
13.45—14.55 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten,
14.15—14.45 (Posen): Konzert auf der Wurlitzer Orgel,
14.35—14.45 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten,
15.45: Im Lied quer durch Polen,
16.15—16.50: Aus Kattowitz: Nachmittagskonzert, 1. Fucik: Salve Imperator, 2. Maillart: Das Glöckchen des Eremiten, 3. Lincke: Musikalisches Panorama, 4. Michaelis: Türkische Patrouille, Charakterstück,
17.15—17.50: Aus Lemberg: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Klavier), Mozart: Variationen in Es-Dur, 2. Gesang, 3. Mozart: a) Romanze in As-Dur; b) Menuett in D-Dur; c) Gigue in G-Dur, 4. Gesang,
18.10—18.30: Der polnische Tanz (ein kleiner Lehrgang),
18.15—18.40 (Kattowitz): Violinsoli auf Schallplatten,
18.20—18.35 (Lemberg): Schallpl.,
18.25—18.40 (Thorn): Musik von Schubert auf Schallplatten,
18.35—18.55 (Posen): Musik für die Kinder auf Schallplatten
18.35: Vorträge,
20—21.40: Leichte musikalische Abendunterhaltung,
22—22.50: Aus dem Großen Theater zu Warschau: Ravel-Konzert, 1. Klavierkonzert für die linke Hand (mit Orchester), 2. Ein Tanz aus der ersten Ballettsuite „Dafnis und Chloe“, 3. Bolero,
23—23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten,
23—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten,
23—23.30 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten,
23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten,
23—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

18.40: Technik des Fernsehens, Vortrag
19.00: Schallplatten,
19.20: Bildung und Charakter, Vortrag,
19.55: Abendkonzert,
21.15: Sendung für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottena (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten,
17—18: Aus Basel: Nach Ansage, 20—20.20: Orgelmusik,
20.40—21.05: Alte Musik für Harfe und Gesang
21.15: Sendung für die Auslands-Schweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mährisch-Ostrau, Schallplatten,
14.05—14.20: Deutsche Sendung, Mittagskonzert,
14.10: Orchesterkonzert,
17.40: Schallplatten,
18.10—18.45: Deutsche Sendung, 18.55: Schallplatte,
19.15: Brünn,
22.35: Schallplatte,

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mährisch-Ostrau, Schallplatte,
14: Schallplatte,
14.05—14.20: Prag,
15.15: Prag,
17.40: Deutsche Sendung,
18.55: Prag,
19.15: Vokalquartett,
19.55: Blauer Montag, Kabarettrevue,
22.35—23: Prag.

MÄHRISCH - OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.25: Mittagskonzert, 1. Janovsky: Marsch des 8. „Schlesischen“ Inf.-Regiments, 2. Beucock: Tesoro mio, Walzer, 3. Schubert-Berté: Potpourri a. „Das Dreimäderlhaus“, 4. Tichy: Barcarole, 5. Provaznik: Polka u. Walzer aus den Nationaltänzen, 6. Keteleby: Auf dem persischen Markt, Intermezzo, 7. Uhlik: Freude, Sokolmarsch,
19.40: Prag,
14.05—14.20: Prag,
15.15: Prag,
16.10: Prag,
17.55: Deutsche Sendung,
18.45: Prag,
19.15: Brünn,
21.10: N. Rimski-Korsakow: Mozart und Sakeri, Lyrische Szenen auf Puskins Text,
22.15: Schallplatten,
22.40—23: Prag.

RUMÄNIEN
RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert (Schallpl.),
13.30: Schallplatten,
17.17: Konzert (Schallplatten),
18.15: Konzert (Schallplatten),
19.05: Abendkonzert,
20.35: Klavierkonzert,
21.10: Gesang,
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.25—12.50: Unterhaltungsmusik,
13.30: Kammertrio,
14.30—15: Solistenprogramm,
17.05: Volksmusik,
18: Schallplatten
19.30: Kabarettprogramm,
20.30: Konzert, 1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, 2. Saint-Saëns: Konzert in a-moll für Violoncello und Orchester, 3. Bizet: Orchestersuite Nr. 2 aus der Musik zu „Das Mädchen aus Arles“, 4. Spinelli: Vorspiel zu Akt III aus „A basso porto“, 5. Sibelius: Lemminkäinen zieht nach Hause G. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond“,
22.15—23: Aus einem alten Melodienbuch.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

17: Unbekannte Kammermusik,
18.09: Kinderbesuch bei Radio Basel,
18.30: Schallplatteneinlage.

18.40: Technik des Fernsehens, Vortrag
19.00: Schallplatten,
19.20: Bildung und Charakter, Vortrag,
19.55: Abendkonzert,
21.15: Sendung für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottena (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten,
17—18: Aus Basel: Nach Ansage, 20—20.20: Orgelmusik,
20.40—21.05: Alte Musik für Harfe und Gesang
21.15: Sendung für die Auslands-Schweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mährisch-Ostrau, Schallplatten,
14.05—14.20: Deutsche Sendung, Mittagskonzert,
14.10: Orchesterkonzert,
17.40: Schallplatten,
18.10—18.45: Deutsche Sendung, 18.55: Schallplatte,
19.15: Brünn,
22.35: Schallplatte,

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mährisch-Ostrau, Schallplatte,
14: Schallplatte,
14.05—14.20: Prag,
15.15: Prag,
17.40: Deutsche Sendung,
18.55: Prag,
19.15: Vokalquartett,
19.55: Blauer Montag, Kabarettrevue,
22.35—23: Prag.

MÄHRISCH - OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.25: Mittagskonzert, 1. Janovsky: Marsch des 8. „Schlesischen“ Inf.-Regiments, 2. Beucock: Tesoro mio, Walzer, 3. Schubert-Berté: Potpourri a. „Das Dreimäderlhaus“, 4. Tichy: Barcarole, 5. Provaznik: Polka u. Walzer aus den Nationaltänzen, 6. Keteleby: Auf dem persischen Markt, Intermezzo, 7. Uhlik: Freude, Sokolmarsch,
19.40: Prag,
14.05—14.20: Prag,
15.15: Prag,
16.10: Prag,
17.55: Deutsche Sendung,
18.45: Prag,
19.15: Brünn,
21.10: N. Rimski-Korsakow: Mozart und Sakeri, Lyrische Szenen auf Puskins Text,
22.15: Schallplatten,
22.40—23: Prag.

RUMÄNIEN
RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert (Schallpl.),
13.30: Schallplatten,
17.17: Konzert (Schallplatten),
18.15: Konzert (Schallplatten),
19.05: Abendkonzert,
20.35: Klavierkonzert,
21.10: Gesang,
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.25—12.50: Unterhaltungsmusik,
13.30: Kammertrio,
14.30—15: Solistenprogramm,
17.05: Volksmusik,
18: Schallplatten
19.30: Kabarettprogramm,
20.30: Konzert, 1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, 2. Saint-Saëns: Konzert in a-moll für Violoncello und Orchester, 3. Bizet: Orchestersuite Nr. 2 aus der Musik zu „Das Mädchen aus Arles“, 4. Spinelli: Vorspiel zu Akt III aus „A basso porto“, 5. Sibelius: Lemminkäinen zieht nach Hause G. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond“,
22.15—23: Aus einem alten Melodienbuch.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert,
13.30: Konzert,
17.30: Schallplatten,
18.30: Zigeunerkapelle,
20.10: Konzert
22.10: Schallplatten,
23.05: Konzert.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

6.00 Wetterdienst, Zwischenspiel auf Schallplatten.

6.10 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30 (aus Trier) Frühkonzert

Ausführung: Musikkorps des Inf.-Regts. 105 unter Leitung von Musikmeister Konrad Weitzel.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Köln) Morgenmusik

Es spielt Hermann Hagestedt mit seinem Orchester.

1. Piazzi Goldschuh, Ouvertüre von F. W. Rust. — 2. An der schönen grünen Narenta, Walzer von K. Komzak. — 3. Aus der Steiermark, Suite von A. Pachernegg: a) Bauerntanz; b) Hylle; c) Steirischer Ländler. — 4. a) Novellette, von Rio Gebhardt; b) Mein Liebling tanzt, von G. de Michel. — 5. Kleine Suite, von Popy. — 6. Deutscher Tanz Nr. 1, von Kick-Schmidt. — 7. Karussell, von Kick-Schmidt. — 8. Rokoko, Tanzweise von B. Derksen.

9.30 Allerlei für Familie und Haushalt

9.40 Sendepause.

10.00 (aus Berlin) Griseldis

Ein Spiel nach einem alten Volksbuch, bearbeitet von Martin Jank.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.50 Eisenachrichten.

11.00 Englisch für die Oberstufe

John Milton, the Fighter with the Pen.
Dr. Ernst Kilian — Victor Adams.

11.20 Sendepause

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) Mittagskonzert

I. Teil: Es spielt das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Franz Mihalovic.

1. Ouvertüre zu „Lucio Silla“, von W. A. Mozart. — 2. Aus der kleinen Hausmusik von H. Blumer. — 3. Ballettmusik aus „Hamlet“, von A. Thomas. — 4. Schlummerliedchen, von A. Plank. — 5. Spanisches Blus, Walzer von R. Houmann. — 6. Ständchen im Laubengang, von E. Fischer.

II. Teil: Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München, Leitung: Carl Michalski.

1. Siebenbürgische Ouvertüre, von H. Brückner. — 2. Sonntagskinder, Walzer von H. Carste. — 3. Melodien aus „Die Dorothee“, von A. Vetterling. — 4. Zwei Tangos, von G. Mohr: a) Ratacla; b) Mondsicht am Rio Grande. — 5. Kismet, von E. Börschel. — 6. Die Liebe ist das Element des Lebens, von E. E. Buder.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programmüberschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtmahl

14.55 Börsenberichte des Eilendienstes.

15.00 Sendepause.

15.25 Auf dem Dache sitzt der Spatz . . .

Gedenk unserer Vögel im Winter! Plauderei von Ilse Wescholke.

15.40 Kleine Märchen und Lieder

16.00 (bis 18.00 für Saarbrücken und Frankfurt, für Berlin von 16.30—17.30)

Konzert

Kapelle Erich Börschel.

1. Ouvertüre zu „Marinarella“, von J. Fucik. — 2. Lustige Variationen, von Fr. Hippmann. — 3. Exotische Serenade, von E. Börschel. — 4. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. — 5. Rund um den Film, Melodienfolge von Lubbe. — 6. Japanisches Intermezzo, von J. Alex. — 7. Der Mikado, Melodienfolge von Sullivan. — 8. Walzserenade, von E. Kelch. — 9. a) Scherzo; b) Serenade, von Würner. — 10. Schneeballen, von C. Zieher. — 11. Eine Operettenreise, von C. Robrecht. — 12. Aquarell, von E. Börschel. — 13. Rudolfslänge, Marsch von R. Herzer.

17.50 Eisenachrichten.

18.00 Kampf dem Verderb im landwirtschaftlichen Betrieb

Ein Gespräch von Dr. Striewski und Ernst Beyrau.

18.20 Cellomusik

1. Henry Eccles: Präludium und Courante g-moll. — 2. L. Boccherini: Adagio und Allegro A-Dur.

Chrystja Kolessa (Cello), am Flügel: Karl Ninke.

18.35 Sport im weiblichen Arbeitsdienst

Manuskript: Ursel Weber-Hartog.

18.50 Heimatdienst

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 Tiefland

Musikdrama von Eugen d'Albert

Leitung: Wolfgang Brückner.

Personen: Sebastiano: Kammeränger Wilhelm Rode. — Tommaso: Siegmund Roth. — Marta: Thea Consbruch. — Pedro: Josef Poerner. — Moruccio: Georg Hüllger. — Nuri: Irmgard Armgart. — Nando: Werner Schupp. — Pepa: Erika Groß. — Antonia Charlotte Bona-Piratzky. — Rosalia: Evalotte Hellgard.

Das große Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg.

21.20 Kaum gesagt — schon vergessen

Peter Arco — Schallplatten.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau

Hans Fritzsche.

22.35—24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltung und Tanz

Mitwirkend: Das Frauentertel, das Männerquartett, Leitung und an der Orgel: Gerhard Gregor, das Kammerorchester der Groß-Hamburger Mandolinen- und Gitarrenvereine, Leitung: Ludw. Ellermann und das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung Richard Müller-Lamperts.

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

6.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (aus Köln) Von Pflanzen, Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar

Eine Hörfolge von Heinz Kohlhaas.

10.30—10.50 Sendepause.

10.55—11.00 Wetterdienst.

11.20—11.35 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

14.10 (vom Deutschlandsender) Allerlei von 2—3 mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15.00 Mittagseinsendungen.

15.15—15.30 Sendepause.

15.30 Mein Wirtschaftsbuch

15.40—16.00 Sonni und Moni suchen die Krone

18.00 Bücherschau

Bruno Friedrich spricht über:

August Horch: Ich baute Autos, Schützenverlag, Berlin. Rudolf H. Daumann: Nacht aus der Sonne, Schützenverlag, Berlin. Eugen Diesel: Diesel, der Mensch, das Werk, das Schicksal, Hanseatische Verlagsanstalt.

18.20 **19.00** Der Stern, der meinem Leben strahlt

Aus dem Briefwechsel zwischen Carl und Marie

von Clausewitz

Eine Hörfolge von Fritz Süßenbach. Sprecher: Elfriede Gärtner-Fuchs, Margret Baumann, Erich Post.

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

19.10 (vom Deutschlandsender)

. . . . und jetzt ist Feierabend

Otto Kermbach spielt zur Unterhaltung, Josef Schindler singt und Hans Reimann plaudert, am Flügel: Kurt Reuschel.

20.00 Kleine Spitzweg-Suite

in der „Stillen Stunde beim Lampenschein“ mit Verena v. Jerin, Elsbeth Huhn, Erich Post und Johannes Bodammer.

21.00—0.10 (aus der Mailänder Scala)

Othello

Oper von Verdi

Leitung: Victor de Sabata, Chormeister: Vittorio Veneziani.

Personen: Othello: Francesco Merli. Jago: Piero Biasini. Rodrigo: Nello Palai. Lodovico: Duilio Garotti. Montano: Carlo Cavallini. Cassio: Gino del Signore. Desdemona: Maria Caniglia. Emilia: Liana Avogadro.

In der Pause ca. 21.35 und 22.25 (vom Deutschlandsender) Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.

DEUTSCHLAND-SENDER

(871 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf. Anschließend **Aufnahmen**.

6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

10: **Dreißig Minuten aus USA**. Hörspiel von Unger.

10.30: Fröhlich. Kindergarten.

11: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: **Dreißig bunte Minuten** (Industrie-Schallplatten). Anschl.; Wetter.

12: **Musik zum Mittag**. Dazw. 12.55: Zeitzeichen u. 13: Glückwünsche.

13.50: Neueste Nachrichten.

14: **Allerlei von zwei bis drei**

15: Wetter.

15.15: **Allerlei Kurzweil**.

15.40: Ein Leben im Kampf für Deutschland. Der Verleger J. F. Lehmann und seine Bücher.

15.55: Programm.

16: **Musik am Nachmittag**.
1. Im gleichen Schritt, von Strunz. 2. Wein, Weib, Gesang, von Joh. Strauß. 3. Nordische Weisen f. Streichorchester, von Grieg. 4. Thema und Variationen für Flöte mit Klavier, Uraufführung, von Krüger. 5. Kleine Suite Nr. I, von de Micheli. 6. Romanze für Violine, Viola, Violoncello und Harfe, von Kempfer. 7. Zwei altrussische Tänze v. Bullerian (Kozak III); Gopak (IV). — Zur Wintersonne. 1. Tal ab, Galopp von Kletzki. 2. Winters Einzug und Abschied, aus „Die Jahreszeiten“, von Kück-Schmidt. 3. Schneeflocken-Walzer aus „Der Kinder Weihnachtstraum“, von Bayer. 4. Drei Sätze aus „Winterliche Suite“, von Glauberg. 5. Troikafahrt aus „Ein Abend in St. Petersburg“, von Meyer-Helmund. 6. Winterstürme, von Fucik. 7. Ski-Häuschen, von Wetzel. 8. Petersburger Schlittenfahrt von Eilenberg. In der Pause von 17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.

16: **Chopin-Etuden**.

16.30: **Gehupft wie gesprungen . . . !** Lustiger literarischer Flohziirkus.

16.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.

19: Kernspruch, Wetterbericht und Kurznachrichten.

19.10: . . . und jetzt ist Feierabend. Allerlei zur Unterhaltung.

20.45: Deutschlandecho. Politische Zeitungsschau.

21: Aus Mailand: „Othello.“ Oper in 4 Akten von Verdi.

21.35: Tages-, Sportnachrichten.

21.50: Mailand: „Othello“ von Verdi (II. Akt).

22.25: Tages-, Sportnachrichten.

22.40: Mailand: „Othello“ von Verdi (III. Akt).

23.15: Seewetterbericht.

23.30—0.10: Mailand: „Othello“ von Verdi (IV. Akt).

BERLIN

(956,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: **Frühkonzert**.
1. Freiwillige vorl. von Seiffert. 2. Wiener Blut, v. Joh. Strauß. 3. Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht“, von Conradi. 4. Schwäbische Tanzweisen, von Zander. 5. Fest steht im Osten die eiserne Wehr, von Brühl. 6. Der Ruhm bleibt ewig, von Kühn. 7. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“, von Plotow. 8. Sektgeister, von Urbach. 9. Cintra Montserat, von Brühl. 10. Bagatelle, von Rixner. 11. Alle Bauersleute tanzen, von Pauch. 12. Die Wache zieht auf, von Kochmann. 13. Zum Städtle hinaus, von Meißner. — In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: **Zehn Minuten Musik**.

8.30: Köln: Morgenmusik.

9.30: **Kunterbunt**.

10: **Griseldis**. Spiel nach einem alten Volksbuch.

10.30: Wetter.

10.45: Sendepause.

11.15: **Heitere Klänge**.

11.40: Kleingärtner u. Kleinsiedler. Ihre Aufgaben in der Erzeugungsschlacht.

11.55: Wetter.

12—14: München: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan. (Industrie-Schallplatten.)

15—16: **Zur Unterhaltung**.
1. Pußtafest, v. Hippmann. 2. Heimlichkeiten, v. Rust. 3. Capriccio, von Ernst. 4. Pittoreske, von Schönian. 5. Kleines Menuett, von Richartz. 6. Ciribiribin, von Bucalossi. 7. Ich weiß ein kleines Haus am Meer, von Busch. 8. Max und Moritz, von Boulanger. 9. In einem kühlen Grunde, v. Brandt. 10. Addio Venezia, von Schmideder. 11. Stieflia, von Appolonio. Zwischen-sendung von 15.15—15.35: Börse.

16: Sendepause.

16.30: Königsberg: Nachmittagskonzert.

17.30: **Deutschland rettet einen Erdteil**. Tatsachenbericht um Robert Koch, von Unger.

18: **Unterhaltungsmusik**.

19: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . . .“

19.10: **Französische Komponisten**. (Industrie-Schallplatten.)

19.45: Echo am Abend.

20: **Serenaden**.

21: **Unterhaltungskonzert**.
1. Marienklänge, von Jos. Strauß. 2. Fedora, von Leonardi-Semprini. 3. Indischer Tanz, von Damp. 4. Melodien aus „Manon Lescaut“, von Puccini. 5. Pizzicato, Intermezzo v. Muhr. 6. Die Geige weint, v. Wismar. 7. Tänze u. Weisen, von Brandts-Buys.

22: Nachrichten.

22.30—24: Hamburg: Unterhaltung und Tanz.

BRESLAU

(815,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5.30: **Der Tag beginnt**. (Industrie-Schallplatten.)

6: Tagesspruch, Anschließ.: Wetter.

6.10: Morgengymnastik.

6.30: Frankfurt: Frühkonzert.

8: Wetter.

8.15: Vom Flachs zum handgewebten Leinen.

8.30: Köln: Morgenmusik.

9.30: Wetter.

10: Berlin: Griseldis.

10.30: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Von Hof zu Hof. Deutscher Walfang bringt Rohstoffe.

12: **Mittagskonzert**.

14: Mittagsberichte.

14.15: Hamburg: Musikalische Kurzweil.

15: Sendepause.

15.30: **Auf dem Kriegspfad**. Abenteuerl. Jungenspiel von Colberg.

16: **Musik klingt auf zur Dämmerstunde**.
I. Aus Opern u. Operetten.
1. Ouvertüre zu „Ali Baba“, von Cherubini. 2. Fantasie aus „Carmen“, von Bizet. 3. Meditation aus „Thais“, von Massenet. 4. Ouvertüre zu „Abu Hasan“, v. Weber. 5. Türkischer Marsch aus „Die Liebesgrube“, von Mozart. 7. a) Ballettmusik aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß; b) Ouvertüre zu „Der lustige Krieg“, von Joh. Strauß. II. Unterhaltungsmusik in bunter Folge. 1. Romanze für Violine, Cello und Klavier. 2. Heiteres Ständchen, von de Micheli. 3. Adagio und Tarantella, von Cavallini. 4. Valse triste, v. Sibelius. 5. Anitras Tanz aus „Peer Gynt“, von Grieg. 6. Ungarische Tänze Nr. 4 und 7, von Brahms. 7. Steyrische Tänze, v. Lanner. 8. Poema, von Fibisch. 9. Polonaise, von Dvorak. 10. Launischer Walzer, Caprice, von Löhr. In einer Pause von 17 bis 17.10: Siegendes Leben. (Buchbesprechung.)

18: **Der späte Wanderer**. Eichendorff-Hörfolge, von Köhler.

18.40: Zur Erzeugungsschlacht. Letzte Saatgutvorbereitungen.

18.50: Sendeplan des nächsten Tages; anschließend: Marktberichte des Reichsnährstandes.

19: Kurzbericht vom Tage.

19.10: Einführung in die Oper „Othello“, Dr. Koschinsky.

19.20: **Vom Willen der Zeit**. Der Auslesegedanke in der nationalsozialistischen Kunstpflege.

19.40: **Freude am eigenen Musizieren**. (Akkordeon.)

20: Frankfurt: Ein freies Leben führen wir . . .

21: Mailand: „Othello.“

24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Präludium Es-Dur, v. Lemmens — Morgenspruch — Gymnastik.

6.30: **Frühkonzert**.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.40: Sendepause.

10: Köln: Schulfunk.

10.30: **Fröher Klang zur Werk-pause**.

11.30: Programm.

11.40: Hausfrau, hör zu!

11.50: **Blinder Eifer schadet nur** — Hör szenen von Beye.

12: München: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Münch.: Mittagskonzert

14: Nachrichten.

14.10: **O holde Frau Musica!** (Industrie- und Eigenaufnahmen.)

15: **Das Spiel in der Sahara**. Erlebnisbericht von Schönberg.

15.15: **Unsere Kinder machen uns Sorgen**. Woran liegt es? —

15.45: **Das Volk erzählt**.

16: Königsberg: Nachmittagskonzert.

18: Zeitgeschehen.

18.30: **Fröhlicher Lautsprecher** (Schallplatten).

19: Nachrichten.

19.10: **Heiteres Abendkonzert**. Ein freies Leben führen wir. 1. Banditenstreiche, Ouvertüre von Suppé. 2. Jubel und Trubel, Walzer von Lautenschläger. 3. Rheinischer Sang, Rheinliederpotpourri von Hannemann. 4. Matrosentanz, von Ebonet. 5. Flotte Postillone, von Rathke. 6. Melodien aus „Fra Diavolo“, von Auber. 7. Die kleine Truppe, von Löhr. 8. Ulanenattache, v. von Blon. 9. Melodien aus „Der lustige Krieg“, von Strauß. 10. O Frühling, wie bist du so schön, v. Lincke. 11. Ein Grund zum Trinken, v. Krome. 12. 's wird schöne Maderln geben, von Gruber. 13. Schelmentanz, von Schebeck. 14. Mister Brumm, Gavotte von Ganglberger. 15. Alt-Heidelberg, Studentenlieder-Potpourri, v. Kühn.

21.15: **Das schlechte Gewissen**. Heiteres Hörspiel v. Kuhlmann.

22: Nachrichten.

22.15: Nachrichten — Sport.

22.30: Hamburg: Unterhaltung und Tanz.

24—2: **Nachtkonzert**.
I. Maurice Ravel †: 1. Introduction und Allegro für Harfe, Streicher und Holzbläser. 2. Zwei Gesänge (Don Quichote a Dulcinee): a) Chanson épique; b) Chanson à boire. 3. Tsigane für Violine und Orchester. 4. „Feria“ aus der Spanischen Rhapsodie. 5. Daphnis und Cloé, Ballettsuite.
II. Weber — Wagner — Strauß: 1. Ouvertüre zu „Oberon“, von Weber. 2. Konzert für Klavier und Orchester G-Dur Nr. 4, von Beethoven. 3. Don Juan, Tondichtung von Rich. Strauß. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6.10: Morgenspruch. Leibesübungen.

6.20: Stadt und Land. Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.

6.30: **Zum fröhlichen Beginn!** Morgenmusik. In der Pause: 7—7.10: Nachrichten.

8: Haushalt und Familie.

8.20—10: Sendepause.

10: **Wi snackt Plattdötsch!**
Kienlischen, Frankel und Stipplisch. Volkskundliche Hörfolge von Krönke.

10.30: **So zwischen elf und zwölf**. 1. Ouv. zu „Martha“, von Plotow. 2. Senorita Rosita, Walzer von Oltersdorff. 3. Canzonetta, von Voigt. 4. Melodien aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 5. Romanze, von Stumpf. 6. Strahlende Augen, v. Urban. 7. Zärtliches Intermezzo, v. Damp. 8. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. 9. Abendstimmung, v. Capelle. 10. Jubiläums-Marsch, von Feldhusen. Dazwischen: Alterschreng.

11.40: Eisbericht.

11.45: Binnenschiffahrt.

12: **Musik zur Werkpause**.

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: München: Musik am Mittag

14: Nachrichten.

14.15: **Musikalische Kurzweil**.

15: Seeschiffahrt.

15.15: Marktberichte.

15.25: **Wilhelm Furtwängler dirigiert** (Industrie-Schallplatten). Mozart: Eine kleine Nachtmusik. Weber: Aufforderung zum Tanz.

15.50: Eisbericht.

16: **Musik am Kaffeetisch**. Dazwischen: Allerlei Anregungen vom Böhertisch.

17.15: **Bunte Stunde**. Beim Schein der Lampe. Womit man sich an Winterabenden die Zeit vertreibt.

18: **Uennert Strohdack**. Bunte Folge mit Beiträgen von Dieckelmann, Grothe, Günther, Voß u. Wienecke.

18.45: Wetter.

19: **Abendnachrichten**.

19.10: **„Die lustigen Weiber von Windsor“**. Querschnitt durch Nicolais Oper (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).

20: Zeitspiel.

20.10: **Fasching!** Musik im Flitterkleid. 1. a) Ouvertüre „Karneval“, von Dvorak; b) Harlekinstreiche, von Schroeder. 2. a) Gedämpftes Licht, Tango von Meisel; b) Komm mit nach Madeira, Fox von Künke. 3. a) Valse boston aus „Die Millionen des Harlekin“, von Grigo; b) Carnevals Episode, von Blumer. 4. a) Feuerwerk, Fox von Küster; b) Havanna, Carioca von Haentzschel; c) Auf der Mundharmonika, Fox von Baurose. 5. a) Ouvertüre zu „Der Opernball“, von Heuberger; b) Maskerade, Walzer von Gebhardt. 6. a) Ich bin nur ein Spielmann, Fox von Plessow; b) Gespenster, Parade, von Mohr. 7. Ouv. zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß.

22: Nachrichten.

22.30: **Unterhaltung und Tanz**.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 8: Kalenderblatt.
 8.10: Frauenturnen.
 8.30: **Morgenmusik** (Siehe Königsberger Programm).
 9.45: Nachrichten.
 10: Von Pflanzen und Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar. Hörfolge von Kohlhaas.
 10.30: Kindergarten.
 11: Sendepause.
 11.45: Bauer, merk auf!
 12: **Mittagskonzert**.
 1. Ouvertüre zu „Maritana“, von Wallace. 2. Madrigale, von Simonetti. 3. Szenen aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 4. Slawische Rhapsodie Nr. 3, von Dvorak. 5. Largo aus „Xerxes“, von Händel. 6. Alt-Wiener Tanz-Suite, von Schubert.
 13: Nachrichten. — Glückwünsche.
 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
 7. Romanze, von Tschai-kowsky. 8. Melodien aus „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 9. Samt und Seide, Walzer von Ziehrer. 10. Aus Oesterreichs Gauern, von Hruby.
 14: Nachrichten.
 14.15: Lustiger Rätselpunk.
 14.45: Wirtschaft.
 15: Sendepause.
 15.30: **Volk erzählt**, Otto Dinekhoff: Aller guten Dinge sind drei.
 15.45: Wirtschaft.
 16: **Kleine Kunstchronik, Unterhaltung und Guter Rat**.
 17: **Nachmittagskonzert**.
 1. Ouvertüre zu „Das Leben für den Zaren“, von Glinka. 2. Romanze, von Tschai-kowsky. 3. Melodien aus „Der Bürger als Edelmann“, von R. Strauß. 4. Vier Walzer der Liebe, von Haab. 5. Slawische Rhapsodie, von Rust. 6. Ständchen, von Schubert. 7. Liebeslied, von Liszt. 8. Aus der Suite „Das Blumenwunder“, von Künneke.
 18.10: **Eines Königs Flucht vor dem Brot**, Erzählung von Deml.
 18.30: Engl. Unterhaltung.
 18.50: **Momentaufnahme**.
 19: Nachrichten.
 19.10: **Rondo in A-Dur für Violine mit Streichorchester**, von Schubert.
 19.25: Einführung in das fünfte Konzert der Sendereihe „Wir schlagen eine Brücke“ (Schubert-Bruckner).
 19.45: **Die Weinkarte . . . Bitte!** Unterhaltssamer Streifzug durch deutsche Weingebiete.
 20.30—24: **Großer Tanzabend**.
 22: Nachrichten.
 22.20—22.35: Deutschland-sender: Politische Zeitungsschau.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Rundfunkgymn. 6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazwischen 7.10: Nachricht. 8: Rundfunkgymnastik. 8.20: **Kleine Musik**. 8.30: Köln: Morgenmusik. 9.30: Sendepause. 9.55: Wasser.
 10: Köln: Von Pflanzen, Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar.
 10.30: Wetter.
 10.45: Sendepause.
 11.35: Heute vor . . . Jahren.
 11.40: Vom täglichen Leben.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12: **Musik für die Arbeitspause**
 1. Westerwald-Marsch, von Neuhäuser. 2. Jubelouvertüre, von Christoph Bach. 3. Tanz der Hexen und Kobolde, Charakterstück von Watzlaff. 4. Titanen-Marsch, von Stork. 5. Ballett-Suite in 5 Sätzen, von Popy. 6. Parademarsch des ehemaligen Inf.-Regts. Nr. 181, von Trenkler.
 13: Nachrichten.
 13.15: Münch.: Mittagskonzert.
 14: Nachrichten. Anschl.: **Musik nach Tisch**. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.) Von fahrendem Volk. 1. Zirkusvolk, von Kark. 2. Equilibristik, Fox-trott-Intermezzo von Gollwyn. 3. Prolog aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 4. Harlekin, Konzertwalzer von Heumann. 5. Jetzt spielen, aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 6. Zigeuner-geige, Tango von Bixio. 7. Ich liebe dich, Lied aus „Zauber der Bohème“, von Robert Stolz. 8. Zigeunerweisen, v. Sandor. 9. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 10. Wer uns trauert? Duett aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 11. Zigeunermusik, von Pataky. 12. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß.
 15.10: Paul Eipper erzählt: Vom Vogel mit dem Brutofen u. anderen Gefiederten.
 15.30: **Musikalisches Zwischenspiel**.
 15.40: Dichter und Mensch unserer Zeit: **Karl Springenschmid** liest seine Erzählung „St. Egid auf Brettl“.
 16: **Kurzweil am Nachmittag**. Dazwischen 17—17.10: Wirtschaft.
 18: Kaiser Maximilian als Auftraggeber deutscher Künstler. Prof. Dr. Jahn.
 18.20: **Liederstunde** nach Gedichten von Mörike.
 18.45: Umschau am Abend.
 19: Abendnachrichten.
 19.10: **Musikalisches Zwischenspiel**.
 19.25: **Lucia von Lammermoor**. Tragische Oper in drei Aufzügen von Donizetti. In der Pause 20.55—21.15: Gaetano Donizetti. Plauderei
 22.05: Abendnachrichten.
 22.25: Wissen und Fortschritt.
 22.40—24: Hamburg: Unterhaltung und Tanz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
 6.30: Frankfurt: Frühkonzert
 7: Frankfurt: Frühkonzert.
 8: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
 9.30: Sendepause.
 10: Berlin: Griseldis.
 10.30: Sendepause.
 11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
 12: **Mittagskonzert**. (Siehe Königsberger Programm.)
 13: Nachrichten. Zeitfunk.
 13.15: **Mittagskonzert** (Forts.)
 14: Nachrichten.
 14.15: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
 15: Fröhlich-bunte Kinderstunde: Allerlei Schabernack in Lied und Wort.
 15.30: Sendepause.
 16: **Zum 70. Geburtstag des fränkischen Komponisten Lukas Böttcher**.
 1. Vier Gesänge für Bariton, Streichquartett und Klavier nach Themen von Hoffmann. 2. Ballade. 3. Drei Bauernlieder für Bariton und Streichquartett.
 16.40: **Tante Sabina**. Heitere Erzählung von Bauer.
 17: Marktberichte.
 17.10: **Großes Operettenkonzert**. (Industrie-Schallpl.)
 18.50: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der HJ. 1938.
 19: Nachrichten.
 19.10: **Zither-Konzert**.
 1. Gebet auf den Bergen, von Paula-Ott. 2. Scherzende Amoretten, v. Obermaier. 3. Volksliedchen, v. Komzak. 4. Lanner- und Strauß-Melodien, v. Kollmaneck.
 19.30: **Es hat alles sein Gutes** Tröstlicher bunter Abend in fünf Szenen mit Versen und Musik von Heimeran.
 21: **Dichterstunde**: Georg Britting liest seine Erzählung „Das Liebespaar und die Greisin“.
 21.20: **Abendkonzert**.
 1. Scherzo valse, von Chabrier. 2. Variationen über ein eigenes Thema, von Winter. 3. Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor und Orchester, von Brahms. 4. Suite zu dem Märchen vom Zar Saltan, von Rimsky-Korssakoff.
 22: Nachrichten.
 22.20: **Zwischensendung**.
 22.30—24: Hamburg: Unterhaltung und Tanz.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 7: Frankfurt: Nachrichten.
 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch** (Industrie-Schallplatten).
 8.10: Stuttgart: Morgen-Gymnastik.
 8.30: Köln: Morgenmusik.
 9.30: Tiere als Spielkameraden. Von Eipper.
 9.45: Sendepause.
 10: Köln: Schulfunk.
 10.30: Sendepause.
 11: Interessant für Stadt und Land.
 12: München: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.15: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
 15: Tante Käthe erzählt Märchen.
 15.30: Sendepause.
 16: Königsberg: Konzert.
 18: **Musik zum Feierabend**. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
 19: Nachrichten.
 19.10: **Kamerad, hör zu!** Die Stunde der Frontsoldaten. Unsere Suche: Kamerad, wo bist du?
 19.45: Zeitfunk.
 20: **Großes Abendkonzert**.
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.20: **Tanzmusik** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
 22.30—24: Hamburg: Unterhaltung und Tanz.
DEUTSCHER KURZWELLESENDER
 6.10: Musik für alle.
 7.15: Musik für alle (Forts.).
 8.30: Kleine Volksmusik.
 8.45: Heiterer Sang und froher Klang soll euch heute erfreuen! Großes Unterhaltungskonzert.
 9.45: Meisterkonzert: Rudolf Schulz, Geige.
 10.15: Virtuose Klaviermusik.
 10.45: Nachdenkliches.
 11: Eduard Künneke. Großes Operettenkonzert.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: Orchesterkonzert.
 16.45: Musik zum Feierabend I.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.15: Nachdenkliches.
 19: Unterhaltungskonzert. Einlage: Meister der Kleinkunst: Marina Ursica
 20.30: Oberon. Romantische Oper von Weber.
 23: Virtuose Klaviermusik.
 24: Orchesterkonzert.
 1.30: Meisterkonzert: Rudolf Schulz, Geige.
 2: Deutsche Märsche.
 3.15: Großes Unterhaltungskonzert.
 4.15: Kleine Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
 6.30: **Frühkonzert**. In der Pause von 7—7.10: Frankfurt: Frühnachrichten.
 8: Wasserstand.
 8.30: **Musik am Morgen**.
 9: Sendepause.
 10: Berlin: Griseldis.
 10.30: Sendepause.
 11.30: **Volksmusik mit Bauernkalender**.
 12: **Mittagskonzert**. 1. Durch Nacht und Nebel, Marsch von Urbach. 2. Schönste Frau von Wien, Walzer von Pepöck. 3. Leuchtendes Meer, langsamer Fox von Fischer. 4. Karneval in Nizza, Ouvertüre von Neumann. 5. a) Elfantanz, von Skocic, b) Berceuse, von Juon. 6. Traumkarawane, von Rauhut. 7. Perpetuum mobile, Fox von Fischer. 8. Gondoliera, von Ries. 9. Elegie, von Kaun. 10. Spanische Serenade, von Buder. 11. Westerwald-marsch, von Neuheuser.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert** (Forts.).
 1. Eine Nacht in Venedig, Ouvertüre von J. Strauß. 2. Sternschnuppen, Fox von Eckert. 3. Leuchtende Farben, von Rust. 4. Canzonetta, von Drdla. 5. Melodien aus „Zigeunerbaron“, von J. Strauß. 6. Der Spaßvogel, Fox von Myers. 7. Auf Wache, Marsch von Rossey.
 14: **Musikalische Kurzweil** (Industrie-Schallplatten).
 15: Sendepause.
 16: **Musik am Nachmittag**.
 18: **Mütter über ihre Kinder**:
 1. Die Majorin Schiller.
 2. Zwei Briefe Cosima Wagners an Chamberlain.
 3. Toni Schumachers Mutter.
 18.30: **Griff ins Heute**.
 19.15: **Aus beliebten Operetten** (Industrie-Schallplatten).
 20: **Wer bietet mehr zum Ersten?** Startschuß in den Karneval. Prinz Karneval 1938 eröffnet den Rundfunk-Festabend.
 21: **Händel-Zyklus**. Im Lande deutscher Sehnsucht. Rom, Frühjahr 1709.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.20: **Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes**.
 22.35: **Wir packen aus!** Das Allerneueste aus der Schallkiste (Industrie-Schallplatt.).
 24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 18-18.30: Nachmittagskonzert.
19.15-19.30: Schallplatten.
20.15-20.30: Musikalische Sendung.
21: Geistliche Musik (Orgel und Chor).
22-23: Opernsendung („Bastien und Bastienne“, Oper von Mozart).
23.10-23.55: Wunsch-Schallplatte.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 18-18.45: Orchesterkonzert und Schallplatten.
19.30-19.45: Orchesterkonzert.
20-20.30: Schallplatten.
21: Aus einem Theater in Antwerpen: „Carmen“, Oper von Bizet. (In den Pausen: Nachrichten und Schallplatten.)

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12-14: Mittagskonzert.
14.30-16.30: Nachmittagskonzert (In der Pause: Rezitationen.)
17.50-18: Schallplatten.
20: Funkbühne.
20.30-21.15: Aus Werken von Henriques (Orchesterkonzert).
22.05: Orchesterkonzert u. Gesang
23.15-0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Dreifach (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (201,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12-12.25: Brahms' Walzer auf Schallplatten.
12.45-13.15: Kammermusik
13.45: Schallplatten.
14.30-15: Triokonzert.
17-19: Buntes Nachmittagskonzert.
19.25: Militärkonzert.
20-20.30: Schallplatten.
21: Ausschnitte a. einem Varieté.
21.30-22: Alte Tanzweisen
22.45: Französische Volkslieder (Bariton).
23.15: Orchesterkonzert.
0.15: Tanzmusik (Sydney Lipton und seine Solisten).
0.30-1: Tanzmusik auf Schallpl.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 11.45: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
12.45: Konzert auf einer Kino-orgel.
13.15-17: Bunte Unterhaltungsmusik (Orchester und Schallplatten).
17.15-18: Konzert einer Zigeunerkapelle (Übertragung).
19-20: Leichte Musik.
20.30-20.50: Konzertübertragung.
21.05: Kammermusik.
21.50: Unterhaltungskonzert.
22.20-23: Tanzmusik (Kapelle Hermann Darewski).
23.25: Tanzmusik (Sydney Lipton und seine Solisten).
0.30-0.50: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 11.45-18: Regional-Programm.
19: Leichte Musik (Solisten und Orchester).
19.30-20: Chorgesang.
20.30-20.50: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
21.05: Regional-Programm.
21.50: Englische Bauerntänze (Orchesterkonzert).
22.20-23: Regional-Programm.
23.25-0.50: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 17.10: Lieder.
18.05: Violinmusik.
19: Unterhaltungsmusik aus dem Opernbereich.
20: Kompositionen von Bizet. Ouvertüre „Vaterland“, Suite „Rom“.
21.10: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW).

- 16: Konzert.
17: Gesang.
18.15: Sein oder nicht sein. Sorglose Stunde.
18.45: Beethoven: Sonate für Violine und Klavier, op. 12, Nr. 1, D-Dur.
19.45: Funkorchester.
17.20: Plauderei.
17.40: Marktdienst.
21.10 (nur Lahti): Tanz- und Unterhaltungsmusik.
22.15-23: Konzert, u. a. Nächtlicher Ritt und Sonnenaufgang von Sibelius.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 850 kHz; 100 kW)

- 18.15-19: Leichte Unterhaltungsmusik.
19.30-20: Konzertübertragung.
20.30-21: Konzertübertragung.
21.30: Aus Paris: Übertragung aus der Komischen Oper.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12.10-13.10: Konzert.
13.10-13.40: Schallplatten.
13.40-14.10: Konzert.
14.10-14.40: Schallplatten.
14.40-15.25: Konzert.
16.25-17.10: Gesang.
17.10-17.40: Kinderchor.
18.10-19.10: Konzert.
19.45-20.10: Wir bitten zum Tanz.
20.55-22: Buntes Programm.
22-22.40: Schallplatten.
22.40-23.25: Bunter Abend (Fortsetzung).
23.50-0.20: Wir bitten zum Tanz.
0.20-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 12.55-14.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
16.45-19.20: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
20.55-23.10: Abendkonzert und Cellosoli. Danach: Schallplatte.
23.20: Leichte Musik.
0.10-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.30-14: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15-17.50: Gesang (Sopran) und Klaviermusik.
21: Abendkonzert.
22.20-23: Kammermusik.
23.15-23.50: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 12.30-14: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15-17.50: Alte Klaviermusik.
20.30: Bunte Musik.

21: Aus der Mailänder „Scala“: „Othello“, Oper in 4 Akten, von Verdi.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

- 15.20-16.05: Werke von Grieg auf Schallplatten.
16.25-16.40: Romantische Lieder (Sologesang und Männerchor).
17: Lettische Musik (Männerchor und Orchester).
17.45: Berühmte Solisten auf Schallplatten.
18-18.30: Blasorchesterkonzert.
19.15: Wunsch-Schallplatten.
19.50-21: Abendkonzert (Solisten und Orchester).
21.15-22.15: Aus Werken von Mozart: 1. Konzert für Klavier in Es-Dur, Nr. 22. 2. Sere-nade Nr. 4 in D-Dur.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (331 m; 565 kHz; 10 kW)

- 17.15: Unterhaltung.
17.45: Schallplatten.
18.30: Unterhaltung.
19.30: Konzert.
20.20: Solo-Gesang.
20.50: Schallplatten.
21.35: Solo-Gesang.
21.55-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 502 kHz; 100 kW)

- 12: Mittagskonzert.
13.10: Mittagskonzert.
14: Sigfrid Grundeis, Klavier (Schallplatten).
15.15: Kinderstunde. Mit Flöten und Geigen. Volksmusik aus Österreich.
15.40: Stunde der Frau. Kochvortrag.
16.05: Nachmittagskonzert.
17: Ing. Grissemann: Bastelstunde.
17.25: Weber: Sonate für Violine und Klavier C-Dur, Nr. 6.
17.55: Dr. Albrecht: Die Gefahren der winterlichen Bergwelt.
18.10: Französisch für Anfänger.
18.30: Prof. Dr. Castle: Die Vollendung der deutsch-österreichischen Literaturgeschichte.
18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel.
19.40: Schweiz-Österreich. Eine Ringsendung. (Musik und Gesang.)
20.40: Die moderne Ballade.
20.45: „Liebe vor Gericht.“ Heiteres Spiel um einen Kuß, von Schnura.
21.40: Künstler-Akademie der deutsch-österreichischen Schriftsteller-genossenschaft. Teilübertragung aus dem Kursalon.
22.20: Tanzmusik.
23-23.30: Forts. der Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1330,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (305,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 803 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

- 6.40-7: Schallplatten.
7.15-8: Schallplatten.
12.02-13: Mittagssendung nach Ansage.
13-14.25 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
13.05-14.05 (Posen): Schallplatte.
13.10-14.45 (Thorn): Schallplatte.
13.15-14 (Wilna): Schallplatten.
13.45-14.55 (Lemberg): Schallplatte.
14.15-14.45 (Posen): Lieder und Tänze auf Schallplatten.
15-15.25 (Lemberg): Vortrag und Schallplatten.
16.15-16.50: Buntes Nachmittagskonzert (Übertragung).
17.15-17.50: Gesang (Bariton).
18.35-19: Sendung für den Landwirt.
19.30-19.50: Aus Lemberg: Chorgesänge.
20-20.40: Aus Posen: „Europa tanzt“ — eine Sendung mit Musik.
21: Sinfonisches Konzert (Vortragsfolge nach Ansage).
22-22.50: Tanzmusik des Funkorchesters.
23: Tanzmusik (Übertragung).
23-23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten.
23-23.30 (Posen): Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
23-23.30 (Thorn): Tänze auf Schallplatten.
23-23.30 (Wilna): Tänze auf Schallplatten.
24-1: Tanzmusik auf Schallplatte.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.10: Mittagskonzert.
17: Konzert (Schallplatten).
18.15: Operettenmusik (Schallpl.).
19.05: Kammermusik.
Beethoven: IX. Sonate für Violine und Klavier.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.45: Fortsetzung des Sinfoniekonzerts.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.25-12.50: Ziehharmonikamusik.
13: Unterhaltungsmusik.
14.25: Violoncellomusik.
18: Schallplatten.
19.30: Militärmusik.
21: Volkslieder.
22-23: Konzert

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Bernmünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 17: Gemeinschaftssendung.
18.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
18.25: Neuere Ergebnisse der Tierpsychologie. Vortrag.
18.45: Die Nachtigall singt. (Schallplatten.)
19.40: Die Schweiz singt: Lieder der Heimat.
20.10: Volksmusik a. Oesterreich
20.40: Die Schweiz singt. Lieder der Heimat.
21.10: Winke, bunter Wimpel. Hörspiel von Karrasch. Musik von Sutermeister.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40-13.45: Schallplatten.
17-18: Nachmittagskonzert.

- 18.50-19: Klassische italienische Musik.
19.30-19.50: Musikalisches Zwischenspiel.
20: Aus Werken von Massenet (Orchesterkonzert)
20.30: Hörspielsendung.
22.30-23: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.35-13.30: Schallplatten-Mittagskonzert.
13.40: Schallplatten.
14-14.20: Deutsche Sendung.
15.15: In Brünn ist es lustig. Chansons und Lieder vom Brünnener Sender.
16.10: Brünn.
17.30: Vomäcka: Klavierstücke.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
19.45: Konzert.
20.25: Brünn.
21: Konzert.
21.55: Einlage.
22.15-23: Tanzmusik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Prag.
13.40-14.20: Prag.
15.15: Prag.
16.10: Nachmittagskonzert. 1. Wagner: „Faust“, Ouvertüre. 2. Job. Brahms: Sinfonie in F-Dur, Nr. 3, op. 90.
17.30: Schallplatten.
17.40: Deutsche Sendung.
18.30: Schallplatte.
19.45: Konzert.
20.25: „Der Mann mit den Milchkühen“, Funnghumoreske. Nach Mark Twain.
21-23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35-14.20: Prag.
13.15: Prag.
15.40: Vrbsky: „Die Wohnungsmiete steigt“, Funkscherz.
16: Prag.
16.10: Brünn.
17.30: Polnische Arien u. Lieder.
18.10: Deutsche Sendung.
19.45: Konzert.
20.25: Brünn.
21-23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.25: Prag.
14.15-14.20: Schallplatte.
15.15: Prag.
16.10: Brünn.
17.30: Prag.
18.10: Volkstänze in Bearbeitung moderner Komponisten.
19.45: Konzert.
21: Prag.
22.30-23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Klaviermusik.
13.30: Zigeunerkapelle.
17.30: Eine Stunde Tanzmusik.
19: Konzert. 1. Tschaikowsky: Februar. 2. Poldini: Dornröschen, Ouvertüre. 3. Rajter: I. Werbetanz-Suite. 4. Lehár: Aus „Die Lerche singt“. 5. L. Soneczy: Brautwerbung am Lande. 6. Scassola: Caravan, Intermezzo.
20: Gesang.
20.30: Schallplatten.
21.30: Zigeunerkapelle
22.50: Konzert. 1. Schubert-Liszt: Ungarischer Marsch. 2. Delibes: Le roi la dit, Ouvertüre. 3. Verdi: Teile aus „Traviata“. 4. Stephanides: Karneval. 5. Pócsi: Orientalisches Intermezzo. 6. Brahms: Zwei ungarische Tänze. 8. Kálmán: Tanz aus „Der Teufelsreiter“.

Im Zweifelsfall Technischer Briefkasten!

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

- 6.00** Wetterdienst, **Zwischenspiel** auf Schallplatten.
6.10 Frühlturnen: Paul Sohn.
6.30 (aus Köln) Frühkonzert
 Es spielt das Rheinische Landesorchester unter Leitung von Fritz Gronkowsky.
 In der Pause **7.00 (aus Köln) Nachrichten** des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.
- 8.00 Andacht**
8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
8.30 (aus Dresden) Musik am Morgen
 Es spielt der Musikzug der SA-Standarte 100. Leitung: Musikzugführer Walter Beil.
 9.30 Sendepause.
10.00 (auch für Berlin und Breslau) Laurin
 Ein Hörspiel von Irntraut Hugin. Musik: Ernst-Moritz Henning. Spielleitung: Horst-Werner Recklies.
 10.30 Sendepause.
 10.45 Wetterdienst.
 10.50 Eisenachrichten.
 11.00 Sendepause.
11.35 Zwischen Land und Stadt
 11.50 Marktbericht des Reichsmährstandes.
 11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00 (aus Stuttgart) Mittagskonzert**
 1. Teil: Es spielt das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Willi Bara. Es singt: Hanne Schmitz-Konwitschny.
 1. Heitere Ouvertüre, von Carl Robrecht. — 2. Es war einmal ein Zigeuner, von Einegg. — 3. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, von Rob. Stolz. — 4. Kleiner Walzer, von H. Bort-Steiner. — 5. Serenade, von Alexis Davidoff. — 6. Vilja-Lied, von Franz Lehár. — 7. Melodien aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“, von Franz Lehár. — 8. Menuett, von G. Bolzoni. — 9. Ich seh' mein Herz, von Millocker-Mackeben. — 10. Kapriziöser Walzer, von W. Richartz. — 11. Heimatland, aus der Operette „Monica“, von Nico Dostal. — 12. Melodie Enchanteresse, von G. Ackermann.
 2. Teil: Richard Strauß — Es spielt das große Rundfunkorchester. Leitung: Gustav Görlich. Es singt: Bruno Müller (Bariton).
 1. Festmarsch Werk 1. — 2. Melodien aus der Oper „Die ägyptische Helena“. — 3. „Die Winterweih“. — 4. Walzer aus der Komödie „Der Rosenkavalier“. — 5. Freundliche Vision. — 6. Parademarsch der Jäger zu Pferde.
 Einlage **13.00** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.
 14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
 14.10 Heute vor . . . Jahren, Gedanken an Männer und Taten.
14.15 Kurzweil zum Nachtmahl
 14.55 Bärsenberichte des Eildienstes.
 15.00 Sendepause.
15.30 Mach dir das Leben leicht!
 Praktische Winke von Lisa Treike.
15.40 Kleine Mundharmonika
 Ein lustiges Spiel um Inges Weihnachtsgeschenk von Irene Herr.
16.00 Konzert auf Schallplatten.
 1. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer“, von R. Wagner. — 2. Aus der Oper „Aida“, von Verdi singen: Enrico Caruso und Johanna Gadschki. „Leb wohl, o Erde“. — 3. Ballett Ägypten, von Luigini. — 4. Marche joyeuse, von Chabrier. — 5. Largo aus „Xerxes“, von Händel. — 6. Aus der Oper „Margarethe“, von Gounod singen: Enrico Caruso und Geraldine Farrar. „Es ist schon spät“. — 7. Albumblatt, von Richard Wagner. — 8. Meditation aus „Thais“, von Massenet. — 9. Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut“, von Smetana. — 10. Delirien-Walzer, von Johann Strauß. — 11. Bouré fantasque, von Chabrier. — 12. a) Nun leb wohl, du kleine Gasse, von Silcher; b) Lützows wilde Jagd, von Carl Maria v. Weber-Körner. — 13. Sei gepriesen, du lauschige Nacht, Walzer aus der Operette „Schützenlied“, von Ziehrer. — 14. Ouvertüre zur Operette „Boccaccio“, von Franz von Suppé.
 Als Einlage ca. 16.40: Zehn Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.
17.30 Beresina
 Wilhelm Kohlhaas liest aus seinem Buch „Ritt ins Morgenrot“.
 17.50 Eisenachrichten.
18.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet
18.15 Lieder und Instrumentalmusik
 1. Lieder von Richard Strauß: a) Die Nacht; b) Träume du, mein süßes Leben; c) Zueignung. — 2. Serenade für Flöte, Violine und Bratsche, von Max Reger. — 3. Lieder von Georg Gähler: a) Der Kuckuck; b) Geheimnis; c) Heckenkind; d) Der eine alleine.
 Ausführende: Trude-Maria Schnell (Sopran), Ernst Rudolph (Klavierbegleitung), Adam Weber (Flöte), Günther Veidt (Violine), Martin Nicolai (Bratsche).
18.50 Heimatdienst.
 19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.
19.10 Alle Wege sind verschneit — bis auf den Weg zur Fröhlichkeit
 Ein lustiger Sing- und Spielabend des Musikschulungslagers des Bannes Elbing in Tolkemit. Leitung: W. Daniel.
19.50 (aus Garmisch-Partenkirchen) Echo von den Reichs-Wintersport-Wettkämpfen der HJ

20.00 Zwischen Tür und Angel

Peter Arco — Kapelle Erich Börschel.

21.15 Solisten musizieren

Hanna Eschenbrücher (Sopran), Joachim Seyer-Stephan (Klavier), Hans Eggert (Bariton), Paul Großmann (Klavierbegleitung).

1. Lieder von August Reuß: a) Allein; b) Herbstbeginn; c) Abendgang im Schnee; d) Ich wollte, daß die Nachtigall käme. — 2. Klaviermusik von Franz Liszt: Venezia e Napoli (Gondoliera — Canzone — Tarantella). — 3. Ausgewählte Lieder von Johannes Brahms: a) Wie traulich war das Fleckchen; b) O wüßt ich doch den Weg zurück; c) Ich sah als Knabe Blumen blühen; d) Alte Liebe.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 Zum Tagesauschluß:

ein Kapitel aus einem guten Buch

22.35—24.00 (aus Breslau)

Alte und neue Tanzmusik

Es spielt die Kapelle des Reichssenders Breslau unter Walter Günther.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.30—10.50 Sendepause.

10.55 Wetterdienst.

11.00—11.30 Sendepause.

11.30—11.50 Der Bauer spricht — der Bauer hört

Was ist beim Anbau von Saatgetreide zu beachten: Dr. Heinz Möws, Ackerbauabt. der Danziger Bauernkammer.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

12.00—14.00 (bis 13.50 auch für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Irischer Armeemarsch, von Brase. — 2. Ouvertüre zur Oper „Der Geiger von Tirol“, von Genée. — 3. Eine Sommernacht, Walzerserenade von Stieberitz. — 4. Skandinavische Suite, von Frederiksen. — 5. Indischer Schlierentanz, von Siede. — 6. Ein Viertelstündchen Strauß, von Schmidt-Köthen. — 7. Kommandant-Wolf-Marsch, von Pischel. — 8. Ouvertüre zu „Das Modell“, von Suppé. — 9. Erstes Finale aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“, von Kreutzer. — 10. Türkischer Abendsegen und Marsch der Scharwache, von Faust. — 11. Der unsterbliche Verdi, Melodien aus seinen Opern, von Rhode. — 12. Ein Waldkonzert, von Eilenberg. — 13. Tanzmusik aus der Oper „Die verkaufte Braut“, von Smetana.
 Einlage ca. 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst, des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

14.15 (aus Berlin) Zur Unterhaltung

spielt das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leitung: Willy Steiner.

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—15.35 Sendepause.

15.35 Der Bücherwurm ist aufgewacht

16.00—17.50 (vom Deutschlandsender)

Unterhaltungsmusik

Es spielt das kleine Orchester des Deutschlandsenders. Leitung: Fritz Müller.

18.00 Die ostdeutsche Kolonisationspolitik

Oberstudiendirektor Beyl spricht über das 19. Jahrhundert.

18.20 Klaviermusik zu vier Händen

Franz Schubert: Werk 103 — Fantasie f-moll — Allegro molto moderato — Allegro vivace.

Gespielt von Elsa Destenay, Johannes Bodammer.

18.40—19.00 im Schritt der Zeit

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

19.10 (aus Frankfurt)

Singendes, klingendes Frankfurt

Mitwirkende: Ilse von Tschurtschenthaler (Klavier), Peter Anders (Tenor), das große Orchester unter Leitung von Dr. R. Merien.

1. Ouvertüre zu „Preziosa“, von Carl Maria von Weber. — 2. Konzert für Klavier und Orchester in a-moll, von Robert Schumann. — 3. Römischer Karneval, von Hector Berlioz.

20.00—22.00 Wagner-Abend

Es spielt das Danziger Landesorchester. Solisten: Henny Wolff (Sopran), Georg Faßnacht (Tenor).

1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“. — 2. Venusberg-Szene aus „Tannhäuser“. — 3. Einleitung zum 3. Akt der Oper „Lohengrin“. — 4. Zwei Wesendonck-Lieder: a) Träume; b) Schmerzen. — 5. Siegfried. Idyll. — 6. Gebet aus „Rienzi“. — 7. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ und „Isoldes Liebestod“. — 8. Schmiedelieder aus „Siegfried“. — 9. Waldweben aus „Siegfried“. — 10. Siegmunds Liebeslied aus „Walküre“. — 11. Brunhildes Schlussgesang aus „Götterdämmerung“.

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

22.20—24.00 (aus Köln)

Nacht- und Tanzmusik

Es spielt das Tanz- und Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt. Dazwischen aus Krefeld: Schlußrunde der Int. Tischtennis-Meisterschaften

DEUTSCHLAND-SENDER

(522,6 m; 574 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf. Anschließend **Aufnahmen**.
- 6.30: Köln: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde.
- 10: Formen deutscher Musik: Die Suite.
- 10.30: Fröhlich. Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: **Dreißig bunte Minuten** (Industrie-Schallplatten). Anschließend: Wetter.
- 12: Danzig: Musik zum Mittag. Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.50: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei von zwei bis drei!
- 15: Wetter, Marktbericht.
- 15.15: **Aufnahmen**.
- 15.40: Wie beschäftige ich meine Kinder? Plauderei.
- 15.25: **Zwei Violin-Sonaten**.
- 16: **Musik am Nachmittag**.
1. Ouvert. zu „Der römische Karneval“ von Berlioz. 2. Sinfonisches Vorspiel zu „Schirin und Gertraude“, v. Graener. 3. Die Moldau, sinfonische Dichtung von Smetana. 4. Valse, Allegro moderato a. d. 5. Sinfonie, von Tschaiakowsky. 5. Unter Märchenkönigs Stab, Bilder aus Thüringens Spielwaremland, von Mackenroth. 6. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“, von Grieg. 7. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini. 8. Capriccio Espagnol, v. Rimsky-Korsakow. 9. Liebeslieder-Walzer, op. 114, von Joh. Strauß. 10. Ouvertüre zu „Abu Hassan“, von Weber. In der Pause von 17—17.10: **Die zwei schönsten Lehrerwürste**. Lustige Geschichte von Schacke.
- 18: **Violinmusik**. Spohr: Zwei Stücke a. op. 135. Graener: Frühlinglied. Juon: Arva; Humoreske.
- 18.25: **Der Dichter spricht** — Alfred Huggenberger liest seine Erzählung „Späte Erfüllung“.
- 18.45: Der moderne Fünfkampf: Erwin Hildebrandt.
- 19: Kernspruch, Wetterbericht und Kurznachrichten.
- 19.10: ... und jetzt ist **Feierabend!** Die interessante Ecke.
- 20: **Unterhaltungskonzert**.
- 21: Deutschlandecho.
- 21.15: **Unterhaltungskonzert**. (Fortsetzung.)
- 22: Tages-, Sportnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: **Eine kleine Nachtmusik**. Boccherini - Cassado: Minuetto. Sgambatti: Serenata napoletana. Dvorák: Waldesruhe. Reger: Caprice.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Hamburg: Konzert.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: **Gymnastik**.
- 6.30—8: **Frühkonzert**.
1. Puppenwalzer, v. Bayer. 2. Poetische Extase, von Ackermann. 3. Die Spieluhr, von Blaauw. 4. Menuett, v. Boccherini. 5. Romanze, von Friedl. 6. Japanisches Intermezzo, von Alex. 7. Plauderei, v. Gabriel-Marie. 8. Der Eremit, von Schmalstich. 9. Extase, v. Ganne. 10. Tanzweise, v. Derksen. 11. Der Brief der Manon, v. Gillet. 12. Marie-Marie, v. de Curtis. 13. Victoria regia, von Künneke. 14. Pikanterie, von Earl. 15. Liebesgeflüster, v. Février. 16. Unter dem Lindenbaum, von Felix. 17. In lustiger Gesellschaft, v. de Micheli.
- 8.20: **Zehn Minuten Musik** (Industrie-Schallplatten).
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: **Kleine Unterhaltungsmusik** (Industrie-Schallpl.).
- 9.45: **Schönheit im Olympischen Kampf**. Gespräch mit Leni Riefenstahl.
- 10: Königsberg: „Laurin“.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: **Heitere Klänge**.
- 11.40: Schlechter Boden — und doch gute Erträge. Hörbericht.
- 12—14: Stuttgart: **Mittagskonzert**.
- 14: **Nachrichten**.
- 14.15: **Zur Unterhaltung**.
1. Fiametta, von Murzilli. 2. Die Spieluhr, v. Blaauw. 3. Russische Fantasie, von Ritter. 4. Aquarellen-Walzer, von Jos. Strauß. 5. Blumen aus Florenz, von Meier. 6. Melodisches Intermezzo, von Kötscher. 7. Ouv. zu „Die Amazone“, v. von Blon. 8. In Tüll und Spitzen, von Siede.
- 15.35: **Musikalische Kleinigkeiten** (Industrie-Schallpl.).
- 16.30: Bitte, ein Buch!
- 16.40: **Berlinerinnen** gesehen, gereimt und vorgeführt von Emmy Wyda.
- 17: „Aus meinem Leben“. Streichquartett e-moll, von Smetana.
- 17.30: **Die Arbeit der NS-Frauenchaft und des Deutschen Frauenwerkes**. Es spricht: Gaufrauenchaftsleiterin Sophie Fikentscher.
- 17.40: **Tierfreundliches Berlin**. Hörbericht.
- 18: **Unterhaltungsmusik**.
- 19: **Nachrichten**. Anschließ.: „Wir teilen mit...“
- 19.10: **Musik aus alten Tagen**.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: **Unterhaltungsmusik**.
1. Marsch, von Ailbott. 2. Fest der Infantin, von Gebhardt. 3. Freut euch des Lebens, von Joh. Strauß. 4. Glockenblumen, v. Lühr. 5. Tonerna, von Sjöberg. 6. Sennerins Sonntag, v. Bull. 7. Fantasie über „Schenk man sich Rosen in Tirol“, von Zeller-Ortleb. 8. Heidezauber, von Osterloh. 9. Bayerische Polka, von Lohmann. 10. An den Blauen Wassern von Hawaii, von Ketelbey. 11. Marsch, von Lautenschläger.
- 21: **Konzert**.
- 22: **Nachrichten**.
- 22.30—24: Breslau: Alte und neue Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5.30: **Der Tag beginnt**. (Industrie-Schallplatten.)
- 6: Tagesspruch; anschließend: Wetter.
- 6.10: Morgengymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Wetter; anschließend: Frauengymnastik.
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: Wetter.
- 10: Königsberg: König Laurin.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Von Hof zu Hof. Ernährungswirtschaft im Zeichen der Verbrauchlenkung.
- 12: **Mittagskonzert**.
1. Ouvertüre „Romanesque“, von Winkler. 2. Menuett, von Mozart. 3. Am Golf von Ajaccio, von Kaiser-Eric. 4. Blaue Augen, Walzer, von Mackeben. 5. Ein Gruß an Johanni, von Busch. 6. Melodien aus „Rosemarie“, von Friml-Stotthardt. 7. Schloß am See, von Kaiser-Eric. 8. Rhapsodie, von Rixner. 9. Melodie, von Wismar. 10. Doktor Eisenbart, v. Lautenschläger. 11. Komm mit nach Madeira, v. Künneke. 12. Ins Glück hinein, Walzer von Kutsch. 13. Melodien aus „Die Dorothee“, von Vetterling. 14. Charakteristischer Marsch, v. Scorra. 15. Donauwellen, Walzer v. Ivanovici. 16. Die Juliska aus Budapest, v. Raymond. 17. Russisch, v. Knümann. 18. Exotische Serenade, v. Valente. 19. Balletttratten, von Kochmann.
- 14: **1000 Takte lachende Musik**. (Industrie-Schallpl.)
- 15: Sendepause.
- 15.30: Das war eine tolle Fuchsjagd. Erzählung von Wiese.
- 16: **Deutschlandsender: Musik am Nachmittag**. — In einer Pause von 17—17.10: Das Mäuschen im Kleiderschrank. Kleines lustiges Spiel.
- 18: **Bilder der Heimat**. Bekannte Männer vergangener Zeit. Johannes Bochenek.
- 18.20: **Vision beim Skilauf**. Günter Krusche.
- 18.35: Die Winkinger in Amerika. Zwiegespräch.
- 18.50: **Sendepan; Marktberichte**.
- 19: **Kurzbericht vom Tage**.
- 19.10: **Tonbericht vom Tage**.
- 19.25: **Zum Feierabend**.
- 21.15: Tagesspruch.
- 21.20: **Die kleinen Verwandten**. Lustspiel von Thoma.
- 22: **Nachrichten**.
- 22.15: **Politische Zeitungsschau**.
- 22.30: **Alte und neue Tanzmusik**.
- 24: **Schluß der Sendefolge**.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: **Morgenlied** — **Gymnastik**.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.40: Sendepause.
- 10: **Deutschlandsender: Schulfunk**.
- 10.30: Hamburg: Froher Klang zur Werkpause.
- 11.30: **Wirtschaft**.
- 11.40: Deutsche Scholle. Praktische Ratschläge.
- 12: **Werkkonzert**.
- 13: **Nachrichten**.
- 13.15: Stuttgart: **Mittagskonzert**.
- 14: **Nachrichten**.
- 14.10: **Das Stündchen nach Tisch**... (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
- 15: **Volk und Wirtschaft**. Wer sorgt für den Unfallschutz?
- 15.15: **Münchhausen erzählt unseren Jungmädeln**.
- 15.45: **Aus Kunst und Kultur**.
- 16: „Weiß mir ein Blümlein blaue.“
1. Sie gleicht wohl einem Rosenstock, von Röntgen. 2. Weiß mir ein Blümlein blaue, von Thomas. 3. Es ist ein Schnitter, von Graener. 4. Jetzt gang i ans Brünnele, von Kaspar Schmid. 5. Es wollte sich einschleichen, Volksweise.
- 16.15: **Nachmittagskonzert**.
I. Neue Unterhaltungsmusik. II. Sphärenklänge: Kleines Konzert für Violine und Harfe.
- 18: **Zeitgeschehen**.
- 18.30: **Fröhlicher Lautsprecher** (Schallplatten).
- 19: **Nachrichten**.
- 19.10: **Unser singendes, klingendes Frankfurt**.
I. Teil: 1. Ouvertüre zu „Preziosa“, von Weber. 2. Konzert für Klavier und Orchester in a-moll, von Schumann. 3. Römischer Karneval, von Berlioz.
II. Teil: 1. Walzer aus „Intermezzo“, von Rich. Strauß. 2. Arie des Sängers aus „Der Rosenkavalier“, von Rich. Strauß. 3. Gavotte Caprice, von Bortkiewicz. 4. Leb' wohl, Mignon, aus „Mignon“, von Thomas. 5. Schleierintermezzo a. „Mona Lisa“, von Schillings. 6. Freunde, vernehmet die Geschichte, aus „Postillon von Lonjumeau“, von Adam. 7. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer von Joh. Strauß. 8. Ich liebe dich, Lied von Stolz. 9. Melodien aus der Operette „Die blaue Mazur“, von Lehár. 10. Augen, sterblich schöne Augen, Lied von Schröder. 11. Am Rio Grande, Tango von Mohr. 12. Endlos wie das Meer, von Schmideder. 13. Ständchen im Laubengang, v. Fischer. 14. Leuchtendes Leben, von Jäger.
- 21.15: **Klänge der Heimat**. Der Hochschwarzwald.
- 22: **Nachrichten**.
- 22.10: **Wetter; Sport**.
- 22.20: **Kamerad, wo bist du?**
- 22.30: **Unterhaltung und Tanz**.
- 24—2: Stuttgart: **Nachkonzert**.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6.10: **Morgenspruch**. Leibesübungen.
- 6.20: **Stadt und Land**. Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.
- 6.30: **Zum fröhlichen Beginn!** Morgenmusik.
- 8: **Haushalt und Familie**.
- 8.20—10: **Sendepause**.
- 10: **Deutschlandsender: Die Suite**.
- 10.30: **So zwischen elf und zwölf**. 1. Hellafest, Marsch von Humperdinck. 2. Besonnte Vergangenheit, Stimmungsbild von Kaiser-Eric. 3. Ballettmusik aus „Faust“, von Gounod. 4. Zaida-Ouvertüre, von Mozart. 5. A la Gavotte, v. Schütt. 6. Fantasie aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 7. Romanzo für Cello, von Gebhardt. 8. Die frechen Spatzen, von Lühr. 9. Königswalzer, v. Joh. Strauß. 10. Bauerngalopp, von Pachernegg. Dazwischen: **Altersehrung**.
- 11.40: **Eisbericht**.
- 11.45: **Binnenschifffahrt**.
- 12: **Musik zur Werkpause**.
- 13: **Wetter**.
- 13.05: **Umschau am Mittag**.
- 13.15: Stuttgart: **Musik am Mittag**.
- 14: **Nachrichten**.
- 14.15: **Musikalische Kurzweil**.
- 15: **Seeschifffahrt**.
- 15.15: **Marktbericht**.
- 15.25: **Zwei Violin-Sonaten**. Weber: Sonate F-Dur. Beethoven: Sonate D-Dur, Werk Nr. 12, Nr. 1.
- 15.50: **Eisbericht**.
- 16: **Es geht auf Feierabend**. Dazwischen: „Aus der Welt der Jugend“, Kurzbericht „Was uns so am Tage begegnete“ und „Ole un neo Kamellen von Hannes“.
- 18: **Es war im Februar, als...** Plauderei über allerlei Geschehnisse.
- 18.15: **Konzertante Musik aus Italien**. Tartini: Konzert D-Dur für Cello und Orchester. Donizetti: Konzertante Ouvertüre.
- 18.40: **Bauer und Ernährung**.
- 18.50: **Wetter**.
- 19: **Abendnachrichten**.
- 19.10: **Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt**.
- 21: **Zwei Bretter, Reges und kein Schnee**. Lustiges Geplänkel um Wintersportlers Freud und Leid.
- 22: **Nachrichten**.
- 22.20: **Alfred Rosenberg**. „Der staatsfeindliche Zionismus“.
- 22.30: **Frankfurt: Unterhaltung und Tanz**.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
 6.30: Frühkonzert.
 8.10: Frauenturnen.
 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
 9.30: Dr. Klodt: Vom gesunden Leben.
 9.45: Nachrichten.
 10: Deutschlandsender: Formen deutscher Musik. V.: Die Suite.
 10.30: Sendepause.
 11.45: Bauer, merk auf!
 12: Die Werkpause.
 13.15: Mittagskonzert. (Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 14: Nachrichten.
 14.15: Leichte Kost.
 1. „Der Kalif von Bagdad“, Ouvertüre von Boieldieu. 2. Ich spiele nur für dich, v. Ranzato. 3. Alt-Wien, von Hippmann. 4. Elfentanz, v. Heykens. 5. Dorfpolka, v. Pogorelow. 6. Ein Ländler, von Pachernegg. 7. Liebesgruß, von Elgar. 8. Brennende Liebe, Mazurka von Jos. Strauß. 9. Stephanie-Gavotte, von Czibulka. 10. Bauern-Galopp, von Pachernegg.
 15: Für große und kleine Kinder: Märchen u. Lieder von der Waterkant.
 15.30: Sendepause.
 16: Zum 150. Male: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen u. Antworten.
 16.30: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17: Aufklang. Gedichte von Hilde Mentzel.
 18: Griff ins Leben. Bunte Ausschnitte aus unserem Zeitgeschehen.
 18.50: Momentaufnahme.
 19: Nachrichten.
 19.10: Blasmusik.
 1. Wie Stahl und Eisen, Marsch von Lehmann. 2. Unsere Wehrmacht, Marsch von Kühn. 3. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. 4. Schönfeld-Marsch, von Ziehrer. 5. Tiroler Landesschützen, Marsch von Kummerer. 6. Beim Heurigen, Wiener Melodienfolge, v. Kronegger. 7. Khevenhüller Marsch, v. Friedrich. 8. Die launische Polka, von Joost. 9. Deutscher Kolonialmarsch, von Lehmann.
 20: Funkkappell alter Frontsoldaten.
 20.30: Kleine Klavierstücke.
 1. Präludium „Frohes Schaffen“, op. 47, Nr. 1, v. Niemann. 2. Sarabande „Der Liebesbrief“, op. 47, Nr. 4, von Niemann. 3. Notturmo, von Grieg. 4. Prelude Fis-Dur, v. Chopin. 5. Scherzo B-Dur, von Schubert. 6. Wichtige Begebenheit, von Schumann.
 20.45: Arbeiter der Faust. Männer zwischen Kohle, Eisen und Webstühlen in Wort und Lied. Sechs unbekannte Arbeitskammeraden erzählen, dazu Lieder und Dichtungen der Arbeit.
 22: Nachrichten.
 22.20—24: Nacht- und Tanzmusik.

LEIPZIG

(832,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Rundfunkgymn.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 8.20: Kleine Musik.
 8.30: Musik am Morgen.
 10: Deutschlandsender: Die Suite.
 10.45: Sendepause.
 11.15: Erzeugung und Verbrauch.
 11.35: Heute vor . . . Jahren.
 11.40: Saug- oder Tränkkalb. Rundfunkbericht.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
 14: Nachrichten, Börse.
 Anschl.: Musik nach Tisch
 15.05: Schema F. Plauderei.
 15.15: So sind wir: Jungmädel erzählen.
 15.40: Skiwanderung im Zittauer Gebirge. Karl Kröner.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 Dazwischen 17—17.10: Wirtschaftsnachrichten.
 18: Attila in Grönland. Helmut Rüdiger.
 18.20: Winfried Wolf spielt Liszt (Industrie-Schallpl.).
 18.35: Kunstbericht.
 18.45: Aus Altenberg: Winterprüfungsfahrt für Kraftfahrzeuge.
 19: Abendnachrichten.
 19.10: Herrlichkeit und Alltag der Oper. Primadonna und Tenor — mit und ohne Schminke. Kleine Forschungsreise durch die Welt des Musiktheaters von Scheffler. 1. Wie, du liebst mich nicht mehr?, Finale aus „Carmen“, von Bizet. 2. Vorspiel zum 3. Akt „La Traviata“, von Verdi. 3. Lied von der Weide, aus „Othello“, von Verdi. 4. „Frag' ich mein beklommen Herz, Arie der Rosine aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 5. Holde Aida, Arie des Radames aus „Aida“, von Verdi. 6. Hör' ich die Stimme im Traum, Arie a. „Die Perlenfischer“, von Bizet. 7. Liebesduett aus „Lohengrin“, v. Wagner. 8. Duett der Frau Reich und der Frau Fluth aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 9. Abscheulicher, wo eilst du hin?, Arie der Leonore a. „Fidelio“, v. Beethoven. 10. Die höchste Macht ist mein, Arie aus „Boris Godunoff“, von Moussorgsky. 11. Wikingerlied aus „Sadko“, v. Rimsky-Korsakow. 12. Rauschen hör' ich und Tannen leise, Arie aus „Halka“, von Moniuszko. 13. Nun eilt herbei, Witz, heit're Laune, Arie der Frau Fluth aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 14. Heiterkeit und Fröhlichkeit, Arie des Grafen aus „Der Wildschütz“, von Lortzing. 15. Allmächt'ger Vater, Gebet aus „Rienzi“, von Wagner. 16. Finale aus „Der Barbier von Bagdad“, v. Cornelius (Industrie-Schallpl. und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
 21—24: Rundfunkball. Dazw. 22: Abendnachrichten.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Morgen-gymnastik.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 7: Köln: Frühkonzert.
 8: Morgenspruch, Morgen-gymnastik.
 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Deutsche Dichtung und Musik.
 10.30: Sendepause.
 11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
 12: Stuttgart: Mittagskonzert
 13: Nachrichten, Zeitfunk.
 13.15: Mittagskonzert.
 1. Melodien a. „Tiefeland“, von d'Albert. 2. Zwei Stücke aus der Nußknacker-Suite, von Tschairowsky: a) Tanz der Fee Dragée; b) Russischer Tanz. 3. Menuett, von Valensin. 4. Türkischer Marsch, von Mozart. 5. Polonaise, von Chopin. 6. La Cinquantine, von Gabriel-Marie. 7. Zwischenmusik a. „Mignon“, v. Thomas. 8. La Capricciosa, von Ries. 9. Intermezzo a. „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 10. Aria, v. Lotti. 11. Furiant aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. (Industrie-Schallplatten.)
 14: Nachrichten.
 14.15: Stuttgart: Fröhliches Allerlei.
 15: Gisela Mauer Mayer berichtet von ihren Siegen und Erfolgen.
 15.20: Jugend im Sanitätsdienst. Zur Eröffnung der neuen Schwesternschule des Deutschen Roten Kreuzes in München.
 15.30: Sendepause.
 16: Klingender Reigen. Bunte Konzertstunde.
 16.40: Wer atmet richtig? Biologische Plauderei.
 17: Marktberichte.
 17.10: Bunter Feierabend.
 18.50: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der HJ. 1938.
 19: Nachrichten.
 19.10: Freigehalten für Hörerwünsche zugunsten des WHW. 1937/38.
 20: Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt.
 21: Vom ewig Deutschen: Ehrfurcht. Folge in Wort und Musik. Ausgewählt v. Friedrich Würzbach.
 1. Bach: Adagio in c-moll aus dem Es-Dur-Konzert für Geige und Orgel.
 2. Worte, von Johst. 3. Schubert: Quartettsatz in c-moll. 4. Worte v. Goethe. 5. Beethoven: Streichquartett in f-moll, Werk 95, 1. Satz: Allegro con brio. 6. Worte von Novalis. 7. Beethoven: Streichquartett in f-moll, 2. Satz, Allegretto. 8. Worte von Nietzsche. 9. Beethoven: Streichquartett in f-moll, 3. Satz, Larghetto espressivo. 10. Worte von Kepler. 11. Bach: Orgelphantasie in E-Dur.
 22: Nachrichten. Sport.
 22.20—24: Nachtmusik.

SAARBRUCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Köln: Frühkonzert.
 7: Köln: Nachrichten.
 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten.)
 8.10: Frauengymnastik.
 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
 9.30: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
 10.30: Sendepause.
 11: Interessant für Stadt und Land.
 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Stuttgart: Mittagskonz. (Fortsetzung.)
 14: Nachrichten.
 14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
 15.15: Für den Gartenfreund. Vom Schnitt der Rosen und Ziersträucher.
 15.30: Kleines Konzert.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17: In der Pause: Aus neuen Büchern: Von Bäumen und Tieren.
 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. (Fortsetzung.)
 17.45: Männer machen Geschichte: Yorck.
 18: Aus dem Reich der Oper. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichsrundfunks.)
 19: Nachrichten.
 19.10: Orgelmusik. (Industrie-Schallplatten.)
 19.30: Zeitfunk.
 20: Heiterer Tanzabend.
 22: Nachrichten. Grenzecho.
 22.20: Kleine Kostbarkeiten.
 22.45—24: Frankfurt: Unterhaltung und Tanz.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.10: Wir spielen auf.
 7.15: Wir spielen auf (Forts.).
 8.30: Unterhaltungskonzert. Einlage: Meister der Kleinkunst: Marina Ursica.
 9.30: Was ihr wollt. Großes Wunschprogramm unserer Hörer.
 10.45: Zeitungsschau
 11: Bunte Musik.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: Kleine Bilder aus deutschen Städten.
 15.30: Nachdenkliches.
 15.45: Wir sagen den neuen Monat an.
 16.45: Musik zum Feierabend I
 17.15: Das deutsche Buch.
 17.30: Zeitgenössische Lieder.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.15: Was tun wir abends?
 19.45: Sonate mit dem türkischen Marsch von Mozart.
 20.45: Stelldichein zum Maskenball.
 21.45: Nachtpoesie. Scherzo und elegischer Gesang von Otto Siegl.
 23: Eduard Künneke. Operettenkonzert.
 24: Unterhaltungskonzert. Einlage: Meister der Kleinkunst: Marina Ursica.
 1.30: Was tun wir abends?
 2: Zeitgenössische Lieder.
 2.30: Zeitungsschau.
 2.45: Eine Viertelstunde Humor.
 3.15: Oberon. Romantische Oper von Weber.

STUTTGART

(322,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
 9.30: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Die Suite.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Volksmusik mit Bauernkalender.
 12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
 13: Nachrichten, Sport.
 13.15: Mittagskonzert (Forts.).
 14: Musikalisches Allerlei.
 15: Sendepause.
 16: Am Mittwochnachmittag zur Kaffeestund' kommt Stuttgart euch fidel und bunt.
 18: Musik zum Feierabend.
 18.30: Griff ins Heute. Dazw. um 18.45: Hörbericht von der Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg im Erzgebirge, um 19: Nachrichten.
 19.15: Bremsklötze weg! Von deutschem Fliegergeist.
 19.45: „18 190.“ Wunschkonzert zugunsten des WHW.
 21.30: Vom Baumstamm in die Hosentasche. Unterhaltendes und Belehrendes um ein alltägliches Ding.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: Unterhaltungsmusik.
 24—2: Nachtkonzert. I. Klaviermusik von Chopin. II. 1. Vier Lieder nach Texten von Binding, von Sigel. 2. Zanke: Vier Sätze für Flöte und Klavier, op. 14. III. Brückner-Rüggeberg: Das Leben des Franz Xaver Reiter aus Lauchheim. Ein Leben in Liedern für Tenorsolo, Knabenchor, gemischten Chor und kleines Orch. nach Gedichten aus dem Hausbuch des Reiter.

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18: Nachmittagskonzert, 19-19.30: Kammermusik, 19.45-20: Forts, der Kammermusik, 21: Leichtes Abendkonzert, 21.45-23: Volkstümliche Musik und Chorgesang, 23.10-23.20: Schallplatten, 23.30-24: Schallplatten,

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-18.30: Nachmittagskonzert, 19.30-19.45: Schallplatten, 20-20.30: Gesang, 21-21.45: Sinfonisches Abendkonzert, 22: Forts, des Konzerts, 22.35-23: Schallplatten, 23.30-24: Schallplatten,

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagskonzert, 14.30-16.30: Nachmittagskonzert und Cellosoli, 17.50-18.15: Schallplatten, 20: Funkbühne, 20.10-22: Diskussionsabend, 22.30: Dänische Musik (Orchesterkonzert), 23.15-0.30: Tanzmusik,

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12-12.30: Konzert auf einer Kinoorgel, 12.45: Orgelmusik, 13.15-13: Mittagskonzert und Schallplatten, 16.45-17: Schallplatten, 17.45: Schallplatten, 18.20-19: Leichte Musik, 19.40: Konzert auf einer Kinoorgel, 20: Auszüge aus einer komischen Oper von Philipps, 21: Funkbühne, 21.15-22: Sinfonisches Abendkonzert, 1. Händel: Concerto grosso Nr. 7 in O. 2. Mozart: Konzert Nr. 24 in c-moll für Klavier und Orchester, 22.20: Forts, des Konzerts, Elgar: Sinfonie Nr. 2 in Es, 23.20: Schallplatten-Kabarett, 23.55: Tanzmusik (Kapelle Oscar Rabin), 0.30-1: Leichte Musik auf Schallplatten,

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 577 kHz; 50 kW)

11.45-14: Schallplatten und Mittagskonzert, 14.20: Unterhaltungsmusik, 15: Violinsoli, 15.30-16.45: Schallplatten und Orchesterkonzert, 17-18: Nachmittagskonzert, 19-19.40: Orchesterkonzert, 21-21.15: Französische Volkslieder (Bariton), 21.55-22.40: Leichte Musik, 23.25: Tanzmusik (Kapelle Oscar Rabin), 0.30-0.50: Schallplatten,

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18: Regional-Programm, 19-19.40: Leichtes Quintettkonzert, 21-22.40: Regional-Programm, 23.45-0.50: Regional-Programm,

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.15: Zithermusik, 18.05: Musik, 18.55: Sololieder, 19.35: Musik, 20.15: Kirchenmusik, 21.10-22: Konzert

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 395 kHz; 10 kW), LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik, 18.05: Abendandacht, 18.30: Gesang, 18.50: Theaterchronik mit Schallplatten, 19.15: Gemischter Chor, 20: Plauderei mit Schallplatten, 21.10 (nur Lahti): Schallplatten. Konzert, u. a. Beethovens Sinfonie VII, 22.15-23: Unterhaltungsmusik,

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.15-19: Buntes Orchesterkonzert, 20.30-21: Konzertübertragung, 21.30-23.30: Sinfonisches Abendkonzert,

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!) 12.40-14.40: Mittagskonzert und Schallplatten, 18.10-19.20: Schallplatten und Tanzmusik, 19.40-20.10: Gesang, 20.55: Leichtes Abendkonzert, 21.40: Funkbühne, 22.10-22.40: Unterhaltungsmusik, 22.45: Chorgesang auf Schallplatten, 23.10: Schallplatten, 23.55: Leichte Orgelmusik, 0.25-0.40: Schallplatten,

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40: Nachrichten und Schallpl., 13.10: Mittagskonzert, 14.10: Schallplatten, 14.40-15.40: Gesang (Sopran) u. Klaviermusik, 16.10: Schallplatten, 16.40-17.25: Kammermusik (Violine und Klavier), 18.25-18.40: Schallplatten, 20.55-21.40: Abendkonzert, 22.10-22.40: Fortsetzung des Konzerts, 23-23.25: Fortsetzung des Konzerts, 23.40-0.40: Schallplatten. Danach: Bibelvorlesung,

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.30-14: Mittagskonzert, 17.15-17.50: Kammermusik, 20.30: Bunte Musik, 21: Aus einem Theater: „Die Walküre“, Oper von Richard Wagner,

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (243,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.30-13.50: Mittagskonzert, 17.15-17.50: Gesang (Sopran und Tenor), 20.30: Bunte Musik, 21-23: Funkbühne. Danach: Kammermusik, 23.15-23.55: Tanzmusik,

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

15.20-16.05: Unterhaltungsmusik und lettische Lieder, 16.35: Leichte Romanzen auf Schallplatten, 17.05-17.40: Kammermusik,

18-18.10: Leichte Musik auf Schallplatten, 18.40: Schallplatten, 19.15: Bunte musikalische Unterhaltung, 20.17: Saxophonsoli, 20.30-21: Rhapsodien: 1. Vitolins: Lettische Rhapsodie Nr. 2, 2. Lindberg: Schwedische Rhapsodie, 21.15: Leichtes Unterhaltungskonzert, 21.30-22.30: Uebertragung von fremden Sendern,

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

14.15 (nur Memel): Schallplatten, 17.15: Unterhaltung, 17.45: Unterhaltung, 18.20: Schallplatten, 19.30: Konzert, 20.20: Solo-Gesang, 20.35: Konzert, 21.35: Unterhaltung, 22-22.30: Konzert,

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten). Unterhaltungsmusik, 13.10: Forts, des Mittagskonzertes (Mozart-Stunde), 14: Anne Roselle, Sopran (Schallplatten), 15.40: Stämpf: Die Hüter der Glocknerstraße, 16.05: Nachmittagskonzert (Schallplatten), 17: Für den Erzieher. Wintersport der Schuljugend, 17.15: Aus dem Kunstleben, 17.30: Aus dem österreichischen Musikschaffen der Gegenwart. Marco Frank — Egon Wellesz. Frank: Sonate für Violine und Klavier e-moll, Wellesz: Sonette d. Elisabeth Barret-Browning, übertragen von Rilke, für Sopran und Streichquartett, op. 52: a) Und es geschah mir einst; b) Nur drei jedoch in Gottes ganzem All; c) Du bist da droben im Palast begehrt; d) Ich denk' an dich; e) Mir scheint, das Angesicht der Welt, 18.20: Straub; Neuzeitliche Kundenwerbung, 18.40: Rosché: Winterliche Lebensbilder von der Stromau, 19.10: Zum Tage, 19.25: Französische Musik, Lully: Gigue, Daquin: Le Coucou, Couperin: Zwei Ariens, De Séverac: Valse romantique, Bizet: Berceuse, Charles Gounod: a) Envoi de fleurs; b) Frühlingslied, Pierné: Etude de Concert, 20.10: „Wiener Bahnhof.“ Heiterer Funkbilderbogen. Musik von Drix, 20.55: Orchesterkonzert, 22.10: Neues im Aether, 22.20: Unterhaltungsmusik, 23-23.30: Fortsetz. der Unterhaltungsmusik,

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (295,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.15-8.55 (Kattowitz): Buntes Frühkonzert, 10-11.30: Aus Krakau: Gottesdienst, 12.03-13: Mittagskonzert, 13.30: Leichte Unterhaltungsmusik und Gesang, 14.45-15.50: Sendung für den Landwirt (Vortrag und Schallplatten), 16.05-17: Kammermusik und Gesang (Sopran) (Uebertragung), 1. Porrino: Nocturne und Tanz, 2. Gesang mit Orchester, 17.15: Aus Wilna: Musikalische Sendung,

18-19.25: Tanzmusik auf Schallplatten, 18.10-19.20 (Kattowitz): Leichte Unterhaltung. Danach: Streichorchesterkonzert, 18.10-18.50 (Lemberg): Schallplatten und bunte Musik, 18.10-18.50 (Posen): Orchesterkonzert und Chorgesang. Danach: Funkbühne, 18.20-18.50 (Wilna): „Tokio — Stadt der fünf Millionen“, eine Sendung mit musikalischer Umrahmung, 18.25-19.25 (Thorn): Buntes Unterhaltungskonzert, 19.30-19.45: Aus Kattowitz: Chorgesang, 20-20.45: Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten, 20-20.45 (Kattowitz): Vortrag und Schallplatten, 20-20.45 (Lemberg): Tanzmusik, 20-20.35 (Posen): Berühmte Solisten auf Schallplatten, 20-20.45 (Thorn): Mandolinemusik, 20-20.45 (Wilna): Das Mittelalter in der deutschen Musik (Schallplatten), 21-21.45: Klavierwerke von Chopin 1. Nocturne in c-moll, Werk 40, Nr. 1, 2. Sonate in b-moll, Werk 35, 3. Drei Mazurkas, Werk 50, in G-Dur, As-Dur, cis-moll, 4. Großer Walzer in As-Dur, Werk 42, 22-22.55: Aus Lemberg: Tanzmusik, 23-23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten, 23-23.30 (Posen): Schallplatten, 23-23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 23-23.30 (Wilna): Tänze auf Schallplatten,

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert, 13.25: Fortsetzung des Mittagskonzerts, 17: Konzert, 18: Konzert, 18.15: Konzert-Fortsetzung, 19: Corbu: Konzert an zwei Flügeln, 19.35: Rumänische Volkslieder, 20.20: Cello-Konzert, 21.10: Rumänische Lieder, 21.45: Konzert,

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1889 m; 216 kHz; 150 kW)

12.25-12.50: Schallplatten, 13.30: Alte Tanzmusik, 14.15-15: Unterhaltungsmusik, 17.05: Solistenprogramm, 18: Schallplatten, 19.30: Kabarettprogramm, 20.50: Klassische Violinmusik 1. W. A. Mozart: Adagio in E-Dur, 2. Giuseppe Tartini: Sonate in g-moll, 22-23: Moderne Tanzmusik,

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

17.00: Concerto von Händel (Schallplatten), 17.10: Musik aus galanter Zeit, 17.45: Schweizer Komponisten für die Jugend, 18.00: Jugendstunde, 18.30: Kinder singen. (Schallpl.), 18.50: Von Pflanzen und Tieren: Kleinleben in der Baumrinde. Mundartplauderei, 19.15: Unterhaltungsmusik (Schallplatten), 19.30: Wen besuchen wir heute? 20.00: Konzert, 21.45: „Res Publica Basiliensis.“ Geschichts- und Kulturbilder aus sechs Jahrhunderten,

ROMANISCHE SENDER Sottena

(443,1 m; 677 kHz; 25 kW) 12.40-13: Schallplatten, 17-18: Aus Bern: Nach Ansage, 20: Klaviermusik, 20.35: Eine Funkfantasie, 21.10: Kammermusik, 21.25-22.30: Leichtes Abendkonzert

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 636 kHz; 120 kW)

12.35-13.20: Preßburg, 14-14.20: Deutsche Sendung, 15.15: Mährisch-Ostrau, 16.10: Mährisch-Ostrau, 16.45: Brünn, 17.50: Schallplatte, 18.05-18.45: Deutsche Sendung, 18.55: Schallplatte, 19.30-22: Aus dem Nationaltheater. Nicolai: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ 23.35: Schallplatten,

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg, 13.20: Schallplatten, 14-14.20: Prag, 15.15: Mährisch-Ostrau, 16.10: Mährisch-Ostrau, 16.45: Konzert, 1. Vitall: Ciacona für Violsolo, Streichquartett und Orgel, 2. Michálek: Suite für Streichquartett und Orgel, 17.40: Deutsche Sendung, 18.55-23: Prag,

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg, 13.30: Schallplatte, 14.45: Schallplatte, 14.02-14.20: Prag, 15.15: Nachmittagskonzert. Leichte Musik, 1. Provanzik: Potpourri a. „Dolly“, 2. Sebek: Spieluhr und Puppentanz, 3. Nedbal: Walzer a. „Prinzessin Hyazinthe“, 4. Leopold: Stadion, Marsch, 16.10: Forts, des Konzerts, Tschechische und mährische Tänze, 16.45: Brünn, 17.50: Schallplatte, 18: Dorfblasmusik, 18.40: Forts, der Dorfblasmusik, 18.55: Prag, 22.15-23: Schallplatten,

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert, 1. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova“, 2. Urbach: Potpourri aus Werken von Suppé, 3. Nedbal: Walzer aus „Die Winzerbraut“, 4. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler“, 5. Dostal: Marsch a. „Der fliegende Rittmeister“, 13.40: Schallplatten, 14.15-14.20: Schallplatte, 15.15: Mährisch-Ostrau, 16.10: Mährisch-Ostrau, 16.45: Brünn, 17.40: Schallplatten, 18.15: E. Dohnányi: Sonate für Violine und Klavier, op. 21, 18.55: Prag: Tanzmusik, 19.55: Averenko: Der Gipfelpunkt, Sketsch, 20.10: IV. Sinfoniekonzert, Smetana: Mein Vaterland. Ein Zyklus sinfonischer Dichtungen, 23.30-23: Schallplatten,

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.30: Konzert, 14: Schallplatten, 15.25: Konzert, 17.25: Konzert, 18.45: Ungarische Lieder, 19.45: „Ausverkauft“, heiteres Hörspiel von Gyulak, 21.30: Konzert, 1. Auber: Der erste glückliche Tag, Ouvert. 2. Busser: Kleine Suite, 3. Buttykay: Variationen auf ein ungarisches Volkslied, 4. Stromwasser: Suite, 5. Baron Friekeis: Nocturno, 6. Kolb: Nippon-Suite, 23.10: Jazzkapelle,

REICHSENDER KÖNIGSBERG

- 6.00** Wetterdienst, Zwischenspiel auf Schallplatten.
- 6.10** Frühturnen: Paul Sohn.
- 6.30** (aus Dresden) **Frühkonzert**
Es spielt das Plietzsch-Marcko-Orchester.
In der Pause ca. 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.
- 8.00** Andacht
- 8.15** **Gymnastik**: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** **Ohne Sorgen jeder Morgen**
Das kleine Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg, Leitung: Eugen Wilcken.
1. Ouvertüre „Edelweiß“, von K. Komzak. — 2. a) Ballettszene, von E. Wilcken; b) Mazurka, von Pogorelow. — 3. Lustiges Wien, Walzer von W. Meisel. — 4. a) Blauer Himmel; b) Spitzbub, von Jo Rixner. — 5. Pusztanacht, von W. Borchert. — 6. Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler“, von C. Zeller. — 7. Ouvertüre zu „Der Bettelstudent“, von Müllacker.
- 9.30** **Kannst du spülen Klara?**
Eine hauswirtschaftliche Betrachtung.
9.40 Sendepause.
- 10.00** (aus Insterburg) **Volksliedsingen**
Wiederholung Liederblatt 22. Leitung: Ewald Lukat.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.50 Eisenachrichten.
- 11.00** **Nur nicht bange sein vor dem Reichsberufswettkampf**
Gespräch von Helene Wermter.
11.20 Sendepause.
- 11.35** **Zwischen Land und Stadt**
11.50 Marktbericht des Reichsleitstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**
Ausführung: Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Curt Moritz.
1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 2, von L. van Beethoven. — 2. Menuett aus Sinfonie Nr. 39 Es-Dur, von W. A. Mozart. — 3. Einleitung zum 3. Akt der Oper „Lohengrin“, von Rich. Wagner. — 4. Siegfried-Idyll, von Rich. Wagner. — 5. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, von E. Humperdinck. — 6. Rosenkavalier-Walzer, von Rich. Strauß. — 7. Ouvertüre zu „Banditenstreiche“, von Fr. v. Suppé. — 8. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß. — 9. Intermezzo aus „Tausendundeine Nacht“, von Joh. Strauß. — 10. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. — 11. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von C. Zeller.
Einlage **13.00** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedanken an Männer und Taten.
14.15 **Kurzweil zum Nachtsch**
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.
- 15.30** **Wir besuchen eine Stadtbibliothekarin**
Bericht von Lotte Haufelder.
- 15.45** **Ich hab mir mein Püppchen fein schlafen gelegt**
Eine Hörfolge mit Liedern von Hedwig Zöllner.
- 16.10** **Nachmittagskonzert**
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Aus meiner Heimat, Suite von M. Roland. — 2. Klingende Farben, Walzer von Kick-Kretzki. — 3. a) Russische Nacht, von Fr. Hippmann; b) Miramare, Serenade von Murzilli. — 4. Sternennacht, von A. van de Velde. — 5. Melodien aus „Eva“, von Fr. Lehár. — 6. a) Einsamer Sonntag, von Fr. W. Rust; b) Harlekina, von H. Blume. — 7. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Keler Béla.
Einlage ca. 17.00: **Wohin zum Wochenend?**
17.50 Eisenachrichten.
- 18.00** **Kasper und seine Zeitgenossen**
Ein kleines Spiel nach einer Idee von Richard Würpel, für den Rundfunk gestaltet von Irene Herr.
- 18.20** **Das Meistermädchen**
Zur Aufführung der Komödie von Joachim v. d. Goltz im Schauspielhaus zu Königsberg. Einführende Worte: Dr. Paul Gerhardt; ausgewählte Szenen in der Besetzung der Aufführung, Spielleitung: Hans Tügel.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 **Bunter Tanzabend**

Peter Arco — Kapelle Erich Börschel u. a.

21.00 **Der Zeit-Rundfunk berichtet**21.20 **Große Wäsche auf Hohenzitz**

Eine Volksliederhörfolge von Th. W. Elbertzhagen. Spielleitung: Walther Ottendorff.

Personen: Frau von Bredow auf Hohenzitz. — Eva und Agnes, deren Töchter. — Bob von Lüderitz, Scholar. — Hake von Stülpe, Scholar. — Erster, zweiter und dritter Scholar. — Der Dechant. — Der Burgvogt von Hohenzitz. — Scholaren, Mägde, Knechte, Musikanten. — Zeit: Um 1550. — Ort: Am Lieper Fließ in der Zauche der Mark Brandenburg. Der Rundfunkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 **Orgelsonate g-moll, von Carl Piutti**
Werner Hartung.22.45—24.00 **Nachtmusik** auf Schallplatten.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (aus Hamburg) **Volksliedsingen**

Wiederholung Liederblatt 22. Leitung: R. Stapelberg.

10.30—10.50 Sendepause.

10.55 Wetterdienst.

11.06—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

14.10 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**
mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00—17.50 (vom Deutschlandsender)

Musik am Nachmittag

Otto Kermbach spielt.

18.00 **Leben und Werk der ostpreußischen Dichterin**
Agnes Miegel18.30 **Zwischenspiel**18.45—19.00 **Neues vom Film**

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

21.00—22.00 **Schallplattenbrett**

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

22.20 **Zwischenspiel**

22.30—24.00 (aus Stuttgart)

Volks- und Unterhaltungsmusik

Mitwirkende: Musikzug des Reichsarbeitsdienstes, Gau 26, Leitung: Gaumusikzugführer Wendt, Singchor des Kaufmännischen Vereins Stuttgart und der Männergesangsverein „Concordia“, Bad Cannstatt, Leitung: Kreischormeister und Musikdirektor G. A. Nach, die Stuttgarter Volksmusik, Axel Kirn (Jodler).

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER

(1671 m; 191 kHz; 60 kW)

- 5: Glockenspiel, Morgenruf; anschl.: **Aufnahmen.**
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.49: Sendepause.
- 10: **Volksliedsingen.**
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: **Dreißig bunte Minuten.** Industrie-Schallplatten.
- Anschl.: **Wetter.**
- 12: Breslau: Musik zum Mittag. Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.50: Neueste Nachrichten.
- 14: **Allerlei — von zwei bis drei!**
- 15: **Wetter, Marktbericht.**
- 15.15: **Hausmusik einst und jetzt.** Nierhändige Klaviermusik.
- 15.55: Programminweise.
- 16: **Musik am Nachmittag.**
 - 1. Unter Kameraden, Marschweisen. 2. Ouvertüre zu „Die Amazone“, von Blon. 3. In Tull und Spitzen, v. Siede. 4. Melodien a. „Der Bettelstudent, von Millöcker. 5. Intermezzo aus „Herz über Bord“, v. Künneke. 6. Ach, ein Walzer ist mein Leben, von Waldmann. 7. Hockeyspiele, Charakterstück von Richter. 8. Traumbilder-Fantasie, v. Lumbye. 9. Gedämpftes Licht, Tangolied von Meisel. 10. Blauer Himmel, von Rixner. 11. Aus „Maske in Blau“, von Raymond. Im Gegenteil; Die Juliska aus Budapest. 12. Tritsch-Tratsch, von Joh. Strauß. — In der Pause von 17—17.10: **Die dritte Frau.** Erzählung von H. Eris Busse.
- 18: **Goethe in Liedern seiner Zeit.**
- 18.40: **Deutsches Turn- und Sportfest 1938.**
- 19: Kernspruch; Wetterbericht und Kurznachrichten.
- 19.10: ... und jetzt ist **Feierabend!** Als Einlage: Kurzszenen „Der Apfelstrudel“, von Weiß.
- 20: **Deutschlandecho.**
- 20.10: **Blasmusik.** 1. Titanen-Marsch, von Stork. 2. Bagatelle, Ouvertüre von Rixner. 3. Die Teufelszunge, von Schmidt. 4. Wir sind heut' so vergnügt, von Meisel. 5. Alle Tage ist kein Sonntag, Fantasie über das gleichnamige Lied von Clewing. 6. Der kreuzfidele Kupferschmied, v. Peter. 7. Kameraden auf See, von Küssel. 8. Heil unseren Fahnen, von Kochmann. 9. Die Freude gibt uns Kraft, von Lautenschläger. 10. Klar zum Gefecht, v. Günther. 11. Unter Brief und Siegel, v. Becker. 12. Kameraden für immer, von Kochmann.
- 21: **Verhör um Mitternacht.** Hörspiel von Ivers.
- 22: Tages-, Sportnachrichten; anschl.: **Deutschlandecho.**
- 22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Vivaldi: Largo aus dem Concerto grosso d-moll. Martini: Allegro. Bassani - Malipiero: Canzoni amoroso.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23-24: **Hamburg: Nachtmusik,**

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: **Gymnastik.**
- 6.30—8: **Frühkonzert.** 1. Vom Sender zum Hörer, von Kötscher. 2. Frohgelaut, von Keller. 3. Wiener Humor, von Winkler. 4. Majarska, von Schulenburg. 5. Oase, von Wismar. 6. Polka, von Schütz. 7. Schihäschen, von Wetzel. 8. Serenade, von Schulenburg. 9. Japanischer Latentanz, v. Zimmer. 10. Wovon man spricht, von Bernards. 11. Fantasie üb. „Santa Lucia“. 12. Schwarzwalderrählungen, von Schönfeld. 13. Heißes Blut, von Kötscher. 14. Stelldichein im Wiener Wald, von Winkler. 15. Ulanen-Attacke, v. Bohm.
- In der Pause um 7: **Frühnachrichten.**
- 8: **Gymnastik.**
- 8.20: **Zehn Minuten Musik.**
- 8.30: **Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.**
- 9.30: **Kunterbunt.**
- 10: **Volksliedsingen.**
- 10.30: **Wetter.**
- 10.45: **Sendepause.**
- 11.15: **Heitere Klänge.**
- 11.40: **Das Lebenswerk eines Tierzüchters.** Ueber das Schaffen Johannes Hansens.
- 11.55: **Wetter.** Anschließend: **Glückwünsche.**
- 12—14: **Frankfurt: Mittagskonzert.**
- In der Pause von 13—13.15: **Echo am Mittag.**
- 14: **Nachrichten.**
- 14.15: **Zur Unterhaltung.**
 - 1. Funiculi-Funicula, von Denza. 2. Du sagst mir so leicht adieu, v. Mascheroni. 3. Die Liebe, von Lubbe. 4. Barcarole, von Grothe. 5. Kleine Begebenheiten, von Rust. 6. Serenade, v. Roland. 7. Intermezzo, von Lacombe. 8. Serenade, von Kreuder. 9. Zwei Tänze für Violine und Klavier, Menuett-Walzer v. Burmester. 10. Blau ist meine Lieblingsfarbe, von Lorey. 11. Zärtliches Intermezzo, v. Damp. 12. Ungarland, v. Winkler. 13. Flageolett-Walzer, von Boulanger. 14. Ein Gruß an Johann, v. Busch. 15. Der Student geht vorbei, von Ibanex.
- 15.15: **Börse.**
- 15.35: **Musikalische Kleinigkeiten (Industrie-Schallpl.).**
- 16: **Sendepause.**
- 16.30: **Der märkische Kalendermann sagt den neuen Monat an.** Hörfolge von Eich. Musik: Maaß.
- 17: **Lieder von Schumann und Pfitzner.**
- 17.30: **Mit dem Kurmärkischen Landestheater unterwegs.** Hörbericht.
- 18: **Opern- und Ballettmusik.** (Industrie-Schallplatten.)
- 19: **Nachrichten.** Anschließend: „Wir teilen mit...“
- 19.10: **Es spielt die Kapelle Hans Busch.**
- 19.45: **Echo am Abend.**
- 20: **Tanzabend.**
- 22: **Nachrichten.**
- 22.30—24: **Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.**

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5.30: **Der Tag beginnt.**
- 6: **Tagesspruch; anschließend: Wettervorhersage.**
- 6.10: **Morgengymnastik.**
- 6.30: **Frühmusik.**
- 8: **Wetter; anschließend: Eine „geschmackvolle“ Plauderei.**
- 8.15: **Oh, eine Dame!**
- 8.30: **Konzert.**
 - 1. Ouvertüre zu „Der Vampyr“, von Marschner.
 - 2. Dritter Satz aus der Serenade für kleines Orchester, von Fiedler.
 - 3. Csardas aus „Ritter Pasman“, von Joh. Strauß.
 - 4. So möcht' ich wandern, Lied von Schallert.
 - 5. Fantasie a. „Der Vogelhändler“, von Zeller.
- 9.30: **Wetter; Glückwünsche; 10: Berlin: Volksliedsingen.**
- 11.30: **Wasserstand.**
- 11.45: **Von Hof zu Hof.** Was uns die schlesische Agrarstatistik erzählt.
- 12: **Musik zur Unterhaltung.**
 - 1. Ouv. zu „Der Geigenmacher von Cremona“, von Hubay.
 - 2. Lied im Volksmund, Improvisationen und Variationen, von Kick-Schmidt.
 - 3. Melodien aus „Der Trompeter von Säckingen“, von Neßler.
 - 4. Gesangsszene für Violoncello und Orchester, von Kaun.
 - 5. Donaustrand, du Walzerland, von Kaiser-Eric.
 - 6. Russische Nacht, Skizze v. Hippmann.
 - 7. Vorspiel zum 3. Akt aus „Kunihild“, von Kistler.
 - 8. Adagio aus dem Klarinettenkonzert, von Mozart.
 - 9. Espana Rhapsodie, von Chabrier.
 - 10. Konzertwalzer, von Glasounow.
 - 11. Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat“, v. Suppé. — In einer Pause von 13—13.15: **Tagessnachrichten.**
- 14: **Mittagsberichte.**
- 14.15: **Berlin: Zur Unterhaltung.**
- 15: **Sendepause.**
- 16: **Musikalischer Spaziergang am Nachmittag.** In einer Pause von 17 bis 17.10: **Erzählung „Brüder, die See“.**
- 18: **Bücher der Heimkehr.**
- 18.20: **Die Schrämmaschine.** Erzählung von Orantek.
- 18.30: **Der Oberschlesische Zeitfunk berichtet.**
- 18.50: **Sendepause; Marktberichte.**
- 19: **Kurzbericht vom Tage.**
- 19.10: **Konzert.**
 - 1. Romantische Ouvertüre, von Thuille.
 - 2. Lieder: a) Das Hobelied der Nacht, b) Pappel im Strahl, von Stephan; c) Venus Mater, d) Verrat, von Pitzner.
 - 3. Variationen und Rondo über ein altd deutsches Volkslied, von Haas.
 - 4. Lieder: a) Meinem Kinde, b) Allerselen, c) Caecilie, von R. Strauß.
 - 5. Vierte Sinfonie in d-moll, von Schumann.
- 20.50: **Tagesspruch.**
- 21: **Hausmusik.**
- 22: **Nachrichten.**
- 22.15: **Aus dem Zeitgeschehen: Soldaten aus Seide.** Rundfunkbericht von der Herstellung eines WHW-Abzeichens.
- 22.30: **Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.**
- 23.30: **Schluß der Sendefolge.**

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: **Meditation As-Dur, von Letocart — Morgenspruch.**
- 6.30: **Leipzig: Frühkonzert.**
- 8: **Wasserstand.**
- 8.05: **Wetter.**
- 8.10: **Stuttgart: Gymnastik.**
- 8.40: **Sendepause.**
- 10: **Schulfunk: Volksliedsingen.**
- 10.30: **Fröher Klang zur Werkpause.**
- 11.30: **Programm; Wirtschaft.**
- 11.40: **Hausfrau, hör zu!**
- 11.50: **An der Wiege des Lebens.**
- 12: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
- 13: **Nachrichten.**
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Fortsetzung.)
- 14: **Nachrichten.**
- 14.10: **Musik am Mittag.**
- 15: **Alt und bäuerlich — die neueste Mode.**
- 15.15: **Für unsere Kinder.** Parade der Zinnsoldaten.
- 15.45: **Allerlei vom Sport der Woche.**
- 16: **Kleines Konzert.**
 - 1. Altitalienische Arien: a) Come raggio di sol, von Caldara; b) Se Flörindo e fedele, von Scarlatti; c) O del mio dolce ardor, von Gluck.
 - 2. La Folia, von Corelli.
 - 3. Lieder mit Klavierbegleitung, v. R. Strauß: a) Waldseligkeit; b) Geduld; c) Befreit.
 - 4. Kleine Stücke für Violine und Klavier: a) Ländler, v. Mozart-Ries; b) Adagio, von Spohr; c) Gavotta variata, v. Pugnani; d) Spanischer Tanz, von de Sarasate.
 - 5. Fünf Lönslieder, von Gräner: a) Das bittersüße Lied; b) Der König; c) Erwartung; d) Männertreu; e) Verspruch.
- 17: **Unser ewiger Wagner.** (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
- 18: **Zeitgeschehen.**
- 18.30: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Schallplatten.)
- 19: **Nachrichten.**
- 19.10: **Nordische Musik.**
- 20.30: **Unterhaltungskonzert.** Frisch aus der Presse. Die letzten Neuerscheinungen der Unterhaltungsmusik.
 - 1. Militärische Ouvertüre, v. Kötscher.
 - 2. Hamburger Bilderbogen, Walzer von Wismar.
 - 3. Deutscher Tanz Nr. 1., von Kick-Schmitt.
 - 4. Trompeten-Polka, von Schneider.
 - 5. Trompeten-Walzer, von Schneider.
 - 6. Havelländische Bauerntänze, von Niels.
 - 7. Slawische Rhapsodie, v. Rust.
 - 8. Zeitvertreib, heitere Ouvertüre, von Riedinger.
 - 9. Ständchen, v. Hruby.
 - 10. Abend am Rhein, Tongemälde von Lautenschläger.
 - 11. Rhapsodie Nr. 1, von Heumann.
 - 12. Ein Jahrmarkt im Dorfe, von Hruby.
- 22: **Nachrichten.**
- 22.15: **Sport.**
- 22.30: **Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.**
- 24—2: **Nachkonzert.** I. Malerei und Dichtung im Spiegel der Musik. II. Bruch: „Loreley.“

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6.10: **Morgenspruch.** Leibesübungen.
- 6.20: **Stadt und Land.** Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.
- 6.30: **Zum fröhlichen Beginn!** Morgenmusik. In der Pause: 7—7.10: **Nachrichten.**
- 8: **Haushalt und Familie.**
- 8.20—10: **Sendepause.**
- 10: **Volksliedsingen.**
- 10.30: **So zwischen elf und zwölf.** 1. Carneval-Ouvertüre, von Dvorák. 2. Die Schwimmer, Walzer von Lanner. 3. Musik aus „Die Geschöpfe des Prometheus“, von Beethoven. 4. Melodien aus „Aida“, von Verdi. 5. Midsommarwarka, schwedische Rhapsodie, von Alfvén. 6. Kehraus, Galopp von Kienzl. Dazwischen: **Altersehrung.**
- 11.40: **Eisbericht.**
- 11.45: **Binnenschiffahrt.**
- 12: **Musik zur Werkpause.**
- 13.05: **Umschau am Mittag.**
- 13.15: **Frankfurt: Musik am Mittag.**
- 14: **Nachrichten.**
- 14.15: **Musikalische Kurzwelt.**
- 15: **Seeschiffahrt.**
- 15.15: **Marktbericht.**
- 15.25: **Bunte Mischung.** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.) 1. Darf ich bitten, Ballintermezzo von Blon. 2. Violinola, von Ferrari. 3. Vierundzwanzig Stunden lang, Foxtrott von Kötscher. 4. Halali, Marsch aus „Marielu“, von Raymond. 5. Ninn-Nanna, von de Micheli. 6. Windstärke 11, Matrosenstep von Zander. 7. Funkenregen, v. Grock. 8. Flattergeister, von Jos. Strauß.
- 15.50: **Eisbericht.**
- 16: **Musik am Kaffeetisch.**
 - 1. Melodie und Rhythmus, von Geisler.
 - 2. Slavische Rhapsodie, von Rust.
 - 3. Albumblatt aus „Lyrische Suite“, von Holz.
 - 4. Ländliche Suite, von Amadei.
 - 5. Karneval aus der „Italien-Suite“, v. Kostal.
 - 6. Ouvertüre „Fest im Elysium“, v. Noack.
 - 7. Heidezauber, Intermezzo von Osterloh.
 - 8. Schwanengesang, v. Pugh.
 - 9. Serenata, von Künneke.
 - 10. Tarantella, v. Roßmann.
- Zwischendurch Vom Schaffen und Wirken der Frau.
- 17.15: **Bunte Stunde:** Fasching! Kleines Bacchanal beim Prinzen Karneval.
- 18: „Und drüht der Winter noch so sehr...“ Sprüche und Lieder im Februar.
- 18.30: **Kleines Zwischenpiel.** (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 18.45: **Wetter.**
- 19: **Abendnachrichten.**
- 19.10: **Militärmusik.**
- 20: **Zeitspiegel.**
- 20.10: **Zu Regensburg auf der Kirchturnspitz...** Allerlei Schnurren in Wort und Ton von Handwerkern, Musikanten, Bauern, Nachtwächtern und anderen Zufüggenossen.
- 22: **Nachrichten.**
- 22.15: **Breslau: Soldaten in Seide.**
- 22.30—24: **Spätmusik.**

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Morgenmusik. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.45: Bauer, merk' auf.
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Bunte Musik.
- 15: Sendepause.
- 15.30: Das Recht des Alltags. Gaugerichtsvorsitzender Assessor Utendörfer spricht.
- 15.45: Wirtschaft.
- 15.50: Buchbesprechung.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Capriolen, von Rixner. 2. Rosemarie, Romanze von Krome. 3. Kleine Konzertsuite, v. Coleridge-Taylor. 4. a) Kleine Romanze, von Freiberg; b) Ich tanze mit dir in den Himmel hinein, v. Schroeder. 5. Deutscher Tanz Nr. 1, von Kick-Schmidt. 6. a) Und die Lagunen schweigen, Serenade von Mildbrand; b) Heiße Tränen, Lied von Küster. 7. Rot und leuchtend wie Rubin, Serenade von Valente. 8. Gauklertanz a. „Schneeflockchen“, von Rimsky-Korsakow. 9. a) So was wie dich, das suche ich, von Jary; b) Musik hat mich verliebt gemacht, von Winkler. 10. Aus der Suite „Fasching“, von Schmalstich. 11. a) Königin der Liebe, von Borgmann; b) Zwei Augen, Lied von Storch. 12. Liebeswalzer, von Reger. 13. Humoreske, von Rachmaninoff.
- 17.30: Kleine Musik großer Meister. Hausmusikstunde des BDM.
- 18: Dichter der Siebenbürger Sachsen. Sänger von jenseits der Grenze.
- 18.30: Lebendige Vergangenheit. Hinweis auf neue geschichtliche Romane.
- 18.50: Momentaufnahme.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Die Schrammeln spielen.
- 20: Wir schlagen eine Brücke. Eine Folge musikalischer Darbietungen. Schubert — Bruckner. 1. Alt-Wiener Tanzmusik: Prater — Tanz aus dem 17. Jahrhundert. Die Badner Ringln v. Lammer, Schubert. 2. Fünf Menuette f. Streichorchester. 3. Lieder. 4. Zum Feierabend: Der Lindenbaum, gemeinsam gesungen. 5. Gesang der Geister über den Wassern, Männerchor. Bruckner: 6. Germanenzug, Männerchor. 7. Sinfonie Nr. 1 in e-moll, das „Beserl“.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Wir lernen Italienisch.
- 22.35—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Rundfunkgymnastik.
- 6.30: Frühkonzert. 1. Gruß an Obersalzberg, Marsch v. Freundorfer. 2. Militärische Ouvertüre, von Kötischer. 3. Slawische Rhapsodie, v. Rust. 4. Ewiges Sehnen, Walzer-Intermezzo von Koester. 5. Ein Kinder-märchen, fröhlicher Marsch von Hippmann. 6. Winterstürme, Walzer von Fucik. 7. Rund um den Film, Schlager-Potp. von Lubbe. 8. Romantische Ouvertüre, von Winkler. 9. Einsamer Sonntag, Romanze v. Rust. 10. Faschingswalzer, von Siede. 11. Puzzlespieler, Intermezzo von Belling. 12. Hochzeitsmarsch, v. Löhr.
- 8: Rundfunkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 10: Berlin: Volksliedsingen.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Kleine Chronik des Alltags.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert. Dazw. 13—15: Nachrichten.
- 14: Börse, Anschließend: Musik nach Tisch (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). Melodien aus klassischen Operetten. 1. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“, von Suppé. 2. Aus Millockers „Bettelstudent“. 3. In lauschiger Nacht, Walzer aus „Die Landsstreicher“, von Ziehrer. 4. Aus Suppés „Boccaccio“. 5. Zwischenaktmusik aus „Tausendund-eine Nacht“, von Johann Strauß. 6. Komm in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 7. Ouvert. zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 8. Aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 9. Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler“, von Zeller.
- 15.05: Als Bräut im Karinhöring-Heim.
- 15.20: Welt liegt im Winterkleid. Jungmädelsingen.
- 15.50: Berlin: Brasilien spricht.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. Dazwisch.
- 18: Goldgräber und Kannibalen in Neu-Guinea. Dr. Bernatzik.
- 18.20: Klaviermusik. 1. Sonatine C-Dur, von Clementi. 2. Fantasie über ein Thema von Beethoven, v. Desderi.
- 18.45: Deutsche Erzeugnisse.
- 19: Abendnachrichten.
- 19.10: Dorf im Winter. Vom bäuerlichen Alltag und Feierabend.
- 20: Draußen dicht am Wiener Wald . . . (Familientag bei Millböcker). Hörfolge mit den schönsten Weisen des Wiener Meisters, von Hartung.
- 22: Abendnachrichten.
- 22.15: Breslau: Nie nachlassen!
- 22.30—24: Tanz und Unterhaltung.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: Leipzig: Frühkonzert. 8: Morgenspruch.
- 8.05: Französisch für die Unterstufe.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen. (Aufnahme.)
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
- 12: Mittagskonzert. 1. Karnevalsstreiche, Ouvertüre von Richter. 2. Kleine Suite, von Sibelius. 3. Humoreske, von Dvorak. 4. Kanzonetta, von Tschai-kowsky. 5. Tarantella, von Rossini. 6. An dich, Walzer von Elliot. 7. Böhmi-sche Tänze, von Smetana. 8. Märchen, von Poldini. 9. Kußserenade und kleine Serenade, von de Micheli. 10. Besonnte Einsamkeit, von Kaiser-Eric. 11. Pumper-nickel, Intermezzo von Siede.
- 13: Nachrichten. Zeitfunk.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. 2. Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 3. Sprich zu mir vom Glück, von Lenoir. 4. Kisse im Dunkeln, von de Micheli. 5. Lustiger Postil-lon, von Pörschmann. 6. Puszta-Märchen, von Schu-lenburg. 7. Liebestraum nach dem Ball, von Czi-bulka. 8. Jana, rumänisches Lied. 9. Ständchen, von Heykens. 10. Kadetten-marsch, von Sousa. 11. Mazurka aus „Connelia“, von Delibes. 12. Florenti-ner Marsch, von Fucik. (Industrie-Schallplatten.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Köln: Bunte Musik.
- 15: Fröhlich-bunte Kinder-stunde. Kasperl als Hof-narr.
- 15.45: Sendepause.
- 16: Kleines Konzert. 1. Fan-tasie in c-moll, v. Mozart. 2. Der Hirt auf dem Felsen, von Schubert. 3. Sonate in d-moll für Klavier und Klavier, von Wölfl.
- 16.40: Lesestunde: Weiße Erde. Erzählung von Stry von Eulenburg.
- 17: Marktberichte.
- 17.10: Froher Feierabend (Konzert).
- 18.50: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der HJ. 1938.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: „Der Opernball“. Operette von Heuberger.
- 21: Gedichte von Anacker.
- 21.10: Deutsche Kammer-musik. 1. Streichquartett in G-Dur, Werk 18, Nr. 2, von Beethoven. 2. Streich-quartett in E-Dur, von Schubert.
- 22: Nachrichten. Sport.
- 22.20—24: Ernö Kaisz spielt mit seinen Solisten.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
 - 7: Leipzig: Nachrichten.
 - 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten.)
 - 8.10: Stuttgart: Morgengym-nastik.
 - 8.30: Königsberg: Ohne Sor-gen jeder Morgen.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10: Hamburg: Schulfunk.
 - 10.30: Sendepause.
 - 11: Interessant für Stadt und Land.
 - 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Frankfurt: Mittagskon-zert. (Fortsetzung.)
 - 14: Nachrichten.
 - 14.15: Berlin: Zur Unterhal-tung.
 - 15: Tante Käthe erzählt Märchen.
 - 15.30: Sendepause.
 - 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 - 17: In der Pause: Heute neu! Was bringen die politischen Wochenschriften?
 - 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. (Fortsetzung.)
 - 17.45: Das neue Buch.
 - 18: Allerlei Volksmusik.
 - 19: Nachrichten.
 - 19.10: Von Soldaten und Märschen. (Industrie-Schall-platten u. eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
 - 19.30: Zeitfunk.
 - 20: Was des Menschen Herz erfreut . . .
 - 21: Vom Rhein zum Warndt. Saarpfälzischer Kalender Hornung 1938.
 - 22: Nachrichten. Grenzecho.
 - 22.20: Erna Berger singt.
 - 22.40—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.
- ### DEUTSCHER KURZWELLESENDER
- 6.10: Kleine Musikstücke.
 - 7.15: Kleine Musikstücke (Forts.).
 - 8.30: Karnevalsmusik.
 - 9: Oberon. Oper von Weber.
 - 11: Leichtes Konzert
 - 12: Unterhaltungskonzert.
 - 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung.)
 - 14.15: Was tun wir abends?
 - 14.45: Sonate mit dem türkischen Marsch von Mozart.
 - 15.30: Zeitgenössische Lieder.
 - 16: Stelldichein zum Maskenball. Wettstreit munterer Gesellen.
 - 16.45: Musik zum Feierabend I.
 - 17.30: Diabelli-Variationen von Beethoven.
 - 17.50: Musik zum Feierabend II.
 - 18.15: Schumann-Lieder.
 - 19: Militärkonzert.
 - 20.30: Der Kampf um die Schiene. Hörspiel um List von Brock-meier.
 - 21.30: Karnevalsmusik.
 - 23: Nachtpoesie, Scherzo und Elegischer Gesang von Otto Siegl.
 - 23.15: Das deutsche Buch.
 - 23.30: Sonate mit dem türkischen Marsch von Mozart
 - 24: Pavese: Neues aus Deutsch-land.
 - 0.15: Stelldichein zum Maskenball. Wettstreit munterer Gesellen.
 - 1.30: Was ihr wollt. Wunsch-programm unserer Hörer.
 - 2.30: Blasmusik.
 - 3.15: Bunte Musik.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
 - 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
 - 8: Frankfurt: Wasserstand.
 - 8.30: Fröhliche Morgenmusik. (Eigenaufnahmen des Deut-schen Rundfunks.)
 - 9.30: Sendepause.
 - 10: Volksliedsingen.
 - 10.30: Sendepause.
 - 11.30: Volksmusik mit Bauern-kalender.
 - 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Frankfurt: Mittag-konzert. (Forts.)
 - 14: Musikalisches Allerlei.
 - 15: Sendepause.
 - 16: Musik am Nachmittag.
 - 18: Als Fahrtenkompaß em-pfehlen wir . . . Hörfolge um den Wanderführer des badi-schen Jugendherbergwerkes, von Weis.
 - 18.30: Griff ins Heute. Dazw. um 18.50: Reichs - Winter-sportkämpfe der Hitlerjugend in Garmisch-Partenkirchen 1938. Echo von den Ereig-nissen des Tages mit Hitler-jugend-Torlauf, und um 19: Nachrichten.
 - 19.15: Ich spiel auf der Har-monika. Melodisches und Wissenswertes aus einer Harmonika-Schule.
 - 20: Durch die Wälder, durch die Auen . . . Almanach für Jäger und Naturfreunde. Sonderausgabe: Februar.
 - 21: Konzert. 1. Heger: Tango für Orchester. 2. Elgar: Konzert für Violoncello und Orchester. 3. Maurice: Persephone, sinfon. Suite.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.30: Volks- und Unterhal-tungsmusik.
 - 24—2: Frankfurt: Nachtmusik.
- ### Die Wellenlängen und Sendezeiten des Deutschen Kurzwellen-Senders
- Südasiens: DJA (31,98 m; 9560 kHz), DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 6.05—11.15 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 11.55—17 Uhr.
 - Ostasien: DJN (31,45 m; 9540 kHz), DJE (16,89 m; 17 760 kHz); 6.05—11.15 Uhr; DJE (16,89 m; 17 760 kHz), DJN (31,45 m; 9540 kHz); 11.55—17,00 Uhr; DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 14.50—17 Uhr.
 - Afrika: DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 6—8 Uhr; DJD (25,49 m; 11 770 kHz), DJL (19,85 m; 15 110 kHz), DJC (49,83 m; 6020 kHz); 17.35 bis 22.30 Uhr; DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 12—14 Uhr (nur Sonntags).
 - Südamerika: DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 12—14 Uhr; DJN (31,45 m; 9540 kHz); DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 22.50—4.45 Uhr; DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 17.10—18.25 Uhr (nur Sonntags).
 - Mittelamerika: DJR (19,56 m; 15 340 kHz); 14—15 Uhr; DJA (31,38 m; 9560 kHz); 22.50—4.45 Uhr.
 - Nordamerika: DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 14—15 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz), DJD (25,49 m; 11 770 kHz); 22.50—4.45 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 17.10 bis 18.25 Uhr (nur Sonntags).
 - Das Programm des Deutschen Kurzwellensenders ist jeweils unter dem Reichs-sender Saarbrücken zu finden.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 19.15—20: Orchesterkonzert.
- 20.15—20.30: Volkstümliche Musik auf Schallplatten
- 21—22: Leichtes Abendkonzert.
- 22.15—23: Forts. des Konzerts.
- 23.10—24: Gesang (Baß) und Klaviersoli.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 18—18.45: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
- 19.30—19.45: Schallplatten.
- 20.03—20.30: Wunsch-Schallplatt.
- 21: Schallplatten.
- 21.10—21.45: Funkbühne.
- 22—22.50: Orchesterkonzert.
- 23.10—24: Leichte Musik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 288 kHz; 60 kW)

- 12—14: Mittagskonzert.
- 14.30—16.30: Nachmittagskonzert und Gesang.
- 17.50—18.15: Schallplatten.
- 20: Schallplatten.
- 20.10—22: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 in e-moll, Werk 67. 2. Mozart: Konzert für Klavier und Orchester 3. Respighi: Römische Fontänen.
- 22.45: Gesang zur Gitarre.
- 23—0.15: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 13.45—13.50: Mittagskonzert.
- 14: Schallplatten.
- 14.20—15: Leichte Musik.
- 16.15—17.45: Aus Bournemouth: Nachmittagskonzert.
- 18—18.45: Tanzmusik (Sydney Lipton und sein Orchester).
- 19.40: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
- 20.45—21.30: Bunte Abendunterhaltung.
- 22.30—23: Klavierwerke von Chopin
- 23.30: Quintettkonzert.
- 24: Tanzmusik (Maurice Winnick und seine Solisten).
- 0.30—1: Tanzmusik auf Schallpl.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 11.45: Konzert auf einer Kino-orgel.
- 12.15—12.45: Orchesterkonzert.
- 13: Triokonzert.
- 13.30—13.55: Chorgesang.
- 14.15—18: Bunte Musik (Orch.-Konzert und Klaviersoli).
- 19: Französische Volkslieder (Bariton)
- 19.35—20: Orgelmusik.
- 20.30—20.45: Leichte Musik
- 21.30: Auszüge aus einer komischen Oper, von Philipps.
- 22.30—23: Ausschnitte aus einem Variété.
- 23.25: Tanzmusik (Maurice Winnick und seine Solisten).
- 0.30—0.50: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 11.45—18: Regional-Programm.
- 18.20—19: Leichte Musik.
- 20.30—20.45: Eine Viertelstunde bei leichter Solistenunterhaltung.
- 21.30: Regional-Programm.
- 22.30—23: Ausschnitte aus einem Variété.
- 23.25—0.50: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 17.20: Schwedische Lieder.
- 18.10: Klaviersonaten von Beethoven.
- 18.50: Musik.
- 20.30: Operettenmusik. Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone“.
- Fall: Walzer aus „Die Dollarprinzessin“.
- Lehr: Potp aus „Zarewitsch“.
- 21.10—22: Rundfunkorchester.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). **LAHTI** (114,5 m; 262 kHz; 150 kW).

- 16: Funkorchester.
- 17.30: Koloraturarien.
- 18.40: Violinmusik.
- 20.05: Naturbilder in der Musik.
- 21.10 (nur Lahti): Schallplatten. Konzert, u. a. Webers Konzertstück für Klavier u. Orchester.
- 22.10—23: Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 19.30—20: Bunte Orchesterkonzert.
- 20.30—21: Wunsch-Schallplatten.
- 21.30—23.30: Elsässischer Abend (in französischer Sprache).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12.10—13.10: Konzert.
- 13.10—13.40: Wir bitten zum Tanz.
- 13.40—14.10: Schallplatten.
- 14.10—14.40: Orchestermusik.
- 15.10—15.40: Konzert.
- 16.25—16.40: Schallplatten.
- 17.10—17.30: Klavierkonzert.
- 18.10—19.10: Konzert.
- 19.45—20.10: Klavierkonzert
- 20.55—21.10: Schallplatten.
- 21.10—22.10: „Die Nacht des 16. Januar“, Hörspiel von Rand.
- 22.10—23.10: Moderne holländische Musik. 1. Signale, von Mengelberg. 2. Klavierkonzert, von Henkemans. 3. Schlusszene aus „Beatrijs“, von Landré.
- 23.10—23.40: Schallplatten.
- 23.50—0.20: Wir bitten zum Tanz.
- 0.20—0.40: Orgelkonzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 30 kW)

- 12.55—14.40: Mittagskonzert.
- 15.40—16.40: Kammermusik (Cello und Klavier) und Schallplatten.
- 18.10: Schallplatten.
- 18.25—19.25: Orgelmusik.
- 20.40—21.20: Abendkonzert. „Requiem“, von Fauré (Solisten, Chor, Orchester und Orgel).
- 21.50—23.10: Fortsetzung des Abendkonzerts. Bossi: „Canticum anticorum.“
- 23.15—23.25: Schallplatten.
- 23.40—0.40: Schallplatten. Danach: Bibelvorlesung.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.30—13: Bunte Musik.
- 13.30—14: Operettenmusik auf Schallplatten.
- 17.15—18: Aus Rio de Janeiro: Konzertübertragung.
- 20.30: Bunte Musik.
- 21—21.35: Funkbühne.
- 21.50: Bunter Abend.
- 22.45—23: Tanzmusik.
- 23.15—23.50: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1223 kHz; 10 kW)

- 12.30—13: Bunte Musik.
- 13.30—14: Operettenmusik auf Schallplatten.
- 17.15—18: Aus Rio de Janeiro: Konzertübertragung.
- 20.30: Bunte Musik.
- 21: Aus einem Theater: „Siegfried“, Oper in 3 Akten, von Richard Wagner.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) **MADONA** (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

- 15.40—16.50: Unterhaltungsmusik und Schallplatten.
- 17.15—17.40: Schallplatten.
- 18.05—18.15: Schallplatten.
- 18.45—19: Orchesterkonzert.
- 19.15—21: Bunte Abendkonzert (Gesang — Bariton —, Orchester und engl. Horn): 1. Cherubini; Ouv. „Anacreon“; 2. Opernarien. 3. Kerou: Variationen. 4. Sibelius: Romanze in C-Dur. 5. Mac Dowel: Musik aus der II. indischen Suite. 6. Lacombe: Tanz. 7. Gesang. 8. Hornsblö. 9. Lemba: Wiegenlied. 10. Svendsen: Zorahaida, Legende. 11. Gesang. 12. Lehr: Musik aus „Die lustige Witwe“.
- 21.15—22.15: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 14.15 (nur Memel): Schallplatten.
- 17.15: Leichte Musik.
- 17.45: Unterhaltung.
- 18.15: Schallplatten.
- 19.30: Konzert.
- 20.20: Unterhaltung.
- 20.35: Solo-Gesang.
- 20.50: Konzert.
- 21.55: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (596,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12: Mittagskonzert.
- 13.10: Mittagskonzert.
- 13.45: Dr. Ludwig Wöllner, Rezitator (Schallplatten).
- 15.15: Märchen, Geschichten und Sagen. Märchen der Weltliteratur.
- 16.05: Brahms-Stunde (Schallplatten).
- 17: Dr. Kallbrunner: Die Wasserversorgung Wiens einst und jetzt.
- 17.15: Französische Lieder.
- 18.50: Wissenschaftliche Nachrichten der Woche.
- 19.10: Schneeberichte aus Oesterreich.
- 19.25: Ländersendung. Übertragung aus Salzburg.
- 21.20: „Abu Hassan“, Komische Oper in einem Akt. Musik von Weber.
- 22.20: Tanzmusik.
- 23—23.30: Forts. der Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) **POSEN** (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) **THORN** (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

- 6.40—7: Schallplatten.
- 7.15—8: Schallplatten.
- 12.05—13: Mittagssendung nach Ansage
- 13—14.25 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.

- 13.05—14.05 (Posen): Schallplatt
- 13.10—14.45 (Thorn): Schallplatt.
- 13.50—14.55 (Lemberg): Schallplatt.
- 14.15—14.45 (Posen): Schallplatt.
- 15—15.25 (Lemberg): Vortrag und Schallplatten.
- 15.45: Aus Wilna: Jugendsendung (Musikalische Reisebilder).
- 16.15—16.50: Cellomusik (mit Klavierbegleitung).
- 17.15—17.50: Aus Kattowitz: Leichte musikalische Sendung.
- 18.20—18.40 (Lemberg): Klaviermusik.
- 18.25—18.50 (Thorn): Schallplatt.
- 18.35—18.50 (Posen): Saxophon-soli.

- 19: Funkbühne
- 19.30—19.50: Sinfonische Musik. Respighi: Toccata.
- 20—21.45: Operettenabend (Solisten, Chor und Orchester).
- 22—22.50: Alte Musik (aus dem Warschauer Konservatorium). 1. Telemann: Konzert für Oboe, Flöte und Klavier. 2. Gesang mit Instrumentalbegleit.). 3. Gesang. 4. Gesang. 5. Couperin: Visionen, Sonate für Oboe, Violine und Klavier. 6. Lessel: Andante cantabile. 7. Kleczynski: Rondo für Violine und Klavier.
- 23—23.30 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
- 23—23.30 (Posen): Wunsch-Schallplatten.
- 23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.
- 23—23.30 (Wilna): Tänze auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.10: Mittagskonzert.
- 13.30: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
- 17: Konzert.
- 18.15: Konzert-Fortsetzung.
- 19: Mandolinenkonzert.
- 19.35: Lieder von Kiriac.
- 20.20: Unterhaltung.
- 20.15: Sinfoniekonzert. Anschl.: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 53 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.25—12.45: Unterhaltungsmusik.
- 13: Forts. der Unterhaltungsmusik.
- 13.45: Lieder.
- 14.15: Schallplatten.
- 17.05: Andacht.
- 17.30: Kompositionen für Harfe.
- 18.05: Kabarettprogramm.
- 19.30: Europa singt, musikalisches Reisepotpouri.
- 20.30: „Tristan und Isolde“, Oper von Wagner, Akt II.
- 22—23: Schallplattenkabarett.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 17: Gemeinschaftssendung
- 18.10: Schallplatten.
- 18.40: Vom Sternenhimmel. Kurz-vortrag.
- 18.50: Schallplatteneinlage.
- 19.10: Schallplatten.
- 19.20: „Bildung und Charakter.“ Vortrag.
- 19.55: Der Bändner Dichter Johann Gaudenz von Salis-Seewis.
- 20.40: Meisterballaden.
- 21.00: Klaviermusik.
- 22.05: Unterhaltungskonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottena (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
- 17—18: Nachmittagskonzert.
- 18.20—19: Orchesterkonzert.
- 19.30—19.50: Musikalisches Zwischenspiel.
- 20.30: Unterhaltungskonzert.
- 21.30: Mozart-Konzert. 1. Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur. 2. Sinfonie Nr. 31 in D-Dur (Pariser).
- 22.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 688 kHz; 120 kW)

- 12.35—13.30: Konzert.
- 13.40: Schallplatten.
- 14—14.20: Deutsche Sendung.
- 15.15: Konzert.
- 16.10: Preßburg.
- 17.50—18.50: Deutsche Sendung.
- 19.15: Mährisch-Ostrau.
- 20.55—21.55: Konzert. 1. Foerster: Meine Jugend, sinfonische Dichtung, op. 44. 2. Yypálek: In Gottes Hand, Liederzyklus auf Texte von V. Brjusová. 3. Dvorák: Sinfonische Variationen, op. 78.
- 21.55: Einlage.
- 22.35—23.45: Brünn.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Konzert.
- 13.30: Schallplatten.
- 14—14.20: Prag.
- 15.15: Prag.
- 16.10: Preßburg.
- 17.40: Deutsche Sendung.
- 19.15: Mährisch-Ostrau, Konzert.
- 20.55: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Konzert.
- 13.40: Brünn.
- 14—14.20: Prag.
- 15.15: Prag.
- 16.10: Preßburg.
- 17.55: Deutsche Sendung.
- 19.15: Ein Radiofilm, Lieder, Chansons, Instrument- und Orchesterstücke u. ein Sketch.
- 20.55: Prag.
- 22.15: Schallplatten.
- 22.35—23.45: Brünn.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Konzert.
- 13.40: Prag.
- 15.15: Prag.
- 16.10: Leichte Musik.
- 19.15: Mährisch-Ostrau.
- 20.55: Prag.
- 22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Violine mit Klavierbegleit.
- 12.45: Konzert.
- 13.30: Konzert.
- 17.30: Konzert.
- 18.45: Konzert. 1. Offenbach: Schöne Helena, Ouvertüre. 2. Siede: Karneval, Suite. 3. Lincke: Nakiris Hochzeit, Walzer. 4. Kiss-Angyal: Ungarisches Stimmungsbild. 5. Kasson: Teile aus „János vitéz“. 6. Blankenburg: Marsch.
- 20.20: Schallplatten. Teile aus Tonfilmen.
- 21.20: Zigeunerkapelle.
- 22.05: Konzert. 1. Reznicek: „Donna Diana, Ouvertüre. 2. Schmidt: Chaconne. 3. Zador: Tanzsinfonie.
- 23.20: Schallplatten.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

6.00 Wetterdienst, Zwischenspiel auf Schallplatten.

6.10 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30 (auch für Frankfurt, Köln, München und Stuttgart, für Leipzig bis 6.50 und ab 7.00, für den Deutschlandsender bis 7.00 und ab 7.10, für Saarbrücken bis 7.10, für den Deutschen Kurzwellensender bis 7.55)

Frühkonzert

ausgeführt vom Musikkorps des Flak-Regiments 11. Leitung: Musikleiter Kriening.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Nürnberg) Froher Klang zur Arbeitspause

Es spielt das NS-Frankenorchester. Leitung: Willy Boehm.

1. Erzherrzog-Albrecht-Marsch, von K. Komzak. — 2. Ouvertüre zu „Waldmeister“, von Johann Strauß. — 3. Feurige Puszta, Zigeuner-Fantasie von K. Brand. — 4. Rumänisches Liebesleben, Walzer von J. Ivanovici. — 5. Melodien aus „Alessandro Stradella“, von Fr. von Flotow. — 6. Ouvertüre „Die Ordensritter“, von E. Künneke. — 7. Serenade, von H. Jung-herr. — 8. Radezky-Marsch, von Joh. Strauß.

9.30 Man nehme . . .

Kostproben für jeden Geschmack.

9.40 Sendepause.

10.00 (aus Köln) Reichssendung

„Jugend, die Technik ruft Dich!“

Es sprechen: Direktor Professor Messerschmidt von den Bayerischen Flugzeugwerken, der Reichsschulungswalter der NSBDT, Emil Maier, der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt.

10.30 (aus Leipzig) Körperliche Ertüchtigung

Wir besuchen die Reichsschießschule Obermaifeld (Thür.).

10.45 Wetterdienst.

10.50 Eienachrichten.

11.00 Englisch für die Mittelstufe

The Story of King Lear: Alfred Brandt — Victor Adams.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Saarbrücken) Mittagskonzert

Es spielt das Landes-Sinfonie-Orchester Saarpfalz unter Leitung von Musikdirektor Ernst Schmeißer.

1. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“, von Carl Maria von Weber. — 2. Vorspiel zur Oper „Am unteren Hafen“, von N. Spinelli. — 3. Die Jahreszeiten, Suite von P. Kieck-Schmidt: a) Frühlingsgärten; b) Zur schönen Sommerzeit; c) Herbstwehen; d) Winters Einzug und Abschied. — 4. Italienisches Capriccio, von Peter Tschalkowsky. — 5. Ouvertüre zur Oper „La Traviata“, von G. Verdi. — 6. Hereinspaziert, Walzer aus der Operette „Der Schatzmeister“, von C. M. Ziehrer. — 7. Ungarische Fantasie, von Bacho. — 8. Die Mühlen, Polka von Johann Strauß. — 9. Frauenherz, Mazurka von Johann Strauß. — 10. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtmisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 Ratet alle mit

15.50 Mitkämpferin und Gefährtin

Die Frauen der Sachsenkaiser — Dr. Ulrike Garbe.

16.10 Nachmittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. a) Hexentanz; b) Träumerei, von MacDowell. — 2. a) Gavotte; b) Humoreske, von Max Reger. — 3. a) Schöner Abend; b) Tanz, von Cl. Debussy. — 4. a) Ständchen; b) Scherzo, von Richard Strauß. — 5. Rhapsodie in C-Dur, von E. v. Dohnanyi. — 6. a) Serenade; b) Prélude, von S. Rachmaninoff. — 7. Adna, Marsch von Bece. — 8. a) Rätsel der Liebe; b) Vergangene Zeit, Tango von G. Hermann. — 9. Wenn du nicht treu sein kannst, Walzerlied von Darras. — 10. Don Pedro, Pasodoble von G. Winkler. — 11. Zwei argentinische Tangos, von Maletti. — 12. Lustiges Wien, Walzer von W. Meisl.

In der Pause ca. 16.45: Die bunte Rockklappe

17.35 Vom Piratenschlitten zur Rennyacht

Eisyachtkonstrukteure plaudern aus der Schule.

17.50 Eienachrichten.

18.00 König Winter

Heitere Bilder aus vergangenen Tagen, von Ernestine Guienneau — Leitung: Herbert Winkler-Lindberg.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 Abendkonzert

Leitung: Dr. Hanns Rohr. Solist: Emil Frickartz (Tenor). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“, von W. A. Mozart. — 2. Suite „Der Bürger als Edelmann“, von Richard Strauß. — 3. Ouvertüre „Barbier von Sevilla“, von G. Rossini. — 4. a) Arie des Rudolf aus „La Bohème“: Wie eiskalt ist dies Händchen, von G. Puccini; b) Arie des Kalaf „Keiner schlafe“, aus „Turandot“, von Puccini. — 5. Ballettmusik aus „Aida“, von G. Verdi. — 6. Aufforderung zum Tanz, von Carl Maria von Weber. — 7. Tanz-Suite, von Clemens von Franckenstein. — 8. a) Arie des Nemorino „Heimlich aus ihrem Auge“, aus „Der Liebestrank“, von G. Donizetti; b) Blumenarie aus „Carmen“, von G. Bizet. — 9. Geschichten aus dem Wiener Wald, von Johann Strauß. — 10. Rakoczy-Marsch aus „Fausts Verdammung“, von H. Berlioz.

21.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet

21.10 Hanswürste — gut gewürzt

Allerlei Hanswurstiaden

Vom Harlekin bis zum Hanswurst und Clown.

Manuskript: Hugo R. Bartels.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 Deutsches Wirtschaftsdenken u. Wirtschaftsleben

2. Das Wirtschaftsgefüge des Ordensstaates.

Vortrag von Prof. Dr. Erich Maschke.

22.40–24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30–10.00 Sendepause.

10.45–10.50 Sendepause.

10.55–11.00 Wetterdienst.

11.20–11.35 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55–12 Werbenachrichten

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

14.15 (aus Berlin) Zur Unterhaltung

spielt die Kapelle Erich Schneidewind.

15.00 Mittagmeldungen.

15.15–15.35 Sendepause.

15.35–16.00 Junge Mädel — zukünftige Mütter

Aus der Arbeit der Mütterchule der NS-Gemeinschaft, Gau Danzig.

16.00–17.50 (aus Stuttgart) Unterhaltungsmusik

Es spielt das Trompeterkorps des Art.-Regts. 25, Ludwigsburg, Leitung: Stabsmusikmeister Paul Georgi, das Sinfonie- und Kurorchester Baden-Baden unter Leitung von Kapellmeister Karl Massow.

18.00 Ueber heidnischen Brauch und alten Aberglauben im deutschen Osten spricht Verena von Jerin.

18.20 Musik von Schallplatten

18.30 Rundfunktechnik

18.45–19.00 Im Schritt der Zeit

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

19.10 (aus Frankfurt) Ti Saluto

Ein Abend als Gruß von Volk zu Volk

Entwurf: Manfred Marlo. Textgestaltung: Irmgard Zehner. Ausführung: Hans Anklam und Hermann Hanschmann unter Mitwirkung deutscher und italienischer Sprecher, des kleinen Orchesters, Leitung: Franz Hauck, und des Chores, Leitung Günther Bruchhaus, des Reichssenders Frankfurt. Gesamtleitung: Manfred Marlo.

21.15 Musik von Schallplatten

21.30–22.00 (aus Stockholm) Schiff ahoi!

Eine Rhapsodie schwedischer Matrosenlieder, bearbeitet von Sune Waldimir. Ausführende: Karin Juel, Harry Brandelius, Matrosenchor, Akkordeon-Orchester.

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

22.20 (aus Washington) Worüber man in Amerika spricht Kurt G. Sell.

22.30–24.00 (aus Leipzig) Tanz bis Mitternacht Es spielt die Kapelle Otto Fricke.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m.; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf; anschl.: **Aufnahmen.**
6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: Köln Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
10.30: Leipzig: Wir besuchen die Reichsschießschule der Hitlerjugend.
10.45: Sendepause.
11.30: **Dreißig bunte Minuten.** (Aufnahmen.)
 Anschl.: Wetter.
12: Hamburg: Musik zum Mittag.
 Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.15: Hamburg: Musik zum Mittag.
13.50: Nachrichten.
14: **Allerlei — von zwei bis drei!**
15.15: Kinderliedersingen.
15.35: Spinnerinnenfließ. Lieder, in der Spinnstube zu singen.
15.55: Programm.
16: Musik am Nachmittag.
 1. Winterlandschaft, von Lincke. 2. Ouvertüre zu „Raymond“, von Thomas. 3. Zwei Stücke für Cello mit Klavierbegleitung, v. Schmalstieg: Kleine Serenade; Capriccio. 4. Das Blumenwunder, Suite v. Künneke. 5. Zwei Stücke für Streichorchester, v. Blon: Puppenmenüett; Darf ich bitten? 6. Lustige Musikanten, Polka für zwei Klarinetten mit Orchester, von Mainzer. 7. Hawok, Indianertanz, v. Thomassen. 8. Zwei Volkstänze, von Noack: Schwäbischer Ländler; Schwarzwälder Polka. 9. Prinz Karneval, von Wiggert. 10. Maskerade, v. Gebhardt. 11. Harlekinade, von Blume. 12. Fasching-Ouvertüre, von Leuschner. 13. Ein Tänzchen mit der Puppe, Tanzpoem f. Streichorchester, von Wagner. 14. Zwei Stücke für Xylophon mit Klavierbegleitung, von Köpcke: Einzug der Kobolde; Harlekinade. 15. Mascherata (Maskenzug), von Pedrollo. 16. Kölner Karneval aus „Deutsche Suite“, v. Schön. 17. Fastnachtszug auf Corsica, aus „Korsische Suite“, von Kaiser-Eric. 18. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“, von J. Strauß.
18: Neue Lieder.
18.30: Die Grenzmark einst und jetzt. Geschichtlicher und politischer Ueberblick.
19: Kernspruch, Wetter und Kurznachrichten.
19.10: ... und jetzt ist Feierabend! Ein Jungesello schüttet sein Herz aus. Kurzer Einblick in das Leben des möblierten Herrn. Zusammengereimt von Hippel.
20: **Großes Unterhaltungskonzert.**
 Dazw. 21: Deutschlandecho.
21.15: **Musik zur Unterhaltung.** (Fortsetzung.)
22: Tages-, Sportnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Mozart: Sonate A-Dur für Violine und Klavier.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: **Zu Unterhaltung und Tanz.** (Industrie-Schallplatt. und Aufnahmen.)

BERLIN

(356,7 m.; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: **Frühkonzert.**
 In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: **Zehn Minuten Musik.** (Industrie-Schallplatten).
8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: **Frohe Weisen** (Industrie-Schallplatten).
10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
10.30: Wetter.
10.45: Wir besuchen die Reichs-Schießschule der Hitler-Jugend in Obermaßfeld in Thüringen.
11: Sendepause.
11.15: **Heitere Klänge.**
11.40: Die Wiese schläft. Grünlandpflege im Winter.
11.55: Wetter.
12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: **Zur Unterhaltung.**
 1. Marsch, von Ewerth. 2. Walzer-Episoden, v. Ortleb. 3. Rakoczy-Ouvertüre, von Keler-Bela. 4. Ballett in Weiß, von Löhr. 5. Blumensprache, von Lama. 6. Die Tänzerin, von Kollin-Bajus. 7. Rosenarie, von Blume-Löns. 8. Puppenparade, von Winkler. 9. Berlin—Berlin, von Wismar.
15.15: Börse.
15.35: **Musikalische Kleinigkeiten** (Industrie-Schallpl.).
16: Sendepause.
16.30: Aus der Welt des Sports.
17: **Ein Hauskonzert.** Spielstücke und Variationen über deutsche Volkslieder.
17.30: **Rote Arabesken.** Novelle von Wolf Justin Hartmann.
18: **Unterhaltungsmusik.**
19: Nachrichten. Anschl.: „Wir teilen mit...“
19.10: **Im Tanzrhythmus.**
 1. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 2. Deutsche Tänze, von Schubert-Liszt. 3. Ungarischer Tanz Nr. 2, von Brahms. 4. a) Walzer, von Brahms; b) Yota Navarra, von Sarasate. (Industrie-Schallplatten).
19.30: „Frau Musika, du schöne...“ Frauenchöre mit Klavierbegleitung.
19.45: Echo am Abend.
20: **Bunter Abend aus Küstrin.**
22: Nachrichten.
22.30—24: **Unterhaltungsmusik.** 1. Romantische Ouvertüre, von Winkler. 2. Immer bin ich dein, von Dostal. 3. Der Wunsch, v. Cramer. 4. Verschmähte Liebe, von Lincke. 5. Tarantella Napolitana, von Derksen. 6. Treu zur Fahne, von Kaiser. 7. Poem, von Fibich. 8. Melodien aus „Die lockende Flamme“, von Künneke. 9. Serenade, von Jungherr. 10. Scherzo, von Schubert. 11. Kleines Menuett, von Richardz. 12. Liebestraum, v. Boemann. 13. Liebeswerben, v. Derksen. 14. Schöne Stunden, v. Meisel. 15. Tango-Serenade, von Bund. 16. Wiegenlied, von Mozart.

BRESLAU

(315,8 m.; 950 kHz; 100 kW)

- 5.30:** **Der Tag beginnt.**
6: Tagesspruch; anschließend: Wetter.
6.10: Morgengymnastik.
6.30: **Frühmusik.**
8.30: **Konzert.**
 1. Leuthener Wachtparade, von Reimann. 2. Unsere Wehrmacht, Marsch von Kühn. 3. Münchener Bilderbogen, Melodienfolge von Gulden. 4. Vorspiel zu „Frau Luna“, von Lincke. 5. Bardenklänge, Fanfarenmarsch von Thiele. 6. Lustiges Wien, Walzer von Meisel. 7. Rokoko-Liebeslied, von Meyer-Helmund. 8. Lebe wohl, kleine Frau, Tango von Jäger. 9. Chinesische Straßenserenade, von Siede. 10. Ein Wille, ein Weg, Marsch von Schwarz. 11. Alte Kämpfer, Marsch von Wiedermann.
9.30: Wetter; Sendepause.
10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft Dich!
10.30: Leipzig: Gesunder Körper — gesunder Geist.
11.30: Wasserstand.
11.45: Von Hof zu Hof. Der Gefügelgesundheitsdienst in Schlesien.
12: **Mittagskonzert.**
 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg, a. „Tannhäuser“, von Wagner. 2. Fantasie aus „Eugen Onegin“, von Tschairowsky. 3. Mephisto-Walzer, von Liszt. 4. Polonaise, von Chopin. 5. Ouv. zu „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 6. Festlicher Walzer, v. Preis. 7. Rondo infinito, v. Sinding. 8. Les Preludes, v. Liszt. 9. Rhapsodie, von Hartung. 10. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. 11. Rund um den Film, Potpourri von Lubbe. 12. Victoria-Marsch, von Blon.
14: **1000 Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallpl.)
15: Sendepause.
16: **Nachmittagskonzert.**
 In einer Pause von 17 bis 17.10: **Immer nur Launen.** Kurzscene von Labus.
18: Hier ist die SA-Gruppen-schule Schönau/Katzbach. Rundfunkberichte.
18.20: **Ein Deutscher baut in Iran.** Dietrich Carls.
18.30: Aus dem Zeitgesehenen.
18.50: Echo von den Reichs-Wintersportkämpfen der H.J. 1938. I. Torlauf des BDM. II. Sprunglauf der H.J.
19: Kurzbericht vom Tage.
19.10: **Aus Tonfilm und Operette.**
20: **§§ und Leben.** Rechtsfälle des Alltags im Ohr des Rundfunks.
21: Tagesspruch.
21.10: **Deutsche im Ausland, hört zu! Die Deutschen im Hultschiner Ländchen.**
22: Nachrichten.
22.30: **Klaviermusik.**
23: **Lieder zeitgenössischer Komponisten.**
 1. Frühlingsregen, 2. Sommer, 3. Vor der Ernte, 4. Herbsttag, 5. Winter-nacht, v. Sattler. 6. Vigilie, 7. Mädchenlied, 8. Volkslied, 9. Wiegenlied, 10. Volkslied, von Roehert.
23.30: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m.; 1195 kHz; 17 kW)

- 6:** Morgenlied, Gymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8.10: Stuttgart Gymnastik.
8.40: Sendepause.
10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
10.30: Morgen beginnen die deutschen Skilaufmeisterschaften.
10.45: **Froher Klang zur Werkpause.**
11.30: Programm.
11.55: Was ist Sisal?
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: **Und so weiter ...**
 1. Rhythmus der Freude, v. Kennedy. 2. Wenn ein junger Mann gut pfeifen kann, von Igelhoff. 3. Wem gehört Ihr Herz am nächsten Sonntag? von Stolz. 4. Walzer aus der Suite „Das Blumenwunder“, von Künneke. 5. Vorspiel zu „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 6. Klarinetten-Komik, von Bräu. 7. Nichts von Bedeutung, v. Misraki. 8. Truxa, Fox von Leux. 9. Rosen und Nelken, von Jäger. 10. Der Kastanienbaum, v. Perak. 11. Nimm dich in acht, dummes kleines Herz, von Stanke. 12. Wenn ein Schneemann verliebt ist, von Ernst. 13. Tango Der Prinz in Thule, von Kattinig. 14. Kleine Rosmarie, von Schmitz. 15. Und so weiter, v. Barring. (Industrie-Schallplatten).
15: Volk und Wirtschaft.
15.30: **Die geprüfte Hausgehilfin.**
15.45: Aus Kunst und Kultur.
16: **Nachmittagskonzert.**
 I.: 1. Ouvertüre zu „Rustan und Ludmilla“, v. Glinka. 2. Kaukasische Skizzen. II. Teil, von Ippolitow-Iwanow. 3. Gavotte Caprice, von Bortkiewicz. 4. Troika-fahrt, von Tschairowsky. 5. Slawische Rhapsodie, von Dvorak. — II.: Zwölf Lieder und Romanzen für Frauenchor mit Klavierbegleitung, von Brahms. — III.: 1. Auf dem Lande, v. Micheli: a) Morgendämmerung; b) Der Gießbach; c) Unter den Kastanien; d) Ländliches Fest. 2. Ouvertüre „Der fröhliche Wald“, von Leuschner. 3. Thüringer Wald, Suite von Ortleb.
18: Zeitgesehenen.
18.25: **Fröhlicher Lautsprecher** (Schallplatten).
18.45: Köln: Wer will unter die Soldaten?
19: Nachrichten.
19.10: „Ti Saluto...!“ Ein Abend als Gruß von Volk zu Volk. Entwurf: Manfred Marlo.
21.15: **Konzert.**
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Leipzig: Tanz bis Mitternacht.
24—1: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(381,9 m.; 904 kHz; 100 kW)

- 6.10:** Morgenspruch. Leibesübungen!
6.20: Stadt und Land, Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.
6.30: **Zum fröhlichen Beginn!** Morgenmusik. In der Pause **7—7.10:** Nachrichten.
8: Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: Köln Reichssendung: Jugend, Technik ruft Dich!
10.30: Leipzig: Gesunder Körper — gesunder Geist.
10.45: **So zwischen elf und zwölf** (Konzert). Dazwischen: Altersehrung.
11.40: Eisbericht.
11.45: **Binnenschiffahrt.**
12: **Musik am Mittag.**
 I. 1. Schlesier-Marsch, von Kutsch. 2. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 3. Briefe aus Wien, Walzer v. Wetzel. 4. Oesken-Idyll v. Kernbach. 5. Der unsterbliche Verdi, Fantasie von Rohde. 6. Isola bella, Lied für Pistonsolo von Lincke. 7. Alte Kämpfer, Marsch v. Werner. II. 1. Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“, von Rossini. 2. Morgenwanderung, Mittagsrast und Nachmittag im Park aus „Zwischen Sonnenauf- und Untergang“, v. Hildebrand. 3. Ballade und Polonaise, von Viextemps. 4. Blumenwalzer aus „Naila“, von Delibes. 5. Capriccio, von Eckhardt.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: **Fortsetzung der Musik am Mittag.**
14: Nachrichten.
14.15: **Musikalische Kurzweil.**
15.15: Marktbericht.
15.25: **Kleine Kammermusik.**
15.50: Eisbericht.
16: **Es geht auf Feierabend.** Dazwischen: Von Künstlern und ihrem Werk. Kurzbericht „Was uns so am Tage begegnete“ und „Ole un nee Kamellen“ von Hannes.
18: Die Welt des Kindes.
18.10: **Streiflichter aus Holland** Eindrücke aus niederländischer Dichtung und Musik.
18.40: Bauer und Ernährung.
18.50: Wetter.
19: Abendnachrichten.
19.10: **Ein Stündchen Tanz.**
 1. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. 2. Bayerische Bauerpolka, v. Köppl. 3. Zweites Rheinländer-Potpourri, von Kernbach. 4. Vergißmeinnicht, Mazurka von Larcher. 5. Alles tanzt Walzer, von Ralph. 6. Dorfpolka, von Pogorelow. 7. Bayrische Ländler, von Daxenberger. 9. Tal ab, Galopp von Kletzki.
20: Zeitspiegel.
20.10: **Abendmusik.**
21.20: **Zwischen zwei Feuern.** Doppelbegabungen im Reiche der Kunst. Aufgezeigt von Herbert Scheffler.
22: Nachrichten.
22.20: Berlin/IFA: Worüber man in Amerika spricht.
22.30: Echo von den Reichs-wintersportkämpfen der H.J. 1938.
22.40—24: Leipzig: Tanz bis Mitternacht.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.10: Stuttgart: Leibesübungen
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Ist Mitarbeit im Luftschutz auch Frauenarbeit?
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Reichssendung: **Jugend, die Technik ruft Dich! Es spricht Generalinspektor Dr. Todt.**
- 10.30: Leipzig: Körperliche Ertüchtigung.
- 10.45: Sendepause.
- 12: Die Werkpause.
- 13.15: **Mittagskonzert.**
Aus Operetten, 1. Ouvertüre zu einer Operette, von Maus. 2. Intermezzo aus „1001 Nacht“, von Joh. Strauß. 3. a) Hab' ich nur deine Liebe, a. „Boccaccio“, von Suppé; b) Ob du mich liebst, Lied aus „Im Reiche des Indra“, von Lincke. 4. In lauschiger Nacht, Walzer aus „Die Landstreicher“, von Ziehrer. 5. Serenade aus „Pépète“, v. Padilla. 6. a) Du nur bist das Glück meines Lebens, Lied a. „Die Vielgeliebte“, von Dostal; b) Ich bin verliebt, Lied aus „Olivia“, von Dostal. 7. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: **Leichte Kost.**
(Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15: Sendepause.
- 15.30: **Von einer törichten Jungfrau.** Novelle von Gottfried Keller.
- 16: **Nachmittagskonzert.**
1. Sinfonie K. V. 161, von Mozart. 2. Zwei Sätze aus dem Konzert für Klarinette und Orchester, von Mozart. 3. Deutsche Tänze, von Schubert. 4. Tanzsuite aus „Die verkaufte Braut“, v. Smetana. 5. Ungarischer Marsch e-moll, v. Schubert. 6. Suite aus der Musik zu Dantés „Arlesierin“, von Bizet. 7. Walzer a. „Eugen Onegin“, v. Tschairowsky. 8. Zwei Militärmärsche, von R. Strauß.
- 17—17.15: Neue Bücher zur Germanenkunde.
- 18: Burgen um Köln. Wanderung durch Kölner Land.
- 18.25: **Der bämische Dichter Ernest Claes erzählt.** Eine Episode aus seinem Roman „Flachskopf“.
- 18.45: **Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren.** Rundfunkbericht von der Herstellung des WHW-Abzeichens für die vierte Reichsstraßensammlung.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Frankfurt: Ti saluto.
- 21.15: Zehn Minuten . . .
- 21.25: **Musik für Stimmen und Instrumente.**
- 22: Nachrichten.
- 22.20: vom Jpa: Wörüber man in Amerika spricht.
- 22.30—24: Leipzig: Tanz bis Mitternacht.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Rundfunkgymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazwischen.
- 6.50—7.10: Nachrichten.
- 8: Rundfunkgymnastik.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Kasperle in der Streichholzschaufel. Spielstunde.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
- 10.30: Wir besuchen die Reichsschießschule der HJ.
- 10.45: Wetter.
- 11: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Pflanzenschutz im Obstbau, Dr. Noll.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: **Musik für die Arbeitspause.**
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten. Anschließend: **Musik nach Tisch** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). Italienische Künstler singen und spielen aus italienischen Opern. 1. „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 2. „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 3. „Der Bajazzo“, v. Leoncavallo. 4. „Aida“, von Verdi. 5. „Die Macht des Schicksals“, von Verdi. 6. „Don Carlos“, von Verdi.
- 15.10: Der Kampf um die Nordwest-Durchfahrt Gilbert—Hudson—Munck.
- 15.30: **Hausmusik von Halm.**
- 16: **Nachmittagskonzert.**
Dazwischen 17—17.10: Wirtschaftsnachrichten.
- 18: Um das Reich. Buchbericht.
- 18.20: **Musikalisches Zwischenspiel.**
- 18.25: Fahrt in den oberbayerischen Bergwinter. Kurt Schuder.
- 18.45: Winterprüfungsfahrt für Kraftfahrzeuge. 1. Tag: Zuverlässigkeitsfahrt.
- 19: Abendnachrichten.
- 19.10: **Unser das Land.**
„Winterlust“, Gedichte und Liedertexte. Weisen und Liebbearbeitungen.
- 20: **Musik aus Dresden.**
Dresdner Sinfoniekonzert vor 150 Jahren. 1. Ballettmusik aus „Piramus und Thisbe“, v. Hasse. 2. Konzert für Flöte und Streichorchester, von Abel. 3. Sinfonie D-Dur für Doppelorchester, Werk 18. Nr. 3, v. Joh. Chr. Bach. 4. Ouv. zu „Die beiden Geizigen“, von Gretry. 5. Drei Arien für Baß und Orchester: a) Arie a. „Der lahme Husar“, von Seydelmann; b) Arie a. „Der zaubernde Soldat“, von Philidor; c) Arie aus „Die beiden Geizigen“, von Gretry. 6. Sinfonie a-moll, von Dittersdorf.
- 22: Abendnachrichten.
- 22.30: Aus dem Schrifttum der Bewegung.
- 22.45—24: **Tanz bis Mitternacht.**

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 7: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch. Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause** (Siehe Königsberger Programm).
- 10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
- 10.30: Leipzig: Gesunde Jugend durch Leibeserziehung.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.**
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Polonaise, von Liszt. 2. Ballettmusik a. „Aida“, v. Verdi. 3. Ländler, von Schubert. 4. Polonaise und Walzer aus „Eugen Onegin“, von Tschairowsky. 5. Andalusische Romanze, von Sarasate. 6. Feuerzauber aus „Die Walküre“, von Wagner. 7. Slawischer Tanz Nr. 2, von Dvorák. 8. Salomes Tanz aus „Salome“, von R. Strauß. 9. Marsch aus „Rienzi“, v. Wagner. (Industrie-Schallplatten.)
- 13.15: **Mittagskonzert.**
1. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, von Suppé. 2. Puppenmuetz, von Blon. 3. Musik aus „Margarethe“, von Gounod. 4. Romanze, von Lamare. 5. Wilde Rosen, Walzer von Kötscher. 6. Ferne Heimat, v. Kochmann. 7. Tauperlen, Intermezzo von Rust.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Hamburg: Musikalische Kurzwelle.
- 15: Für den Alltag: „Spiegeln, Spiegeln an der Wand . . .“ Plauderei über die Eitelkeit.
- 15.15: Wir besuchen eine Lehrküche der NS-Frauenschaft.
- 15.40: Bilder aus der Kulturgeschichte Münchens: **Konrad Paumann der Musiker.**
- 16: **Konzertstunde.** 1. Lieder von Knab: So ich traurig bin — Kein's wie dein Ohr — Heißt es viel dich bitten — Es lacht in dem steigenden Jahr. 2. Papillons, v. Schumann. 3. Sieben Lieder zu Faust I, von Simon. 4. Tarantella, von Liszt.
- 16.40: **Svalbard — das Land am Rande der Welt.** Von einer Spitzbergen-Expedition.
- 17: Marktberichte.
- 17.10: **Alte und neue Tänze** (Industrie-Schallplatten).
- 18.50: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der HJ, 1938.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: **Solisten-Konzert.**
- 21: **Wir singen über die Grenzen!** I. Aus Paris: Französische Volkslieder. II. Aus München: Melodien aus Oberbayern.
- 22.30—24: Berlin: Unterhaltungsmusik.
- 22: Nachrichten. Sport.
- 22.15: Fünfzehn Minuten für den Skiläufer. Schneeberichte und Fahrtenhinweise.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 7: Königsberg: Nachrichten.
- 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten.)
- 8.10: Frauengymnastik.
- 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
- 10.30: Leipzig: Wir besuchen die Reichsschießschule der Hitlerjugend.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Forts.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
- 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
- 15.15: Sendepause.
- 16: **Deutschlandsende: Musik am Nachmittag.**
18: . . . denn für Sorgen ist noch morgen Zeit . . .
- 18.45: Köln: Wer will unter die Soldaten? Funkbericht von der Herstellung des WHW-Abzeichens für die 4. Reichs-Straßensammlung, und um 19: Nachrichten.
- 19.15: Stuttgart spielt auf.
- 20.15: **Tanzmusik.** (Industrie-Schallplatten.)
- 21: „Die deutschen Kleinstädter“, von Kotzebue.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Hörbericht von der Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg im Erzgebirge.**
- 22.30: Washington: Kurt G. Sell: Wörüber man in Amerika spricht.
- 22.40: **Laß uns träumen!** (Industrie-Schallplatten.)
- 24—2: **Nachtmusik.** I. Schubert: 1. Zwischenakts- und Ballettmusik aus „Rosamunde“. 2. a) Du bist die Ruh'; b) Der Lindenbaum. 3. Streichquartett G-Dur, Werk 161. (Industrie-Schallplatten.) II. Brahms: Sinfonie Nr. 1, c-moll, op. 68.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.10: Unterhaltungskonzert.
- 7.15: Unterhaltungskonzert (Forts.)
- 8.30: Stelldichein zum Maskenball. Wettstreit munterer Gesellen.
- 9.30: Militärkonzert.
- 10.45: Bauernmusik.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.15: Karnevalsmusik.
- 15.30: Schumann-Lieder.
- 15.45: Der Kampf um die Schiene. Hörspiel um List von Brockmeier.
- 16.45: Musik zum Feierabend I.
- 17.15: Das Lutz-Quartett spielt.
- 17.50: Musik zum Feierabend II.
- 18.30: Deutsches Recht.
- 19: Klein Volksmusik. „Dis-Kuß“.
- 19.15: Der wösende „Dis-Kuß“. Heitere Schallplattenplauderei.
- 20.30: Marktbericht der Woche.
- 20.45: Die bekanntesten Lieder aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing.
- 21.15: Sinfonisches Konzert.
- 23: Eduard Künneke. Operettenkonzert.
- 24: Schumann-Lieder.
- 0.15: Der Kampf um die Schiene. Hörspiel um List von Brockmeier.
- 1.30: Karnevalsmusik.
- 2.30: Diabelli-Variationen von Beethoven.
- 2.45: Deutsches Recht.
- 3.30: Militärkonzert.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.30: **Ausschnitte aus der Beamtenkundgebung mit einer Rede des Reichsstatthalters und Gauleiters Wagner.**
- 9.30: Sendepause.
- 10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
- 10.30: Leipzig: Wir besuchen die Reichsschießschule der Hitlerjugend.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: **Volksmusik mit Bauernkalender.**
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert. (Forts.)
- 14: **Wirbelwind der Instrumente.** (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)
- 15: Sendepause.
- 16: **Musik am Nachmittag.**
- 18: **Konzertstunde.**
- 18.30: **Griff ins Heute.** Dazw. um 18.45: Wer will unter die Soldaten? Funkbericht von der Herstellung des WHW-Abzeichens für die 4. Reichs-Straßensammlung, und um 19: Nachrichten.
- 19.15: Stuttgart spielt auf.
- 20.15: **Tanzmusik.** (Industrie-Schallplatten.)
- 21: „Die deutschen Kleinstädter“, von Kotzebue.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Hörbericht von der Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg im Erzgebirge.**
- 22.30: Washington: Kurt G. Sell: Wörüber man in Amerika spricht.
- 22.40: **Laß uns träumen!** (Industrie-Schallplatten.)
- 24—2: **Nachtmusik.** I. Schubert: 1. Zwischenakts- und Ballettmusik aus „Rosamunde“. 2. a) Du bist die Ruh'; b) Der Lindenbaum. 3. Streichquartett G-Dur, Werk 161. (Industrie-Schallplatten.) II. Brahms: Sinfonie Nr. 1, c-moll, op. 68.

Vom Funkreporter zum Minister

Alexander Hodosch, der bisherige Leiter des Nachrichtendienstes der rumänischen Rundfunkgesellschaft, wurde in dem Kabinett Goga zum Unterstaatssekretär im Ministerratspräsidium ernannt. Ihm untersteht außer der Presse und dem Film auch der Rundfunk. — Alexander Hodosch war auch der beste Rundfunkreporter Rumaniens, der bei allen bedeutenden Anlässen eingesetzt wurde. Weniger bekannt ist vielleicht, daß der jetzige Minister auch den „Briefkasten für die Hörer“ leitete und als geistreicher Plauderer bei der rumänischen Hörschaft ganz besonders beliebt war.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 630 kHz; 15 kW)

18-18.25: Cellomusik. 18.45-19: Gesang. 19.15: Wunsch-Schallplatten. 19.30-20: Klaviermusik. 20.15-20.30: Schallplatten. 21: Leichtes Orchesterkonzert. 22.15: Aus einem Theater: Eine Oper von Dupuis. 22.50-23: Schallplatten. 23.10-24: Forts. der Opernübertragung.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-18.45: Nachmittagskonzert. 19.30-19.45: Schallplatten. 20-20.30: Klaviermusik. 21-21.45: Leichtes Abendkonzert. 22-22.55: Forts. des Konzerts. (In der Pause: Funkbühne.) 23.10-24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagskonzert. 15-16.30: Nachmittagskonzert. 17.50: Schallplatten. 17.55-18.15: Leichte Lieder. 20.10: Leichte Musik auf Schallplatten. 20.25: Hörspielsendung. 21.40-22: Klaviersoli. 22.20: Leichte Abendunterhaltung. 23-0.15: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.50: Orgelmusik (aus einer Kirche). 13.30: Mittagskonzert. 14.15-15: Aus Birmingham: Sinfonische Musik. 17-19: Bunte Nachmittagsunterhaltung. 19.40: Französische Volkslieder (Bariton). 20.05: Leichte Musik. 20.45-22: Hörspielsendung. 22.40: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran). 24: Tanzmusik (Kapelle Michael Flome und Solisten). 0.30-1: Tanzmusik auf Schallpl.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45: Klaviermusik. 12.15: Orgelmusik. 12.45-13.30: Schallplatten. 13.45: Mittagskonzert. 14.30: Orgelmusik. 15-18: Buntes Nachmittagskonz. 19-20: Orchesterkonzert. Danach Orgelmusik. 20.30-20.55: Schallplatten. 21.15: Eine Funk-Revue. 22: Violsoli. 22.30-23: Militärkapelle. 23.25: Tanzmusik (Kapelle Michael Flome und Solisten). 0.30-0.50: Schallplatten.

MIDLAND (296,3 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18: Regional-Programm. 19-19.40: Aus Birmingham: Leichte Musik. 20.30: Klavierwerke von Chopin und Brahms. 20.45: Auszüge aus einer Pantomime.

21.30: Leichte Musik auf Schallplatten. 22-23: Regional-Programm. 23.25-0.50: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.15: Hawaische Musik. 18.15: Russische Lieder. 18.40: Musik. 20.20: Tschechoslowakische leichte Musik. 21.10-22: Sinfonische Musik. Schumann: Ouvert. „Manfred“. Weber: Memento capriccioso. Schubert: Sinfonie Nr. 6, C-Dur.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (325,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW).

16: Signale und Ehrenmärsche der alten finnischen Armeen. 16.50: Cellomusik. 18.05: Abendandacht. 18.45: Gesang. 19.05: Sinfoniekonzert. 21.10 (nur Lahti): Schallplatten. Tanz- und Unterhaltungsmusik. 22.15-23: Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (340,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.15: Klaviersoli. 18.35-19: Kammermusik. 19.30-20: Konzertübertragung. 20.30-21: Konzertübertragung. 21.30-22.30: Opernsendung. (Eine komische Oper von St.-Saëns.) 24: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.41-13.10: Schallplatten. 13.10-14.40: Konzert. 15.10-16.40: Wir bitten zum Tanz. 16.40-17.40: Schallplatten. 18.10-18.40: Schallplatten. 19.25-19.30: Schallplatten. 20-20.05: Schallplatten. 20.40: Kammermusik. 21.40: Schallplatten. 22.10-22.25: Konzert eines Akkordeonorchesters und Gesang. 22.40-23.10: Gesang und Akkordeonmusik. 23.40: Klaviermusik. 0.05-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (201,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55-18.40: Buntes Unterhalt.-Konzert verschieden. Orchester, ferner Schallplatten. 19-19.40: Fortsetzung des Konzerts. 20.55-22.10: Leichtes Abendkonzert und Schallplatten. 22.20-23.10: Gesang und Klaviermusik. 23.20-0.40: Unbestimmt (nach Ansage).

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.30-14: Mittagskonzert. 16: Kammermusik. 20.30: Bunte Musik. 21-23: Hörspielsendung. 23.15-23.50: Tanzmusik.

MAILAND (363,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.30-14: Mittagskonzert. 17.15-17.50: Tanzmusik. 20.30: Bunte Musik.

21: Sinfonisches Abendkonzert: 1. Cimarosa: „Die heimliche Ehe“. Sinfonie. 2. Klaviersoli: a) Bach: Präludium und Fuge in D-Dur; b) Chopin: Mazurka in cis-moll; c) Liszt: Paganini-Studie in Es-Dur; d) Dohnanyi: Capriccio in f-moll. 3. Bachmannow; Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester. 4. Weiner: Introduction und Scherzo. 5. Cherubini: Eine Ouvertüre. Nach dem Konzert: Nachrichten und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1253 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 536 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

15-15.45: Volkstümliche Musik. 16.15-16.50: Gesang und Jagdhornseil. 17.10-17.20: Gesang (Lettische Lieder). 17.45-18.10: Ungarische Rhapsodie auf Schallplatten. 18.40-19: Leichte Musik auf Schallplatten. 19.15-19.45: Marschmusik auf Schallplatten. 20.05-22.15: Sinfonisches Abendkonzert: 1. Glazunow: Mittelalter, Suite, Werk 79. 2. Scriabin: Konzert für Klavier in fis-moll, Werk 20. 3. Lantman: Sinfonie Nr. 1 in e-moll. (In der Pause: Nachrichten.)

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

14.15 (nur Memel): Schallplatten. 17.15: Schallplatten. 17.25: Musik. 17.45: Unterhaltung. 18.20: Schallplatten. 19.30: Konzert. 20.25: Solo-Gesang. 20.55: Konzert. 21.40: Unterhaltung. 22.05-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert. 13.10: Forts. d. Mittagskonzertes. 14: Arturo Toscanini und die New Yorker Philharmoniker (Schallplatten). Haydn: Sinfonie Nr. 4, D-Dur (Die Uhr). 15.15: Wiener Lieder. 15.40: Frau und Dichtung. Eine Frau ohne Furcht. (Lady Hester Stanhope.) 16.05: Aus Operetten (Schallplatten). 16.50: Ing. Fröhlich: Werkstunde für Kinder. 17.10: M. Turner: Die britische Industriemühsen in London und Birmingham. 17.20: Konzertstunde. Hanns Holtenia (Staatspreisträger für Musik 1937.). Duozeno aus „Viola“. Drei Lieder. Klavierquintett e-moll, op. 6. 18.25: Stöbich: Geschichte und Sinn des Karnevals. 18.45: Dr. Steinhauser: Das Winterklima des Hochgebirges. 19.10: Zum Tage. 19.30: Ship ahöhl Schwedische Seemannslieder. 20: Das Lustspiel des Monats. „Frau im Haus.“ Lustspiel in drei Aufzügen von Heyncke. 22.20: Wunschkonzert. 23-23.30: Forts. des Wunschkonzertes.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 221 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 753 kHz; 13 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (245,6 m; 808 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.40-7: Schallplatten. 7.15-8: Schallplatten. 12.08-13: Mittagssendung nach Ansage. 13-14.25 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten. 13-14.45 (Thorn): Schallplatten. 13.05-14.05 (Posen): Italienische Musik auf Schallplatten. 13.15-14.25 (Wilna): Schallplatt. 13.50-14.55 (Lemberg): Schallplatten und Gesang (Baß). 14.15-14.45 (Posen): Schallplatte. 14.35-14.45 (Kattowitz): Schallpl. 15-15.20 (Lemberg) Vortrag und Schallplatten. 16.15-16.50: Aus Wilna: Nachmittagskonzert. 17.15-17.50: Alte und neue Musik für Flöte. 1. Bach: Sonate für Flöte und Klavier. 2. Hase: Sonate für Flöte und Klavier Nr. 1. 3. Reger: Allegretto grazioso. 4. Grimpe: Suite. 18.15-18.35 (Lemberg): Musik für zwei Klaviere. 18.15-18.40 (Thorn): Streichorchesterkonzert. 18.20-18.40 (Wilna): Arien und Lieder aus französischen Opern. 18.30-18.55 (Posen): Chorgesang. 19.30: Aus Stockholm: „Schiff - Ahoi!“ - Schwedische Seemannslieder. 20-22.50: Sinfoniekonzert (Vortragsfolge nach Ansage). (In der Pause: Nachrichten). 23-23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten. 23-23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten. 23-23.30 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten. 23-23.30 (Thorn): Schallplatten. 23-23.30 (Wilna): Schallplatten.

12.35-13.30: Preßburg. 13.40: Schallplatten. 14-14.20: Deutsche Sendung. 15.15: Konzert. 1. Hrimdy: Ouy. zu „Der verzauberte Prinz“. 2. Poppy: Orientalische Suite. 3. Demersmann: Das Fest in Aranjuez. 16.10: Forts. des Konzertes. 1. Grünfeld: Ouvertüre zu „Der Globetrotter“. 2. Feigl: Grandioso, Potpourri aus Werken von B. Kälánán. 3. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer. 16.45: Dvorák: Terzett für zwei Violinen und Viola, op. 74. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.15: Mährisch-Ostrau. 19.55: Brünn. 20.25-21.55: Mährisch-Ostrau. 21.55: Budaörs. 22.30: Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert. 13.30: Fortsetzung des Mittagskonzerts. 17: Konzert. 18.15: Konzert-Fortsetzung. 19.20: Konzert (Schallplatten). 20.20: „Die Walküre“, lyrisches Drama in drei Akten von Wagner. (Schallplatten.)

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.25-12.50: Spielmannquartett. 13.30: Unterhaltungsmusik. 14.30-15: Kabarettprogramm. 17.30: Schallplatten. 19.30: Rhapsodie über schwedische Seemannslieder. 21.30: Jazzquartette (Schallplatten). 22-23: Konzert. 1. Wagner: Vorspiel zum dritten Akt aus „Die Meistersinger“. 2. Mahler: Kinder-Totenlieder. 3. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. 4. Nielsen: Ouvertüre zu „Der Maskenball“.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 536 kHz; 100 kW)

17: Kleine Klavierstücke und Lieder zum Klavier. 17.25: Tanzmusik. 18.00: Kinderstunde. 18.45: Akustische Wochenschau. 19.15: Schallplatten. 19.55: Romantische Musik.

20.25: „Die Flamme.“ Berndt-sches Märchenspiel in sieben Bildern, von Bratschi. Musik von Furrer. 21.30: Konzert. 21.55: Der Mann mit dem Mutter-mal. Kleine Geschichte von Fabrizius. 22.05: Lieb gewordene Operetten-lieder (Schallplatten).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.45: Schallplatten. 17-18: Aus Zürich: Nach Ansage. 20.20: Eine Funkfantasia. 21.10: Leichtes Abendkonzert. 22-22.30: Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35-13.30: Preßburg. 13.40: Schallplatten. 14-14.20: Deutsche Sendung. 15.15: Konzert. 1. Hrimdy: Ouy. zu „Der verzauberte Prinz“. 2. Poppy: Orientalische Suite. 3. Demersmann: Das Fest in Aranjuez. 16.10: Forts. des Konzertes. 1. Grünfeld: Ouvertüre zu „Der Globetrotter“. 2. Feigl: Grandioso, Potpourri aus Werken von B. Kälánán. 3. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer. 16.45: Dvorák: Terzett für zwei Violinen und Viola, op. 74. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.15: Mährisch-Ostrau. 19.55: Brünn. 20.25-21.55: Mährisch-Ostrau. 21.55: Budaörs. 22.30: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg. 13.40: Schallplatte. 14-14.20: Prag. 15.15: Prag. 16.10: Prag. 17.40: Deutsche Sendung. 18.30: Schallplatte. 19.15: Mährisch-Ostrau. 19.55: Kinski-Korsakow: „Andar“, sinfonische Suite, op. 9. 20.25: Mährisch-Ostrau. 22.30-23.05: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg. 14-14.20: Prag. 15.15: Prag. 16.10: Prag. 17.15: Heiterer Nachmittag bei Gesang und Tanz. 18.10: Deutsche Sendung. 19.15: Hrvdy: Altschlesische Hochzeitslieder für 4 Stimmen und Orchester. 19.55: Brünn. 20.25: Jirasek: „Vojnarka.“ 21.55-23.05: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert. 14.15-14.20: Schallplatte. 15.15: Prag. 17.30: Koloraturarien mit Flötenbegleitung. 19.15: Mährisch-Ostrau. 19.55: Brünn. 21.05: Abendkonzert. 1. Grieg: Bergliot, Melodram zu Worten von Björnson. 2. d'Ambrosio: Concerto in h-moll. Op. 29 für Violine und Orchester. 22.35-23.05: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert. 13.30: Zigeunerkapelle. 17: Cello mit Klavierbegleitung. 18.10: Schallplatten. 19.30: Übertragung aus der Kgl. ungarischen Oper. 22.25: Jazzkapelle. 23.05: Zigeunerkapelle.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

6.00 Wetterdienst, **Zwischenspiel** auf Schallplatten.

6.10 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30* (aus Berlin) **Frühkonzert**
Kapelle Waldemar Hass.

In der Pause **7.00** (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

8.00 Andacht

8.15 **Gymnastik**: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**

Es spielt das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Schweizer Hütte“, von A. Adam. — 2. Zwei Lieder ohne Worte für Orchester, von F. W. Rust. — 3. Suite für Orchester, von E. Germain: a) Intermezzo; b) Tarantella; c) Bourée. — 4. Bocenacio-Walzer, von Ed. Strauß. — 5. Melodien aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“, von Nebler-Nikisch. — 6. Havelländische Bauerntänze, von Herms Niel.

9.30 Sendepause.

9.40 **Nationalsozialistische Berufserziehung durch das deutsche Studententum**: Gaustudentenführer Rother.

10.00 (aus Köln) **Dem Feind zur Wehr, dem Land zur Ehr!**
Deutsches Soldatentum in drei Jahrhunderten.

Hörfolge von Günther Hoffmann.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.50 Eismeldungen.

11.00 Sendepause.

11.35 **Zwischen Land und Stadt**

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.50 auch für den Deutschland-

sender) **Mittagskonzert**

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner.

1. Zur Karnevalszeit, von Georg Schumann. — 2. Frühlings-Ouvertüre, von Hermann Goetz. — 3. Walzer, von Robert Fuchs. — 4. Norwegischer Künstler-Karneval, von J. Svendsen. — 5. Ouvertüre zu „Heirat wider Willen“, von E. Humperdinck. — 6. Suite aus „Mona Lisa“, von Max v. Schillings. — 7. Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini“, von H. Berlioz. Einlage **12.55—13.15** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 **Tücki und Peter im Kino**

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 **Kasperle ist wieder da!**

Wir hören das Spiel „Der falsche Prinz“.

16.00 (aus Frankfurt)

Mit Musik, da wollen wir lustig sein!

Zwei frohe Stunden

Ausführung: Coba Wacker (Sopran), Hans Gareis (Tenor), Fritz Kullmann — Heinz Schröter (Klavierduo), das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Franz Hauck.

1. Mit Musik, Marsch von P. Igelhoff. — 2. Ouvertüre zu der Operette „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. — 3. Nil-Duett aus der Operette „Prinzessin Noferete“, von N. Dostal. — 4. Klavierduo: Glattweis, von Ernst Fischer. — 5. Geigen-Polka, von Jo. Rixner. — 6. Ich hab den Wein gern, von R. Stolz. — 7. Lachend auf der Schaukel, von Hauck-Steinmetz (Saxophon-Solo: Franz Hauck). — 8. Klavierduo: Das Häschen, von Edmund Glan. — 9. „Herz, mach auf die Tür“, Duett aus der Operette „Der lustige Ziehrer“, von Joh. Strauß. — 10. Singen, Lachen, Tanz, Walzer von C. M. Ziehrer. — 11. Vor meinem Vaterhaus, Lied von R. Stolz. — 12. Melodien aus der Operette „Paganini“, von Franz Lehár. — 13. Klavierduo: a) Springbrunnen, von Raasch; b) Katz und Maus, von Küster. — 14. „Mädel aus dem Ungarland“, Duett aus der Operette „Geheimnis einer Nacht“, von E. Czajaneck. — 15. Blumen der Liebe, Walzer von Fr. W. Rust. — 16. „Ich hab' dich lieb“, aus der Operette „Clivia“, von N. Dostal. — 17. Karussell, von A. Bräu (Saxophon-Solo: Franz Hauck). — 18. Zigeunerweisen, von P. Sarasate (Solist: Toni Schell). — 19. Springende Tasten, von H. Engelmann (Klavierduo). — 20. Blumenblätter, von F. Charrocin.

17.50 Eismeldungen.

18.00 Sport — Sportvorschau

18.10 **Vorsicht — Moral!**

Hör szenen um ein schlechendes Gift, von Wilhelm Stiehler. Mit erklärenden Gesängen von Irene Herr. Spielleitung: Horst-Werner Recklies.

18.40 **Der Zeit-Rundfunk berichtet**

18.50 **Heimatdienst.**

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 Familientag bei Millöcker

Hörfolge von Hugo Hartung.

Musikalische Leitung: Dr. Rudolf Kaestner. Spielleitung: Bruno Reischer. Solisten: Rita Weise, Hildegard Bonnell, Elisabeth Aldor, Helmut Krebs, Ernst Kurz, Max Spilcker. Sprecher: Martha Zifferer, Michael Bruckner, Karl Samwald. Das Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg.

21.00 **Zur Unterhaltung** (Schallplatten).

1. Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle“, von Reissiger. — 2. Erna Sack (Koloratursopran) singt: a) Möchte wohl ein Schmetterling sein; b) Zur Drossel sprach der Fink, von Eugen d'Albert. — 3. Potpourri aus der Operette „Eva“, von Franz Lehár. — 4. Karl Schmitt-Walter (Bariton) singt: a) Gute Nacht, du mein herziges Kind, von Franz Abt; b) Waldandacht, von Franz Abt. — 5. „Kann es im Erdenleben“, Quartett aus der Oper „Der Wildschütz“, von Albert Lortzing. Es singen: Elisabeth Friedrich, Margarethe Klose, Walthar Ludwig, Willi Domgraf-Fassbaender. — 6. Potpourri über erzebirgische Lieder, von Günther, arrangiert von Körke. — 7. Die Kapelle Otto Kermbach mit Soli und Chor: Geht's Buam, spielt's ein's auf!, von Kochmann.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

22.20 **Sportdienst der Jungmänner in Stuhm**

22.30 (vom Deutschlandsender) **Welt-Hallenhandball-Turnier in der Deutschlandhalle**

22.40—24.00 (aus Stuttgart)

Tanzen, tanzen das macht Spaß

Es spielt das kleine Rundfunkorchester unter Leitung von Willi Bara. Refraingensang: Gerd Otto Fischer. Ansage: Karl Wimmer.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (aus Berlin) **Preußen siegt über den Erzbischof**
Eine Hörfolge um die Vertreibung der Salzburger, von Günther Lenning.

10.30—10.50 Sendepause.

10.55 Wetterdienst.

11.00—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenaachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motor-

standarte 6, Danzig.

14.10 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**

mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00—18.00 (aus Frankfurt) **Mit Musik, da wollen wir lustig sein** (s. Königsberg).

18.10 Eismeldungen.

18.20 **Mädel im Landdienstjahr**

Umschulungslager Lindenau.

18.45 19.00 **Danzig von Woche zu Woche**

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motor-

standarte 6, Danzig.

19.10 (aus Leipzig)

Egerländer Volksmusik

mit Franz Hiedler (Mundartschnurren) und der Egerländer Kapelle Max Boehm.

20.00—22.00 (aus Leipzig)

Die Welt, in der man sich nicht langweilt

Wort- und Tonbericht unseres Reichssendeleiter-Vertreters Werner Oehlschlager von der unbezahlbar preiswerten Weltreise durch die Länder unserer Träume.

Aus dem Inhalt: Die Manen der alten Griechen, Münchhausen in der Wüste, Neues Programm in Indien, Die Abenteuer der schönen Nofrelete, An Bord der „Felicitas“. Inge Rahm, Lilly Towska, Reinhold Bauer, Heinz-Joachim Klein, Alfred Schlageter.

Das Leipziger Sinfonieorchester, Leitung: Curt Kretschmar. Für die lückenlose Wiedergabe der Berichte sorgt: Else Pfaff.

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motor-

standarte 6, Danzig.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1671 m; 191 kHz; 60 kW)
6: Glockenspiel, Morgenruf; anschl.: Aufnahmen.
5.30: Hamburg: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10: Köln: Dem Feind zur Wehr - Dem Land zur Ehr!
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Aufnahmen.)
 Anschl.: Wetter.
12: Königsberg: Musik zum Mittag.
 Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.50: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei - von zwei bis drei!
15: Wetter, Marktbericht.
15.15: Buntes Wochenende. (Industrie-Schallplatten.)
15.55: Programm.
16: Unser lustiges Wochenende.
16: Musikalische Kurzweil.
16.45: Reichs-Wintersportwettkämpfe der HJ. 1938. Geländelauf der HJ.
19: Kernspruch Wetterbericht und Kurznachrichten.
19.10: Die Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg. Ein Ueberblick.
19.30: ... und jetzt ist Feierabend! (Konzert.)
20: Soldaten - Kameraden. Vom alten zum heutigen Militärmarsch, mit Szenen von Prugel.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.15: Frankfurt: Deutsche und Wehrmachts-Skimeisterschaften.
22.30: Deutschlandecho. Weltmeisterschaft im Hallenhandball. Hörbericht vom ersten Tage.
22.45: Seewetterbericht.
23-0.55: Berlin: Unterhaltungsmusik.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30-8: Frühkonzert.
 1. Marsch, v. Velde. 2. Der Weg zum Herzen, v. Freundorfer. 3. Riviera-Fantasie, von Ailboud. 4. Der Tegernsee'er, von Illert. 5. Goldorangen, von Hippmann. 6. Abschied vom Walde, von Rönfeldt. 7. Auf flotter Fahrt, von Börschel. 8. Melodien a. „Lauf ins Glück“, von Raymond. 9. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, von Jos. Strauß. 10. Fest im Elysium, von Noack. 11. Episode, von Steiner. 12. Das war an der alten Mühle, von Niel. 13. Frühling in Heidelberg, von Brückner.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Kleines Konzert. (Industrie-Schallplatten).
10: „Kreuzzug Anno 1731“. Hörfolge um die Vertreibung der Salzburger. Von Lenning.
10.30: Wetter.
11.15: Heitere Klänge.
11.40: Deutscher Bauer - Deutsches Land. Bäuerliches Tagewerk in der Malerei. Hörbericht.
11.55: Wetter.
12-14: Breslau: Mittagskonzert.
 In der Pause von 13-13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung.
 1. Marsch, von Rhode. 2. Im Brunnen, von Blödeck. 3. Ein Walzer vom Rhein, von Knämann. 4. Goldene Stunde, v. Roland. 5. Hero und Leander, von Meyer-Stolzenwald. 6. Im Rosenhag, von Lautenschläger. 7. Melodien aus „Das lachende Florenz“, von Raffaelli. 8. Tanz der bösen Buben, von Krüger-Hanschmann. 9. Frühjahrsparade, von Stolz.
15.15: Börse.
15.30: „... hucken 16 Narren auf einem Karren...“ Lieder und Schnurren zur Fasenacht.
15.45: Schulsorgen der Eltern. Belehrende Plauderei.
16: Ein heiterer Nachmittag: „Heute wieder lustig!“
18: Konzert. 1. Capriccio, v. Ernst. 2. Frauen unter Linden, von Petersen-Berger. 3. Mexikanische Serenade, von Mateo. 4. Hört ihr die Zigeuner, von Grothe. 5. Man träumt so gern vom Glück, von Busch. 6. Heimlichkeiten, von Rust. 7. Traummelodien, v. Richartz. 8. Max und Moritz, von Boulanger. 9. Leise, ganz leise, von Stanke. 10. Straßensinger von Neapel, von Winkler. 11. Liebespoesie, von Zander. 12. Delikatessé, von Deltour. 13. Momento musicale, von Nucci. 14. Sicilia, von Apollonio.
19: Nachrichten, Anschl.: „Wir teilen mit...“
19.10: Peter Tschaikowsky (Industrie-Schallplatten).
19.45: Echo am Abend.
20: Parade der Steckenpferde.
22: Nachrichten.
22.30-1: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
5.30: Der Tag beginnt. (Industrie-Schallplatten.)
6: Tagesspruch; anschließend: Wetter.
6.10: Morgengymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Wetter; Sendepause.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Glückwünsche.
9.35: Rundfunkkindergarten.
10: Berlin: Die Vertreibung der Salzburger. Eine Hörfolge von Günther Lenning. (Für Schüler vom 14. bis 18. Lebensjahr.)
10.30: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.
11.45: Markt und Küche.
12: Mittagskonzert.
 1. Dramatische Ouvertüre, v. Blon. 2. Fridericianische Suite in fünf Sätzen, von Roland. 3. Serenade für Streichorchester, von Volkmann. 4. Fantasie aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 4. Tritsch-tratsch. Polka, von Joh. Strauß. 6. Szenen aus dem Mittelalter, Suite in fünf Sätzen, von Lautenschläger. 7. Orchideen, Konzertwalzer v. Schönian. 8. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 10. Deutsche Art, treu gewahrt, Marsch von John.
14: Zur Unterhaltung.
15: Im Schneepflug zu Tall BDM. - Mädels bretteln in unseren schlesischen Bergen.
15.20: Schlesische Schulen singen und spielen.
16: Köln: Bunte Melodien.
18: Das Meisterkonzert. Hörscene von Klucke.
18.20: Zwei Bücher von der Ehre.
18.30: Baumeister und Handwerker im Tierreich.
18.50: Sendeplan.
19: Kurzbericht vom Tage.
19.10: Tonbericht vom Tage.
19.25: Buntes Wochenende mit Szenen von Felix. Hahnwald und Luckenwald.
22: Nachrichten; anschließend: Tagesspruch.
22.20: Zwischensendung.
22.30: Tanzmusik.
24: Schluß der Sendefolge..

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
6: Preludio-Impromptu, von Paque. Morgenspruch.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.40: Sendepause.
10: Berlin: Schulfunk.
10.30: Froher Klang zur Werkpause.
 1. Ouvert. zu „Die schöne Galathee“, von Suppé. 2. Rokoko, von Meyer-Hellmund. 3. Französische Serenade, von Grieg. 4. Belcanto-Ouvertüre, von Köhler. 5. Wiener Bonbons, Walzer v. Strauß. 6. Tango, von Albeniz. 7. Potpourri über Motive von Strauß, Millocker und Suppé, von Ziehrer. 8. Vater Rhein, Marsch von Wilms-Muth.
11.30: Programm.
11.40: Deutsche Scholle. Halbet den Boden gesund.
12: Breslau: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Breslau: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Schallplatten-Premiere.
15: Fischige am Main. Hörfolge von Deutschlands ältester Fischerzunft, von Mensler.
15.30: Eröffnung der Deutschen und Wehrmachts-Skimeisterschaften.
16: Mit Musik, da wollen wir lustig sein! (Siehe Königsberger Programm.)
18: Deutsche u. Wehrmachts-Skimeisterschaften 1938. Der Abfahrtslauf am Zastler.
18.15: Zeitgeschehen.
18.40: Fröhlicher Lautsprecher (Schallplatten).
19: Nachrichten.
19.10: Blasmusik.
20.10: Hamburg: Jetzt geh'n wir los.
22: Nachrichten.
22.10: Sport.
22.15: Deutsche und Wehrmachts-Skimeisterschaften 1938. Funkberichte vom ersten Tag: Abfahrtslauf.
22.30: Stuttgart: Tanzen, tanzen das macht Spaß!
24-2: Nachtkonzert.
 I. Operetten - kurzgefaßt. Querschnitte aus: 1. „Eine Nacht in Venedig“ von Strauß. 2. „Die lustige Witwe“, v. Lehár. 3. „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 4. „Der Prinz in Thule“, von Kattnig. 5. „Clivia“, von Dostal. 6. „Der goldene Pierrot“, von Götze. 7. „Venus in Seide“, von Stolz. (Industrie- und Eigenaufnahmen.) - II. Ich tanze mit dir in den Himmel hinein. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
6.10: Morgenspruch - Leibesübungen!
6.20: Stadt und Land. Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.
6.30: Zum fröhlichen Beginn! Morgenmusik.
8: Haushalt und Familie.
8.20-10: Sendepause.
10: Berlin: Preußen siegt über den Erzbischof.
10.30: So zwischen elf und zwölf. 1. Ouvertüre „Prinz Karneval“, von Prichystal. 2. Melodien a. „Sweetheart“ von Herbert. 3. Gruß an die Welt, Walzer von Huhn. 4. Legende, von Kick-Kletzki. 5. a) Romanze; b) Mazurka, von Strecker. 6. Serenade, von de Micheli. 7. Rund um die Alster, Walzer von Larcher. 8. Nokturno, von Strecker. 9. Leuchte Afrikas. Intermezzo von Seybold. - Dazwischen: Altershehrung.
11.40: Eisbericht.
11.45: Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
 1. Fest-Ouvertüre, von Lortzing. 2. Deutsche Marschperlen, Potpourri v. Blankenburg. 3. Kaiser-Friedrich-Marsch, von Friedemann. 4. Im schönen Tal der Isar, Walzer v. Lühr. 5. a) Friesenmarsch, von Basan; b) Mit frohem Mut, Marsch von Zabel. 6. Das macht Laune, Potpourri von Prager. 7. Regimentsgruß, Marsch von Reckling. 8. Parade marsch des I. Batl., Inf.-Reg. 4.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Breslau: Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Seeschiffahrt.
15.15: Marktberichte.
15.20: Zwei fröhliche Suiten. Zilcher: Lustspiel-Suite: „Der Widerspenstigen Zähmung“, Lothar: Suite aus einem Kindermärchenspiel.
15.50: Eisbericht.
16: Köln: Bunte Melodien.
18: Kamrad, weißt du noch? 76er erleben den Weltkrieg.
18.25: Deutsche Märsche. (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
18.50: Wetter.
19: Abendnachrichten.
19.10: Wir stehen im Rhythmus unserer Zeit. Lieder u. Blasmusiken der Jugend.
19.55: Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
20.10: Jetzt gehen wir los! Eine Attacke mit großen Kanonen.
22: Nachrichten.
22.20: Echo von den Reichs-Wintersportkämpfen der HJ. 1938.
22.30-1: Berlin: Unterhaltungsmusik.

Anzeigen-Auskünfte

durch den Verlag:

Königsberg (Dr) Theaterstr. 11/12

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Musizierstücke.
1. Capriccio F-Dur, von Händel. 2. Scherzo e-moll, von Weber. 3. Novellette op. 21, 7, E-Dur, von Schumann.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Dem Feind zur Wehr — dem Land zur Ehr! Deutsches Soldatentum in vier Jahrhunderten. Hörfolge zur 5. Reichsstraßensammlung des WHW., von Hoffmann.
- 10.30: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
- 11: Sendepause.
- 11.45: Marktberichte; Bauer, merk' auf!
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten; Sport.
- 14.15: Bunte Musik.
- 15.15: Jungmädel spielen ein Stegreifspiel, Jungfer Marleen.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Bunte Melodien.
- 18: Der neue Funkplan: Was bringt der Reichssender Köln in der kommenden Woche?
- 18.10: Der Löwener Studentenchor singt.
- 18.45: Leipzig: Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Wochenendkonzert. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 20: Bunter Abend.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Frankfurt: Deutsche u. Wehrmachts-Ski-Meisterschaften.
- 22.30—1: Berlin: Unterhaltungsmusik.

Rundfunkdiebstahl im Londoner Tower

Der Tower, jene historische Festung, die heute ein schwer bewachtes Museum darstellt, und in der die Kronjuwelen aufgehoben werden, sollte eigentlich diebessicher sein. Zwei Gauner reizte aber offenbar diese Sicherheit, sie zogen sich Monteurkleidung an und begaben sich in die Wohnung des Tower-Kommandanten Sir George Younghusband, Die Wächter ließen sie passieren, und als die Hausgehilfin öffnete, sagten die Gauner, sie sollten den Rundfunkapparat des Hausherrn zur Reparatur abholen. Das nichtsahnende Mädchen händigte das Gerät aus, und unter den Augen der Wache zogen die beiden mit dem wertvollen, schweren großen Empfänger ab. Wie sich später herausstellte, hatte aber der Hausherr niemals einen solchen Auftrag erteilt. Ganz London lacht über diesen Gaunerstreich, daß einmal ausgerechnet ein Diebstahl im Tower erfolgte, und dazu ausgerechnet in der Wohnung desjenigen, der der „Hüter der Juwelen“ ist.

LEIPZIG

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Rundfunkgymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- Dazw. 6.50—7.10: Nachrichten.
- 8: Rundfunkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Berlin: Preußen siegt über den Erzbischof.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- Dazw. 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse. Anschließend: Musik nach Tisch (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). Fröhliches Wochenende. 1. Deutsche Mädels. Walzer von Kochmann. 2. Glatteis. Foxtrott v. Fischer. 3. Die Liebe ist ein Spiel mit dem Feuer. Lied von Kirchstein. 4. Du bist der Traum. Tango v. Kattnigg. 5. Frühling in Heidelberg. Walzer von Brückner. 6. Leben, langsamer Foxtrott von Bixio. 7. Eine kleine Melodie, von Haslind. 8. Mondnacht auf der Alster. Walzer von Petras. 9. Perpetuum mobile, Foxtrott v. Fischer. 10. Walzer aus „Auf großer Fahrt“, von Raymond. 11. Marcel Witt-risch singt. Potpourri. 12. Tango notturno, von Borgmann. 13. Musik für dich, langsam. Foxtrott v. Stolz. 14. Traum im Frühling. Walzer von Czernik.
- 15.15: Puppen und Bären im Rundfunk. Spielen und Basteln.
- 15.40: Reichs-Wintersport-wettkämpfe der HJ. 1938: 1. Torlauf des BDM. 2. Sprunglauf der HJ.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Frankfurt: Mit Musik, da wollen wir lustig sein.
- 18: Gegenwartslexikon. Entstaubung, Luftkörper, Oelschiefer.
- 18.15: Hans Garvens spielt.
1. Rondo, von Schubert. 2. Perpetuum mobile, v. Ries. 3. Romanze, von Svendsen.
- 18.45: Winterprüfungsfahrt für Kraftfahrzeuge. Schlußtag.
- 19: Abendnachrichten.
- 19.10: Egerländer Volksmusik.
- 20: Die Welt, in der man sich nicht langweilt. Wort und Tonbericht von der unbezahlbar preiswerten Weltreise durch die Länder unserer Träume.
- 22: Abendnachrichten.
- 22.15: Frankfurt: Der Ab-fahrtslauf am Zastler.
- 22.30—24: München: Tanz-musik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: „Ich han lande vil ge-sehen . . .“ Hörspiel am Walter von der Vogelweide, den ersten Sänger des Rei-ches, von Meingast.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
- 12: Mittagskonzert. 1. Die Freundschafts-Flagge, Marsch von Blon. 2. Baga-telle, Ouvertüre v. Rixner. 3. Melodien a. „Die lustige Witwe“, von Lehár. 4. Ged-enke mein, Notturmo von Kiesler. 5. Donausagen, Walzer von Fucik. 6. Nar-zissus, Intermezzo von Ne-vin. 7. Für Freiheit und Frieden, Marsch von Ros-enlöcher.
- 13: Nachrichten. Zeitfunk.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Banditenstreich“, von Suppé. 2. Walzer aus der Nufknaeker-Suite, von Tschairowsky. 3. Hoch-zeitstag auf Troldhaugen, von Grieg. 4. Träumende Glocken, von Krome. 5. Barataria-Marsch, v. Kom-zäck. 6. Puppenwalzer aus „Die Puppenfee“, v. Bayer. 7. Melodien aus „Der arme Jonathan“, von Millöcker. 8. Walzer aus „Zigeuner-liebe“, von Lehár. 9. Lari-dah-Marsch, von Hempel (Industrie-Schallplatten).
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Die Sportwoche. Rück-blick und Vorschau.
- 14.25: Wie es euch gefällt. Bunte Unterhaltung auf Industrie-Schallplatten. Da-zwischen: 15—15.15: Wer will unter die Soldaten?
- 15.40: Speisekarte gefällig? Gebrauchsgegenstand des Alltags wird 450 Jahre alt. Plauderei.
- 16: Frankfurt: „Mit Musik, da wollen wir lustig sein“.
- 18: Marktberichte.
- 18.10: Liebesliederwalzer, von Brahms.
- 18.45: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der HJ. 1938.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Anno dazumal . . . Bunter Bilderbogen um Alt-münchner Gassen und Lo-kale, um die Familie Bie-dermeier und viele stadt-bekannte „Persönlichkei-ten“, wie die Herren Prang-erl und Krenkel, den Fi-nessensepperl, den Garantie-schorschül und viele andere.
- 21: Tanzmusik.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Frankfurt: Deutsche und Wehrmachts-Ski-meisterschaften.
- 22.30—24: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7: Berlin: Nachrichten.
- 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten.)
- 8.10: Stuttgart: Morgengym-nastik.
- 8.30: Musik am Morgen. (Siehe Königsberger Programm.)
- 9.30: Sendepause.
- 10: Köln: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Breslau: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin: Zur Unterhal-tung.
- 15: Wochenend-Konzert. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 15.30: Raus aus dem Alltag! „Kraft durch Freude“ be-richtet.
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung!
- 18: Und zwischendurch ein wenig Lachen.
- 18.10: Gesellige Musik.
- 18.30: Kammermusik.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Kleines Kabarett. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 19.30: Zeitfunk.
- 20: Tausend Freuden! Das Künstlerfest der Ueber-raschungen!
- 22: Nachrichten. Grenzecho.
- 22.20: Fliegermusik. (Eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 22.30: Deutschlandsender: Weltmeisterschaft im Hallen-handball.
- 22.45—24: Stuttgart: Tanzen, tanzen das macht Spaß.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.10: Musikalisches Allerlei.
- 7.15: Musikalisches Allerlei (Fortsetzung).
- 8.30: Streichquartett v. Schaeuble.
- 9: Bunter Tanzabend. Einlage: Vergnügliche Moralpauke.
- 11: Heiteres Wochenende
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.15: Militärkonzert (erster Teil).
- 15.30: Militärkonzert (zweiter Teil).
- 16: Der tönende „Dis-Kuß“. Eine heitere Schallplatten-Plauderei.
- 16.45: Musik zum Feierabend I.
- 17.15: Unterhaltungskonzert.
- 17.50: Musik zum Feierabend II.
- 18.15: Alte Wiener Rokokolieder.
- 18.30: Vom Palmwedel zum Rie-senventilator. Geschichtliche Be-trachtung.
- 19: Heiteres Wochenende des KWS.
- 20.30: Bunter Tanzabend. Ein-lage: Vergnügliche Moralpauke.
- 23: Heiteres Wochenende.
- 24: Die bekanntesten Lieder aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing.
- 0.30: Bauernmusik
- 1.30: Der tönende „Dis-Kuß“, heitere Schallplattenplauderei.
- 2.30: Kleine Volksmusik.
- 2.45: Vom Palmwedel zum Rie-senventilator.
- 3.15: Heut singen alle Geigen. Tanzabend. Einlage: Vergnü-liche Moralpauke.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.30: Fröhliche Morgenmusik. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin: Preußen siegt über den Erzbischof.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik und Bauern-kalender.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Breslau: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
- 14: Schöne Stimmen. (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Heitere Klänge zum Wochenende.
- 16: Frankfurt: Zwei frohe Stunden.
- 18: Tonbericht der Woche. Dazw. um 18.45: Hörbericht von der Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg im Erzgebirge.
- 19: Nachrichten.
- 19.15: Alt-Heidelberg. Hör-folge um des „Knaben Wunderhorn“ und Scheffels „Gaudeamus“, v. Münnich.
- 20: „Eh' das Spiel beginnt.“ Szenen mit Musik um Donizetti, Adam, Leon-cavallo und Caruso, von Locks.
- 20.45: „Der Bajazzo.“ Oper in zwei Akten und einem Prolog, von Leon-cavallo.
- 22: Nachrichten; Sport.
- 22.15: Deutsche und Wehr-machts-Skimeisterschaften 1938. Der Abfahrtslauf am Zastler-Loch.
- 22.30 „Tanzen, tanzen, das macht Spaß!“
- 24—2: Frankfurt: Nacht-konzert.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf:

**Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW**

Königsberg II (Königsberg) auf:

**Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW**

Danzig (Landes-sender) auf:

**Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW**

BELGIEN
BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
 18.15—19: Operettenmusik.
 19.15—20: Orgelmusik u. Gesang.
 20.15—20.30: Schallplatten
 21—23: Opernsendung: „L'Arlesienne“ Oper von Bizet.
 23.10: Bunte Abendunterhaltung.
 24: Schallplatten.
 0.30—1: Leichte Nachtmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
 17—19: Aus Antwerpen: Musik von Mozart
 20—20.30: Gesang.
 21—21.45: Leichtes Abendkonzert.
 23: Forts. des Konzerts.
 0.15—1: Leichte Musik auf Schallplatten.

DÄNEMARK
KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 298 kHz; 60 kW)
 12—14: Mittagskonzert
 14.25—16.25: Unterhaltungsmusik.
 16.45—17.25: Kammermusik.
 17.50—18.15: Schallplatten.
 20: Abendkonzert. 1. Vivaldi: Konzert in d-moll 2. Gluck: Musik aus „Orpheus und Eurydice“ 3. Mozart: Eine kleine Nachtmusik, Serenade für Streichorchester. 4. Weber: Ouv. „Der Freischütz“.
 20.50—21.50: Chorgesang.
 22.20: Aus Werken von Johann Strauß und Lumbye (Orchesterkonzert)
 23.15—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND
NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
 12: Schallplatten.
 12.45: Orchesterkonzert.
 13.30: Lied und Tanz auf Schallplatten
 14—15.40: Orchesterkonzert. Danach: Schallplatten.
 17.20—17.40: Schallplatten.
 18—19: Volkstümliches Nachmittagskonzert.
 19.45: Orchesterkonzert und Gesang (Alt).
 20.30: „Heute abend — in London“ Funkreportage.
 21—22: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
 22.35—23.40: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran)
 24: Tanzmusik (Ambrose und sein Orchester).
 0.30—0.50: Leichte Orgelmusik.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)
 11.45: Orgelmusik.
 12.15—13.45: Buntes Mittagskonzert.
 14: Kammermusik und Gesang (Bariton).
 15: Orgelmusik und Klaviersoli.
 15.30: Buntes Nachmittagskonzert.
 17.15—18: Eine Funk-Revue.
 19—20.15: Hörspielsendung.
 20.30—21: Aus Werken von Ireland (Gesang — Tenor — und Klavier).
 21.15: Orchesterkonzert. 1. Flotow: Ouv. „Martha“ 2. Atterburg: Eine Rhapsodie, Werk 26. 3. Schönherr: Österreichische Bauerntänze, Werk 14.
 22—23: Konzertübertragung (nach Ausage).
 23.30: Tanzmusik (Ambrose und sein Orchester).
 0.30—0.50: Orgelmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)
 11.45—18: Regional-Programm.
 19—20.15: Regional-Programm.
 20.50—21: Klaviermusik.
 21.15: Regional-Programm.
 22: Orgelmusik (Übertragung).
 22.25—23: Leichte Musik.
 23.30—0.50: Regional-Programm.

ESTLAND
REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)
 17.10: Musik zur Unterhaltung
 18.10: Rundfunkorchester.
 19.30: Alte Tanzmusik.
 20.15: Bunter Sonnabend.
 21.10—23: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

FINNLAND
HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW).
 16: Schallplattenkonzert.
 17.20: Harfenmusik.
 18.15: Runeberg-Hörbildsuite.
 19.05: Violinmusik. Sibelius; Sonatine E-Dur.
 19.30: Runeberg-Lieder von Sibelius.
 20: Funkorchester.
 21.10—23: Tanzmusik.

FRANKREICH
STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
 17.30—20: Aus Paris: Sinfonische Musik.
 20.30—21: Funkbühne (Elsässische Szenen).
 21.30: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
 21.45: Bunte Abendunterhaltung (Solisten und Orchester).
 23—23.30: Klaviermusik und Gesang.
 24: Aus Paris: Tanzmusik.

HOLLAND
HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)
 (Nachdruck verboten!)
 12.40—14.25: Schallplatten.
 14.55—15.25: Gesang (Alt) mit Klavierbegleitung.
 15.55—17.10: Orchesterkonzert u. Schallplatten.
 17.30—18.20: Forts. des Konzerts.
 18.40—19.10: Orgelmusik.
 20.55—21.45: Chorgesang und Orchesterkonzert.
 21.55—23.10: Bunter Abend
 23.55—0.40: Leichtes Unterhaltungskonzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)
 12.55—14.40: Schallplatten und Mittagskonzert.
 15.10—15.40: Fortsetzung des Konzerts.
 16.40—16.45: Schallplatten.
 17.05—17.10: Schallplatten.
 17.15—17.20: Schallplatten.
 17.40—18.10: Schallplatten.
 18.25: Kinderchorgesang.
 18.55—19: Schallplatten.
 19.25—19.40: Schallplatten.
 20.55—21.15: Eine Sendung mit Musik nach Ansage.
 21.15—23.10: Leichtes Abendkonzert und Schallplatten.
 23.35: Fortsetzung des Konzerts.
 0.10—0.40: Schallplatten.

ITALIEN
ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)
 12.40—14: Bunte Musik.
 17.15—17.50: Tanzmusik.
 20.30: Bunte Musik.
 21: Aus einem Theater: „Götterdämmerung“, Oper von Richard Wagner.
MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)
 12.40—14: Bunte Musik.
 17.15—17.50: Tanzmusik.
 20.30: Bunte Musik.
 21: Unterhaltungskonzert.
 21.50: Hörspielsendung.
 22.25—23: Tanzmusik.
 23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND
RIGA (298,5 m; 1258 kHz; 15 kW) **MADONA** (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
 15.40—17.05: Nachmittagskonzert und Gesang (Tenor).
 17.30: Orgelmusik (aus einer Kirche).
 18: Romantische Lieder a. Schallplatten.
 18.15: Funkbühne.
 18.45—19: Leichte Musik auf Schallplatten.
 19.15: Volkstümliche Musik auf Schallplatten.
 19.40—20.10: Vorträge eines finnischen Volkssängers (Übertrag.).
 20.30—21: Männerchorgesang (Übertragung).
 21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN
KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)
 14.15 (nur Memel): Schallplatten.
 17.15: Schallplatten.
 17.45: Solo-Gesang.
 18.30: Unterhaltung.
 19.30: Konzert.
 20.30: Unterhaltung.
 21: Konzert.
 22—23.30: Konzert.

ÖSTERREICH
WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
 12: Mittagskonzert.
 13.15: Mittagskonzert (Schallplatten).
 14: Fritz Kreisler, Violine (Schallplatten).
 15.15: Nord und Süd in Wort und Lied.
 16.05: Italienische Sprachstunde.
 16.25: Wunschkonzert (Schallplatten).
 17.35: Leo Maasfeld. Aus eigenen Schriften.
 18: Wir lernen Volkslieder.
 18.20: Wir lernen Hausmusik.
 18.35: Dr. Molden: Ein Monat Weltgeschichte.
 19.10: Wir sprechen über Film.
 19.30: „Ein Lied aus Nizza“ Operette in drei Akten, Musik von Sandauer.
 21.35: Violinvorträge. Spohr: Violinkonzert a-moll Nr. 8. Mozart-Kreisler: Rondo, Chopin-Milstein: Nocturne. Elgar: La Capricieuse. Zarzycki: Mazurka.
 22.20: Tanzmusik.
 23—23.30: Forts. der Tanzmusik.

POLEN
WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) **POSEN** (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) **THORN** (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)
 6.40—7: Schallplatten
 7.15—8: Schallplatten.
 12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
 13—14.25 (Kattowitz): Wunsch-Schallplatten. Danach Unterhaltungsmusik.
 13—14.45 (Thorn): Schallplatten.
 13.05—14.05 (Posen): Bunte Musik auf Schallplatten.
 13.20—14 (Wilna): Schallplatten
 13.45—15.20 (Lemberg): Wunsch-Schallplatten.
 14.15—14.45 (Posen): Leichtes Quintettkonzert.
 14.35—14.45 (Kattowitz): Schallplatten.
 15.45: Jugend-Funkbühne.
 16.15—16.50: Aus Lodz: Chorgesang

17—17.50: Aus Wilna: Gottesdienst in der Kirche Ostra Brama.
 18.15—18.30: Schallplatten.
 18.15—18.45 (Kattowitz): Funkbühne.
 18.15—18.35 (Lemberg): Chorgesang.
 18.15—18.50 (Thorn): Musikalische Sendung mit Vortrag.
 18.20—18.50 (Wilna): Kammermusik.
 18.30—18.45 (Posen): Leichte Musik auf Schallplatten.
 19—19.50: Sendung für die Auslandspolen.
 20—20.45: Volkstümliches Abendkonzert (nach Ansage).
 21—22.50: Tanzmusik des Funkorchesters (mit Einlagen).
 23—23.30 (Kattowitz): Neue Schallplatten.
 23—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten
 23—23.30 (Posen): Leichte Unterhaltungsmusik (Übertragung).
 23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.
 23—23.30 (Wilna): Tänze auf Schallplatten.

RUMANIEN
RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)
 12.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
 13.25: Schallplatten.
 17: Tanzmusik.
 18.15: Hörbilder (Schallplatten).
 19.35: Anghel: Gesang.
 20.15: Funktanzkapelle.
 21.45: Konzert.

SCHWEDEN
STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)
 12.25—12.50: Orgelmusik.
 13: Unterhaltungsmusik.
 14.30: Unterhaltungsmusik.
 16: Solistenprogramm.
 17.05: Schallplatten.
 18.30: Deutsche Studentenlieder.
 19.30: Alte Tanzmusik.
 20.50: Kabarettprogramm.
 22: Moderne Tanzmusik.
 23—23.15: Übertragung aus Paris.

SCHWEIZ
DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
 17: Gemeinschaftssendung.
 18.00: Kurzvorträge.
 18.20: Wir sprechen zum Hörer.
 18.30: Schallplatten
 19.00: Geläute der Zürcher Kirchen.
 19.20: Schallplatten.
 19.30: Die Viertelstunde des Films, Geheimnisse von Film- und Drehbuch, Plauderei.
 19.55: Einführung ins nachfolgende Konzert.
 20.00: Konzert.
 21.55: „Das Radiohirn“ Hörspiel von Dunsany.
 23.15: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottos (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
 12.40—13: Schallplatten.
 13.10—14: Schallplatten.
 17—18: Aus Lugano: Nachmittagskonzert.
 19.30—19.50: Musikalisches Zwischenspiel.
 20: Eine Funkfantasia
 20.45—22: Abendkonzert. 1. Schumann: Sinfonie in d-moll Nr. IV. 2. Franck: Les Djinns (für Klavier und Orchester). 3. Wolf-Roger: Italienische Serenade. 4. St.-Saëns: Rhapsodie für Klavier und Orchester. 5. Berlioz: Römischer Karneval
 22.40—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSSCHECHOSLOWAKEI
PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)
 12.35—13.30: Unterhaltendes Schallplattenkonzert.
 13.40: Schallplatten.
 14—14.20: Deutsche Sendung.
 15.15: Konzert.
 16.05: Konzert.
 17.55—18.45: Deutsche Sendung.
 19.30: Blasmusik.
 20.30: Preßburg.
 21.05: Brünn.
 21.55: Einlage.
 22.15: Schallplatten.
 22.30—23.30: Tanzmusik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)
 12.55: Prag.
 13.40: Schallplatte.
 14—14.20: Prag.
 15.15: Konzert.
 16.45: Konzert.
 17.35: Schallplatte.
 17.40: Deutsche Sendung.
 19.30: Prag.
 20.20: Preßburg.
 21.05: Opernstunde. 1. Smetana: Aus „Das Geheimnis“. 2. Foerster: Polka und Ländler aus „Dehora“. 3. Smetana: Arie a. „Die Teufelswand“. 4. Dvorák: Duett a. „Rusalka“. 5. Dvorák: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schein“.
 21.55—23.20: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)
 12.35—14.20: Prag.
 15.15: Konzert.
 16.05: Konzert.
 17.35: Schallplatte.
 18: Schallplatten.
 19.20—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)
 12.55: Prag.
 13.45: Schallplatte.
 15.15: Konzert.
 16.05: Konzert.
 17.45: Schallplatte.
 19.20: Prag.
 20.30: Auf einem Baile im alten Preßburg. Hörfolge. 1. Choupin: Polonaise in A-Dur. 2. Mozart: Menuett. 3. Hilar: Polka. 4. Joh. Strauß: Bajaderen, Walzer. 5. Lanner: Galopp. 6. Poch: Großer ungarischer Festmarsch.
 21.05: Brünn.
 21.55: Prag.

UNGARN
BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
 12.05: Balalaikakapelle.
 13.30: Schallplatten
 17: Zigeunerkapelle.
 18.25: Gesang.
 19.25: Auf zwei Klavieren.
 19.55: Hörspielübertragung.
 21.30: Zigeunerkapelle.
 22.30: Jazzkapelle.
 23.05: Zigeunerkapelle
 23.35: Konzert.
 24.15: Zigeunermusik.

Werben
Sie für Ihre Funkzeitung!
 Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir Ihnen bieten.

Praktische Kleinigkeiten für den neuen VE 301 Wn.

Wenn auch der neue Volksempfänger VE 301 Wn merkliche Verbesserungen gegenüber dem alten Volksempfänger aufweist, so gibt es natürlich trotzdem noch immer praktische kleine Ergänzungsstücke, die nur wenig kosten und trotzdem die Bedienung des Gerätes wesentlich erleichtern.

Dazu gehört zunächst einmal die Skalenbeleuchtung, die sich mühelos nachträglich anbringen läßt und die in den verschiedensten Ausführungen im Handel erhältlich ist. In der Regel wird die Beleuchtungsanordnung am Lautsprecherchassis mit einer Schraube befestigt und der Strom durch einen Zwischensockel oder direkt am Netztransformator entnommen. Noch praktischer ist natürlich die Verwendung einer ganzen beleuchteten Vorsatzskala mit aufgedruckten Stationsnamen, aber ein derartiges Zusatzgerät ist natürlich schon etwas teurer.

Sehr unangenehm wird auch von manchen Hörern empfunden, daß sowohl der Ein- und Ausschalter für den Umschalter für den Mittel- und Langwellenbereich auf der Rückseite des Gehäuses angebracht sind. Besonders wenn der Apparat dicht an einer Zimmerwand aufgestellt gefunden hat, muß man bei der Bedienung eines dieser Schalter erst nach dem kleinen Schalthebel suchen, und außerdem besteht die Gefahr, daß auf die Dauer auch die Tapete an der betreffenden Stelle verschmutzt. Die Funkindustrie hat daher sehr praktische kleine Schalthebel geschaffen, welche nach der Montage seitlich am Gehäuse hervorstehen und daher jederzeit mühelos betätigt werden können. Die jeweilige Schalterstellung wird gleichzeitig durch beschriftete Schildchen sichtbar gemacht. Diese praktische Ergänzung, die nur wenige Pfennige kostet, wird von den Besitzern des neuen VE gewiß begrüßt werden.

Sehr praktisch sind auch die Konsolen für den neuen Volksempfänger. Da die Unterbringung und Aufstellung des Gerätes oft Schwierigkeiten bereitet, ist eine solche Konsole, die aus starkem, dunkelbraun gebeiztem Holz ausgeführt ist, sehr zu empfehlen, zumal der Empfänger damit einen festen Standort findet, und Beschädigungen, die durch den dauernden Transport des Gerätes bei der Reinigung der Zimmer leicht verursacht werden, vermieden werden. Die Konsole wird an der Wand befestigt und ist selbst mit zwei starken Klemmen ausgerüstet, mit deren Hilfe der VE fest auf der Konsole angeschraubt wird, so daß ein Herunterfallen nicht möglich ist. Obendrein ist diese Konsole auch noch mit zwei der oben beschriebenen Schalt-

hebeln ausgerüstet, die allerdings in diesem Falle von unten bedient werden.

Sperrkreise und Trenngeräte gibt es natürlich auch für den neuen Volksempfänger in den verschiedensten Ausführungen, angefangen vom einfachen Sperrkreis bis zum kompletten Universal-Vorsatz, welcher Sperrkreise für beide Wellenbereiche, einen Antennenwähler und eine beleuchtete zweifeldrige Vorsatzskala umfaßt. Mit einem derartigen Zusatzgerät wird natürlich auch die Leistung des neuen VE noch erheblich gesteigert.

Beliebt sind auch die Anschlüsse für einen zweiten Lautsprecher, da die meisten Rundfunkhörer früher oder später doch zur Anschaffung eines Zusatzlautsprechers übergehen, sei es, um die Klangfülle und den Tonumfang zu verbessern oder um auch in anderen Räumen der Wohnung Gelegenheit zum Hören zu haben. Diese Anschlüsse werden auf der Rückwand des Empfängers angeschraubt und sind zum Teil auch direkt mit einem besonderen Abschalter verbunden, der es ermöglicht, die Leitung des Zusatzlautsprechers abzuschalten, ohne die Stecker aus dem Anschluß entfernen zu müssen. Bei dieser Gelegenheit soll nicht unerwähnt bleiben, daß auch für den Volksempfänger die bekannten permanent-dynamischen Lautsprecher sowohl als Zusatzlautsprecher wie auch als Einbaulautsprecher bestens geeignet sind.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß alle von der Industrie herausgebrachten Ergänzungen für den Volksempfänger vom Institut für Schwingungsforschung geprüft werden und nur dann zugelassen werden, wenn sie den erforderlichen Ansprüchen genügen. Auf diese Weise hat der Rundfunkhörer die Gewähr, daß die Ergänzungen, die er für seinen Volksempfänger anschafft, auch tatsächlich einwandfrei arbeiten.

Hans W. Klop.

**Bitte beachten
Sie den Aufruf
auf der
nächsten Seite**

Technischer Briefkasten

R. G. aus Kö . . . Erste Ladung einer Heizbatterie.

Nach der für Sie in Frage kommenden Anleitung zum Gebrauch der Varta-Heizbatterie ist folgendes zu beachten: Ungefüllt bezogene Akkumulatoren sind mit reiner Akkumulatorenschwefelsäure vom spezifischen Gewicht 1,24 zu füllen, wozu man zweckmäßig einen Glasrichter benutzt. Die Säure soll etwa 15 mm über der Plattenoberkante stehen.

Vor Beginn der Aufladung muß der gefüllte Akkumulator etwa 2 Stunden stehen bleiben, damit sich die Platten gut durchtränken. Die erste Ladung dauert etwa 20 Stunden, wenn der vorgeschriebene, höchstzulässige Ladestrom angewendet wird. Bei geringerer Stromstärke verlängert sich die Ladedauer entsprechend und beträgt z. B. bei halbem Ladestrom die doppelte Zeit, damit die gleiche Amperestundenzahl erreicht wird.

*

E. O. aus Ha . . . Bandbreite — Bandbreitenregler.

Der Abstand der wellenbenachbarten Sender beträgt heute 9 kHz. Für die Wiedergabe steht also nach der Empfangsrichtung ein Frequenzband von nur 4,5 kHz zur Verfügung. Jeder gute Empfänger muß daher in allen seinen Kreisen so aufgebaut sein, daß dieses Frequenzband in seiner vollen Breite überall ungehindert durchkommt und möglichst gleichmäßig verstärkt wird. In der Fernsehtechnik muß die notwendige Bandbreite zur Erzielung einwandfreier Bilder deren etwa 100fachen Wert haben, der sich nur mit Ultrakurzwellen erreichen läßt.

Ein Bandbreitenregler ist ein Schaltelement, mit dem die im Hochfrequenzteil eines Empfängers verarbeitete Bandbreite eines Senders verschmälert oder verbreitert werden kann. Dadurch wird eine mehr oder weniger große Trennschärfe erreicht und je nach Bedarf die Klanggüte beeinflußt.

*

W. O. aus Ma . . . Antennenbau.

Nach den Änderungen der neuen Vorschriften für Antennenanlagen (VDE 0855 a 1937) müssen Verbindungen mit Blitzableitern an den Verbindungsstellen eine Berührungsfläche von mindestens 10 cm² haben, sofern nicht genormte Bauteile verwendet werden. Im Freien stehende Stangen, die als Abspannpunkte für Antennen benutzt werden und höher als 5 m sind, müssen mit einem Blitzschutzdraht von 3 mm Durchmesser versehen werden. Bei Stabantennenanlagen mit Trägern aus nicht leitendem Werkstoff ist der Blitzschutzdraht oder ein mit ihm verbundener Metallteil nahe — mindestens auf 30 mm — an den aufzunehmenden — oder ausstrahlenden Teil der Antenne heranzuführen.

Eigensendungen der deutschen Sender am 30. Januar

(Soweit sie nicht im Programm des Reichssenders Königsberg enthalten sind)

Deutschlandsender:	22.30: Deutschlandsender.	9.45: Musik am Sonntagmorgen (Wagner — Liszt).	Böhme, Eberhard Wolfgang-Möller und Gerhard Schumann.	Bekanntes u. Unbekanntes aus aller Munde.
9.30: Beethoven: Streichquartett cis-moll.	24—2: Nachtkonzert. Deutsche festliche Musik.	10.25: Held Namenlos. Ein Singedicht von Richard Euringer mit Musik von Hermann Unger.	10.25: Bayerische und österreichische Meister. (Siehe Danzig.)	10.15: Berühmte Menuette u. Scherzi. (Schallplatten.)
10.10: Marschmusik.	Hamburg:	10.55: Kammermusik.	22: Nachrichten.	10.30: Volkstümliches Richard Wagner-Konzert. (Schallplatten.)
22: Nachrichten.	9.30: Heldischer Klang. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)	22: Nachrichten.	22.30—24: Nachtmusik.	22: Nachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.	10.15: Gottesdienst der Universitätskirche Kiel.	22.30—24: Deutschlandsender.	Saarbrücken:	22.30—2: Deutschlandsender.
22.30—2: Unterhaltungskonzert	11: Orgelkonzert.	Leipzig:	8.05: Die Einkehr.	Stuttgart:
Berlin:	22: Nachrichten.	9.30: Orchesterkonzert.	8.30: Aus deutschen Singspielen. (Schallplatten.)	6: Frühkonzert.
8: Großes Wecken.	22.20: Was bringt die Woche?	22.30: Zur Unterhaltung.	8.45: Berlin.	8.30: Katholische Morgenfeier.
8.45: Musiksendung.	22.35: Deutschlandsender.	0.15—2: Nachtkonzert auf Schallplatten.	9.30: Frohe Weisen. (Schallplatten.)	8.45: Berlin.
9.30: Unterhaltungsmusik.	Köln:	München:	10.30: „Das Lied vom Reich.“	9.30: Frohe Weisen. (Schallplatten.)
22—2: Nachtmusik.	8.05: Wir wachsen in das Reich hinein. Gedichte der Zeit.	9.30: Deutschlandsender.	11.15: Zwischenmusik.	10.30: „Das Lied vom Reich.“
Breslau:	8.15: Blasmusik im III. Reiche.	10.10: Der eiserne Ruf. Gedichte von Herbert	22: Nachrichten.	10.30: „Das Lied vom Reich.“
22: Nachrichten.		10: Geflügelte Worte.	22.30: Richard-Wagner-Konzert	11.15: Zwischenmusik.
22.30—24: Konzert.			24—2: Frankfurt.	22: Nachrichten.
Frankfurt:				22.30: Richard-Wagner-Konzert
9.30: Festliches Konzert.				24—2: Frankfurt.
22: Nachrichten.				

Schallaufnahmen . . .

Der Reichsintendant des Deutschen Rundfunks hatte zu einem Vortrag von Dr. von Braunmühl über Fragen der Schallaufzeichnung geladen. Der Vortragende gab einen Einblick in die vielseitige Arbeit, die von den Ingenieuren des Deutschen Rundfunks geleistet wird.

Als der Rundfunk die ersten Schwierigkeiten der Durchführung unmittelbarer Sendungen überwunden hatte, ergab sich sehr bald die Forderung nach der Schallaufzeichnung. Man hatte den Wunsch, Spitzenleistungen zu konservieren, um sie der Nachwelt zu erhalten und beliebig wiederholen zu können. Vor allem wurde auch der Wunsch laut, Ereignisse, die sich räumlich getrennt abspielen, schallmäßig aufzuzeichnen, um sie dann zusammengefaßt über die Sender zu geben. Die Reichssender wollten in der Lage sein, in sogenannten „Echos“ ihren Hörern zu gewissen festgelegten Stunden einen Querschnitt durch das wesentliche Tagesgeschehen zu vermitteln. Vor allem sollten auch die erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen werden für große Gemischt-sendungen, Städtebilder, für Sendungen, in denen Schaffen und Leben des Volkes unmittelbare Gestaltung finden. Endlich stellte man die Forderung nach Hörspielkulissen, Hörmontagen u. a. m. Alle diese Wünsche zwangen zu intensiver technischer Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Selbstverständlich tauchten diese Probleme in allen maßgeblichen Rundfunkländern der Welt auf. Am umfassendsten jedoch beschäftigte sich damit der Deutsche Rundfunk, weil er zur Lösung dieser Fragen am stärksten gedrängt war; denn von jeher ist es sein Ehrgeiz gewesen, den Hörern das Leben des Volkes

täglich in seiner ganzen Vielgestalt und Unmittelbarkeit nahezubringen.

Folgende Ziffern geben nun ein Bild von dem Umfang der in den deutschen Rundfunkhäusern durchgeführten Schallaufzeichnungen. Der Deutsche Rundfunk bespielt jährlich durchschnittlich 100 000 Wachs- und 80 000 Schallfolien. Diese Aufnahmen werden nicht nur unmittelbar in den Rundfunkhäusern hergestellt, wo sich fest eingebaute Schallschneideapparaturen befinden. Sie werden auch angefertigt bei politischen Großübertragungen, wie in Nürnberg und auf dem Bückeberg, mit Hilfe transportabler Aufnahmeapparaturen, die übrigens auch in den Übertragungswagen mitgeführt werden. Überall also, überall, wo es die Geschehnisse erfordern, wird das Verfahren eingesetzt.

Wenn der Satz Geltung hat: „Am Anfang war das Grammophon“, so zeigen aber die vorgenannten Ziffern und die Güte der heutigen Schallaufzeichnungen, welche große Verbesserungen gemacht werden mußten, um die alte mechanische Plattenabspielmaschine mit dem großen Blechtrichter zum modernen Gerät zu entwickeln. Noch heute bringt die Plattenmaschine mit ihren Abarten der Wachs- und Folienmaschine die meisten Aufzeichnungen hervor, wenn ihr auch für verschiedene Zwecke starke Konkurrenten erwachsen sind.

Platten haben besonders in Verbindung mit einem überlappenden Wiedergabeverfahren ihr Anwendungsgebiet für Aufnahmen jeder Art und Dauer. Wegen der Einfachheit und allgemeinen Verbreitung des Wiedergabegerätes stellen Platten einen für Zwecke

des Programmaustausches besonders geeigneten Schallträger dar. Die unmittelbare Wachs-wiedergabe ist von hervorragender Qualität und Billigkeit im Betriebe. Schwarzplatten sind ein widerstandsfähiges und bei größeren Stückzahlen wohlfeiles Vervielfältigungsprodukt. Für Folien genügen leichtere Aufnahme-geräte, die sich auch in Übertragungswagen einbauen lassen.

Bandförmige Träger besitzen grundsätzlich den Vorteil der Schnittmöglichkeit, die sich bei Licht- und Magnetfilm besonders einfach gestaltet. Die magnetischen Verfahren ermöglichen wegen ihrer Erschütterungsunempfindlichkeit Aufnahmen aus beweglichen Fahrzeugen. Die Löschmöglichkeit benutzter Aufnahmen verbilligt die Betriebskosten. Der Lichttonfilm bewirkt eine hohe Güte und kann für besonders wertvolle Aufnahmen, vor allem für Hörspielartige Sendungen, Bedeutung gewinnen.

Jedes der benutzten Verfahren hat also für bestimmte Betriebsanwendungen seine individuellen Vorteile und kann hierfür nicht ohne weiteres durch ein anderes ersetzt werden.

Abschließend sei auf das stolzeste Ergebnis dieser gesamten Schallaufzeichnungsarbeit hingewiesen, auf das vom Reichsrundfunk geschaffene hochwertige Schallarchiv. Es weist über 80 000 Schwarzplatten, 40 000 Matrizen und 80 000 Schallfolien auf und wird noch nach Jahrhunderten ein lebendiger Zeuge unserer großen Zeit sein. Dieses größte Lautarchiv der Welt pflegt schon heute eine rege Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und Behörden und ist in seiner Bedeutung ganz besonders dadurch ausgezeichnet worden, daß ihm von Reichsminister Dr. Goebbels für die „Bewahrung von Zeitdokumenten“ maßgebliche Aufgaben zugewiesen wurden.

Eine herzliche Bitte an unsere Leser!

Das vergangene Jahr hat in Europa auf dem Gebiet des Rundfunks manche Veränderung gebracht. In vielen europäischen Ländern sind neue starke Sender in Betrieb genommen worden und werden gut empfangen. Diese neuen Riesen im Äthermeer haben aber auch manche anderen Sender, die bisher einen vorzüglichen Empfang gaben, zurückgedrängt und ihre Empfangsqualitäten für die Rundfunkhörer erheblich herabgemindert.

Wie alljährlich zu Beginn des neuen Jahres ist die Schriftleitung zur Zeit damit beschäftigt, nachzuprüfen, ob die Programme, die in unserem Heft veröffentlicht werden, völlig den Anforderungen entsprechen. Bei dieser Arbeit erbitten wir die Mitarbeit unserer Leser. Wir richten erneut die Bitte an sie, die kleine Mühe nicht zu scheuen und den nachstehenden Fragebogen ausgefüllt bald an die Schriftleitung einzusenden. Sie werden sich damit selbst einen Dienst erweisen.

Hier abtrennen!

An die

Schriftleitung des Ostfunk - Ostdeutsche Illustrierte

Königsberg (Pr)
Theaterstr. 12

1. Ich empfangen folgende deutsche Sender besonders gut (die Reihenfolge entspricht der Güte des Empfanges):

2. Ich empfangen folgende ausländische Sender besonders gut (die Reihenfolge entspricht der Güte des Empfanges):

Name: _____

Beruf: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

ACHTUNG

Ohne!

ROMAN VON PAUL ENDERLING
WILHELM GOLDMANN-VERLAG, LEIPZIG
5. Fortsetzung

Sie schloß einen Augenblick die Augen und mußte einen Anfall von Schwäche überwinden, ehe sie zur Korridorüre gehen und öffnen konnte.

Draußen stand Detlev Huygens und neben ihm ein schwarz-weiß gefleckter Terrier, der sie neugierig beschnupperte.

„Verzeihung, daß ich hier bei Ihnen ein-dringe.“

„Sie sind angemeldet“, antwortete sie tonlos, „und Sie sind willkommen.“

Anfangs wollte sie ihn in das gemeinsame Wohnzimmer führen, aber sie überwand diesen Anfall von Prüderie und öffnete die Türe ihres eigenen Zimmers.

Der Hund überbrückte die Verlegenheit des Anfangs. Er machte ein paar Schritte zu dem Mädchen hin, beschnupperte sie ungeniert, blickte zu seinem Herrn auf und brummte vor sich hin.

„Darf ich ihn streicheln?“

„Versuchen Sie es. Bobby, artig sein!“

Als sie das glatte Fell des Tieres streichelte, dachte sie: Bobby, wie schade, daß du nicht sprechen kannst! Ich wäre um manchen Zweifel ärmer.

Der Hund sah unschlüssig zu seinem Herrn auf und ließ alles mit sich geschehen. Zum Schluß setzte er seinen Schwanzstummel in schwingende Pendelbewegung.

„Er läßt sich das nicht von jedem gefallen“, sagte Huygens mit kurzem Lachen. „Sie sollten stolz auf diese Bevorzugung sein.“

„Das bin ich natürlich auch. Ich hielt es immer für eine Ehrung des Menschen, wenn ein Tier zu ihm Vertrauen hat. Frißt er Kuchen?“

„Stundenlang. Aber verwöhnen Sie ihn nicht zu sehr.“

„Hatten Sie den Hund gestern mit, als Sie herkamen?“ fragte sie möglichst nachlässig.

„Ja.“

„Hatten Sie ihn den ganzen Tag bei sich?“

Er sah sie verwundert an. „Den ganzen Tag? Nein. Das wäre selbst für Bobby zu anstrengend. Er ist seine Ruhestunden gewöhnt.“

„Hatten Sie ihn in Oevelgönne nicht mehr, am Elbestrand?“

„In Oevelgönne am Elbestrand? Sie fragen sonderbar. Ich wüßte nicht, daß ich dort gewesen wäre.“

Während sie sich abwandte, damit er ihr erschrecktes Gesicht nicht sähe, wiederholte sie sich seine Worte: „Ich wüßte nicht, daß ich dort gewesen wäre.“ Sie fühlte die Worte wie einen körperlichen Schmerz. Er wußte heute schon nicht mehr, daß er gestern dort gewesen war! Eine kleine, letzte, schwache Hoffnung fiel in sich zusammen.

Nach einer kurzen Pause, die nur das entfernte Spielen eines Lautsprechers ausfüllte, begann Detlev Huygens langsam: „Sie haben sich sicher gewundert, daß ich Sie aufsuche?“

„Ja“, gab sie zu, „wir können uns doch den ganzen Tag im Geschäft sprechen.“

„Aber nicht das, was ich sagen wollte. Und dann ist da noch eins: Lesley hat mir verraten, was Sie ihm sagten. Sie wollen fort. Es ist schlimm, daß wir so stehen, daß es mir ein Dritter sagen mußte, Fräulein Friese.“

„Dieser Dritte ist doch Ihr Freund?“

Er überhörte den Einwurf und fuhr fort: „Ich weiß Ihre Gründe nicht, aber ich kann sie mir denken. Es muß kein Vergnügen sein, neben Christoph Uhlenwoldt und mir zu arbeiten und zwischen beiden womöglich zu

vermitteln. Aber ich fürchte, das ist nicht der einzige Grund.“

Sie nickte mit geschlossenen Augen.

„Es laufen Gerüchte über mich in der Stadt herum, die wohl auch zu Ihnen gedrungen sein werden. Ich bin deswegen mit meinem Onkel hart aneinander geraten, der sie sich zu eigen machte, und habe auch sonst, nun sagen wir, Unannehmlichkeiten deshalb gehabt. Sie wissen, was ich meine?“

„Ja.“

„Sie wissen, daß es leere Gerüchte sind?“

„Sind sie das?“

Sie spürte deutlich, wie er unter ihrer Frage zusammenzuckte.

„Dann muß ich alles erzählen. Sie sollen alles wissen. Sie müssen wissen, wer ich bin, nicht wahr?“

Die Erwähnung Lesleys hatte auf sie irgendwie ernüchternd gewirkt. Der Doppelgänger! Wollte auch er nun damit kommen? Trotz ihrer Verzweiflung hätte sie beinahe aufgelacht.

Wenn sie das glauben sollte, wer stand denn hier in ihrem Zimmer eigentlich vor ihr? Vielleicht eben dieser andere Geheimnisvolle . . . vielleicht hatte er sich so den Eingang zu ihr erschlichen, und sie stand ihm Rede und Antwort . . . und dann hatte sie gestern doch Detlev Huygens gesehen, da dieser hier von nichts wußte? Dieses wilde Durcheinander war dann möglich.

Aber als sie in das durchfurchte und zergrübelte Gesicht des Mannes sah, der vorn übergebogen, sie anstarrte, als hinge wer weiß was von ihrer Antwort ab, wurde sie sich erst bewußt, daß er eine Antwort auf eine Frage erwartete, die sie nicht mehr wußte.

„Erzählen Sie“, sagte sie müde, „wenn Sie wollen . . .“

Der Hund saß jetzt fern von ihr, dicht an seinen Herrn gedrückt. Es war, als bereue er sein Entgegenkommen von vorhin, und seine Augen schienen sie feindlich anzublitzten. Er erzählte, anfangs stockend, dann fließender. Manches wußte sie schon, aber das meiste war neu.

„Er war bei Ihnen zu Hause?“ unterbrach sie ihn plötzlich aufmerksam.

„Ja, und ich fürchte Schlimmes. Sicherlich war der Grund, sich über meine Schrift zu orientieren, für ihn bestimmend. Bedenken Sie, was ein gewissenloser Mensch damit anfangen kann.“

„Und der Hund?“ fragte sie, auf Bobby deutend. „Er erkannte den Fremden nicht?“

„Er war nicht anwesend. Sonst —“

Sie ließ ihn mit einer matten Handbewegung weiter erzählen und lauschte mit ängstlicher Aufmerksamkeit. Jeder neue Satz bestärkte und vertiefte ihr dies seltsame Krankheitsbild: Detlev Huygens — denn er war es, der vor ihr saß — kämpfte noch mit dem Dämon, der über ihm war, er fühlte ihn mehr, als er von ihm wissen konnte, und — er machte ihn zu einem Menschen von Fleisch und Blut.

Huygens sagte nur „er“. „Er“ hatte jenes Geld genommen, „er“ war auf dem Rennplatz gewesen und war versehentlich mit jenem Mädchen gefilmt worden. Und jedes „er“ schnitt ihr ins Herz.

Wie mußte er leiden, umhergeworfen von Leidenschaften, die keiner weniger kannte als er selbst. Immer war es schwerer gewesen, gegen die Ahnung einer Gefahr anzukämpfen,

als gegen die Gefahr selber. Aber wie sollte sie helfen können?

„Ich fühle, daß mir keiner recht glaubt“, sprach er weiter. „Auch Lesley, der mein Freund sein möchte, wartet im Grunde auf eine Bestätigung. Ich höre Bekannte wispern und ein anderes Gespräch beginnen, wenn ich mich nähere.“ Er hielt inne und fuhr erst nach einer Weile fort: „Aber alles wäre leichter, wenn Sie mir glaubten.“ Das Bekenntnis kam so unvermutet, daß sie erschrak.

„Warum gerade ich?“ stammelte sie.

„Sie sollen wissen, wer ich bin. Sie sollen mich richtig sehen, kein gefährliches Bild, keine Karikatur. Und sie dürfen auch nicht fortgehen. Was sollte Huygens & Huygens wohl ohne Sie anfangen? Ohne Ihre verbindende Kraft würde die Firma auseinanderfallen wie ein verspaktetes Faß.“

Also das war es? Sie war nur die unentbehrliche Angestellte, die Stütze der Firma, die man nicht gerne fortließ?

Aber ehe sie ihm heftig antworten konnte, hatte er ihre Hand ergriffen. „Sie dürfen nicht, Litta Friese, nicht wegen der Firma. Das ist gleichgültig, obwohl es sonderbar im Munde des Chefs klingen mag. Ich kann mir mein Leben nicht ohne Sie denken . . . das ist es.“ Ihre Blicke gingen über sein gespanntes Gesicht, in dem seine Augen angstvoll suchten und fragten.

Was auch sonst war, er hing an ihr. Nun fühlte sie es. Er war zu ihr gekommen und hatte all seine Scheu überwunden, sie wußte, wie schwer ihm die Beichte geworden sein mußte — er war zu ihr gekommen, vielleicht, weil er fühlte, daß nur Liebe ihn noch retten konnte.

Als er ihre Hand küßte, scheu und vorsichtig, sagte sie, fast ohne es zu wissen: „Ich glaube Ihnen, und ich bleibe ja auch . . .“

Das erste Lächeln in seinem ersten Gesicht rührte sie beinahe zu Tränen. Ihr ganzes Wesen war in diesem Augenblick eine einzige Flut von Mitleid. Eine wilde Angst packte sie: würde sie ihn aus seinem Banne befreien können? Würde ihre Kraft ausreichen? Jetzt erst wußte sie, wie sie ihn liebte.

Der Hund bläffte einen Brummer an, der sich in seine Nähe gewagt hatte, und sprang dem Störenfried in großen Sätzen nach. Beide erwarteten wie aus einem Traum und lächelten einander an.

Seine Blicke folgten dem Terrier, glitten über die Stube und blieben an den Büchern haften.

„Brownings Gedichte haben Sie auch, wie ich sehe. Haben Sie seine ‚Pippa geht vorüber‘ gelesen?“

„Ja“, erwiderte sie ein wenig verwundert. „Sogar im Urtext, aber es war nicht einfach.“ „Ist der Gedanke nicht wunderschön: ein junges Mädchen geht durch die Straßen, und ihre Stimme, nichts als ihre reine Stimme, weckt die Menschen, ordnet Schicksale und befreit die Belasteten?“

Sie sah in sein glückliches Gesicht. Und diesen Mann, der sie kindlich-gläubig und froh anblickte, wollte sie beobachten lassen wie einen, der auf verbrocherischen Wegen ging? Es war unmöglich.

Aber dann fielen ihr die Worte des Anwalts ein: „Es geschieht um sei-ner-willen!“

Mit einem Male stand er auf, ging zu den Büchern und holte das Bändchen mit den japanischen Gedichten vor.

„Wie schön, daß Sie es noch haben!“
 „Ja“, gestand sie mit einem leichten Er-
 röten, „und gestern las ich noch drin.“
 „Und darf ich wissen, was Sie lasen?“
 Sie erhob sich, ging zu ihm und nahm
 ihm das Buch aus der Hand. Sie blätterte,
 und es dauerte ziemlich lange, bis sie die
 Verse der schönen Sidzuka fand und sie ihm
 hinhielt.

Er las leise bis zum Schluß: „Und in
 Gedanken ging ich mit ihm den Pfad...“
 Das Buch fiel zu Boden.

„Littel!“ sagte er leise. „Wirklich?“
 „Ja“, antwortete sie, in seine strahlenden
 Augen sehend.

Als sie aus dem Rausch der ersten Küsse
 erwachte, war alles vergessen, was sie ge-
 quält hatte. Daß sie sich liebten, war jetzt
 das einzige, was Bedeutung hatte.

Der Terrier knurrte eifersüchtig und rieb
 sich an seinem Herrn.

„Warum hast du Bobby in diesen Zeiten
 eigentlich nicht immer bei dir?“

„Er ist ein bißchen scharf und sehr aus-
 gesprochen in seinen Neigungen und Ab-
 neigungen. Er würde sich im Geschäft un-
 möglich benehmen.“

„Dann muß er es lernen. Nicht wahr,
 Bobby, du wirst dich im Buteanflehth wie ein
 gebildeter Hund benehmen?“

Der Terrier versuchte ein freundliches
 Gesicht zu machen.

„Glaubst du, er sei ein so guter Schutz
 für mich?“

Sie stimmte nicht in sein Lachen ein. „Es
 ist nur deswegen, Detlev: diesen Hund kann
 dir ein anderer jedenfalls nicht nachmachen.“

„Eine geniale Idee“, meinte er verblüfft.
 „Und dabei so einfach!“

„Solange Bobby bei dir ist, weiß jeder,
 dem daran liegt, daß du es bist, wo man
 dich auch sieht.“

„Wo man mich auch sieht“, wiederholte
 er gedankenvoll. Sie nahm ihn in ihre Arme

und scheuchte mit Küssen die aufsteigenden
 Grübeleien fort.

Ehe sie gemeinsam fortgingen, holte er
 aus seiner Brieftasche ein Bild hervor.

„Wer ist das?“ fragte sie.

„Sieh ihn dir genau an, Liebste, was hältst
 du von ihm? Sie sah das eigenwillige Ge-
 sicht eines etwa fünfzigjährigen Mannes vor
 sich. Störrisch Nase und Kinn, leiden-
 schaftlich und herrisch die Augen. Sie mußte
 an Bilder in ihren Jugendbüchern denken:
 so etwa waren da die Konquistadoren ab-
 gebildet, die über zertrümmerte Reiche
 gingen, einem wilden Idol folgend.

„Bilder täuschen so“, sagte sie zögernd.
 „Jedenfalls ist dies ein Mann von Leiden-
 schaften, die er nicht bändigte. Ein erfolg-
 reicher, aber kein glücklicher Mann.“ Und
 sie setzte fröstelnd hinzu: „Ich möchte nicht
 von ihm abhängig sein.“

Ueber sein Gesicht flog ein Schatten, und
 er enthüllte die Unterschrift, die er bis dahin
 verborgen hatte: George Huygens.

„Es ist das Bild meines Vaters...“

Plötzlich fühlte sie wieder die Gefahr,
 die über ihm und von nun an auch über ihr
 drohte wie eine Wetterwolke. Das Blut dieses
 Vaters — wenn das schuld an allem war?
 Ihr fiel ein, daß Dr. Bendix gezaudert hatte,
 als sie vom Erbe des Blutes gesprochen hatte.
 Was wußte er? Was war Wahres daran?

In einer leidenschaftlichen Aufwallung
 schloß sie Detlev Huygens in ihre Arme, als
 müsse sie ihn schützen... als müsse er sie
 schützen...

11.

Gerade in dem Augenblick, als Lesley
 sein Hotelzimmer verlassen wollte, klopfte es.
 Auf seinen Ruf stolperte ein hagerer alter
 Mann in sein Zimmer, den ein sanfter Port-
 weingeruch wie eine Wolke umgab.

„Pardon, ich bin hier wohl recht bei

Mister Lesley. Oder soll ich englisch sna-
 ken?“

„Nicht nötig. Wenn Sie Herrn Lesley
 suchen, so sind Sie hier richtig. Was wün-
 schen Sie?“

„Es ist eine diskrete Sache“, sagte der
 Mann geheimnisvoll, seine Mütze zwischen
 den Fingern drehend und ihn aus gelben Zie-
 genaugen anblinzeln. „Bannig diskret. Aber
 hier hört wohl niemand.“ Seine Blicke glitten
 zur Tür des Badezimmers.

„Niemand. Was haben Sie denn eigent-
 lich?“

„Es ist man bloß dieser Zettel hier“, mur-
 melte der Alte, der ein leicht zerkrümmertes
 Blatt hervorzog.

„Wer schickt Sie?“
 „Herr Huygens“, flüsterte der Besucher
 mit vertraulichem Augenzwinkern.

Da hat er sich aber einen sonderbaren
 Boten ausgesucht — wollte Lesley sagen. Er
 nahm schweigend das Blatt und las den In-
 halt mit steigender Verwunderung.

„Bin durch Zufall dem Bewußten auf
 der Spur, brauche aber notwendig Geld
 zur Bestechung. Ich brauche es sofort.
 Geben Sie, bitte, dem Boten (er ist absolut
 vertrauenswürdig), was sie im Augenblick
 an barem Geld bei sich haben. Ich bin
 spätestens in einer Stunde bei Ihnen.
 Warten Sie so lange!“

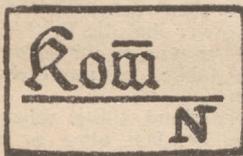
Der Schlußsatz war dreimal unterstrichen.
 Eine Weile drehte Lesley das Blatt un-
 schlüssig in der Hand. Natürlich konnte man
 in eine Lage geraten, wo das Kleingeld
 nicht reichte — und nun gar hier, wo offen-
 bar ein Verräter bezahlt werden sollte.

Huygens hätte einen Scheck ausstellen könn-
 en; aber jener Kumpan hatte wohl gute
 Gründe, auf Bargeld zu bestehen. Dennoch
 gefiel ihm die Sache nicht.

„Hat Herr Huygens das hier selbst ge-
 schrieben?“

Rätsel für die Sendepausen

Rebus.



Holder Friede, süße Eintracht!

Hinter der Eins-zwei-drei stand sie so gern,
 Scharf kritisierend die Damen und Herrn,
 Alle, ob alte, ob junge.
 Sogar die Vier-fünf im Gotteshaus
 Trieb ihr den bösen Charakter nicht aus,
 Böß' stets und spitz blieb die Zunge. —
 Und kam der Gatte zur Mittagszeit,
 Hielt sie das Ganze meist für ihn bereit,
 Endlos, mit kräftiger Lunge.

Problem.

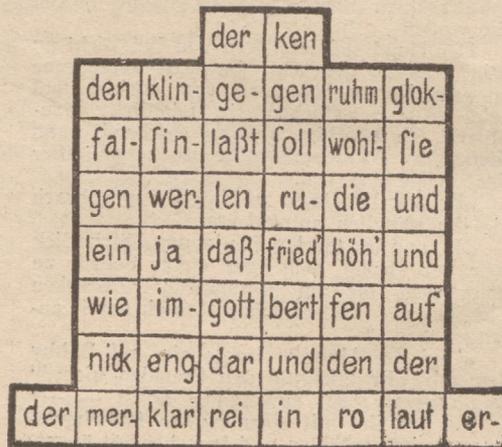


Die Lösung ergibt einen Gedanken von
 Dr. Robert Ley.

Mehrfacher Sinn.

Ueber weiße Flächen
 Führt mich deine Hand,
 Hab' bei Wagen, Betten,
 Uhren stets Bestand.

Rösselsprung.



Gleiche Endsilbe.

bat — bo — char — eil — en — es —
 fer — fet — he — kan — kor — lo —
 lot — of — ra — sta — ta — ten.

Aus den Silben und einer stets gleichen
 Endsilbe, die nicht mit genannt ist, sollen
 neun Wörter folgender Bedeutung gebildet
 werden.

1. leibeigener Bauer in Sparta,
2. Kurier, Postbote,
3. weiblicher Vorname,
4. Name eines Sonntags,
5. Staatenbund,
6. Gartenbeet,
7. Angebot,
8. Eilbote,
9. Geleit.

Die Anfangsbuchstaben der richtigen
 Wörter nennen eine Rosenart.

Reimrätsel.

Falte — Paß — Gin — Fallen — Bingen
 Zu jedem der Wörter ist ein anderes
 Wort zu suchen, das sich mit diesem reimt.
 Die richtigen Wörter ergeben ein Sprichwort.

Was ist's?

Du findest ihn in keiner Stube,
 Kein Herr hat ihn und auch kein Bube,
 Jedoch die Magd und auch die Frau
 Besitzen ihn. Na, wer ist schlau?

Buchstabenverbindung.

Volt, Natron, Mitte, Bad, Hilde, Wein,
 Hag, Land, Hand, Schmied, Rose, Gas, Wal,
 Pest, Hag, Ei, Man, Halt, Bar, Kot.

Man setze hinter jedes Wort eines der
 nachstehenden Wörter, wobei noch ein Ver-
 bindungsbuchstabe gesucht werden muß (z.
 B. Straße und Bahn = Straßenbahn). Die
 Verbindungsbuchstaben ergeben im Zusam-
 menhang ein Sprichwort.

Ara, Auge, Butte, Dorn, Eck, Eisen, Fest,
 Ger, Heim, Hose, Hut, Ire, Kap, Lenz, Lette,
 Meer, Punkt, Rand, Spiel, Zug.

Besuchskarte.

Hans Kurt Eugen Wössli

An welchem Sender ist Herr Wössli be-
 schäftigt?

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 4.

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Hamburg,
 4. Fes, 5. Mai, 7. Era, 9. Drama, 11. Stül, 12. Mais,
 13. Reger, 16. rar, 18. Raa, 19. Sen, 20. Scherzo.
 Senkrecht: 1. Heu, 2. Bora, 3. Nab, 4. Falster,
 6. Leisten, 7. Erier, 8. Ammer, 9. dir, 10. Aar,
 14. Gage, 15. Gas, 17. Leo. — Silbenrätsel: 1. Sellin,
 2. Torgau, 3. Unstrut, 4. Nelli, 5. Dominio, 6. Eison,
 7. Dentist, 8. Elektra, 9. Rasen, 10. Jolez, 11. Unikum,
 12. Namslau, 13. Ganges, 14. Elli, 15. Nautik = Stundo
 der jungen Nation, Tanzmusik. — Umwandlungsaufgabe:
 Gurt, Gert, Gera, Hera, Hela, Helm, Halm, Harm,
 Darm. — Füllrätsel: Waagrecht: 7. Neger,
 9. Nelko, 11. Liebe, 13. Dur, 14. Ire, 15. Rom. Senk-
 recht: 1. Ahn, 2. Reger, 3. Iau, 4. Tulpe, 5. Aad,
 6. Gleim, 8. Rad, 10. Eid, 12. Eis = Arbeits-
 lager. — Phantasie: Affenbrothaus. — Wörtergitter:
 Senkrecht: 1. Gin, 2. Schuh, 3. Holland,
 4. Croydon, 5. Yorek, 6. Mai = Wilhelm Jordan.

„Jawohl, Herr, das hat er.“

Lesley entsann sich einiger Kartengrüße Huygens' von seinen Geschäftsreisen; sie mußten noch vorhanden sein. Nach einigem Suchen fand er sie, und er verglich die Schrift. Sie stimmte. Auch ein Graphologe hätte nicht anders urteilen können. Die Flüchtigkeiten hier und da konnten gut auf Rechnung der absonderlichen Situation kommen, in der er sich wohl befand.

Der Besucher räusperte sich. „Wenn der Herr nicht zahlen will, können wir die Sache ja auch lassen. Aber in diesem Fall sollte der Herr mir das bestätigen. Sonst glaubt mir Herr Huygens womöglich nicht. Ein ehrlicher armer Mann ist bald verleumdeter, Herr.“

Er machte ein so treuherziges Gesicht, daß Lesley lachen mußte und sein Zögern überwand. Er gab ihm alles irgendwie verfügbare Geld.

Der Alte steckte den Betrag gleichgültig in die offene Jackettasche, setzte die Mütze wieder auf und sagte: „Das wär' ja nun wohl erledigt. Adjes auch.“

„Entschuldigen Sie“, unterbrach ihn Lesley. „Was sind Sie eigentlich?“

„Ich war Ewerführer, Herr. Aber nun bleibt mir nichts, als zu stempeln.“

Lesley schnupperte ein wenig in der Luft. „Ich hätte Sie eher für einen Mann gehalten, der mit Spirituosen umgeht.“

Ein böser Blick schoß aus den gelben Augen zu ihm herüber und ließ sein Mißtrauen wieder erwachen.

„Wo befindet sich Herr Huygens jetzt?“

„Das darf ich nicht sagen“, brummte der Alte, die Tür öffnend.

„Dann werde ich Sie begleiten.“

„Oh!“ kam es erschrocken zurück. „Das wird dem Herrn aber nicht recht sein.“

„Darauf will ich es ankommen lassen.“

„Wenn Sie durchaus wollen, kann ich Sie nicht hindern, Herr.“

„Stimmt. Das können Sie nicht. Ich würde Ihnen auch entschieden davon abraten. Warum hat Herr Huygens übrigens nicht telephoniert? Er kennt doch meine Nummer gut.“

Der Alte grinste. „Da, wo Herr Huygens ist, gibt es noch kein Telephon. Wir sind arme Leute, Herr.“

Einen Augenblick kam Lesley der Gedanke, in Huygens' Wohnung anzuläuten. Aber in der Zeit, die er dazu brauchte, konnte der Kerl verschwinden.

So entschloß er sich zum Gehen und folgte seinem sonderbaren Gast auf den Korridor. „Gehen Sie nur voraus. Nein, hier links herum. Zum Lift.“

„Ich bin Liftfahren nicht recht gewöhnt, Herr.“

„Dann ist es die höchste Zeit für Sie.“

Der Liftboy grüßte Lesley höflich und betrachtete mißtrauisch den fremden Fahrgast. Aber es fiel kein Wort.

Im Durcheinander der Hotelhalle gewann der Alte einen kleinen Vorsprung; aber Lesley drängte sich rücksichtsloser, als es sonst seine Art war, durch und erreichte ihn kurz vor der Drehtüre.

Als der andere auf die Straße trat, lehnte er sich einen Augenblick wie in einer Anwendung von Schwäche gegen die Türe. Lesley, der mit aller Kraft weiterdrängte, sah, wie der Alte einem Auto zuwinkte, das am Straßenrand wartete. Die Wagentüre öffnete sich von unsichtbarer Hand, und der Alte, der plötzlich sehr gelenkig war, lief darauf zu.

Als Lesley hierausstürzte, war der Wagen schon in Fahrt. Er las nur noch das II A; die eigentliche Nummer war nicht mehr zu erkennen.

In der Hotelhalle hatte niemand etwas von dem Vorfall bemerkt.

Lesley wandte sich zum Portier. „Hat vorhin jemand nach mir gefragt?“

„Es ist telephonisch nach der Nummer Ihres Zimmers gefragt worden. Wegen einer reparierten Armbanduhr, die man bei Ihnen abgeben sollte.“

„Es ist gut“, entgegnete Lesley ärgerlich und ging zum Liftboy hinüber, der eben abfahren wollte.

„Haben Sie den Menschen, der mit mir zusammen einstieg, auch nach oben gefahren?“

„Nein, Herr Lesley.“

„Sie hätten ihn bestimmt wiedererkannt?“

„Aber klar!“ meinte der Boy in gekränktem Ton. „Ich habe ihn zum ersten Male in meinem Leben gesehen.“

„Danke.“

Wütend auf sich selbst, verließ Lesley sein Hotel, um in den Klub zu gehen. Auf einen Wagen verzichtete er; er mußte seinen Aerger auslaufen.

Beim Eintritt in den „Babylonischen Klub“ fragte Architekt Quitzau, ob Herr Huygens schon da sei.

Rompa, der Klubdiener, verneinte mit einem verlegenen, immerhin wissenden Lächeln; er kannte offenbar alle Geheimnisse hier.

Während Quitzau die Anwesenden begrüßte, stellte er fest: „Seit vierzehn Tagen abwesend! Er, der Gründer und bis dato fleißigstes und pünktlichstes Mitglied! Was soll man dazu sagen? Weiß in der Tat niemand neues von Detlev Huygens? Tschentschü-fu, Sie auch nicht?“

Der große Chinese grinste, aber er wurde einer Antwort enthoben.

John Lesley trat gerade ins Zimmer und sagte ziemlich scharf: „Sie können beruhigt sein. Unser Freund Huygens kommt heute noch.“

„Oder sein Doppelgänger?“ fragte Ziesnitz halblaut. Die Herumstehenden machten vernügte Gesichter. Eine kleine Wolke von Gelächter stieg auf.

„Ich schätze es nicht sehr“, warf Lesley ein, „daß über ein abwesendes Klubmitglied in dieser Weise gesprochen wird. Das war bisher nicht üblich, und sollte es auch nicht werden.“

Alle schwiegen. Eine Weile hörte man nur das Geklirr des Geschirrs und der Gläser und aus dem Nebenraum die gedämpfte Musik des Lautsprechers.

Quitzau summete den Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“ ein paar Takte mit und meinte dann: „Warum überträgt man eigentlich nicht unsere Klubgespräche? Man könnte ein kleines Hörspiel daraus machen. Ahrens, das wäre was für sie. Sie sprachen doch neulich im Funk?“

„Ja, über die Geschichte der Hamburger Zeitungen. Haben Sie etwa zugehört?“

„Vorträge sind mir ein Greuel. Aber machen Sie doch sowas wie Klubreportage. Das müßte Ihnen doch liegen. Themata gibt's doch hier genug.“

Er sah unwillkürlich zu Lesley hinüber, der in einem Witzblatt blätterte, und hielt inne.

Ahrens begann recht unvermittelt von der Büro-Ausstellung zu sprechen, deren Eröffnung er heute morgen als Vertreter seiner Zeitung beigewohnt hatte. Er schwärmte von Schreibmaschinen mit allerlei exotischen Schriftzeichen. „Sie werden es nicht glauben; aber ich habe es mir aufgeschrieben: Sie können jetzt auch grusinisch tippen, ferner malaiisch, siamesisch, Sanskrit oder laotisch.“

„Sie verwechseln das mit Laotse, wie?“

„Aber nein, es gibt sowas. Seien Sie nicht so entsetzlich ungebildet.“

„Unbildung ist die letzte Mode. Es ist schlimmer, Sharkey mit Schmeling zu verwechseln, als Ramses für den ersten Papst zu halten. Gehirnathleten sind rettungslos für unsere öffentliche Entwicklung verloren.“

Sven Eriksen, der sich seine Speisefolge zusammengestellt hatte, lachte behaglich, und der Journalist berichtete weiter von den neuesten Briefschließmaschinen und von Rechenmaschinen, die 24stellige Zahlen durch 12stellige Divisoren teilen könnten.

Lesley betrachtete inzwischen in grimmig die Karikaturen; er fühlte, daß nur seine Gegenwart die anderen hinderte, vom „Fall Huygens“ zu sprechen. Aber warum kam er denn auch nicht her?

Sie hatten sich für heute verabredet, um gemeinsam die Unterwelt Hamburgs zu durchstreifen. Lag ihm nichts an solcher Aufklärung? Wußte er nicht, daß sein Fernbleiben hier nur das Gerede mehrte? Es

waren alles im Grunde lebenswürdige Menschen, die Huygens sicher wohl wollten; aber wer ließ sich solch ein Thema entgehen?

Als es zehn Uhr geworden war, ohne daß sein Freund sich gezeigt hatte, beschloß er, auf eigene Faust loszuziehen und den Detektiv zu spielen. Der Browning steckte in der Tasche und — was für heute wohl wichtiger war — die Photographie, die nach jenem Filmausschnitt gemacht worden war.

Er ging ärgerlich, ohne seine schlechte Laune zu verbergen, und hinterließ bei Rompa eine Adresse.

Einige Minuten sprach man drinnen noch von anderen Dingen. Eriksen hatte einen privaten Spielklub entdeckt, in dem man „Tourant“ spielte, und in dem er gründlich ausgezogen worden war.

„Morgen werde ich in Begleitung hin und hole mir Revanche. Die Kerle haben mich nie mischen lassen. Das ist der Punkt. Ich konnte höchstens die von anderen gemischten Karten coupiieren. Jetzt weiß ich, es wurde amerikanisch gemischt.“

„Hoffentlich merken Sie's morgen früher.“ „Ich will nie mehr im Tivoli spazieren und nie mehr Kongens Nytorp wiedersehen, wenn ich diesen Gentlemen nicht beikomme.“

„War Huygens auch im Spielklub?“ fragte Ziesnitz plötzlich.

„Nein. Dann hätte ich's doch erzählt.“

„Ein Bekannter hat ihn vor einigen Tagen im vertraulichen Gespräch mit einem notorischen Schlemper getroffen. Am Millerntor irgendwo.“

„Es wird der Doppelgänger gewesen sein, von dem der lange Lesley berichtete“, meinte Ziesnitz trocken.

Damit war der Bann gebrochen, und es wurde eine recht animierte Sitzung.

Titschiroff, der eben eine Schachpartie gegen seinen russischen Landsmann siegreich beendet hatte, war der einzige, der eine neue Erklärung suchte. „Unbewußtseinshandlung? Sie finden bei Dostojewski Ähnliches.“

„Russische Psychologie. Abgelehnt und überwunden. Wir leben im nüchternen Hamburg, mein Herr.“

„Ich weiß nicht“, begann Eriksen, „ob das so abzulehnen ist. Gar so nüchtern, wie Quitzau will, sind die Hamburger gar nicht. Zum mindesten weiß ich, daß der alte Georg Huygens, der ein Geschäftsfreund meines alten Herrn war, ein sehr origineller Herr gewesen ist. Ungemüthlich und temperamentvoll in höchstem Grade. Allein aus Eifersucht hat er ein dutzendmal Krach angezettelt, und zweimal kam es sogar zu einer Schießerei — man war damals schnell bereit zu solchen Gottesurteilen. Er verzichtete dann auf Hamburg und das übrige Europa, wahrscheinlich, weil es zu zahm war, und gondelte jahrelang in Uebersee mit seinem Weibe herum.“

„Also Belastung“, stellte Arens fest.

„Ja, Vererbung“

„Redensarten“, widersprach Ziesnitz. „Längst als Ausrede einer hilflosen Psychologie widerlegt. Nicht mal im Theater wagt man noch, sowas zu bringen. Ibsens Gespenster lösen heute nur ein stilles Schmunzeln aus. Damit wird nichts bewiesen.“

„O doch“, sagte der Däne schmunzelnd. „Zum mindesten, daß man in der Wahl seines Vaters vorsichtig sein muß.“

„Was das Geld anbetrifft, war er's ja.“

„Wer kann das so behaupten? Bei Huygens & Huygens ist das eine ziemlich unübersichtliche Sache.“

„Welcher Geschäftsmann ist heute übersichtlich?“

Ziesnitz sah sich vorsichtig um. „Man redet allerlei. Spritschmuggel in trockene Länder — weiter will ich nichts sagen.“

„Sowas bringt doch klotziges Geld ein?“

„Sie vergessen das Risiko! Nun wollen wir von anderen Dingen sprechen. Rompa macht sich hier bereits verdächtig zu tun.“

Unterdessen schlenderte John Lesley, das Einglas in der Westentasche, die Reeperbahn entlang, umlobt von Musik, unter grellen, aufmunternden Lichtreklamen, inmitten einer internationalen, lebenssprühenden Menge. Liliencrons Wort „Nun woll'n wir uns auch mal fix amüseern“ stand als Parole über dem bunten, lärmenden Getriebe.

Er bog in eine der dunklen Seitengassen ab, die zum Hafen hinunterführten. Hier war es stiller, aber die warmen Geräusche — Weibergekreisch, Handharmontikageschluchze und Männergröhlen — wirkte um so aufreizender.

Eine Gruppe betrunkenen Matrosen schwankte Arm in Arm heran; sie brüllten ein Lied in einer fremden Sprache. Wahrscheinlich war es Portugiesisch, und sie stammten von dem Brasilienfahrer, der drunten im Dock lag.

Da Lesley kein bestimmtes Ziel hatte und sich dem Zufall anvertrauen mußte, begab er sich in die nächstbeste Kneipe, aus der ein englischer Song tönte.

Fräulein Lolotte hatte von einem Niggerlokal gesprochen, in das ihr Kavalier sie geführt hatte, dessen Namen sie aber nicht mehr kannte.

Sein Eintritt wurde wenig beachtet, obwohl seine Erscheinung hier auffällig genug sein mochte. War er doch der einzige Weiße unter lauter Mischlingsvolk. Der Wirt und die beiden sauber gekleideten Kellner waren offenbar Inder. Die Gäste waren zum kleineren Teil Malaien, zum größeren Neger aller erdenklichen Schattierungen, von der hellen Tönung des Milchkaffees bis zum tintigen Violett. Alle lauschten andächtig dem Gesang eines Schwarzen. Bisweilen klatschten sie in die breiten Hände, oder sie trampelten selig mit den Füßen. Zum Schlusse gab es tobenden Beifall, dem eine Flut alkoholischer Bestellungen folgte.

Lesley mußte zwischen zwei Negern Platz nehmen, was ihm ziemliche Ueberwindung kostete. Ohne daß er gefragt worden war, wurde ein großes Glas Whisky vor ihm hingestellt.

Seine Nachbarn waren nach der neuesten Mode gekleidet, nur daß die Farbe ihrer Schlipse und Socken um einiges zu grell war. Ihre Kinderaugen grinsten ihn freundlich und wohlwollend an. Man schien hier weißen Fremdenbesuch gewohnt zu sein.

Als der eine seine schwarze Pflote nach Lesleys offen daliegender Zigarettenschachtel ausstreckte, erntete er ein eigensches „Hände weg!“, was er für einen feinen Spaß zu halten schien, denn er grinste noch stärker. Jedenfalls wurden die nachbarlichen Beziehungen dadurch nicht getrübt.

Ein anderer Schwarzer tanzte mit rasender Geschwindigkeit einen Tanz aus Haiti, um dann auf einem Teller freiwillige Gaben

einzusammeln. Man war hier freigebig, wie es Jan Maat in allen Farben und Zonen da war, wo es lustig zuing.

Lesley legte ein Silberstück zu den anderen Münzen und hielt dem Tänzer die mitgenommene Photographie hin. „War der Herr schon hier?“

„No, Sir.“

Er fragte noch, ob er überhaupt schon hier gewesen sei, bekam aber nichts Zuverlässiges heraus, ohne daß er das Gefühl hatte, daß ihm etwas verschwiegen würde.

Allmählich fiel ihm das schauerhafte Englisch ringsum auf die Nerven, und als das beliebte Lied „t was a young man in Baltimore“ zu steigen begann, verließ er das Lokal.

Auf freiwilligen und auch einigen unfreiwilligen Umwegen kam er aus dem Gewirr der Hafengassen wieder heraus an die Altonaer Grenze. „Freiheit, die ich meine — die große und kleine!“

Er steuerte dem Hippodrom zu, von dem in Lolottens Berichten auch die Rede gewesen war. Und hier hatte seine Jagd mehr Erfolg.

„Rrrreiten Sie, meine Herrschaften!“ Der Stallmeister im fleckigen Frack verstand sein Handwerk: die Pferde kamen nicht zur Ruhe. „Rrrreiten Sie, mein Herr!“

Er hatte ein dankbares Publikum. Brüllendes Gelächter erhob sich, wenn ein geschickter Peitschenhieb einen Gaul in plötzlichen Galopp und den Reiter in solche Bedrängnis gebracht hatte, daß er den Pferdehals umklammern mußte. Die Damen, in ihren kurzen Röcken rittlings auf dem breiten Pferderücken, trugen ihre Reize freigebig zur Schau. Man konnte für „föttig Pennig Entree“ nicht mehr verlangen.

Langsam umschritt Lesley die Manege, bis er sich an einem Tisch bei zwei Jünglingen niederließ, die offenbar ihre Damen reiten ließen. Wenigstens riefen sie aufmunternde Worte zur Manege hinüber, die von vertraulichen Beziehungen sprachen und nicht immer salonmäßig waren.

Er bestellte eine Lage Bier, was mit Anerkennung begrüßt wurde, und zeigte dem Kellner, der gleich die Berichtigung der Zeche wünschte, die Photographie. „War der Herr schon hier?“

„Ich kann nicht alle Gäste hier kennen“, kam es mißmutig und brummig zurück. Es war klar, daß der Kellner ausbog: er hatte das Bild viel zu genau geprüft und deutliche Zeichen des Wiedererkennens gegeben. Also war er auf der richtigen Spur.

Der junge Mann an seiner Seite blickte neugierig auf das Bild, das Lesley ihm bereitwillig näherschob.

„Das soll ja wohl Bruno sein —“

Er vollendete seinen Satz nicht und Lesley merkte auch, warum: der Nachbar hatte dem vorlauten Sprecher eins in die Rippen gegeben.

Lesley tat, als ob er nichts bemerkt hätte und nickte gleichmütig. „Bruno? Ja, so nannte er sich. War er schon da?“

Die beiden Jünglinge schwiegen und warfen mißtrauische Blicke auf den feinen Herrn, der sie ausfragen wollte. Wahrscheinlich hielten sie ihn für einen Geheimpolitisten. „Sie kennen Bruno doch auch. Warum antworten Sie nicht?“

„Ich hab' gar nischt gesagt, verstehen Sie?“

Das Drohende seiner Haltung veranlaßte Lesley, nebenbei zu erwähnen, daß er mehrere Preise im Boxen errungen hätte. Das machte den Jüngling wieder etwas freundlicher.

Da hier aber offenbar aus Versehen die Wahrheit gesprochen war, dachte er nicht daran, das Gespräch abzubrechen.

„Es ist nur, weil Bruno mir gestern hier fünf Mark geborgt hat. Und in kleinen Dingen bin ich ehrlich.“

„Dann geben Sie man mir das Geld; ich will es wohl bestellen.“ Ein Mann in den Vierzigern, stämmig und robust, stand breitbeinig neben ihm und lachte mit unverhohlenem Hohn.

„Da muß ich erst wissen, wer Sie sind.“ Das Lachen im roten Gesicht des neuen verschwand. „Das fragen Sie man Ihre Behörde!“

Plötzlich sah Lesley noch einige andere zweifelhafte Gestalten um sich stehen. Die beiden jungen Leute waren fort; sie bemächtigten sich ihrer Damen, die mit kreisendem Lachen über den Manegerand kletterten, und verschwanden mit ihnen.

„Trinken wir einen Grog miteinander“, lud Lesley ein. „Hitze vertreibt Hitze.“

Der Mann zwinkerte seinen Freunden zu. „Das können wir wohl tun. Aber nicht hier. In der Rosenstraße gibt es was fürs Herz.“

Lesley erhob sich. Er hörte eifriges Wispern und erkannte nun, daß der Mann so betrunken war, daß er sich kaum auf den Beinen halten konnte.

Fortsetzung folgt.



Die weltberühmte
HOHNER
10 Monatsrat.
Gratis-Katalog m. 150 Abbild.; alle Instrumente in Originalfarbe.
LINDBERG
Größtes Hohner-Versandhaus Deutschl.
MÜNCHEN
Kaufingerstraße 10

Rasierklingen
0,10 mm, 100 St. 1.85
Sanfter Schnitt,
sonst Geld zurück!
J. Kummer, Herrnhut

Alle techn. Anfragen
kostenlos durch
den Verlag

Basiler!

Sie
versäumen et-
was Wichtiges,
wenn Sie nicht
noch heute das

**RIM-
Basteljahr-
buch 1938**

anfordern. 160
Seiten. Viele
erprobte Schal-
tungen mit ge-
nauen Angab.,
zahlreiche Ta-
bellen und gute
Abbildungen ge-
genüber Verei-
sendung von
30 Pfennig von

RADIO-RIM
München G
Bayerstraße 25

Schwäche, vorzeitig d. Männer, heilbar durch das
auf Grund 25 jähr. Erfahrung
hergest. Präparat „**KAOTA**“ in d. Apothek. / Zusend.
d. aufklärd. Schriftm. Probe veranlaßt g. 24 Pf. verschloss.
ohn. Abs.: Chemiker **KAESBACH**, Berl.-Wilm. q. 93 Postf. 2

Rasierklingen

Edelearzeugnisse Solinger Klingenkunst!

Kein Risiko: Erst probieren, dann bezahlen.

Bei Nichtgefallen einfach zurücksenden.
Portofreie Lieferung ab 50 Stück, auch
sortiert. Zahibar erst nach 30 Tagen.

Nr. 1: Die billige, aber gute 2.50
Klinge . . . 100 Stück

Nr. 2: Mein Schlager, Langloch 3.50
100 Stück

Nr. 3: Schwedenstahl, f. stark. Bart 4.50
u. zarte Haut, 0,10 mm, 100 St.

Nr. 3 L: Die gleiche Qualität in 4.80
Langloch 100 Stück

Nr. 4: Chromleg. Schwedenstahl 6.50
0,10 mm, das Beste 100 St.

Rasier-Apparate in technisch vollendet
Ausführung, DRGM., i. Kunst-
horn-Elui Stück 0.90

Schrägschnitt DRGM. . . p. Stück 1.20

Bestellen Sie noch heute per Postkartel
Bitte Beruf angeben.

Klingen-Göbeler, Krefeld 212/23

Jeden Tag Birkenwasser
Qualität **Dralle** Rasiercreme

Togal

gegen
Rheuma

Togal ist hervorragend bewährt bei:

Rheuma | **Hexenschuss**
Gicht | **Nerven- und**
Ischias | **Kopfschmerz**
Grippe / Erkältungen

Togal lindert nicht nur Schmerzen, sondern
beseitigt auch Krankheitsstoffe. Es löst Harn-
säure u. ist unschädlich. Ärzte u. Kliniken bestätigen
immer wieder die gute Wirkung des Togal.
Ein Versuch lohnt! Verlangen Sie ausdrückl.
Togal-ersatz gibt keinen Togal-Ersatz! In all. Apoth.

Ermäßigter Preis M. 1.24

Verlange nicht
nur Briefmarken

sondern



die Marken des

**WINTER-
HILFswerkes**

Uniformen aus sechs Jahrhunderten

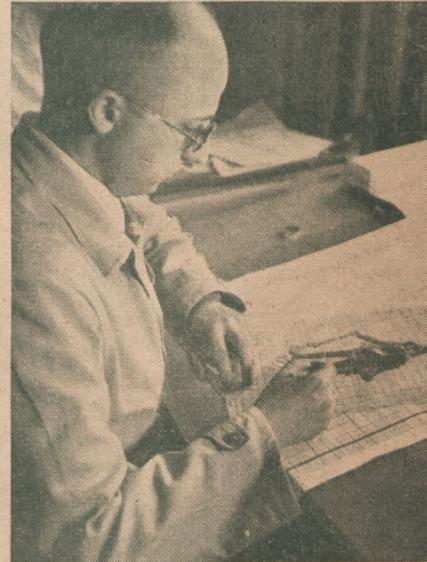
Unten: Bilder von der Entstehung der Webzeichen.



So sehen die Webzeichen aus, die am 5. und 6. Februar in der vierten Reichsstrafensammlung des WHW. verkauft werden.

Zur vierten Reichsstrafensammlung des WHW. 1937/38 werden durch SA., SS., NSKK. am 5. und 6. Februar Webabzeichen verkauft. Die Abzeichen zeigen zwölf verschiedene Abbildungen von deutschen Uniformen aus der Zeit von 1500 bis zum Weltkrieg. Es war ein glücklicher Gedanke, als Symbol für das Februar-Abzeichen des WHW. deutsche Soldatenbilder zu wählen. Sie geben einen historischen Rückblick über die Entwicklung deutscher Wehrmacht und damit deutscher Geschichte. An zwei entgegengesetzten Ecken Deutschlands sind die reizenden Bildwebereien entstanden; im äußersten Westen des Reiches, in der Gegend von Wuppertal, Krefeld, und in der schlesischen Textilstadt Landeshut. Aber jedes Bild muß auch einen Rahmen haben. Die Metallumrandungen des WHW.-Abzeichens sind in den grünen Vorbergen des Harzes entstanden, in der alten Bergwerks- und Eisenhüttenstadt Harzgerode. Aus deutschem Leichtmetall, aus Elektron, sind sie gefertigt, und auch hier haben viele hundert Arbeiter mehrere Monate lang Brot und Lohn gefunden. Seidenbilder und Leichtmetallrahmen aber ergeben für sich noch immer kein fertiges Abzeichen, sie müssen erst zu einer Einheit zusammengefügt werden. Diese Fertigstellung erfolgte wiederum im Wuppertal und in Schlesien, und zwar in der Hauptsache in dem kleinen schlesischen Städtchen Frankenstein. Hier wurden nun aus den Einzelteilen, den Seidenwebereien und den Elektronrahmen, die fertigen Abzeichen montiert. Auch hierzu waren wieder mehrere Arbeitsgänge erforderlich. Da wurden zunächst die Seidenbilder auf große Pappbogen aufgeklebt. Die fertigen Bögen wandern dann zu den Stanzern, die durch kurze Schläge mit einem Hartgummihammer die Abzeichen aus den Bögen heraus schlagen. Die beiden letzten Arbeitsgänge werden von Frauen besorgt: Einkleben in den Rahmen und das Befestigen der Anstecknadeln. Dann sind die 20 Millionen Abzeichen erst versandfertig.

Aufn.: NSV. Reichsbildarchiv.





Die Salzburger

Der Reichssender Berlin bringt am Sonnabend (10.00 Uhr) eine Hörfolge um die Vertreibung der Salzburger: „Preußen siegt über den Erzbischof.“ Diese Sendung wird auch vom Landessender Danzig übernommen.

König Friedrich Wilhelm I. begegnet einem Zuge der Salzburger Emigranten. (Nach einem Gemälde von Neuhaus.)

Nebenstehend:
Zwei Bilder aus einem Augsburger Flugblatt von 1732 des Kupferstechers Johann Aug. Corvinus, die die Ankunft der Salzburger in Königsberg und die Landverteilung in Ostpreußen darstellen.



Die Emigranten kommen zu Schiff zu Königsberg an.

Der Erzbischof Firmian von Salzburg wies 1731 sämtliche Untertanen lutherischen Glaubens kurzfristig aus. Die Ausgewiesenen — die vor dem Nichts standen — wandten sich an den Kaiser. Dieser war zu schwach, Verbrechen am deutschen Blute zu verhindern oder sonstwie Hilfe zu leisten. Andere Fürsten — an die die Heimatlosen Bittgesuche schickten — zauderten. Da griff Friedrich Wilhelm I. ein. Er bot den Salzburger Land und Siedlungsrecht und rettete sie damit vor der Zersplitterung oder dem Los, nach Uebersee ins Ungewisse ziehen zu müssen. Da Firmian die Abreisenden weiter drangsalirierte, ließ der Soldatenkönig ihn wissen, daß er die Bauern als „unsere nächstkünftigen Untertanen zu konsolidieren“ habe, andernfalls würde er — der König — sie „durch die dazu überflüssig in Händen habenden Mittel und Wege“ schützen. 20 000 Salzburger zogen mit Kind und beweglicher Habe nach Preußen und



Den Emigranten wird das Land in Preußisch Litauen ausgetheilt.

berall unterwegs und in Berlin hilf-
wur-
wurden. Der König siedelte sie in
reichen an, wo sie, von Staat und
Ösig geschätzt und unterstützt, sich eine
Heimat aufbauten. Die Salzburger sind
des Glaubens wegen vertrieben worden. Friedrich
Wilhelm I. hat sie hauptsächlich aus be-
völkerungs- und wirtschaftspolitischen Gründen
gern in Preußen angesiedelt. Darüber hinaus
aber will die Hörfolge an diesem geschichtlichen
Verlauf aufzeigen, daß es sich dabei doch nur
um das deutsche Blut handelte, das ein Erz-
bischof mit einem Federstrich vernichtend zu
treffen meinte, über das aber dennoch das große
Mutterland schirmend seine Arme hielt, so daß
es Deutschland nicht verloren ging.

Aufn.: Kester (5), Historischer Bil-
derdienst (2).

ten: Friedrich Wilhelm I. von Preußen
ch einem Gemälde von Antoine Pesne).



Das Mittelstück des schon er-
wähnten Augsburger Flug-
blattes des Kupferstechers
Johann Aug. Corvinus aus
dem Jahre 1732. Das Bild
stellt den Auszug der Salz-
burger dar.

Links: Leopold Anton,
Graf von Firmian, Erzbischof
von Salzburg, der die Pro-
testanten aus dem Salzburger
Land vertrieb.

Rechts: Bewirtung der Salz-
burger Unter den Linden in
Berlin. (Nach einer Zeichnung
von Ludwig Burger.)





Schotten . . .

Am Montag (17.30 Uhr) bringt der Reichssender Königsberg eine Sendung „Schottischer Humor“.



Oben links: Die Parade der Dudelsackpfeifer. Oben rechts: Beim schottischen Schwertertanz. — Mitte: Hochlandspiele. — Links: Zwei Schiedsrichter bei einem Dudelsackwettbewerb. — Rechts: Nochmals ein Schottentanz.

Aufn.: Lohse-Wehr.

